

MONATSBERICHTE DER BANK DEUTSCHER LÄNDER

FEBRUAR 1955

INHALT

| | |
|--|----|
| Die Wirtschaftslage des Bundesgebiets im Januar/Februar 1955 | 3 |
| Geld und Kredit | 3 |
| Öffentliche Finanzen | 9 |
| Produktion und Märkte | 14 |
| Außenhandel und Zahlungsbilanz | 21 |
| Statistischer Teil | 27 |
| Zentralbankausweise | 28 |
| Zinssätze des Zentralbanksystems und Mindestreservesätze | 32 |
| Mindestreservenstatistik | 32 |
| Halbmonatliche Bankenstatistik (480 Kreditinstitute) | 33 |
| Monatliche Bankenstatistik (Bilanzstatistik) | 34 |
| Zusammengefaßte statistische Bilanz aller Kreditinstitute einschl. des Zentralbanksystems | 49 |
| Kreditvolumen | 50 |
| Bargeldumlauf und Bankeinlagen | 62 |
| Sonstige Geld- und Kreditstatistik | 63 |
| Wertpapierstatistik | 68 |
| Öffentliche Finanzen | 71 |
| Außenwirtschaft | 76 |
| Produktion, Beschäftigung, Umsätze und Preise | 80 |
| Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse | 83 |

Abgeschlossen am 26. Februar 1955

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Die Wirtschaftslage des Bundesgebiets im Januar/Februar 1955

Geld und Kredit

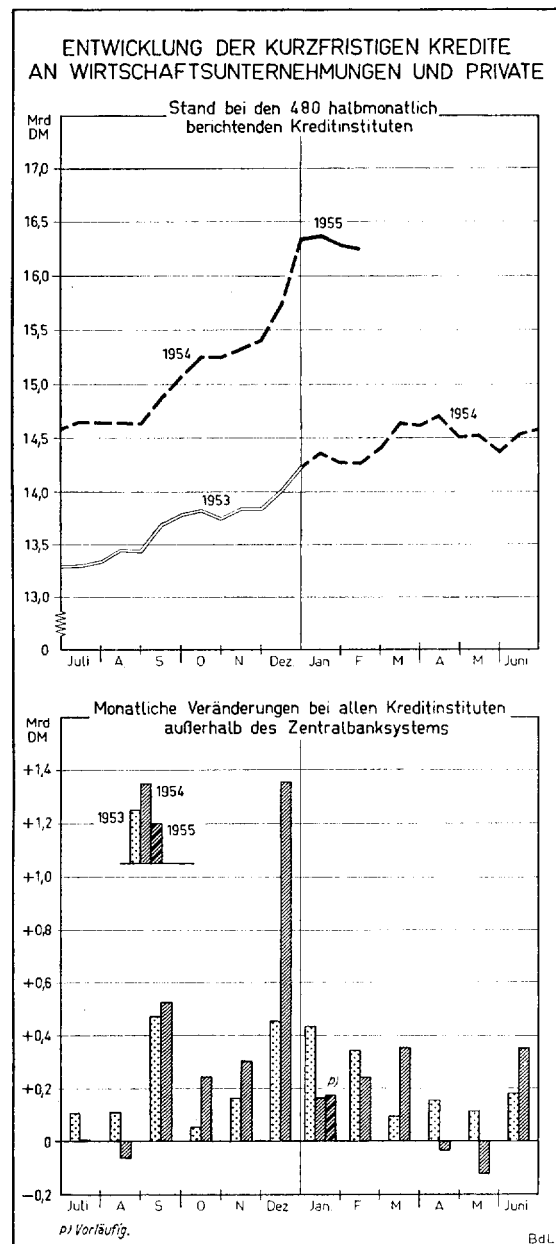
In der monetären Entwicklung der letzten Wochen waren vor allem folgende Tatbestände bemerkenswert:

- 1) Der starke Anstieg der kurzfristigen Bankkredite an Wirtschaft und Private, der insbesondere für den Dezember kennzeichnend war, hat sich seit Jahresbeginn nicht mehr fortgesetzt. Vielmehr sind diese Kredite im Januar nur noch verhältnismäßig wenig gewachsen und in der ersten Februar-Hälfte bei den halbmonatlich berichtenden Kreditinstituten sogar zurückgegangen.
- 2) Das Sparaufkommen war nach wie vor hoch.
- 3) Die Auflockerung des Kapitalmarktes hat weitere Fortschritte gemacht.
- 4) Die Aktienhausse hat ihr Ende erreicht, ohne daß es jedoch zu einem stärkeren oder nachhaltigen Kurseinbruch gekommen wäre.
- 5) Die Flüssigkeit des Geldmarktes hat sich verringert; den Banken ist in den letzten Wochen per Saldo Liquidität entzogen worden.

Die Entwicklung der Bankkredite

Die kurzfristigen Bankkredite an Wirtschaftsunternehmen und Private haben im Januar nach der umfassenden monatlichen Bankenstatistik nur etwa um den gleichen Betrag wie im Januar 1954 und wesentlich schwächer als im gleichen Monat des Jahres 1953 zugenommen. Der Anstieg betrug 176 Mio DM gegen 166 Mio DM im Januar 1954 und 435 Mio DM im Januar 1953. Diese Abschwächung ist weitgehend eine Reaktion auf die vorangegangene starke Ausdehnung der Wirtschaftskredite, die, wie im letzten Monatsbericht bereits auseinandergesetzt wurde, zu einem erheblichen Teil nur durch einige Sonderfaktoren bedingt war. Demgemäß nahmen die kurzfristigen Wirtschaftskredite im Januar vor allem bei denjenigen Bankengruppen ab, bei denen sie im Dezember besonders stark zugenommen hatten, nämlich bei den Nachfolgeinstituten der ehemaligen Großbanken, bei den Staats-, Regional- und Lokalbanken sowie bei den Girozentralen. Dagegen stiegen die genannten Kredite im Januar

bei der Mehrzahl derjenigen Bankengruppen, bei denen der Dezember-Zuwachs nicht außergewöhnlich hoch gewesen war, weiter an, und zwar hauptsächlich bei den Sparkassen, den Kreditgenossenschaften und den Privatbankiers. Bei den 480 halbmonatlich berichtenden Kreditinstituten sind die kurzfristigen Wirtschaftskredite in der ersten Februar-Hälfte zurückgegangen, und zwar



um 43 Mio DM, nachdem sie im entsprechenden Zeitraum des Jahres 1954 unverändert geblieben und ein Jahr zuvor um 88 Mio DM gestiegen waren. Allerdings überwiegen hier die Kreditbanken, die im Januar ebenfalls eine Abnahme aufwiesen. Es muß daher dahingestellt bleiben, ob sich auch bei der Gesamtheit der Kreditinstitute in dieser Zeit ein Rückgang ergeben hat.

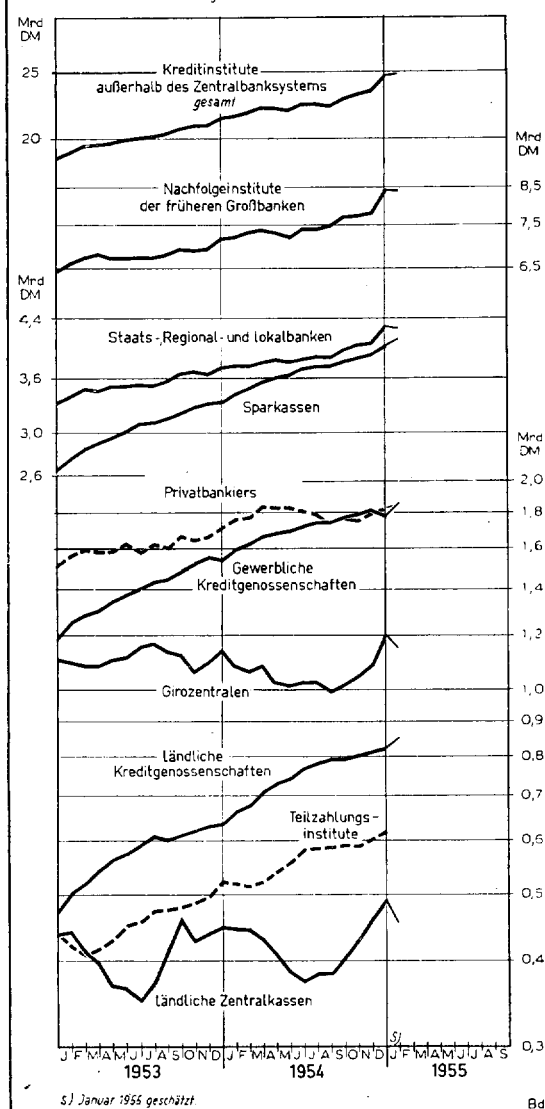
Auch die mittel- und langfristigen Bankkredite sind im Januar schwächer als in den vorangegangenen Monaten ausgedehnt worden. Sie nahmen nur um 686 Mio DM zu gegen 1 136 Mio DM im Dezember und 707 Mio DM im Durchschnitt der Monate Juli bis November 1954. Die Abschwächung gegenüber dem Dezember ist sicher zum großen Teil saisonbedingt und hängt weitgehend mit der Einschränkung der Bauarbeiten zusammen. Da nämlich die Kredite für den Wohnungsbau in der Regel erst nach Fertigstellung der Rohbauten ausbezahlt werden, wächst die Inanspruchnahme des langfristigen Bankkredits von dieser Seite her in den ersten Monaten des Jahres weniger als sonst. Immerhin blieb die Zunahme im Januar stärker hinter dem Dezember-Anstieg zurück als vor Jahresfrist, so daß daneben wohl auch ein Nachlassen der von Saisonfaktoren weniger beeinflussten Nachfrage nach längerfristigen Bankkrediten zu der geschilderten Entwicklung beigetragen hat.

Das Aufkommen an Spar- und Termineinlagen bei den Banken

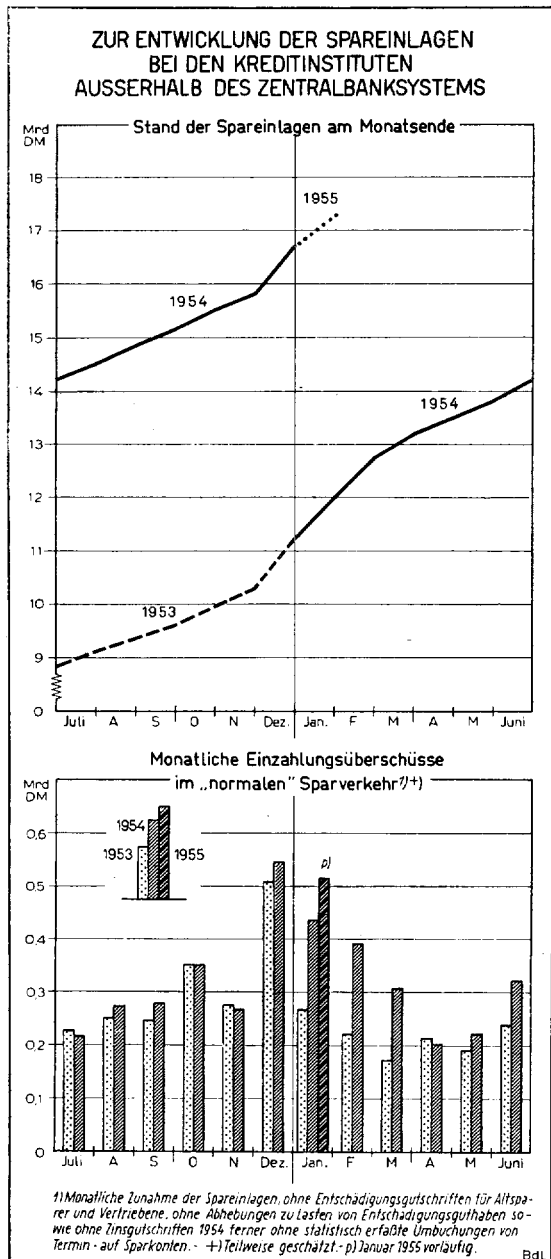
Deutet die jüngste Entwicklung der Bankkredite darauf hin, daß die von der gewerblichen Wirtschaft ausgeübte Nachfrage gegenwärtig nicht mehr durch übermäßige Inanspruchnahme von Bankkrediten verstärkt wird, so zeigt die Entwicklung des Sparaufkommens, daß auch von einer wachsenden Konsumneigung keine Rede sein kann. Die Gesamtzunahme der Spareinlagen war zwar im Januar mit rd. 580 Mio DM schwächer als im entsprechenden Vorjahrszeitraum (772 Mio DM). Dabei ist aber zu berücksichtigen, daß ein erheblicher Teil des Zugangs im Januar 1954, nämlich rd. 150 Mio DM, auf Entschädigungsgutschriften auf Grund des Altsparengesetzes beruht hatte. Einen weiteren, ebenfalls nicht aus der laufenden Spartätigkeit gespeisten Anstieg der Spareinlagen in Höhe von etwa 130 Mio DM hatte damals die

ENTWICKLUNG DER KURZFRISTIGEN KREDITE AN WIRTSCHAFTSUNTERNEHMUNGEN UND PRIVATE nach Bankengruppen

Logarithmischer Maßstab



Freigabe der Anlagekonten mit sich gebracht. Im Gegensatz dazu ist das reguläre Sparaufkommen im Januar d. J. per Saldo nicht durch Sonderzugänge verstärkt, sondern durch die Auszahlung früher entstandener Entschädigungsguthaben sogar geschmälert worden. Die Einzahlungsüberschüsse im laufenden Sparverkehr dürften im Januar 1955 auf rd. 540 Mio DM zu schätzen sein und damit das Ergebnis des entsprechenden Vorjahrszeitraums (rd. 440 Mio DM) um rd. 100 Mio DM bzw. 23 vH übertroffen haben. Hinzu kommen Zinsgutschriften in Höhe von 63 Mio DM gegen 53 Mio DM im Januar 1954.



Außer den Spareinlagen sind im Januar auch die Termineinlagen wieder sehr stark gestiegen, nachdem sie sich in den vorangegangenen Monaten nur wenig verändert hatten und während des Jahres 1954 im ganzen sogar leicht zurückgegangen waren. Allein die Termineinlagen von Wirtschaftsunternehmen und Privaten wuchsen um 535 Mio DM, d. h. annähernd um den gleichen Betrag, um den sie im Laufe des Jahres 1954 abgebaut worden waren (592 Mio DM), während sie im Januar des Vorjahres bei Ausschaltung statistisch bedingter Veränderungen nur um

reichlich 200 Mio DM gestiegen waren. Ferner haben die befristeten Einlagen öffentlicher Stellen um 140 Mio DM zugenommen, so daß sich im Januar d. J. insgesamt ein Anstieg um 675 Mio DM ergab. Die Ursachen dieser Veränderung lassen sich noch nicht eindeutig erkennen. Es ist anzunehmen, daß der Zuwachs teilweise mit dem hohen Aufkommen an 7c- und 7d-Geldern am Ende des vergangenen Jahres zusammenhängt. Soweit diese Beträge nämlich Kapitalsammelstellen zur Verfügung gestellt wurden, die nicht Kreditinstitute sind, ist ein Teil dieser Mittel, die grobenteils erst nach einiger Zeit in Anspruch genommen werden, wahrscheinlich zunächst auf Terminkonten angelegt worden. Daneben ist aber vermutlich ein Teil der Sichteinlagen der Wirtschaft, die im Dezember außergewöhnlich stark gestiegen waren, auf Terminkonten übertragen worden. Die Sichteinlagen von Wirtschaftsunternehmen und Privaten sind nämlich im Januar um fast eine Milliarde DM zurückgegangen. Solche Umdispositionen sind im Januar nicht selten.

Die Entwicklung auf den Wertpapiermärkten

Die Kapitalbildung über die Wertpapiermärkte war seit Jahresbeginn weiterhin relativ hoch. Statistisch übertraf das Absatzergebnis im Januar, auf den sich die neuesten Zahlen beziehen, mit 756 Mio DM sogar den Absatz in jedem anderen Monat seit der Währungsreform, jedoch muß man hierbei in Betracht ziehen, daß im Januar insgesamt 311 Mio DM an Industrie- und Kommunalobligationen den Aufbringungspflichtigen der Investitionshilfe zugeteilt worden sind. Reduziert man das Absatzergebnis um diese Investitionshilfepapiere, deren Unterbringung ja keinen aktuellen Vorgang der Geldkapitalbildung, sondern eher eine Konsolidierungsaktion darstellt, so verbleibt immerhin noch ein Betrag von 445 Mio DM. Der Januar-Absatz war damit höher als das Zeichnungsergebnis im Dezember, und es übertraf auch den Januar-Absatz des Vorjahres noch um 35 Mio DM. Der größte Teil der Geldkapitalbildung über den Wertpapiermarkt entfiel auch in den letzten Wochen auf den Absatz von Schuldverschreibungen der Realkreditinstitute, die rd. 208 Mio DM an Pfandbriefen und 49 Mio DM an Kommunalobligationen am freien Markte unterbringen konnten. Der Ab-

satz dieser Papiere erfolgte im Januar ausschließlich zu Lasten des aus dem Vorjahr übernommenen Emissionsüberhangs, da die Realkreditinstitute seit Jahresbeginn noch keine Emissionen vorgenommen haben. Wegen des günstigen Absatzes im Januar hat sich der Überhang an emittierten, aber noch nicht abgesetzten steuerfreien und steuerbegünstigten Pfandbriefen und Kommunalobligationen, der zum Jahresende 1954 einschließlich rd. 110 Mio DM an Investitionshilfepapieren immerhin noch etwa 720 Mio DM betragen hatte, auf 380 Mio DM, darunter etwa noch 25 Mio DM Investitionshilfepapiere, vermindert. Soweit es sich dabei um Serien handelt, die im Rahmen des s. Z. vom Bundeswirtschaftsministerium festgelegten Kontingents und der Aufstockungen zu diesem Kontingent emittiert worden sind, konnten die Realkreditinstitute sie nur noch bis Ende Februar zum Kauf anbieten. Die Absatzziffern für Februar sind bei Abschluß dieses Berichtes noch nicht bekanntgeworden. Es dürfte aber den Realkreditinstituten gelungen sein, ihren Emissionsüberhang, der im April des vergangenen Jahres mit fast 1,5 Mrd DM seinen Höchststand erreicht hatte, bis auf unbedeutende Restbestände abzubauen.

Damit sind die Voraussetzungen für die Unterbringung normal besteuerteter Schuldverschreibungen zu relativ niedrigen Nominalzinsen wesentlich verbessert worden. Daß sich am Wertpapiermarkt bereits jetzt eine weitere Zinssenkung anbahnt, ist vor allem daran zu erkennen, daß eine wachsende Zahl der im Markte befindlichen steuerfreien Serien von Pfandbriefen und Kommunalobligationen mit einer Nominalverzinsung von 5 % bei 101 notiert wird und daß die 5 1/2 %-igen Serien den Pari-Kurs zum Teil sogar um 2 1/2 vH überschritten haben. Der kürzliche Beschluß der Realkreditinstitute, den Kapitalmarkt praktisch bis Anfang April überhaupt nicht und in den darauffolgenden Monaten zunächst nur mit relativ geringen Beträgen in Anspruch zu nehmen, wird die deutlich vorhandenen Tendenzen zur Zinssenkung voraussichtlich weiter fördern. Diese Zurückhaltung ist nicht nur aus allgemeinen kapitalmarktpolitischen Gründen geboten, sondern sie liegt auch durchaus im Interesse der Realkreditinstitute selbst. Im Laufe des vergangenen Jahres

haben sie wegen der guten Absatzbedingungen für ihre Schuldverschreibungen und der Tatsache, daß ihr Kreditgeschäft mit diesem Absatz nicht Schritt gehalten hat, ihre liquiden Reserven von bereits 1,17 Mrd DM Ende 1953 auf 1,92 Mrd DM Ende 1954 erhöhen können. Die vorübergehende Anlage dieser für den Wohnungsbau bestimmten Mittel belastet angesichts der relativ niedrigen Geldmarktsätze ohne Zweifel die Rentabilität der Realkreditinstitute bzw. derjenigen Wohnungsbauunternehmen, die sich, um die Finanzierung des künftigen Wohnungsbaus zu sichern, bereit gefunden haben, die Kosten der vorsorglichen Kapitalaufnahme zu tragen. Im übrigen ist auch im Aktivgeschäft eine deutliche Tendenz zur Zinssenkung wahrnehmbar, der die Realkreditinstitute durch eine entsprechende Ausstattung ihrer Schuldverschreibungen Rechnung tragen müssen.

Außer den Schuldverschreibungen der Realkreditinstitute sind im Laufe des Januar rd. 17 Mio DM an Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten abgesetzt worden. Die Emissionserlöse dienen im wesentlichen der Finanzierung gewerblicher Investitionen. Der Absatz von Industrieobligationen selbst war mit 32 Mio DM (ohne Investitionshilfepapiere) wiederum relativ gering. An öffentlichen Anleihen wurden rd. 42 Mio DM verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn verkauft. Alles in allem belief sich der Absatz von festverzinslichen Wertpapieren, wenn man die ausgeschütteten Investitionshilfepapiere außer Betracht läßt, auf knapp 350 Mio DM, d. h. auf etwas weniger als im Vormonat. Daneben sind aber noch für annähernd 100 Mio DM Aktien emittiert und untergebracht worden, ein Betrag, der bisher noch in keinem Monat erreicht worden ist. Die für dieses Jahr erwartete stärkere Einschaltung der Aktie scheint demnach in Gang gekommen zu sein. Nach der Ankündigung der Verwaltungen einiger größerer Aktiengesellschaften sind weitere Aktienemissionen im Nominalbetrag von etwa einer halben Milliarde DM zu erwarten. Die Emissionskurse der jungen Aktien scheinen dabei in vielen Fällen so gewählt worden zu sein, daß sich in Verbindung mit dem hohen Kursstand der alten Aktien ein günstiges Bezugsrecht für die Aktionäre ergibt.

Die Kursentwicklung am Aktienmarkt, über die wir im letzten Monatsbericht eingehend be-

**Zur Geld- und Kreditentwicklung
in Mio DM**

| | 1953 | | | | 1954 | | | | 1955 | | Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) | Stand am Monats- ende | |
|--|---------------------|---------|-----------------------|---------|---------|------------------------|------------------------|------------------------|----------|------------------------|----------------------------------|-----------------------------|-----------|
| | 1. Vj. | 2. Vj. | 3. Vj. | 4. Vj. | 1. Vj. | 2. Vj. | 3. Vj. | 4. Vj. | November | Dezember | | | Januar p) |
| | Monatsdurchschnitte | | | | | | | | | | | | |
| Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) | | | | | | | | | | | | | |
| Kredite und Wertpapierbestände der Kreditinstitute | | | | | | | | | | | | | |
| 1) Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems insgesamt | + 845 | + 814 | + 990 | + 877 | + 965 | + 840 ⁹⁾ | + 980 ¹¹⁾ | + 1 558 ¹⁵⁾ | + 1 160 | + 2 447 ¹⁶⁾ | + 1 300 | 62 830 | |
| Kurzfristige Kredite an | | | | | | | | | | | | | |
| Wirtschaft und Private | (+ 293) | (+ 150) | (+ 230) | (+ 225) | (+ 255) | (+ 65) | (+ 155) | (+ 634) | (+ 302) | (+ 1 353) | (+ 176) | (25 013) | |
| öffentliche Körperschaften | (- 13) | (- 31) | (+ 24) | (- 6) | (+ 17) | (- 23) | (- 26) | (- 12) | (- 18) | (- 14) | (+ 92) | (408) | |
| Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen | (+ 53) | (+ 78) | (0) | (- 99) | (+ 48) | (+ 4) | (- 8) | (- 70) | (- 25) | (- 148) | (+ 143) | (1 192) | |
| Mittel- u. langfrist. Kredite an | | | | | | | | | | | | | |
| Wirtschaft und Private | (+ 340) | (+ 435) | (+ 506) | (+ 567) | (+ 345) | (+ 441) ⁹⁾ | (+ 584) ¹¹⁾ | (+ 737) ¹⁵⁾ | (+ 643) | (+ 992) ¹⁵⁾ | (+ 450) | (25 813) | |
| öffentliche Körperschaften | (+ 73) | (+ 99) | (+ 126) | (+ 112) | (+ 100) | (+ 124) | (+ 98) | (+ 139) | (+ 109) | (+ 144) | (+ 236) | (5 546) | |
| Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen | (+ 99) | (+ 83) | (+ 104) | (+ 76) | (+ 200) | (+ 183) | (+ 177) | (+ 130) | (+ 149) | (+ 120) | (+ 203) | (4 858) | |
| 2) Zentralbanksystem insgesamt | - 121 | - 3 | - 5 | + 88 | - 85 | - 5 | - 1 ¹²⁾ | + 60 ¹³⁾ | + 28 | + 154 | - 154 | 620 | |
| Kredite an | | | | | | | | | | | | | |
| öffentliche Körperschaften | (- 16) | (+ 1) | (0) | (+ 12) | (- 14) | (+ 2) | (- 1) ¹²⁾ | (+ 26) ¹³⁾ | (+ 25) | (+ 54) | (- 82) | (391) | |
| Wirtschaft und Private | (+ 1) | (- 10) | (+ 1) | (+ 8) | (- 3) | (- 3) | (+ 1) | (+ 1) | (- 1) | (+ 4) | (+ 24) | (146) | |
| Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen | (- 107) | (+ 6) | (- 7) | (+ 67) | (- 68) | (- 4) | (+ 2) | (+ 33) | (+ 4) | (+ 96) | (- 96) | (35) | |
| Wertpapiere | (+ 1) | (0) | (+ 1) | (+ 1) | (0) | (-) | (- 3) | (0) | (0) | (0) | (+ 0) | (48) | |
| Aufkommen längerfristiger Fremdmittel bei den Kreditinstituten | | | | | | | | | | | | | |
| Spareinlagen ¹⁾ | + 926 | + 718 | + 894 | + 845 | + 1 000 | + 673 ⁹⁾ | + 978 ¹¹⁾ | + 1 196 ¹⁵⁾ | + 496 | + 1 958 ¹⁶⁾ | + 1 968 | 51 821 | |
| Termineinlagen ²⁾ von | | | | | | | | | | | | | |
| Wirtschaft und Privaten | (+ 178) | (+ 49) | (+ 188) | (- 88) | (+ 9) | (- 132) | (- 16) | (- 58) | (- 220) | (- 105) | (+ 535) | (5 526) | |
| öffentlichen Körperschaften | (+ 186) | (+ 149) | (+ 86) | (- 21) | (+ 174) | (- 49) | (+ 11) | (0) | (- 58) | (+ 9) | (+ 140) | (4 900) | |
| Erlöse aus dem Absatz von Bankschuldverschreibungen | (+ 112) | (+ 111) | (+ 127) | (+ 228) | (+ 140) | (+ 318) | (+ 367) | (+ 247) | (+ 225) | (+ 279) | (+ 363) | (8 848) | |
| Bei Nichtbanken aufgenommene Gelder ³⁾ und Darlehen ⁴⁾ | (+ 210) | (+ 194) | (+ 247) | (+ 243) | (+ 241) | (+ 253) ⁹⁾ | (+ 290) ¹¹⁾ | (+ 480) ¹⁵⁾ | (+ 266) | (+ 835) ¹⁶⁾ | (+ 349) | (15 270) | |
| Nettodevisenankäufe des Zentralbanksystems und der Außenhandelsbanken | + 192 | + 298 | + 324 | + 347 | + 303 | + 232 ¹⁰⁾ | + 240 | + 189 ¹⁴⁾ | + 137 | + 315 | + 130 | 10 874 | |
| Geldvolumen (Bargeldumlauf und Sichteinlagen) insgesamt | - 102 | + 309 | + 376 ⁸⁾ | + 536 | + 71 | + 368 ¹⁰⁾ | + 344 ¹²⁾ | + 765 | + 752 | + 1 561 | - 985 | 32 956 | |
| 1) Bargeldumlauf außerhalb der Banken ⁵⁾ | (+ 31) | (+ 85) | (+ 151) | (+ 98) | (- 60) | (+ 46) | (+ 143) | (+ 141) | (- 25) | (+ 225) | (- 187) ¹⁶⁾ | (12 595) ¹⁶⁾ | |
| 2) Sichteinlagen von | | | | | | | | | | | | | |
| Wirtschaft und Privaten | (- 216) | (+ 244) | (+ 104) | (+ 192) | (- 162) | (+ 178) | (+ 221) | (+ 487) | (+ 390) | (+ 1 017) | (- 993) | (12 629) | |
| deutschen öffentlichen Stellen | (+ 100) | (- 40) | (+ 162) ⁹⁾ | (+ 246) | (+ 307) | (+ 152) ¹⁰⁾ | (- 17) ¹²⁾ | (+ 150) | (+ 419) | (+ 324) | (+ 199) | (7 213) | |
| alliierten Stellen | (- 17) | (+ 20) | (- 41) | (0) | (- 14) | (- 8) | (- 3) | (- 13) | (- 32) | (- 5) | (- 4) | (519) | |
| Wertpapierabsatz insgesamt⁶⁾ | 282 | 186 | 244 | 348 | 433 | 513 | 410 | 322 | 342 | 404 | 756 | 13 385 ¹⁷⁾ | |
| 1) Festverzinsliche Papiere | 251 | 162 | 232 | 326 | 416 | 493 | 363 | 282 | 271 | 362 | 659 | 12 050 ¹⁷⁾ | |
| 2) Aktien | 31 | 24 | 12 | 22 | 17 | 20 | 47 | 40 | 71 | 42 | 97 | 1 335 ¹⁷⁾ | |
| Kursdurchschnitt von Aktien (in vH)⁷⁾ | 85 | 82 | 87 | 97 | 102 | 109 | 128 | 151 | 150 | 159 | 169 | 169 | |

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. VI und VIII im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes (Zusammengefaßte statistische Bilanz aller Kreditinstitute sowie Bargeldumlauf und Bankeinlagen); ferner: Geschäftsbericht der Bdl für das Jahr 1953, S. 32 und 41.

¹⁾ Einschließlich des Mittelaufkommens auf Grund der Einlösung von Deckungsforderungen durch das Bundesausgleichsamt, jedoch ohne Zugänge aus Entschädigungsgutschriften für Vertriebene und Altspare. — ²⁾ Einlagen mit Laufzeit oder Kündigungsfrist von mindestens einem Monat. — ³⁾ Mit Kündigung oder Laufzeit ab 6 Monate. — ⁴⁾ Einschließlich aufgenommener Gegenwertmittel. — ⁵⁾ Enthält ab Dez. 53 auch die Veränderung des Umlaufs der in West-Berlin ausgegebenen Noten, da diese nicht mehr gesondert erfaßt werden. — ⁶⁾ Ab Mitte 1954 einschließlich West-Berlin. — ⁷⁾ Vierteljahres- bzw. Monatsdurchschnitte in vH der DM-Nominalwerte. — ⁸⁾ Ohne Berücksichtigung der Zahlung von rd. 18 Mio DM im August an den Internationalen Währungsfonds. — ⁹⁾ Ohne Berücksichtigung einer Abnahme um 230 Mio DM infolge Ablösung von Investitionshilfekrediten durch Schuldverschreibungen. — ¹⁰⁾ Ohne Berücksichtigung der Zahlung von rd. 175 Mio DM im Mai an den Internationalen Währungsfonds. — ¹¹⁾ Nach Ausschaltung einer Zunahme im September in Höhe von rd. 438 Mio DM auf Grund einer Umwandlung von Verwaltungskrediten in Bankkredite. — ¹²⁾ Ohne Berücksichtigung der Erhöhung auf Grund des Kredits an den Bund wegen bereits geleisteter Zahlungen an den Internationalen Währungsfonds (193,6 Mio DM). — ¹³⁾ Ohne Sonderkredit an den Bund wegen einer Zahlung von 14 Mio DM an den Internationalen Währungsfonds. — ¹⁴⁾ Ohne Berücksichtigung der Zahlung von 14 Mio DM an den Internationalen Währungsfonds. — ¹⁵⁾ Ohne Berücksichtigung einer Abnahme um 210 Mio DM, die durch die Ablösung von Investitionshilfekrediten durch Investitionshilfepapiere bedingt war. — ¹⁶⁾ Ohne Berücksichtigung der eventuellen Veränderungen der Kassenbestände der Kreditinstitute. — ¹⁷⁾ Absatz seit der Währungsreform (20. 6. 1948) insgesamt. — p) Vorläufig.

richtet hatten, ist seit einigen Wochen wieder bedeutend ruhiger verlaufen, nachdem bis in die ersten Januartage hinein bei manchen Aktien ein stürmischer Anstieg zu verzeichnen gewesen war. Vorübergehend ist das Durchschnittskursniveau der Aktien im Februar sogar wieder etwas unter den Jahresendstand gesunken. Inzwischen sind aber die Jahresendkurse, jedenfalls im Durchschnitt gesehen, wieder erreicht und überschritten worden.

Bankenliquidität und Geldmarkt

Die Flüssigkeit des Geldmarktes, die den ganzen Januar hindurch außerordentlich stark gewesen ist, hat sich im Februar wieder verringert. Tagesgeld wurde Anfang Februar zu $2\frac{1}{4}$ bis $2\frac{3}{8}\%$ gehandelt, nachdem es Ende Januar in beträchtlichem Umfang noch zu 2 bis $2\frac{1}{4}\%$ angeboten worden war. Im Monatsdurchschnitt gerechnet war es fühlbar teurer als im Januar; Ende Februar übertraf der Satz für Tagesgeld in Frankfurt sogar den Diskontsatz. Zum überwiegenden Teil beruhte die Befestigung des Geldmarktes im Februar allerdings auf technischen Gründen. Einmal hatten die Kreditinstitute ihre Reserveguthaben bei den Landeszentralbanken Ende Januar nämlich um mehr als eine halbe Milliarde DM unter das für den Monatsdurchschnitt sich ergebende Reserve-Soll sinken lassen, so daß sie im Februar genötigt waren, ihre Guthaben wieder aufzufüllen, und außerdem waren sie bemüht, die Anfang März fälligen Wechsel nach Möglichkeit im Portefeuille zu behalten, da der Februar bei der Diskontierung von Wechseln wie jeder andere Monat mit 30 Tagen gerechnet wird, so daß es teilweise für die Banken vorteilhafter war, auf den Geldmarkt statt auf das Zentralbanksystem zurückzugreifen.

Daneben wirkten aber auch noch andere Faktoren auf eine Versteifung hin. So wurde den Banken zumindest zeitweilig, vor allem gegen Mitte des Monats, durch den Anstieg der Zentralbankeinlagen deutscher öffentlicher Stellen in beträchtlichem Umfang Liquidität entzogen. Inwieweit dieser Geldstrom allerdings durch die gegen Ende des Monats übliche Abnahme dieser Einlagen kompensiert oder gar überkompensiert worden ist, läßt sich bei Abschluß des Berichts noch nicht übersehen. Verflüssigend wirkte dem-

Die wichtigsten Bestimmungsfaktoren des Refinanzierungsbedarfs der Kreditinstitute beim Zentralbanksystem¹⁾ (in Mio DM)

| Die einzelnen Faktoren | 31. Jan. 1955 15. Febr. 1955 im Vergleich zum | |
|---|---|---------------|
| | 31. Dez. 1954 | 15. Jan. 1955 |
| | Die Vorzeichen geben die Wirkung der Veränderung der Faktoren auf die Bankenliquidität an | |
| I. Noten- und Münzumlauf | + 187 | + 275 |
| II. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken | | |
| 1) deutsche öffentliche Stellen ²⁾ | | |
| a) Bund, Länder und Lastenausgleichsbehörden | - 525 | - 35 |
| b) sonstige deutsche öffentliche Stellen | + 67 | + 64 |
| 2) Gegenwertmittel ³⁾ | + 6 | - 22 |
| 3) Sonstige ⁴⁾ | - 19 | - 13 |
| III. Zentralbankkredite | | |
| 1) an Nichtbanken | - 154 | + 60 |
| 2) an Kreditanstalt für Wiederaufbau ⁵⁾ | - 79 | - 22 |
| IV. Münzgutschrift zu Gunsten des Bundes | + 2 | + 1 |
| V. Abwicklung des Auslandsgeschäfts beim Zentralbanksystem ⁶⁾ | + 167 | + 96 |
| VI. Sonstige Faktoren, netto darunter: | + 221 | + 106 |
| Schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem | (+ 304) | (+ 52) |
| Gesamtwirkung: | | |
| Banken liquider (+) | | + 510 |
| Banken illiquider (-) | - 127 | |
| Kreditnahme und Reserveguthaben der Kreditinstitute beim Zentralbanksystem | Stand | |
| | 31. Dez. 1954 | 31. Jan. 1955 |
| Reserveguthaben | 3 852 | 2 460 |
| Kredite | 3 182 | 1 917 |
| Nettoguthaben | + 670 | + 543 |
| ¹⁾ Ohne den durch die Mindestreservehaltung bedingten Refinanzierungsbedarf. — ²⁾ Einschließlich abgegebener Ausgleichsforderungen, ohne Gegenwertkonten des Bundes. — ³⁾ Gegenwertkonten des Bundes und ERP-Sonderkonto der Berliner Zentralbank. — ⁴⁾ Alliierte Dienststellen, sonstige inländische Einleger und ausländische Einleger. — ⁵⁾ Kredite für Arbeitsbeschaffung, Wohnungsbau und andere Investitionsvorhaben. — ⁶⁾ Saldo aus folgenden Positionen: Gold, Guthaben bei ausländischen Banken (einschl. Guthaben bei der EZU), Sorten und Auslandschecks minus Guthaben ausländischer Banken, Export-Akkreditive, US-Dollarkonten Brasilien, US-Dollarkonten der Außenhandelsbanken und sonstige Währungskonten. | | |

gegenüber hauptsächlich der weitere Rückgang des Zahlungsmittelumschlages, der sich im Februar ungefähr im saisonüblichen Rahmen hielt. Im Tagesdurchschnitt vom 1. bis 23. Februar blieb der Zahlungsmittelumschlag jedenfalls noch um 224 Mio DM hinter dem entsprechenden Durchschnittsstand des Vormonats zurück, nachdem er im Januar im Monatsdurchschnitt um 415 Mio DM niedriger gewesen war als im Dezember. Demgegenüber wurde der in der ersten Februar-

Hälfte erzielte Überschuß der Devisenankäufe des Zentralbanksystems teilweise kompensiert durch einen zeitweiligen Überschuß der Devisenverkäufe, so daß in diesem Monat insgesamt das Auslandsgeschäft nur in geringem Umfang verflüssigend gewirkt haben dürfte.

Von Anfang März an ist mit einer erneuten Anspannung des Geldmarktes und der Bankenliquidität zu rechnen. Außer dem großen Steuer-

termin wird dann jedenfalls versteifend wirken, daß der Bargeldumlauf, im Monatsdurchschnitt gerechnet, wieder zu steigen beginnt. Eine Abweichung von dieser saisonüblichen Anspannungstendenz wäre nur zu erwarten, wenn die Ausgaben der öffentlichen Hand außergewöhnlich hoch sind und damit ein starkes Gegengewicht gegen die liquiditätsbelastenden Faktoren bilden.

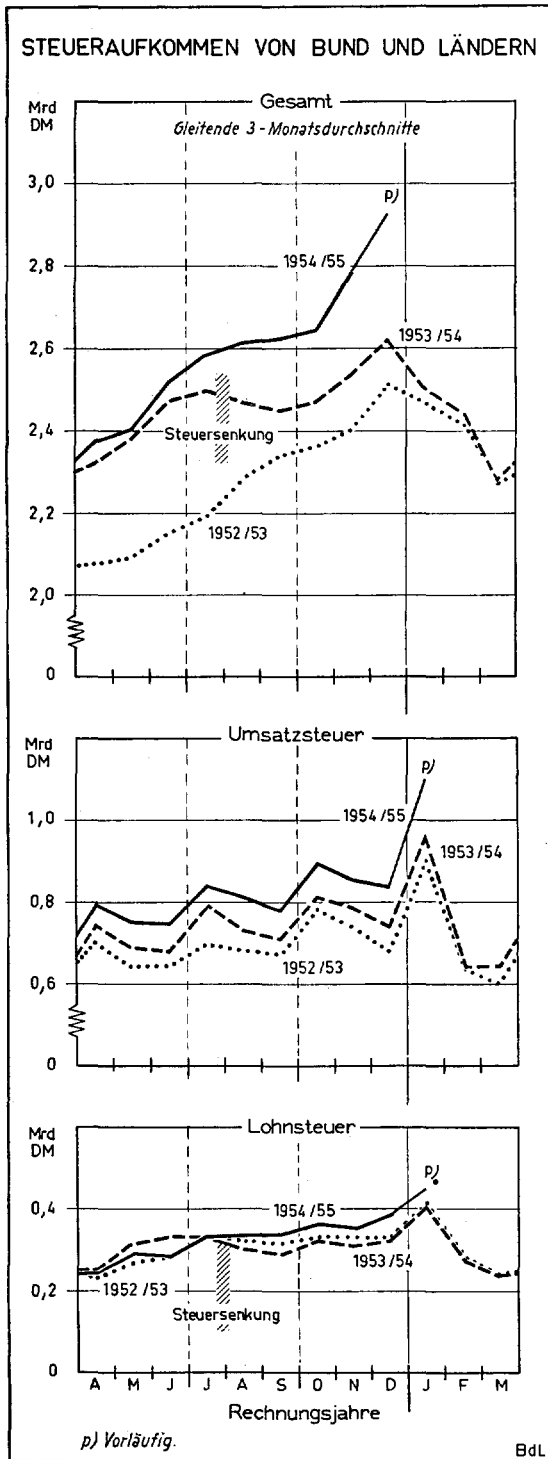
Öffentliche Finanzen

Die Einnahmeentwicklung der öffentlichen Haushalte war im Januar, dem letzten Monat, für den Angaben vorliegen, unverändert günstig. Die Steuereinnahmen von Bund und Ländern waren zwar aus zahlungstechnischen Gründen nicht so hoch wie im Dezember v. J., jedoch übertrafen sie mit etwa 2,8 Mrd DM beträchtlich den Stand der vorangegangenen Monate ohne einen vierteljährlichen Steuertermin. Das lag vor allem daran, daß der Ertrag der Lohnsteuer und der Umsatzsteuer durch die hohen Arbeitseinkommen (Weihnachtsgratifikationen) und Einzelhandelsumsätze vom Dezember beeinflusst war. Daß aber daneben auch die überaus günstige Konjunktorentwicklung eine erhebliche Rolle gespielt hat, geht daraus hervor, daß das gesamte Aufkommen um etwa 12 vH höher war als im Januar v. J. Allein die Einnahmen aus der Umsatzsteuer (einschließlich der Umsatzausgleichsteuer) lagen mit etwa 1,1 Mrd DM um rd. 14 vH über ihrem Vorjahrsstand.

Die Ausgaben der wichtigsten Haushalte — Bund, Lastenausgleichsfonds, Länder — waren im Januar wesentlich niedriger als im Dezember. Das hing damit zusammen, daß die hohen Sonderbelastungen dieses Monats — Zinszahlungen auf die Ausgleichsforderungen, Bedienung der Deckungsforderungen im Rahmen der Altsparentschädigung, Rentennachzahlungen beim Lastenausgleich und Gewährung von Weihnachtzulagen — im Januar entfielen. So sind beispielsweise die Ausgaben des Lastenausgleichs, nachdem sie im Dezember v. J. den ungewöhnlich hohen Betrag von rd. 650 Mio DM erreicht hatten, im Januar auf nur wenig mehr als die Hälfte, nämlich rd. 330 Mio DM, gesunken. Beim Bund hielt sich der Ausgaberrückgang etwa in der glei-

chen Größenordnung. Da die Ausgaben stärker rückläufig waren als die Einnahmen, war der Kassenabschluß sogar günstiger als im Vormonat. Dies gilt sowohl für den Bundeshaushalt, bei dem, wie weiter unten noch im einzelnen auszuführen sein wird, die Einnahmen um etwa $\frac{1}{2}$ Mrd DM höher waren als die Ausgaben, als auch für den Lastenausgleichsfonds, wo der Fehlbetrag mit rd. 54 Mio DM um fast 200 Mio DM niedriger war als im Dezember.

Die Einnahmeüberschüsse des Januar haben ihren Niederschlag ausschließlich in einer Erhöhung der im Zentralbanksystem unterhaltenen öffentlichen Einlagen bzw. in einem Abbau der bei diesem in Anspruch genommenen Kassenkredite gefunden. Da die bei den Kreditinstituten außerhalb des Zentralbanksystems unterhaltenen öffentlichen Einlagen leicht zurückgingen und die Verschuldung der Haushalte bei Stellen außerhalb des Zentralbanksystems per Saldo noch etwas zunahm, hat sich die Position der großen Haushalte gegenüber dem Zentralbanksystem sogar stärker verbessert als dies der Kassenentwicklung entsprochen hätte. Dies gilt vor allem für den Lastenausgleichsfonds, dessen zentral gehaltene Reserven im Januar trotz des Ausgabeüberschusses noch zunahm, weil die Eingänge aus 7f-Darlehen höher waren als der durch ordentliche Einnahmen nicht gedeckte Ausgabebetrag. Auch die Ländereinlagen bei den Landeszentralbanken sind im Januar gestiegen. Darüber hinaus sind die Ende v. J. ausstehenden Kassenkredite ganz abgebaut worden, während die außerhalb des Zentralbanksystems unterhaltenen Einlagen der Länder offensichtlich rückläufig waren. Nur beim Bund wurde ein — wenn auch nur geringer — Teil des Überschusses zur



Tilgung der bei Stellen außerhalb des Zentralbanksystems untergebrachten Geldmarktpapiere verwendet.

Im bisherigen Verlauf des Februar hat sich die im Vormonat besonders starke Tendenz zur Geldstilllegung über die öffentlichen Haushalte allerdings fühlbar abgeschwächt. Unter dem Einfluß

der allein schon aus saisonalen Gründen stark rückläufigen Steuereinnahmen war der Zugang auf den Konten des Bundes und der Länder bis zum 23. d. M. erheblich schwächer als in der gleichen Zeit des Vormonats. Beim Lastenausgleichsfonds, der bis zum 18. d. M. ununterbrochen Kassenkredite bei der Bank deutscher Länder in Anspruch genommen hatte, konnten zwar aus den ab 19. d. M. auf dem zentralen Konto eingehenden Vierteljahrzahlungen auf die Vermögensabgabe nicht nur diese Kredite abgedeckt werden, sondern auch wieder gewisse Reserven angesammelt werden, jedoch war der Anstieg lange nicht so stark wie in den meisten Vormonaten mit einem vierteljährlichen Abgabetermin. Für die letzte Bankwoche, in der sich

Einlagen und Verschuldung¹⁾ wichtiger öffentlicher Haushalte beim Zentralbanksystem
Zunahme (+) Abnahme (–) in Mio DM

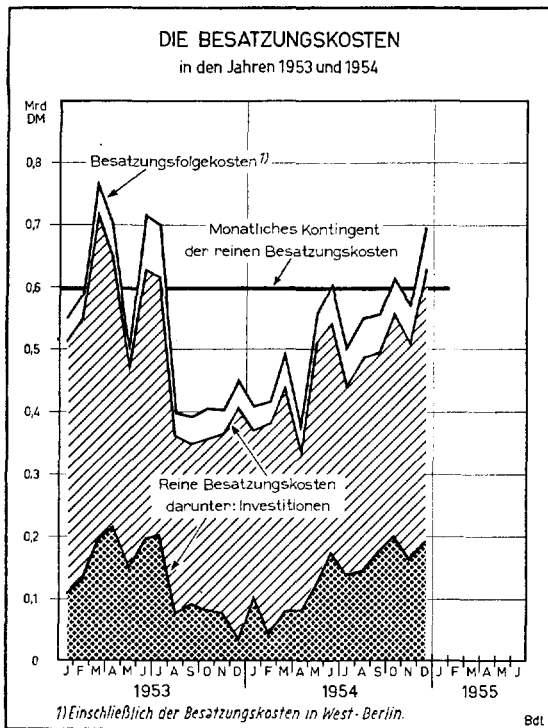
| | Dez. 1954 | Januar 1955 | | Febr. 1955 | |
|--------------------------------------|-----------|-------------|-------------|------------|-------|
| | | gesamt | davon | | |
| | | 1. bis 23. | 24. bis 31. | 1. bis 23. | |
| I. Einlagen | | | | | |
| 1) Bund | + 393 | + 486 | + 906 | – 420 | + 60 |
| 2) Lastenausgleichsfonds | – 179 | + 27 | + 106 | – 79 | + 82 |
| 3) Länder | – 20 | + 24 | + 253 | – 229 | + 229 |
| Summe 1 bis 3 | + 194 | + 537 | + 1 265 | – 728 | + 371 |
| II. Verschuldung | | | | | |
| Länder | + 40 | – 61 | – 61 | – | – |
| III. Nettoeinlagen (I. / II.) | + 154 | + 598 | + 1 326 | – 728 | + 371 |

¹⁾ Nur Kassenkredite, ohne Bestand des Zentralbanksystems an Schuldtiteln des Bundes.

die Kassenlage der Haushalte wegen der sehr hohen Ausgabeverpflichtungen am Monatsende meist stark verschlechtert, ist auch im Februar wieder mit einem Rückgang der Einlagen zu rechnen.

Der Bundeshaushalt

Beim Bund übertrafen die Einnahmen im Januar, wie bereits eingangs erwähnt, die Ausgaben um gut 500 Mio DM. Der Überschuß war damit nicht nur höher als im Vormonat, sondern auch – um fast 100 Mio DM – höher als im Januar 1954. Dabei gingen die Ausgaben des Bundes erwartungsgemäß gegenüber dem Vormonat mit seinen Sonderzahlungen und besonders hohen Besatzungskostenabrufen stark zurück, hielten sich jedoch mit rd. 1,73 Mrd DM genau auf dem durchschnittlichen Stand der vor-



angegangenen Monate September bis November 1954. Ebenso wie in diesen Monaten überschritten sie auch im Januar den Vorjahrsstand wieder erheblich, nämlich um rd. 220 Mio DM oder rd. 15 vH. Maßgebend für die Ausgabeentwicklung

dürfte ebenso wie in den Vormonaten vor allem die Entwicklung der Besatzungskosten gewesen sein. Zwar liegen Angaben für den Januar noch nicht vor, jedoch ist anzunehmen, daß sie weit über ihren vergleichbaren Vorjahrsstand von nur 410 Mio DM hinausgegangen sind. Den im Dezember für diesen Zweck verausgabten Betrag in Höhe von fast 700 Mio DM dürften sie freilich nicht ganz erreicht haben.

Während die Einnahmen in der zweiten Hälfte des Vorjahres dem starken Anstieg der Ausgaben nicht ganz hatten folgen können und die Kassenüberschüsse daher mit rd. 800 Mio DM um reichlich 1 Mrd DM hinter dem ungewöhnlich hohen Betrag des zweiten Halbjahres 1953 zurückgeblieben waren, stand der Januar im Zeichen einer besonders starken Einnahmesteigerung. Die Kasseneinnahmen dieses Monats beliefen sich auf 2,23 Mrd DM und waren damit um rd. 320 Mio DM oder rd. 17 vH höher als vor Jahresfrist. Im Februar ist allerdings, wie die vorliegenden Teilangaben zeigen, bei stark rückläufigen Einnahmen eher mit einem Fehlbetrag zu rechnen, wengleich dieser voraussichtlich nicht so hoch sein dürfte wie im Februar v. J., als er sich auf 223 Mio DM belaufen hatte.

Zur kassenmäßigen Entwicklung der Bundesfinanzen¹⁾

in Mio DM

| Posten | Rechnungsjahr 1954/55 | | | | | Zum Vergleich: 1953/54 | | | | |
|---|-----------------------|----------------|-----------------------------|--------|----------------------------|------------------------|---------------------|---------------|--------|----------------------------|
| | April/ Juni | Juli/ Sept. | Okt./ Dez. ²⁾ | Januar | April/ Januar gesamt | April/ Juni | Juli/ Sept. | Okt./ Dez. | Januar | April/ Januar gesamt |
| I. Kasseneingänge aus | | | | | | | | | | |
| 1) eigenen Einnahmen | 5 375 | 5 900 | 6 165 | 2 232 | 19 672 | 5 204 | 5 621 | 5 513 | 1 914 | 18 252 |
| 2) dem Rückgriff auf das ERP-Sondervermögen | — | — | — | — | — | — | 50 | 166 | — | 216 |
| Summe I | 5 375 | 5 900 | 6 165 | 2 232 | 19 672 | 5 204 | 5 671 | 5 679 | 1 914 | 18 468 |
| II. Kassenausgänge für | | | | | | | | | | |
| 1) laufende Ausgaben | 4 908 | 5 474 | 5 530 | 1 728 | 17 640 | 5 462 | 4 664 | 4 810 | 1 507 | 16 443 |
| 2) Rückzahlung der bei dem ERP-Sondervermögen aufgenommenen Anleihe | — | 255 | — | — | 255 | — | — | — | — | — |
| Summe II | 4 908 | 5 729 | 5 530 | 1 728 | 17 895 | 5 462 | 4 664 | 4 810 | 1 507 | 16 443 |
| III. Kassenüberschuß (+) bzw. -fehlbetrag(—) | | | | | | | | | | |
| 1) Gesamt | + 467 | + 171 | + 635 | + 504 | +1 777 | — 258 | +1 007 | + 869 | + 407 | +2 025 |
| 2) Ohne Berücksichtigung der zeitweiligen Inanspruchnahme des ERP-Sondervermögens | + 467 | + 426 | + 635 | + 504 | +2 032 | — 258 | + 957 | + 703 | + 407 | +1 809 |
| IV. Verschuldung bei Rentenversicherungen und Arbeitslosenversicherung (—) | — 267 | — | — | — | — 267 | — 181 | — 185 ¹⁾ | — 187 | — 64 | — 617 |

¹⁾ Monatszahlen und methodische Anmerkungen vgl. Tab. XI. 2 im Statistischen Teil. — ²⁾ Ausschließlich eines durchlaufenden Postens in Höhe von 148 Mio DM aus einer nachträglichen Gewinnausschüttung der Bank deutscher Länder (Einnahmen) und eines Kredits an die Bundesbahn in gleicher Höhe (Ausgaben). — ³⁾ Gegenüber den Angaben in früheren Berichten berichtigt; die nachträglich zu Lasten des Rechnungsjahres 1952/53 gemäß dem Gesetz vom 29. 9. 1953 zugeteilten Schuldbuchforderungen wurden im Gegensatz zur Haushaltsrechnung in den Zahlen für das Rechnungsjahr 1953/54 nicht berücksichtigt.

Seit dem Beginn des Kalenderjahres 1955 sind die Einnahmeüberschüsse in stärkerem Umfang als in den Vormonaten zum Abbau der Geldmarktverschuldung des Bundes verwendet worden. Während die umlaufenden Schatzwechsel und unverzinslichen Schatzanweisungen in den neun Monaten April bis Dezember 1954 nur um insgesamt 39 Mio DM zurückgegangen waren und der überwiegende Teil der gesamten Einnahmeüberschüsse — 1 234 Mio DM von insgesamt 1 273 Mio DM — den Kassenmitteln zugeflossen war, wurden im Januar Geldmarkttitle in Höhe von insgesamt 20 Mio DM getilgt. Im Februar ist diese Aktion verstärkt fortgesetzt worden. Infolgedessen war am 26. Februar,

*Die Neuverschuldung des Bundes
seit der Währungsreform¹⁾*
in Mio DM

| | Ende des Rechnungsjahres (jeweils März) | | | Ende | Ende | 26. |
|---|---|--------------|--------------|---------------------|-------------------|-------------------|
| | 1951/52 | 1952/53 | 1953/54 | 1954 | 1955 | Febr. |
| I. Kreditmarktverschuldung | | | | | | |
| 1) Kassenkredite | 184 | — | — | — | — | — |
| 2) Schatzwechsel | 462 | 87 | 71 | 65 | 54 | 27 |
| 3) Unverz. Schatzanweisungen | 607 | 864 | 576 | 542 | 534 | 500 |
| davon begeben über BfL für Zwecke des Finanzausgl. | (607) | (719) | (434) | (400) | (396) | (362) |
| 4) Prämien-Schatzanweisungen | 36 | 37 | 38 | 38 | 38 | 38 |
| 5) Anleihe | — | 500 | 500 | 500 | 500 | 500 |
| Summe I | 1 289 | 1 488 | 1 185 | 1 146 ²⁾ | 1 126 | 1 065 |
| II. Verschuldung bei öffentlichen Stellen²⁾ | | | | | | |
| 1) ERP-Sondervermögen | — | — | 255 | — | — | — |
| 2) Arbeitslosenversicherung | — | — | — | 267 | 267 | 267 |
| 3) Rentenversicherungen | — | 143 | 703 | 701 | 701 | 701 |
| Summe II | — | 143 | 958 | 967 ³⁾ | 967 ³⁾ | 967 ³⁾ |
| Gesamte Verschuldung (I + II) | 1 289 | 1 631 | 2 143 | 2 113 | 2 093 | 2 032 |

¹⁾ Nur inländische Neuverschuldung, ohne Ausgleichsforderungen und ohne zinsloses Darlehn der Bank deutscher Länder für die Subskriptionszahlungen der Bundesrepublik an den Internationalen Währungsfonds und die Weltbank. — ²⁾ Die Abweichungen gegenüber dem vom Bundesminister der Finanzen im Bundesanzeiger vierteljährlich veröffentlichten Schuldennachweis ergeben sich daher, daß die von der Arbeitslosenversicherung im März 1954 und vom ERP-Sondervermögen im August 1954 zurückgekauften Schuldbuchforderungen bzw. Anleihestücke als Tilgungen angesehen und daher von der Verschuldung abgesetzt wurden und daß die Verschuldung im Zeitpunkt der tatsächlichen Inanspruchnahme der Mittel und nicht erst in dem der endgültigen Verbuchung ausgewiesen wurde. — ³⁾ Differenz durch Runden.

dem letzten Tag, für den Angaben vorliegen, die Geldmarktverschuldung um 61 Mio DM niedriger als Ende Januar d. J. Schatzwechsel des Bundes waren an diesem Tage nur noch mit einem Betrag von 27 Mio DM im Umlauf (gegen rd. 54 Mio DM am 31. Januar). Der Umlauf an unverzinslichen Schatzanweisungen des Bundes (soweit diese über die Bank deutscher Länder begeben werden) lag am gleichen Tage um 34 Mio DM unter seinem Stande von Ende Januar.

Die langfristige Verschuldung in Form der 5 0/0igen Bundesanleihe und der Prämien-Schatzanweisungen ist seit dem Beginn des Rechnungsjahres 1953/54 praktisch unverändert geblieben, obwohl in den Haushaltsplänen der letzten Jahre hohe Anleiheermächtigungen vorgesehen waren. Auf deren Inanspruchnahme konnte jedoch verzichtet werden, weil es möglich war, auch die Ausgaben des außerordentlichen Haushalts voll mit Hilfe ordentlicher Einnahmen zu decken. Auch die Verschuldung bei öffentlichen Stellen (Rentenversicherungen, Arbeitslosenversicherung und ERP-Sondervermögen), die im vergangenen Rechnungsjahr 1953/54 erheblich gestiegen war und zur Entstehung der Kassenüberschüsse in starkem Maße beigetragen hatte, ist im laufenden Rechnungsjahr per Saldo fast nicht mehr gewachsen.

Die Arbeitslosenversicherung

Die Finanzentwicklung der Arbeitslosenversicherung verlief während der letzten Monate bedeutend günstiger als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Allein im vierten Quartal des Jahres 1954 waren die Überschüsse hauptsächlich infolge der gestiegenen Beitragseinnahmen und des rückläufigen Unterstützungsaufwands mit insgesamt 229 Mio DM¹⁾ um rd. 58 Mio DM höher als im gleichen Zeitraum des Jahres 1953. Diese Verbesserung war allerdings nicht stark genug, um den Einfluß der hohen Fehlbeiträge des ersten Vierteljahres, die ihre Ursache in der relativ starken saisonalen Arbeitslosigkeit des vergangenen Winters gehabt hatten, auf das Ergebnis des ganzen Jahres auszugleichen. Daher blieb der Überschuß im Jahr 1954 mit 463 Mio DM um rd. 20 Mio DM hinter dem des Vorjahres zurück. In Höhe von 127 Mio DM (gegenüber 135 Mio DM im Jahr 1953) wurde er zur Finanzierung der

¹⁾ Vgl. hierzu auch Tab. XI, 8 im „Statistischen Teil“ dieses Berichts.

Zur Entwicklung der öffentlichen Finanzen

in Mio DM

| | 1953 | | | | 1954 | | | | | | | 1955 |
|---|--------|--------|---------|--------|---------------------|----------------------|----------------------|---------------------|----------------------|----------------------|---------------------|---------------------|
| | 1. Vj. | 2. Vj. | 3. Vj. | 4. Vj. | 1. Vj. | 2. Vj. | 3. Vj. | 4. Vj. | Okt. ⁹⁾ | Nov. | Dez. | Jan. ⁹⁾ |
| Gesamtverschuldung der öffentlichen Haushalte¹⁾ (ohne Ausgleichsforderungen) | 7 296 | 7 762 | 8 423 | 9 029 | 9 890 ^{r)} | 10 434 ^{r)} | 10 700 ^{r)} | 11 370 | 10 925 ^{r)} | 11 056 ^{r)} | 11 370 | ... |
| davon: | | | | | | | | | | | | |
| gegenüber dem Zentralbanksystem | 71 | 68 | 48 | 334 | 73 ^{t)} | 61 ^{t)} | 35 ^{r)} | 282 | 35 ^{t)} | 63 ^{r)} | 282 | 82 |
| gegenüber anderen Kreditinstituten ²⁾ | 4 931 | 5 525 | 5 954 | 5 952 | 6 614 | 7 155 | 7 394 | 7 550 | 7 514 | 7 543 | 7 550 | 7 945 |
| gegenüber sonstigen Kreditgebern ³⁾ | 2 294 | 2 169 | 2 421 | 2 743 | 3 203 | 3 218 | 3 271 | 3 538 | 3 376 | 3 450 | 3 538 | ... |
| Einlagen öffentl.-rechtlicher Körperschaften im Bankensystem⁴⁾ | 7 413 | 7 791 | 8 630 | 9 160 | 10 416 | 10 570 | 10 481 | 10 970 | 10 310 | 10 553 | 10 970 | 11 411 |
| davon: | | | | | | | | | | | | |
| im Zentralbankensystem ⁴⁾ | 2 012 | 1 754 | 2 423 | 3 066 | 3 824 | 4 046 | 4 047 | 4 189 | 3 867 | 4 013 | 4 189 | 4 750 |
| bei anderen Kreditinstituten | 5 401 | 6 037 | 6 207 | 6 094 | 6 592 | 6 524 | 6 434 | 6 781 | 6 443 | 6 540 | 6 781 | 6 661 |
| Steuereinnahmen von Bund und Ländern gesamt | 7 256 | 7 153 | 7 528 | 7 621 | 7 349 | 7 227 | 7 854 | 8 358 ^{p)} | 2 371 | 2 312 | 3 674 ^{p)} | 2 810 ^{p)} |
| darunter: | | | | | | | | | | | | |
| Lohnsteuer | 948 | 906 | 926 | 961 | 914 | 834 | 1 014 | 1 113 | 366 | 358 | 389 | 454 |
| Veranlagte Einkommensteuer | 1 206 | 1 310 | 1 267 | 1 088 | 1 062 | 1 127 | 1 201 | 1 198 | 213 | 174 | 810 | 256 |
| Körperschaftsteuer | 781 | 732 | 719 | 759 | 763 | 695 | 741 | 871 | 92 | 85 | 694 | 142 |
| Umsatzsteuer | 2 146 | 2 121 | 2 245 | 2 352 | 2 259 | 2 301 | 2 437 | 2 596 | 899 | 858 | 839 | 1 100 |
| Tabaksteuer | 590 | 540 | 623 | 573 | 545 | 556 | 591 | 612 | 207 | 206 | 200 | 215 |
| Bundeshaushalt: | | | | | | | | | | | | |
| Kasseneinnahmen | 5 187 | 5 204 | 5 671 | 5 679 | 5 488 | 5 375 | 5 900 | 6 165 | 1 884 | 1 837 | 2 444 | 2 232 |
| Kassenausgaben | 5 167 | 5 462 | 4 664 | 4 810 | 5 347 | 4 908 | 5 729 | 5 530 | 1 810 | 1 671 | 2 049 | 1 728 |
| Kassenüberschuß (+) bzw. Fehlbetrag (-) | + 20 | - 258 | + 1 007 | + 869 | + 141 | + 467 | + 171 | + 635 | + 74 | + 166 | + 395 | + 504 |
| Bundesschuld ⁵⁾ | 1 488 | 1 493 | 1 416 | 1 292 | 1 185 | 1 152 | 1 147 | 1 146 | 1 147 | 1 146 | 1 146 | 1 126 |
| davon: | | | | | | | | | | | | |
| Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen | 951 | 955 | 878 | 754 | 647 | 614 | 609 | 607 | 608 | 607 | 607 | 587 |
| Anleihen und Prämien-Schatzanweisungen | 537 | 538 | 538 | 538 | 538 | 538 | 538 | 539 | 539 | 539 | 539 | 539 |
| Länderhaushalte⁶⁾ | | | | | | | | | | | | |
| Verschuldung ⁵⁾ | 962 | 1 165 | 1 208 | 1 341 | 1 753 | 1 797 | 1 720 | 1 701 | 1 709 | 1 685 | 1 701 | ... |
| darunter: | | | | | | | | | | | | |
| Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen | 196 | 169 | 156 | 153 | 144 | 155 | 148 | 106 | 148 | 109 | 106 | 106 |
| Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen | 313 | 464 | 525 | 568 | 823 | 877 | 870 | 869 | 870 | 869 | 869 | 857 |
| Guthaben im Zentralbankensystem und über dieses getätigte Geldmarktanlagen ⁷⁾ | 768 | 750 | 738 | 590 | 823 | 802 | 820 | 637 | 690 | 647 | 637 | 610 |
| Arbeitslosenversicherung | | | | | | | | | | | | |
| Einnahmen | 416 | 420 | 467 | 473 | 494 | 447 | 512 | 524 | 181 | 162 | 181 | 183 |
| Ausgaben | 497 | 243 | 252 | 302 | 665 | 288 | 266 | 295 | 86 | 89 | 120 | 177 |
| Überschuß (+) bzw. Fehlbetrag (-) | - 81 | + 177 | + 215 | + 171 | - 171 | + 159 | + 246 | + 229 | + 95 | + 73 | + 61 | + 6 |
| Angestellten- und Invalidenversicherung⁸⁾ | | | | | | | | | | | | |
| Beitragsaufkommen | 1 112 | 1 091 | 1 191 | 1 247 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| Rentenzahlungen | 1 075 | 1 125 | 1 143 | 1 153 | 1 153 | 1 152 | 1 170 | 1 181 | 393 | 394 | 394 | 393 |
| Bundesbahn⁹⁾ | | | | | | | | | | | | |
| Betriebsinnahmen | 1 195 | 1 232 | 1 317 | 1 339 | 1 194 | 1 250 | 1 375 | ... | 460 | 449 | ... | ... |
| Ausgaben der Eigenmittelrechnung ⁷⁾ | 1 181 | 1 360 | 1 489 | 1 607 | 1 278 | 1 337 | 1 416 | ... | 495 | 500 | ... | ... |
| Verschuldung ⁵⁾ | 1 999 | 1 998 | 2 165 | 2 349 | 2 329 | 2 367 | 2 359 | 2 546 | 2 405 | 2 459 | 2 546 | ... |
| darunter: | | | | | | | | | | | | |
| Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen ¹⁰⁾ | 1 057 | 1 053 | 1 052 | 1 160 | 1 104 | 961 | 1 006 | 1 071 | 994 | 1 024 | 1 071 | 1 036 |
| Anleihen ¹⁰⁾ und verzinsliche Schatzanweisungen | 283 | 355 | 431 | 507 | 482 | 618 | 648 | 649 | 648 | 647 | 649 | 683 |
| Bundespost | | | | | | | | | | | | |
| Verschuldung ⁵⁾ | 806 | 886 | 966 | 1 126 | 1 203 | 1 344 | 1 393 | 1 460 ^{p)} | 1 413 | 1 429 | 1 460 ^{p)} | ... |
| darunter: | | | | | | | | | | | | |
| Unverzinsl. Schatzanweisungen | 150 | 200 | 237 | 296 | 316 | 381 | 381 | 381 | 381 | 381 | 381 | 381 |
| Verzinsl. Schatzanweisungen | 60 | 60 | 60 | 60 | 60 | 60 | 60 | 60 | 60 | 60 | 60 | 60 |

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. XI, Öffentliche Finanzen, im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes und früherer Hefte. Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet einschließlich West-Berlin.

- ¹⁾ Stand am Vierteljahres- bzw. Monatsende. — ²⁾ Ohne im Zusammenhang mit der Währungsreform entstandene Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibungen, ohne Auslandsverschuldung und (abgesehen von kleinen Beträgen) ohne Verschuldung der Haushalte aneinander. — ³⁾ Einschließlich Postcheck- und Postsparkassennämter. Die über die Lastenausgleichsbank weitergeleiteten 7f-Gelder sind ebenso wie der Erlös aus der Anleihe der Lastenausgleichsbank nicht hier, sondern in der Pos. „gegenüber sonstigen Kreditgebern“ enthalten. — ⁴⁾ Öffentliche Haushalte und private Kreditgeber sowie nicht aufteilbarer Rest. — ⁵⁾ Einschließlich zeitweilig zurückerworbener Ausgleichsforderungen und ohne die über das Zentralbankensystem getätigten Geldmarktanlagen. Anders als in Tab. VIII Sp. 8 und 9 des Statistischen Teils sind die auf den Namen des Bundesministers für wirtschaftliche Zusammenarbeit lautenden Guthaben, die aus Zinsen und Rückflüssen des ERP-Sondervermögens stammen, und die Guthaben der Generalpostkasse hierin nicht berücksichtigt. — ⁶⁾ Ohne Verschuldung bei öffentlichen Stellen. — ⁷⁾ Nur Bundesgebiet (ausschließlich West-Berlin). — ⁸⁾ Bisher an dieser Stelle veröffentlichte Zahlen geändert. — ⁹⁾ Ohne Verschuldung beim Bund und ohne rückständige Zahlungsverpflichtungen. — ¹⁰⁾ Monate mit vergleichbaren Steuerterminen. — ¹¹⁾ Der vorübergehend in unverzinsliche Schatzanweisungen (Sonderreihe S) umgewandelte Teil der Anleihe von 1949 ist unter der Pos. „Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen“ und nicht unter „Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen“ ausgewiesen. — ^{p)} Vorläufig. — ^{s)} Zum Teil geschätzt.

Zur Finanzentwicklung der Arbeitslosenversicherung
in Mio DM

| Zeit | Einnahmen | | Ausgaben | | Rechnungsüberschüsse | |
|-------------------|-----------|-------------------|----------|----------------------------------|----------------------|---|
| | gesamt | darunter Beiträge | gesamt | darunter Unterstützungszahlungen | brutto | abzüglich der Schuld- buchtordnungen gegenüber dem Bund |
| Kalenderjahr 1953 | 1 777 | 1 684 | 1 294 | 879 | + 483 | + 348 |
| darunter: | | | | | | |
| Oktober | 166 | 155 | 87 | 52 | + 79 | + 64 |
| November | 146 | 142 | 90 | 56 | + 56 | + 41 |
| Dezember | 161 | 153 | 125 | 88 | + 36 | + 21 |
| Kalenderjahr 1954 | 1 977 | 1 811 | 1 514 | 1 049 | + 463 | + 336 |
| darunter: | | | | | | |
| Oktober | 181 | 161 | 86 | 44 | + 95 | + 95 |
| November | 162 | 158 | 89 | 47 | + 73 | + 73 |
| Dezember | 181 | 170 | 120 | 70 | + 61 | + 61 |
| Januar 1955 | 183 | 162 | 177 | 133 | + 6 | + 6 |

Quelle: Amtliche Nachrichten der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung.

vom Bund zu tragenden Arbeitslosenhilfe verwendet, da der Bund an Stelle einer Barerstattung der betreffenden Aufwendungen der Arbeitslosenversicherung Schuldbuchforderungen aus-

händigte. Der verbleibende freie Überschuß in Höhe von 336 Mio DM (348 Mio DM in 1953) wurde zum überwiegenden Teil langfristig für Zwecke der Investitionsfinanzierung, und zwar fast ausschließlich in Form von Darlehen, zur Verfügung gestellt, während er im Vorjahr hauptsächlich in Geldmarktpapieren und Bankeinlagen angelegt worden war.

Seit dem Beginn des Jahres 1955 hat sich die Finanzlage der Arbeitslosenversicherung allerdings saisonmäßig wieder verschlechtert. Im Januar, dem letzten Monat, für den Angaben vorliegen, schloß die Arbeitslosenversicherung mit einem geringen Überschuß von nur noch rd. 6 Mio DM ab, während für den Februar ein hoher Fehlbetrag zu erwarten ist, da die Unterstützungszahlungen, der saisonmäßigen Zunahme der Arbeitslosigkeit entsprechend, ihren Stand vom Januar aller Voraussicht nach stark übertreffen werden. Doch ist anzunehmen, daß das Defizit dank der höheren Beitragseinnahmen hinter dem ungewöhnlich hohen Betrag vom Februar 1954 (102 Mio DM) zurückbleiben wird.

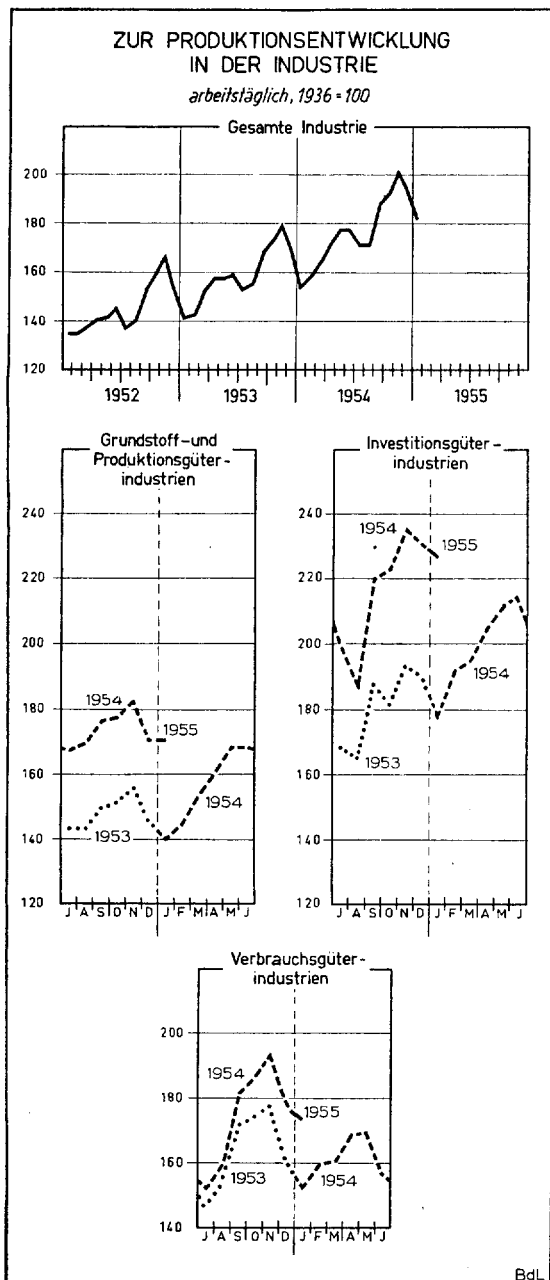
Produktion und Märkte

Weitere Saisonabschwächung von Produktion und Beschäftigung

Produktion und Beschäftigung der gewerblichen Wirtschaft standen während der Berichtszeit weitgehend im Zeichen der saisonüblichen Abschwächung, die aber, soweit darüber bisher Angaben vorliegen, nicht ganz so stark ausgeprägt gewesen zu sein scheint wie in den Vorjahren. So ist die Industrieproduktion gegenüber ihrem jahreszeitlichen Höchststand im November v. J. in geringerem Umfange eingeschränkt worden, als es der normalen Saisontendenz entsprochen hätte. Der vom Statistischen Bundesamt errechnete Produktionsindex — er betrug für den Januar 182 (1936 = 100) gegenüber 194 im Dezember v. J. — lag im Januar nur um 10 vH niedriger als im November v. J., während der Rückgang im Durchschnitt der Vorjahre 14 vH betragen hatte. Die konjunkturellen Auftriebskräfte sind demnach, wenn sie auch zunächst noch weiter durch die saisonüblichen Abschwä-

chungstendenzen überlagert sind, immer noch stark.

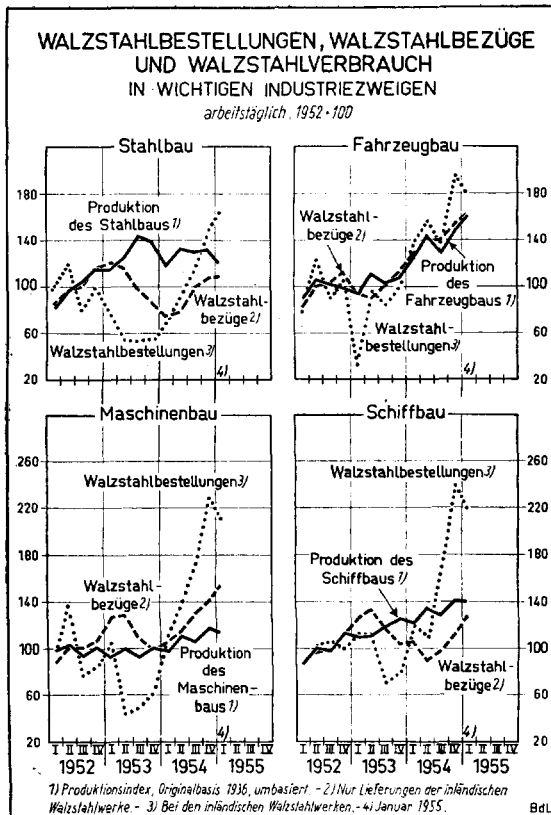
Wie zu erwarten war, ist in der Berichtszeit unter den großen Wirtschaftsbereichen die Beschäftigung am stärksten in der Bauwirtschaft eingeschränkt worden. Der Index der Bauproduktion nahm im Januar um 44 vH ab, und im Februar dürfte er infolge noch ungünstigerer Wetterverhältnisse weiter zurückgegangen sein. Immerhin war aber die Rohbautätigkeit im Januar um rund ein Viertel höher als vor Jahresfrist, und die Ausbaurbeiten dürften sogar in noch stärkerem Umfange den Stand vom Januar 1954 überschritten haben. Die überwiegend durch die witterungsbedingte Einschränkung oder Einstellung der Außenarbeiten verursachte Zunahme der Arbeitslosigkeit setzte in diesem Jahr erst verhältnismäßig spät ein; in größerem Umfange wurden Arbeitskräfte erst in der zweiten Januarhälfte entlassen. Im ganzen genommen ist aber die Arbeitslosigkeit im Januar d. J. mit rd. 500 000 Personen etwas stärker gestiegen als im Januar



v. J. (465 000), während in den beiden Vormonaten der Zugang an Arbeitslosen geringer gewesen war als in der entsprechenden Vorjahrszeit. Immerhin war die Gesamtzahl der Arbeitslosen Ende Januar d. J. mit rd. 1,8 Millionen noch um rd. 200 000 kleiner als vor einem Jahr. Im Februar haben infolge des strengeren Frostwetters die Entlassungen allerdings weiter beträchtlich zugenommen, so daß der vorjährige Höchststand der Arbeitslosigkeit, der Ende Februar bei rd. 2,04 Millionen gelegen hatte, wahrscheinlich wieder erreicht, wenn nicht gar überschritten wor-

den sein dürfte. Das Hauptkontingent der in den letzten Wochen neu hinzugekommenen Arbeitslosen wurde, wie immer in dieser Zeit, von den Angehörigen der Auenberufe gestellt, darüber hinaus sind aber doch auch in einigen Zweigen der Verbrauchsgutererzeugung Arbeitskräfte entlassen worden. Indessen behauptete sich in diesem Bereich der Beschäftigungsstand besser als in früheren Jahren, da die Betriebe wegen der Knappheit an Facharbeitern vielfach bestrebt waren, ihre Belegschaften auch bei saisonbedingten Produktionseinschränkungen durchzuhalten. Das gilt in noch stärkerem Maße für die Grundstoff- und Investitionsgüterindustrien, die zum Teil sogar noch neue Kräfte einstellten.

Immerhin hat der Nachfragedruck, der besonders gegen Ende des vergangenen Jahres der Konjunkturentwicklung das Gepräge gab, in letzter Zeit nachgelassen. In erster Linie gilt dies für den Stahlmarkt. Im Januar sind die von den Walzstahlwerken hereingenommenen Bestellungen, arbeitstäglich berechnet, erheblich zurückgegangen, nachdem bereits im Dezember die Aufträge aus dem Inland etwas abgenommen hatten. Der Auftragseingang war im Januar um rund ein Fünftel niedriger als im Dezember und entsprach wieder etwa dem Durchschnitt des dritten Vierteljahres 1954. Da in den Jahren zuvor die Bestellungen im Januar stets höher als im Dezember zu sein pflegten, dürfte in der neueren Entwicklung nicht nur eine verspätet einsetzende Saisonabschwachung, sondern auch ein gewisses Abebben der Voreindeckungswelle zum Ausdruck kommen. Allerdings waren die neu hereingenommenen Aufträge noch immer etwas größer als die gleichzeitigen Auslieferungen, so daß der Auftragsbestand der Stahlwalzwerke weiter zugenommen hat. Da aber die Produktion, die im Dezember leicht rückläufig war, im Januar wieder gestiegen ist, und die arbeitstäglichen Auslieferungen der Werke infolgedessen von 41 200 t im Dezember auf 43 500 t im Januar zunahmen, haben sich die Voraussetzungen für einen allmähligen Ausgleich zwischen Nachfrage und Angebot seit Jahresbeginn zweifellos gebessert. In diesem Zusammenhang ist von Bedeutung, daß im laufenden Jahr zusätzliche Walzstahlkapazitaten in Betrieb genommen werden, so daß allein schon deswegen mit einem weiteren Wachsen des Stahlangebotes zu rechnen ist. bri-



gens dürften schon in den letzten Monaten die Walzstahllieferungen dem laufenden Bedarf der Abnehmer im großen ganzen entsprochen, ja darüber hinaus sogar eine Erhöhung der Lagerbestände bei den wichtigsten Walzstahlverarbeitern ermöglicht haben, so daß von einer eigentlichen „Engpaßsituation“ auf dem Stahlmarkt kaum gesprochen werden kann.

Bei den Investitionsgüterindustrien, in denen sich ähnlich wie im Grundstoffbereich die Aufträge während der letzten Monate des vergangenen Jahres stark massiert hatten, läßt sich die neuere Auftragsentwicklung noch nicht mit Sicherheit übersehen. Im Dezember, dem letzten Monat, für den entsprechende Angaben vorliegen, war der Auftragseingang im Investitionsgüterbereich noch überaus hoch. Die aus dem Inland hereingenommenen Bestellungen überschritten in diesem Monat den gleichzeitigen Umsatz um rund die Hälfte. Aus Gründen, die in den Monatsberichten für Dezember und Januar ausführlich dargestellt worden sind, war insbesondere die Nachfrage nach Erzeugnissen des Maschinenbaus und der Elektrotechnischen Industrie überaus lebhaft. Zu ernststen Lieferschwierigkeiten ist es

jedoch trotz der hohen Auftragserteilung im allgemeinen nicht gekommen. Einesteils konnten nämlich die Werke auf die recht beträchtlichen Lagerbestände an Fertigerzeugnissen zurückgreifen. Andernteils hat sich auch die Erzeugung als bemerkenswert elastisch erwiesen; sie übertraf beispielsweise auf ihrem jahreszeitlichen Höhepunkt gegen Ende des vergangenen Jahres den entsprechenden Vorjahrsstand um nicht weniger als 20 vH. Zudem ist in der Mehrzahl der Investitionsgüterindustrien der Produktionsumfang in den letzten Wochen entgegen der saisonüblichen Tendenz kaum eingeschränkt worden. So ist der Index der Investitionsgütererzeugung vom Dezember v. J. zum Januar d. J. nur ganz geringfügig — um rd. 2 vH — gesunken, während der Rückgang im Durchschnitt der beiden Vorjahrsabschnitte fast 9 vH betragen hatte. Infolgedessen konnten die Lieferfristen auch dort, wo sie etwas verlängert werden mußten, im allgemeinen innerhalb erträglicher Grenzen gehalten werden. Das gilt selbst für den Maschinenbau, bei dem die Bestellungen, vor allem die aus dem Inlande, in den letzten Monaten am stärksten der Produktion vorangeeilt sind, und sogar für den vielleicht am stärksten exponierten Zweig des Maschinenbaus, nämlich die Werkzeugmaschinenherstellung. Der Umstand, daß die Liefermöglichkeiten der Industrie im großen ganzen die Erwartungen übertroffen haben, dürfte übrigens dazu beitragen, daß die Neigung zu vorsorglicher Auftragserteilung, die bei dem Auftragsboom der letzten Monate 1954 eine wesentliche Rolle gespielt hat, wieder zurückgeht. Da auch die terminbedingten Sonderfaktoren, die bis Ende des vergangenen Jahres für die Übersteigerung der Nachfrage bestimmend waren, weggefallen sind und es in letzter Zeit in einigen Industriezweigen hier und da zur Stornierung von Aufträgen gekommen ist, dürfte der Auftragseingang seit Jahresbeginn wieder rückläufig gewesen sein. Der Umfang des Nachfragerückganges wird sich allerdings erst absehen lassen, wenn die umfassenden Angaben der Auftragsstatistik für Januar vorliegen.

Der Verbrauchsgütersektor ist auch im Berichtszeitraum von Marktspannungen verschont geblieben. Die weiter wachsende Sparneigung ist ein Anzeichen dafür, daß sich die Konsumenten durch die übertriebene Beachtung,

Zur Entwicklung von Produktion, Umsatz und Beschäftigung

| | 1953 | | | | 1954 | | | | 1955 | | |
|---|---------------------|----------|----------|---------------------|----------|----------|----------|------------------------|---------|------------------------|---------|
| | 1. Vj. | 2. Vj. | 3. Vj. | 4. Vj. | 1. Vj. | 2. Vj. | 3. Vj. | 4. Vj. p) | Nov. | Dez. p) | Jan. p) |
| | Monatsdurchschnitte | | | | | | | | | | |
| Index der Industrieproduktion (arbeitsmäßig, 1936 = 100) | | | | | | | | | | | |
| Gesamt | 146 | 158 | 160 | 174 | 159 | 176 | 177 | 196 | 202 | 194 | 182 |
| Bauwirtschaft | 119 | 199 | 203 | 188 | 101 | 207 | 219 | 214 | 228 | 191 | 108 |
| Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien | 134 | 145 | 146 | 151 | 147 | 166 | 171 | 177 | 183 | 171 | 171 |
| Investitionsgüterindustrien | 167 | 180 | 174 | 189 | 188 | 211 | 202 | 230 | 236 | 231 | 227 |
| darunter: | | | | | | | | | | | |
| Maschinenbau | 180 | 194 | 180 | 193 | 190 | 213 | 205 | 228 | 232 | 232 | 220 |
| Verbrauchsgüterindustrien | 146 | 151 | 158 | 171 | 158 | 166 | 165 | 187 | 194 | 179 | 174 |
| darunter: | | | | | | | | | | | |
| Textilindustrie | 136 | 140 | 148 | 162 | 149 | 146 | 151 | 164 | 168 | 158 | 155 |
| Steinkohlenbergbau (Tsd t) | | | | | | | | | | | |
| Förderung, arbeitsmäßig | 417,7 ¹⁾ | 408,7 | 397,6 | 419,9 | 428,3 | 414,3 | 413,0 | 435,2 | 454,3 | 425,8 | 424,6 |
| Haldenbestände (Steinkohle und -koks) ²⁾ | 161 | 695 | 2 609 | 3 736 | 4 989 | 4 586 | 3 728 | 2 079 | 2 506 | 2 079 | 1 428 |
| Steinkohleneinfuhr (ohne Koks) | 806 | 797 | 738 | 813 | 719 | 651 | 703 | 724 | 720 | 735 | 805 |
| Eisen- und Stahlindustrie (Tsd t) | | | | | | | | | | | |
| Roheisenerzeugung, kalendertätlich | 37,7 | 31,6 | 29,7 | 29,0 | 30,4 | 30,9 | 36,6 | 39,1 | 40,0 | 39,2 | 39,7 |
| Rohstahlerzeugung, arbeitsmäßig | 56,5 | 51,3 | 47,0 | 49,2 | 50,9 | 55,5 | 59,4 | 63,5 | 67,1 | 61,4 | 65,9 |
| Walzstahlfertigerzeugnisse ³⁾ | | | | | | | | | | | |
| Lieferungen | 924 | 821 | 839 | 829 | 804 | 866 | 1 031 | 1 071 | 1 091 | 1 071 | 1 074 |
| Auftragseingänge | 656 | 591 | 675 | 753 | 917 | 1 200 | 1 346 | 1 590 | 1 586 | 1 676 | 1 364 |
| Auftragseingang bei der Industrie (Volumen; arbeitsmäßig, 1951 = 100) | | | | | | | | | | | |
| Gesamt | 102 | 117 | 113 | 123 | 124 | 146 | 138 | 164 | 166 | 169 | ... |
| Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien | 90 | 102 | 104 | 113 | 113 | 141 | 140 | 155 | 159 | 152 | ... |
| Investitionsgüterindustrien | 108 | 122 | 116 | 133 | 138 | 156 | 145 | 198 | 187 | 236 | ... |
| darunter: | | | | | | | | | | | |
| Maschinenbau | 109 | 114 | 109 | 128 | 135 | 148 | 140 | 218 | 197 | 284 | ... |
| Verbrauchsgüterindustrien | 115 | 134 | 121 | 129 | 126 | 140 | 126 | 144 | 155 | 129 | ... |
| darunter: | | | | | | | | | | | |
| Textilindustrie | 125 | 137 | 124 | 130 | 137 | 137 | 124 | 139 | 150 | 123 | ... |
| Bauwirtschaft | | | | | | | | | | | |
| Geleistete Arbeitsstunden (Mio) ⁴⁾ 5) | | | | | | | | | | | |
| Gesamt | 89,3 | 140,1 | 153,6 | 145,3 ⁵⁾ | 77,7 | 149,2 | 171,2 | 167,0 | 171,8 | 150,4 | 84,2 |
| Wohnungsbauten | 31,4 | 55,1 | 63,8 | 60,7 ⁵⁾ | 31,5 | 65,2 | 72,5 | 68,7 | 70,7 | 60,8 | ... |
| Öffentliche und Verkehrsbauten | 31,2 | 49,1 | 52,1 | 48,5 ⁵⁾ | 22,4 | 47,0 | 56,5 | 57,3 | 59,4 | 51,1 | ... |
| Gewerbliche und industrielle Bauten | 24,5 | 31,6 | 34,6 | 33,7 ⁵⁾ | 23,0 | 34,1 | 39,0 | 38,6 | 39,2 | 36,8 | ... |
| Geplanter Bauaufwand für genehmigte Hochbauten (Mio DM) | | | | | | | | | | | |
| Gesamt | 620,5 | 1 011,6 | 1 095,5 | 1 029,9 | 793,7 | 1 146,6 | 1 262,4 | 1 213,1 | 1 155,1 | 1 275,1 | ... |
| Wohngebäude | 408,3 | 707,4 | 767,3 | 716,6 | 546,1 | 797,1 | 865,2 | 779,2 | 735,5 | 787,7 | ... |
| Öffentliche Gebäude | 52,8 | 89,9 | 102,8 | 114,7 | 69,2 | 89,5 | 128,9 | 161,7 | 147,7 | 206,1 | ... |
| Gewerbliche, landwirtschaftliche und sonstige Gebäude | 159,3 | 214,3 | 225,4 | 198,6 | 178,4 | 259,9 | 268,2 | 272,2 | 271,9 | 281,3 | ... |
| Wohnungsbauhypotheken von Kapital-sammelstellen (Mio DM) | | | | | | | | | | | |
| Monatliche Zusagen | 254,2 | 249,4 | 291,2 | 279,2 | 349,7 | 382,9 | 465,3 | 430,6 | 417,3 | 468,0 | ... |
| Monatliche Auszahlungen | 128,0 | 164,0 | 225,2 | 296,7 | 217,9 | 260,5 | 350,7 | 442,2 | 356,7 | 580,5 | ... |
| Umsätze im Einzelhandel (1950=100) | | | | | | | | | | | |
| Werte | | | | | | | | | | | |
| Gesamt | 113 | 121 | 123 | 156 | 119 | 132 | 130 | 167 | 143 | 218 | 122 |
| darunter: | | | | | | | | | | | |
| Bekleidung | 97 | 109 | 102 | 158 | 98 | 117 | 104 | 164 | 137 | 227 | 96 |
| Volumen | | | | | | | | | | | |
| Gesamt | 106 | 116 | 119 | 151 | 116 | 128 | 125 | 161 | 137 | 209 | 116 |
| darunter: | | | | | | | | | | | |
| Bekleidung | 101 | 115 | 109 | 169 | 105 | 126 | 112 | 177 | 148 | 246 | 103 |
| Arbeitsmarkt (Tsd) | | | | | | | | | | | |
| Arbeitslose ⁶⁾ | | | | | | | | | | | |
| Gesamt | 1 675,4 | 1 154,6 | 974,0 | 1 203,3 | 1 819,7 | 1 126,0 | 878,5 | 1 018,7 | 947,5 | 1 287,6 | 1 789,7 |
| Männer | 1 202,0 | 737,9 | 615,4 | 805,2 | 1 349,7 | 708,6 | 509,4 | 618,8 | 560,1 | 841,6 | 1 316,9 |
| Frauen | 473,4 | 416,7 | 358,5 | 398,1 | 470,0 | 417,4 | 369,1 | 399,9 | 387,4 | 446,0 | 472,8 |
| Unselbständig Beschäftigte ⁷⁾ | 15 204,7 | 15 806,3 | 16 044,4 | 15 597,2 | 15 758,1 | 16 500,1 | 16 830,7 | 16 515,7 ⁸⁾ | | 16 515,7 ⁸⁾ | |

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. XIII (Produktion, Beschäftigung, Umsätze und Preise) im Statistischen Teil des vorliegenden Hefes. —
¹⁾ Einschl. Sonderschichten. — ²⁾ Stand jeweils am Monats- bzw. Vierteljahresende. — ³⁾ Ohne gesamtes Halbzeug, Breitband und Stahlrohre, einschl. Vorprodukte;
ab Januar 1953 einschl. Halbzeug für Röhrenwerke. — ⁴⁾ Nur größere Betriebe des Bauhauptgewerbes. — ⁵⁾ Ab Oktober 1953 und 1954 neuer Berichtskreis: Firmen,
die auf 20 und mehr Beschäftigte gestiegen sind, wurden neu einbezogen; Firmen, die unter 20 Beschäftigte gesunken sind, wurden ausgeschieden. — ⁶⁾ Durchschnitt der
Monatsendstände des betreffenden Vierteljahres. — ⁷⁾ Stand am Vierteljahresende. — ⁸⁾ Vorläufig. — s) Geschätzt. — Abweichungen in den Summen durch Runden
der Zahlen.

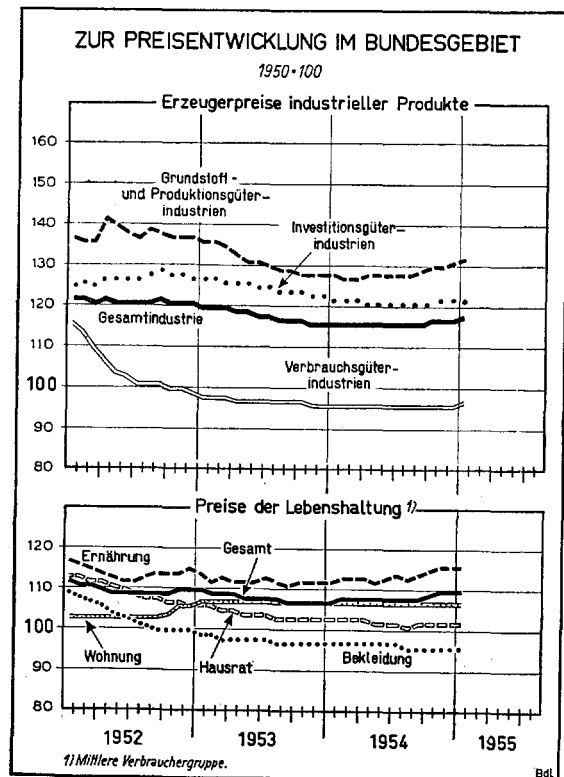
die einzelnen Preissteigerungen in der Öffentlichkeit zuteil geworden ist, nicht haben beunruhigen lassen. Bei der Beurteilung der Einzelhandelsumsätze im Januar — deren Zunahme gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit nur 3 vH betrug, nachdem sie im Oktober 4 vH betragen und im November und Dezember sich auf 8 vH bzw. 10 vH erhöht hatte — ist freilich zu berücksichtigen, daß der Winterschlußverkauf in diesem Jahr fast ganz in den Februar fiel, während im vorigen Jahr die ersten Verkaufstage, die gewöhnlich am umsatzreichsten sind, in den Januar gefallen waren. Die Februarumsätze werden also das Vorjahrsergebnis voraussichtlich stärker übertreffen als die Januarumsätze. Aber auch der Verlauf des Winterschlußverkaufs — so befriedigend er im einzelnen gewesen ist — hat deutlich bewiesen, daß die Käufer aus ihrer reservierten Haltung nicht herausgegangen sind. Bemerkenswert ist dabei vor allem, daß die im allgemeinen recht guten Absatzergebnisse im Winterschlußverkauf zum Teil durch erhebliche Preiskonkzessionen erkauft werden mußten, wobei übrigens in verstärktem Umfange auch normale Ware zu herabgesetzten Preisen angeboten wurde.

Die reservierte Haltung der Käufer übt offensichtlich auch auf die Auftragserteilung des Handels an die Lieferindustrien weiter einen großen Einfluß aus. Allerdings konnten die am Schlußverkauf beteiligten Branchen, nämlich der Textil-, Schuh- und Lederwarenhandel sowie der Glas- und Porzellanwarenhandel, ihre bereits durch das Weihnachtsgeschäft stark reduzierten Lagerbestände weiter vermindern, so daß sie verschiedentlich unter den Normalstand gesunken sind, da der Handel geraume Zeit hindurch mit Bestellungen sehr zurückgehalten hatte. Beispielsweise waren nach dem vom Kölner Institut für Handelsforschung berechneten Lagerindex in den Textil- und Schuhwarengeschäften bereits Ende Dezember die Warenvorräte um reichlich 10 vH niedriger als ein Jahr zuvor. Um die zum Teil stark geschrumpften Lagerbestände wieder aufzufüllen und auf einem normalen Stand zu halten, muß sich der Handel nun also verstärkt eindecken. Schon im Dezember war daher der Auftragseingang bei den Verbrauchsgüterindustrien relativ hoch, wobei freilich noch zusätzlich eine Rolle spielte, daß der Handel durch die Um-

satzentwicklung im Weihnachtsgeschäft sich in größerem Rahmen zu kurzfristigen Nachbestellungen veranlaßt gesehen hatte. Diese Entwicklung hat wesentlich dazu beigetragen, daß der Rückgang der Verbrauchsgütererzeugung — der Index nahm von 179 im Dezember auf 174 im Januar ab — in der Berichtsperiode schwächer als saisonüblich war. Es liegen jedoch keine Anzeichen dafür vor, daß der Handel im Begriff ist, zu einer ausgesprochenen Lageraufstockung überzugehen. Neben der schon erwähnten Zurückhaltung der Konsumenten wirkt dem auch entgegen, daß in wichtigen Bereichen der Verbrauchsgüterwirtschaft bisher Preissteigerungen nicht zu verzeichnen waren, da die Industrie in der Regel noch über ausreichende Kapazitäten verfügt, um eventuell auch eine stärkere Nachfrage zu decken, und da auf den Weltmärkten der Preistrend für die wichtigsten Verbrauchsgüterrohstoffe eher nach unten gerichtet ist.

Die Preis- und Lohnentwicklung

Unsere Beurteilung der Preisentwicklung hat sich seit dem letzten Monatsbericht, in dem wir zu den durch die verschiedenen Preiserhöhungen aufgeworfenen grundsätzlichen Problemen Stellung nahmen, nicht geändert. Wir dürfen



Zur Preisentwicklung¹⁾

1950 = 100

| Preisindizes | 1954 | | | 1955 Januar | Veränderung Januar 1955 in vH gegenüber | | |
|---|--------|-------------------|-------------------|-------------------|---|-------------|-----------|
| | Januar | November | Dezember | | Januar 1952 | Januar 1954 | Juli 1954 |
| Binnenmarkt | | | | | | | |
| Grundstoffpreise | | | | | | | |
| Insgesamt | 121 | 123 | 123 ^{p)} | 124 ^{p)} | - 2,4 | + 2,5 | + 0,8 |
| davon: Industrierstoffe | 120 | 124 | 125 ^{p)} | 126 ^{p)} | - 0,8 | + 5,0 | + 4,1 |
| Nahrungsmittel | 121 | 120 | 120 | 121 ^{p)} | - 3,2 | ± 0 | - 3,2 |
| Erzeugerpreise der Industrie | | | | | | | |
| Insgesamt | 116 | 117 | 117 | 118 | - 3,3 | + 1,7 | + 1,7 |
| darunter: | | | | | | | |
| Grundstoffe und Produktionsgüter | 128 | 130 | 131 | 132 | - 3,6 | + 3,1 | + 3,1 |
| Investitionsgüter | 122 | 122 | 122 | 122 | - 2,4 | ± 0 | + 0,8 |
| Verbrauchsgüter | 96 | 96 | 96 | 97 | - 16,4 | + 1,0 | + 1,0 |
| Erzeugerpreise der Landwirtschaft ²⁾ | | | | | | | |
| Insgesamt | 108 | 109 ^{p)} | 108 ^{p)} | 110 ^{p)} | - 4,3 | + 1,9 | - 3,5 |
| darunter: | | | | | | | |
| Getreide und Hülsenfrüchte | 159 | 157 | 158 | 159 | - 1,2 | ± 0 | + 3,2 |
| Gemüse | 85 | 146 | 151 | 198 | + 52,3 | + 132,9 | + 9,4 |
| Schlachtvieh | 110 | 109 | 108 | 108 | - 5,3 | - 1,8 | - 6,1 |
| Eier | 61 | 89 | 75 | 64 | - 18,0 | + 4,9 | - 8,6 |
| Einzelhandelspreise | | | | | | | |
| Insgesamt | 103 | 104 | 104 | 105 | - 6,2 | + 1,9 | + 1,0 |
| darunter: | | | | | | | |
| Lebensmittelgeschäfte | 104 | 107 | 107 | 108 | - 3,6 | + 3,8 | + 0,9 |
| Bekleidungs geschäfte | 93 | 93 | 92 | 92 | - 14,8 | - 1,1 | - 1,1 |
| Lebenshaltungskosten | | | | | | | |
| nicht saisonbereinigt | 107 | 110 | 110 | 110 | - 1,8 | + 2,8 | + 1,9 |
| saisonbereinigt | 107 | 110 | 110 | 110 | - 1,8 | + 2,8 | + 1,9 |
| Weltmarkt | | | | | | | |
| Preisindex des „Volkswirt“ ³⁾ | | | | | | | |
| Insgesamt | 96 | 97 | 98 | 99 | - 6,6 | + 3,1 | + 2,1 |
| davon: Nahrungsmittel | 107 | 107 | 109 | 108 | ± 0 | + 0,9 | + 1,9 |
| Gewerbliche Rohstoffe | 92 | 94 | 95 | 97 | - 9,3 | + 5,4 | + 1,0 |
| Reuter's Index | 95 | 96 | 97 | 99 | - 14,7 | + 4,2 | + 5,3 |
| Moody's Index | 100 | 98 | 98 | 99 ^{p)} | - 9,2 | - 1,0 | - 3,9 |

¹⁾ Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabelle Nr. XIII, 6 (Preisindexziffern) im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. —
²⁾ Wirtschaftsjahr 1949/50 = 100. — ³⁾ Berechnet von R. Schulze. — p) Vorläufig.

deshalb zur Ergänzung der folgenden Darlegungen auf jenen Bericht zurückverweisen.

Was die faktische Preisentwicklung anbelangt, so sind die wichtigsten Preisindizes in der Berichtsperiode leicht gestiegen; doch war dieser Anstieg wiederum nur die Resultante sehr verschiedenartiger Einzelentwicklungen, unter denen nach wie vor auch eine ganze Reihe von Preissenkungen zu verzeichnen sind. Überdies hielten sich die Veränderungen auch in den Bereichen, in denen es zu Preissteigerungen kam, weiter in engen Grenzen. Einen statistischen Überblick hierüber bietet die vorstehende Zusammenstellung. Es geht aus ihr hervor, daß eine ganze Reihe wichtiger Preisgruppen, wie z. B. die Erzeugerpreise industrieller Investitionsgüter und Verbrauchsgüter, im Januar, dem letzten Monat, für den Angaben vorliegen, nur wenig oder gar nicht über ihrem entsprechenden Vorjahrsstand lagen.

Der Preisindex für die Lebenshaltung ist im Januar um 0,2 vH gestiegen. Praktisch ist der Lebenshaltungskostenindex damit in den Monaten November bis Januar stabil geblieben. Die in dieser Zeit erfolgten Preissteigerungen sind in ihren Auswirkungen also auf die Produzentensphäre beschränkt geblieben, d. h. sie sind auf den teilweise recht langen Wegen vom Produzenten zum Konsumenten in den Gewinnspannen absorbiert bzw. durch anderweitige Kostensenkungen kompensiert worden. Tatsächlich sind die Lebenshaltungskosten im Verlaufe der letzten Monate auch nur durch die Verteuerung gewisser Nahrungsmittel und Dienstleistungen erhöht worden, während die industriellen Verbrauchsgüter zum Teil eher noch im Preise gesunken sind. Seit November hat sich jedoch auch der Anstieg der Ernährungskosten im ganzen nicht fortgesetzt, da einigen weiteren Preissteigerungen bei anderen Gütern Preissenkungen

gegenüberstanden. Neben einigen weltmarktbedingten Rückgängen, wie z. B. der erneuten Senkung der Kaffeepreise, spielen dabei Saisoninflüsse eine gewisse Rolle. Das gilt vor allem für die Senkung der Eierpreise und der Preise für Südfrüchte. Beachtlich ist aber auch der Rückgang der Preise für Schweinefleisch und Schmalz, der mit dem zur Zeit sehr starken Anfall an Schlachtschweinen zusammenhängt und ein wesentliches Gegengewicht gegen den Anstieg der Butterpreise bildet, wenn auch die Senkung der Einzelhandelspreise noch beträchtlich hinter der Großhandelspreise zurückbleibt. Die teilweise Preisanhebung für Brot wird mit den höheren Lohnkosten im Bäckergewerbe begründet.

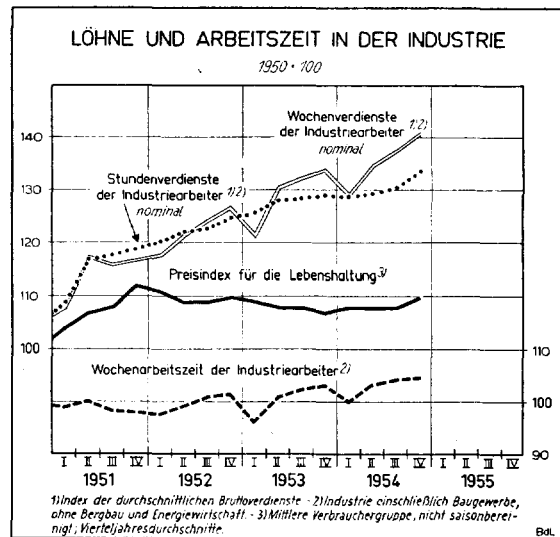
Zur Lohnentwicklung liegen nun übrigens die Ergebnisse der vierteljährlichen Erhebung des Statistischen Bundesamtes über die Industriearbeiterlöhne für November v. J. vor. Sie sind in der folgenden Tabelle zusammengefaßt. Die durchschnittlichen Bruttostundenverdienste der Industriearbeiter sind danach von August bis November um 3,3 Pf oder 2,3 vH gestiegen, während sie im vorangegangenen Vierteljahr

Zur Entwicklung der Löhne und der Arbeitszeit in der Industrie¹⁾

| Zeit | Durchschnittliche Bruttostundenverdienste | | Durchschnittliche Wochenarbeitszeit | Durchschnittliche Bruttowochenverdienste | Preisindex für die Lebenshaltung | Realwert ²⁾ der | |
|---|---|---------|-------------------------------------|--|----------------------------------|----------------------------|-------------------|
| | Pf | Stunden | | | | Wochenverdienste | Stundenverdienste |
| | 1 | 2 | 3 | 1938 = 100 | 1938 = 100 | 6 | |
| 1950 Dez. | 133,9 | 48,0 | 64,28 | 157 | 103 | 107 | |
| 1952 Nov. | 157,7 | 48,4 | 76,38 | 171 | 115 | 116 | |
| 1953 Febr. | 159,7 | 45,9 | 73,36 | 170 | 111 | 118 | |
| Mai | 163,2 | 48,0 | 78,39 | 169 | 119 | 121 | |
| Aug. | 163,2 | 48,6 | 79,28 | 168 | 122 | 122 | |
| Nov. | 163,4 | 48,9 | 80,00 | 167 | 124 | 123 | |
| 1954 Febr. | 162,7 | 47,4 | 77,05 | 168 | 119 | 122 | |
| Mai | 165,6 | 48,5 | 80,36 | 168 | 124 | 123 | |
| Aug. | 167,3 | 49,0 | 81,98 | 169 | 126 | 123 | |
| Nov. | 170,6 | 49,1 | 83,86 | 171 | 127 | 125 | |
| Zunahme Nov. 1954 gegen Nov. 1953 in vH ³⁾ | + 3,5 | + 1,5 | + 5,1 | + 2,4 | + 2,4 | + 1,6 | |
| Zunahme Nov. 1954 gegen Aug. 1954 in vH ³⁾ | + 2,3 | + 0,4 | + 2,4 | + 1,2 | + 0,8 | + 1,6 | |

Quelle für Spalte 1 bis 4: Statistisches Bundesamt. — ¹⁾ Einschl. Baugewerbe, ohne Bergbau und Energiewirtschaft. — ²⁾ Bruttowochen- bzw. -stundenverdienste dividiert durch den Preisindex für die Lebenshaltung (mittlere Verbrauchergruppe, nicht saisonbereinigt). — ³⁾ Aus Indexziffern berechnet.

(Mai bis August) um 1,7 Pf oder gut 1 vH zugenommen hatten. Die Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter haben sich zwischen August und November in etwa dem gleichen Ausmaß (2,4 vH) erhöht, da die Wochenarbeitszeit der Industriearbeiter im November im Durchschnitt nur geringfügig länger war als drei Monate zuvor. Der Index des Realwerts der Wochenverdienste hat sich in der gleichen Zeit von 126 auf 127 (1938 = 100) erhöht. Die Lohnsteigerungen waren also weiter stärker als die Erhöhung der Lebenshaltungskosten.



Über die Lohnentwicklung während der letzten Monate stehen Angaben noch nicht zur Verfügung. Die Lohnsteigerungstendenzen sind jedoch nach wie vor stark. In der Bauwirtschaft ist kürzlich ein neues Tarifabkommen getroffen worden, das am 1. April d. J. in Kraft treten wird. Es sieht eine Lohnerhöhung um durchschnittlich 6 vH vor, wozu noch 2 vH kommen, die aber einer Ausgleichskasse für witterungsbedingte Arbeitsausfälle zuzuführen sind. Zum letzten Male waren die Bauarbeiterlöhne im Frühjahr v. J. erhöht worden. Die nun vereinbarten neuen Tarife sollen dagegen bis Ende 1956, also für ein dreiviertel Jahre gelten, sofern sich bis dahin die Wirtschaftsverhältnisse, womit wohl im wesentlichen die Lebenshaltungskosten gemeint sind, nicht „merklich“ verändern. Im übrigen ist in den letzten Wochen verschiedentlich von der Möglichkeit der Kündigung bestehender Tarifabkommen von den Arbeitnehmern Gebrauch gemacht worden, so daß in einer Reihe

von Wirtschaftszweigen neue Lohnverhandlungen bevorstehen. Besonderes Interesse erregt die Lage im Kohlenbergbau, wo die Gewerkschaften die Forderung nach einer Erhöhung der Löhne um etwa 12 vH angekündigt haben. Daß der Ausgang dieser und ähnlicher Verhandlungen für die künftige Preisentwicklung von großer Bedeutung sein wird, ist bereits in unserem letzten Monatsbericht dargelegt worden.

In diesem Zusammenhang seien auch die neuesten Ergebnisse unserer laufenden Berechnungen über das Masseneinkommen erwähnt. Das Bruttoeinkommen aus Löhnen und Gehältern betrug danach im vierten Quartal 1954 17,7 Mrd DM; es hat damit gegenüber dem vorangegangenen Vierteljahr um reichlich 1,4 Mrd DM und im Vergleich zum vierten Quartal 1953 um fast 1,7 Mrd DM oder 10 vH zugenommen. In der Steigerung kommt — neben den Lohn- und Gehaltserhöhungen und der im Durchschnitt etwas längeren Arbeitszeit — auch die Zunahme der Beschäftigtenzahl zum Ausdruck, die gegenüber dem vierten Quartal 1953 rund 900 000 Personen oder fast 6 vH betrug. Das nach Abzug der direkten Steuern und Sozialversicherungsbeiträge verfügbare Einkommen aus Löhnen und Gehältern, Beamtenpensionen, Renten und Unterstützungen aus öffentlichen Kassen, d. h. das Masseneinkommen, erreichte im vierten Quartal 1954 19 Mrd. DM; es war also um 6 vH höher als vor einem Jahr, während die Zuwachsrate im dritten Quartal 7 vH betragen hatte. Die leichte

Die Entwicklung des Masseneinkommens¹⁾

| Zeit | Brutto- löhne ²⁾ und gehälter | Abzüge ³⁾ | Netto- löhne und gehälter (1—2) | Beamten- pension- en, netto ⁴⁾ | Renten und Unter- stützun- gen | Massen- ein- kommen- 3+4+5) |
|--|---|----------------------|---|--|--|--------------------------------------|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| Mrd DM | | | | | | |
| 1950 | 39,19 | 5,29 | 33,91 | 1,84 | 9,62 | 45,38 |
| 1951 | 47,90 | 7,15 | 40,75 | 1,98 | 10,93 | 53,66 |
| 1952 | 53,40 | 8,42 | 44,98 | 2,38 | 12,79 | 60,15 |
| 1953 | 58,96 | 8,97 | 49,99 | 2,63 | 14,56 | 67,18 |
| 1954 p) | 63,84 | 9,61 | 54,23 | 2,86 | 14,72 | 71,81 |
| 1953 1. Vj. | 13,07 | 1,93 | 11,14 | 0,59 | 3,67 | 15,41 |
| 2. „ | 14,53 | 2,30 | 12,23 | 0,65 | 3,54 | 16,42 |
| 3. „ | 15,18 | 2,28 | 12,90 | 0,69 | 3,54 | 17,12 |
| 4. „ | 16,17 | 2,46 | 13,71 | 0,70 | 3,81 | 18,23 |
| 1954 1. Vj. | 14,19 | 2,01 | 12,18 | 0,70 | 3,83 | 16,72 |
| 2. „ | 15,62 | 2,34 | 13,29 | 0,71 | 3,47 | 17,47 |
| 3. „ | 16,29 | 2,50 | 13,79 | 0,71 | 3,76 | 18,27 |
| 4. „ p) | 17,73 | 2,76 | 14,97 | 0,74 | 3,66 | 19,36 |
| Veränderung in vH | | | | | | |
| 1954 p) gegen 1953 | + 8,3 | + 7,1 | + 8,5 | + 8,7 | + 1,1 | + 6,9 |
| 4. Vj. 1954 p) gegen 4. Vj. 1953 | + 9,7 | + 12,4 | + 9,2 | + 4,7 | - 4,1 | + 6,2 |

¹⁾ Gegenüber früheren Veröffentlichungen teilweise revidierte Zahlen. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. — ²⁾ Ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen und ohne freiwillige Sozialleistungen. — ³⁾ Steuern und Arbeitnehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen einschließlich freiwillig gezahlte Beiträge. — ⁴⁾ Nach Abzug direkter Steuern. — p) Vorläufig.

Abnahme der Zuwachsrate erklärt sich daraus, daß im vierten Quartal die Renten und Unterstützungen — vorwiegend infolge geringerer Auszahlungen für den Währungsausgleich Vertriebener und infolge Rückgangs der Zahlungen an Arbeitslosenunterstützung — nicht die Vorjahrshöhe erreichten.

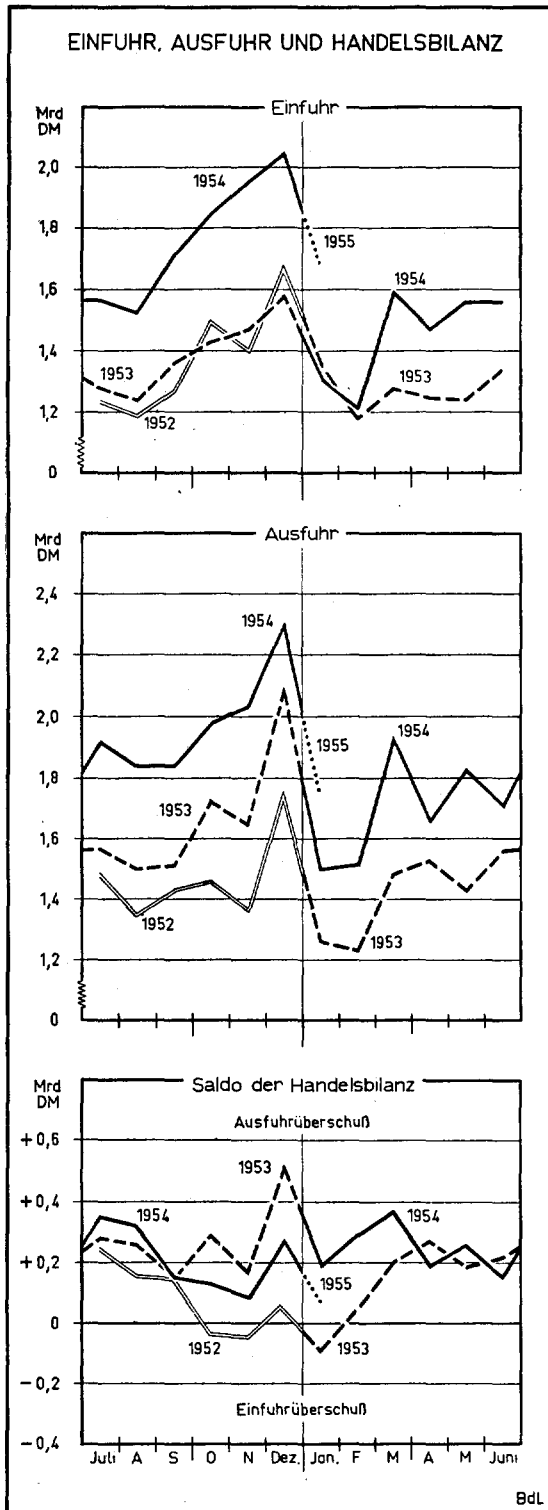
Außenhandel und Zahlungsbilanz

Außenhandel

Die Ausfuhr blieb im Januar 1955 mit 1 757 Mio DM um 24 vH hinter dem Dezember-Ergebnis zurück; sie war damit um 4 vH niedriger als im Monatsdurchschnitt des Jahres 1954. Aus diesem Rückgang lassen sich jedoch keine Schlüsse auf eine tendenzielle Abnahme der Ausfuhr ziehen, da die Januar-Ziffer auch in den letzten Jahren regelmäßig beträchtlich unter dem aus statistischen Gründen gewöhnlich überhöhten Stand vom Dezember des vorangegangenen Jahres lag. Im Berichtsmonat war die Ausfuhr immerhin um 17 vH höher als im entsprechenden Vorjahrs-

monat und um 7 vH höher als im Monatsdurchschnitt des ersten Vierteljahres 1954.

Die Einfuhr war mit 1 692 Mio DM um 17 vH geringer als im vorangegangenen Monat. Sie hielt sich damit auf einem Niveau, das um 5 vH über dem Monatsdurchschnitt des Vorjahres und um 29 vH über dem Stand im Januar 1954 liegt. Die Januar-Einfuhr pflegt zwar aus Saisongründen in der Regel verhältnismäßig hoch zu sein, aber es ist durchaus möglich, daß die Importe auch nach dem Nachlassen der saisonalen Auftriebskräfte in den nächsten Monaten auf einem relativ hohen Stand bleiben. Auf der einen Seite haben zwar



die hohen Einfuhren der letzten Zeit teilweise der Auffüllung von Lägern und einer gewissen Vor-eindeckung gedient, jedoch ist auf der anderen Seite mit der erhöhten Produktion und dem erhöhten Verbrauch auch der echte Einfuhrbedarf

beträchtlich gewachsen. Hinzukommt, daß eine weitere Lockerung der zur Zeit bestehenden Einfuhrbeschränkungen in Aussicht genommen ist, vor allem eine Erweiterung der Dollarfreiliste. Die partielle Liberalisierung der Einfuhren aus den Dollarländern war schon für die Einfuhrentwicklung des letzten Jahres von großer Bedeutung und dürfte nicht unerheblich dazu beigetragen haben, daß die Einfuhr aus den Ländern ohne Verrechnungsabkommen im Januar 1955 um 11 vH höher war als im Monatsdurchschnitt 1954, während die Einfuhr aus den übrigen Ländern nur um 4 vH über dem Vorjahrsstand lag. Der Liberalisierungssatz gegenüber den Dollarländern, der — bezogen auf die Einfuhr (unter Ausschluß des sog. „Staatshandels“) im Referenzjahr 1953 — zur Zeit 56,9 vH beträgt, soll mit Wirkung vom 1. April 1955 weiter heraufgesetzt werden. Gleichzeitig ist vorgesehen, den Geltungsbereich der Dollarfreiliste auf diejenigen „sonstigen Verrechnungsländer“ auszuweiten, die Mitgliedsländer des GATT sind. Damit werden für die Einfuhren aus diesen Ländern, die allerdings durch die Praxis der offenen Ausschreibungen schon bisher weitgehend „liberalisiert“ waren, weitere Erleichterungen geschaffen. Gleichfalls vom 1. April ab treten für rd. 750 Positionen des deutschen Zolltarifs niedrigere Sätze in Kraft. Bei rd. 400 Positionen werden diese Senkungen endgültig sein, im übrigen sollen sie — in der Regel auf zwölf Monate — befristet sein.

Die Handelsbilanz, die nunmehr seit zwei Jahren ununterbrochen einen Ausfuhrüberschuß aufweist, war auch im Januar aktiv. Da aber die Ausfuhr in diesem Monat sehr viel mehr gesunken ist als die Einfuhr, ging der Aktivsaldo auf 65 Mio DM zurück gegen 267 Mio DM im Dezember und 189 Mio DM im Januar 1954. Der Januar-Überschuß war damit noch um 48 Mio DM geringer als der Aktivsaldo im Durchschnitt der Monate September/November 1954, der bei erheblich gestiegenen Einfuhren 113 Mio DM betragen hatte.

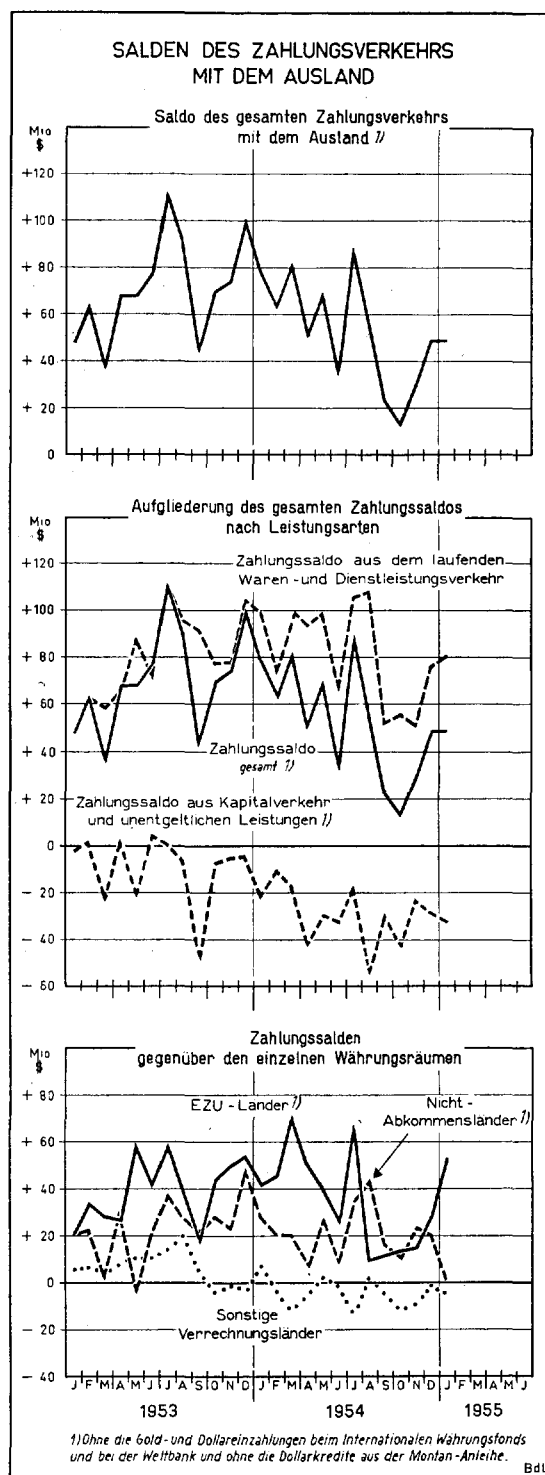
Zum Rückgang des Aktivsaldos im Außenhandel seit dem Herbst hat auch beigetragen, daß sich die terms of trade der Bundesrepublik im Verlaufe des Jahres 1954 verschlechtert haben. Im vierten Vierteljahr 1954 waren die Durchschnittswerte der Einfuhreinheit um 1,7 vH höher und die

Durchschnittswerte der Ausfuhrinheit um 2,2 vH niedriger als im ersten Quartal des gleichen Jahres. Wäre der Außenhandel des vierten Vierteljahres 1954 zu den Preisen des ersten Vierteljahres abgewickelt worden, so hätte sich für diesen Zeitraum ein Ausfuhrüberschuß von 718 Mio DM ergeben, während der tatsächliche Überschuß 479 Mio DM betragen hat.

Der Zahlungsverkehr mit dem Ausland

Im Zahlungsverkehr mit dem Ausland war im Januar wieder ein relativ hoher Überschuß zu verzeichnen. Mit 49 Mio \$ entsprach er dem Nettodeviseneingang im Dezember (sofern man von diesem den Dollarkredit aus der Montan-Anleihe abzieht) und war sogar um rd. 26 Mio \$ höher als der durchschnittliche Zahlungsüberschuß in den Monaten September/November. Im bisherigen Verlauf des Februar sind die Zahlungsüberschüsse dagegen wieder zurückgegangen.

Der vergleichsweise hohe Januarüberschuß war insofern überraschend, als gerade in diesem Monat im Kapitalverkehr erhebliche Zahlungen an das Ausland geleistet wurden. So waren die Devisenzahlungen im Rahmen der Londoner Schuldenabkommen im Januar nicht unbeträchtlich höher als in fast allen vorangegangenen Monaten; dies beruhte zum großen Teil auf der schon im vorigen Bericht erwähnten Zinszahlung auf die US-Nachkriegswirtschaftshilfe, außerdem aber auch darauf, daß in größerem Umfang private Verpflichtungen aus den Schuldenabkommen abgedeckt wurden. Aus den liberalisierten Kapitalkonten ist mit 23 Mio \$ der bisher höchste Monatsbetrag transferiert worden. Dieser Anstieg ist im großen und ganzen auf einzelne größere Überweisungen einmaliger Natur zurückzuführen. Der Bestand an Guthaben auf den liberalisierten Kapitalkonten (einschließlich des inzwischen auf 52 Mio DM bzw. 12 Mio \$ zusammengeschrumpften Restbestandes an Sperrmarktermin- und -festgeldern) ist auf Grund des hohen Transfers und auf Grund der Tatsache, daß auch die Wertpapierkäufe im Januar wieder höher waren als die Verkäufe, nach dem vorübergehenden Anstieg im Dezember bis zum 31. Januar 1955 etwa wieder auf den Stand von Ende November des Vorjahres (491 Mio DM bzw. 117 Mio \$) zurückgegangen.



Neben den hohen Transferleistungen zur Erfüllung von deutschen Auslandsverpflichtungen waren im Januar, wie auch in allen Monaten des Vorjahres, weitere Devisenausgänge für deutsche Investitionen im Ausland zu verzeichnen. Diesen Ausgaben für deutsche Niederlassungen, Beteili-

gungen usw. im Ausland standen allerdings in der Bilanz des langfristigen Kapitalverkehrs wesentlich höhere Deviseneingänge auf Grund eines im Vorjahr erfolgten Aktienverkaufs an ein ausländisches Unternehmen gegenüber.

Der Zahlungsverkehr nach Währungsräumen

Die Aufgliederung des gesamten Zahlungssaldos nach Währungsräumen zeigt im Januar ein gegenüber den Vormonaten stark verändertes Bild. Der Zahlungsverkehr mit den Nicht-Abkommensländern war zum ersten Male seit geraumer Zeit nur noch knapp ausgeglichen, während sich gegenüber den EZU-Ländern ein verhältnismäßig hoher Überschub ergab (53 Mio \$). Der Zahlungsüberschub im EZU-Raum hängt allerdings zum Teil mit Sonderfaktoren zusammen, so vor allem mit Deviseneinnahmen im Kapitalsektor auf Grund des bereits erwähnten Aktienverkaufs. Außerdem scheint auch die Entwicklung des laufenden Waren- und Dienstleistungsverkehrs in gewissem Umfang zu diesem Anstieg beigetragen zu haben. Nach den bisherigen Ergebnissen des Zahlungsverkehrs im Februar zu urteilen, hat es sich aber dabei wahrscheinlich auch nur um vorübergehende Einflüsse gehandelt, jedenfalls wird der Februar-Überschub im EZU-Raum beträchtlich unter dem hohen Aktivsaldo vom Januar liegen.

Die Januar-Abrechnung der EZU schloß für die Bundesrepublik mit einem Überschub von 35 Mio RE ab. Die Differenz zwischen dieser Zahl und dem Zahlungsüberschub gegenüber den EZU-Ländern erklärt sich weitgehend daraus, daß die Deviseneingänge im Kapitalverkehr die EZU-Abrechnung nicht tangiert haben, sondern unmittelbar über die Konten der Außenhandelsbanken abgerechnet wurden. Der Rechnungsüberschub war jedoch trotzdem wesentlich höher als im Dezember, in dem er einschließlich der Zinsgutschrift für das zweite Halbjahr 1954 knapp 24 Mio RE betragen hatte. Zu einem erheblichen Teil hing dieser Anstieg, wie sich aus den bilateralen Salden des EZU-Clearings ergibt, mit größeren Zahlungen der Türkei zusammen. Die kumulative Rechnungsposition der Bundesrepublik in der EZU hat sich seit der Dezember-Abrechnung nicht erhöht, sondern sie ist von 996 Mio RE auf 956 Mio RE zurückgegangen. Das liegt daran, daß Frankreich am Valutierungstag für den Monat

Januar nicht nur die gemäß den Konsolidierungsvereinbarungen fällige Ratenzahlung in Höhe von 0,8 Mio \$, sondern darüber hinaus eine Rückzahlung von 36,7 Mio \$ auf den bisher nicht konsolidierten Teil seiner EZU-Schuld geleistet hat. Dem durch den Rechnungsüberschub für Januar bedingten Anstieg der kumulativen Position um 35 Mio RE stand also eine Abnahme um das Doppelte des insgesamt zurückgezahlten Betrages, d. h. um 75 Mio RE gegenüber. Durch die Sonderrückzahlung Frankreichs hat sich der deutsche EZU-Kredit auf 478 Mio RE vermindert. Er ist damit um 4 Mio RE niedriger als vor einem Jahr nach der Januar-Abrechnung, obwohl in dem dazwischenliegenden Zeitraum für die Bundesrepublik monatliche Rechnungsüberschüsse in Höhe von insgesamt 423 Mio RE entstanden sind — ein Vergleich, der die Auswirkungen der Rückzahlungs- und Konsolidierungsaktion im Rahmen der EZU-Neuregelung deutlich werden läßt.

Nachdem schon im Dezember in der Zahlungsbilanz gegenüber den Nicht-Abkommensländern eine deutliche Tendenz zur Verschlechterung zu erkennen war, ist der Zahlungsüberschub im Januar weiter zurückgegangen. Die Zahlungsbilanz war damit, obwohl auch im Januar der Betrag der in Dollarländern in Anspruch genommenen Rembourskredite weiter zugenommen hat, nur noch knapp ausgeglichen, während im November und Dezember Überschüsse von 24 bzw. 21 Mio \$ zu verzeichnen waren. Zum Teil geht dies allerdings auf die erwähnte Zinszahlung an die Vereinigten Staaten von Amerika im Rahmen des Schuldenabkommens zurück. Aber auch ohne diese Zahlung stellte sich der Januar-Überschub nur auf 13 Mio \$, d. h. auf einen Betrag, der noch um 3 Mio \$ kleiner war als der Dollareingang aus dem DM-Umtausch der amerikanischen Dienststellen. Die erhöhten Einfuhren der letzten Monate haben sich also im Zahlungsverkehr trotz der vermehrten Inanspruchnahme von Rembourskrediten beträchtlich ausgewirkt. Was die weitere Entwicklung im Verkehr mit diesem Währungsraum angeht, so bleibt abzuwarten, wieweit sich die Einfuhrsteigerung als kontinuierlich wirkender Faktor erweist und wieweit es sich dabei nur um eine schnelle Ausnutzung der mit der Erweiterung der Dollarfreiliste im November letzten Jahres neugeschaffenen Einfuhrmöglich-

Zur Außenwirtschaftslage

| | 1953 | | | | 1954 | | | | 1955 | | | |
|---|---------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|------------|------------|------------|------------|------------|--|
| | 1. Vj. | 2. Vj. | 3. Vj. | 4. Vj. | 1. Vj. | 2. Vj. | 3. Vj. | 4. Vj. | Nov. | Dez. | Jan. '55 | |
| | Monatsdurchschnitte | | | | | | | | | | | |
| Außenhandel¹⁾ (Mio DM) | | | | | | | | | | | | |
| Ausfuhr, gesamt | 1 323,4 | 1 505,1 | 1 525,4 | 1 821,3 | 1 647,0 | 1 730,2 | 1 868,8 | 2 103,4 | 2 025,1 | 2 303,3 | 1 757,4 | |
| Einfuhr, gesamt | 1 269,2 | 1 276,8 | 1 295,3 | 1 495,5 | 1 370,6 | 1 529,4 | 1 601,9 | 1 943,7 | 1 946,7 | 2 036,3 | 1 692,4 | |
| darunter: Einfuhr auf Grund von Auslandshilfe | 17,1 | 23,4 | 18,2 | 29,6 | 41,6 | 24,7 | 17,0 | 13,6 | 11,6 | 10,6 | 6,1 | |
| Aktivsaldo (+) bzw. Passivsaldo (-) der Handelsbilanz gesamt | + 54,2 | + 228,3 | + 230,1 | + 325,8 | + 276,4 | + 200,8 | + 266,9 | + 159,7 | + 78,4 | + 267,0 | + 65,0 | |
| ohne Einfuhr auf Grund von Auslandshilfe | + 71,3 | + 251,7 | + 248,3 | + 355,4 | + 318,0 | + 225,5 | + 283,9 | + 173,3 | + 90,0 | + 277,6 | + 71,1 | |
| Ausfuhr nach Währungsräumen²⁾ | | | | | | | | | | | | |
| EZU-Länder | 979,3 | 1 105,6 | 1 119,0 | 1 320,7 | 1 200,1 | 1 278,0 | 1 351,1 | 1 543,6 | 1 498,7 | 1 650,2 | 1 281,1 | |
| Sonstige Verrechnungsländer | 173,6 | 218,8 | 214,7 | 274,4 | 224,8 | 221,8 | 234,2 | 238,1 | 230,7 | 287,7 | 202,9 | |
| Länder ohne Verrechnungsabkommen | 167,7 | 178,9 | 182,4 | 215,7 | 212,8 | 220,1 | 272,3 | 308,2 | 281,9 | 351,5 | 259,6 | |
| Einfuhr nach Währungsräumen²⁾ | | | | | | | | | | | | |
| EZU-Länder | 923,2 | 889,3 | 925,7 | 1 049,8 | 949,4 | 1 030,2 | 1 113,2 | 1 346,3 | 1 377,8 | 1 405,0 | 1 187,8 | |
| Sonstige Verrechnungsländer | 159,0 | 165,2 | 179,0 | 225,5 | 224,6 | 229,0 | 235,2 | 276,0 | 264,4 | 275,4 | 215,1 | |
| Länder ohne Verrechnungsabkommen | 184,7 | 220,7 | 189,2 | 218,6 | 195,1 | 268,6 | 251,7 | 319,4 | 302,6 | 353,6 | 287,9 | |
| Zahlungsverkehr (Mio \$) | | | | | | | | | | | | |
| Zahlungssaldo³⁾ gegenüber: | | | | | | | | | | | | |
| Allen Ländern insgesamt | + 50,1 | + 70,9 | + 82,5 | + 81,6 | + 74,8 | + 39,0 | + 56,2 | + 41,5 | + 30,1 | + 80,6 | + 49,4 | |
| davon: | | | | | | | | | | | | |
| Waren- und Dienstleistungsverkehr ⁴⁾ | + 57,2 | + 75,1 | + 99,5 | + 86,9 | + 90,7 | + 88,8 | + 90,6 | + 61,8 | + 52,4 | + 76,4 | + 81,3 | |
| Kapitalverkehr u. Kapitalerträge | - 2,1 | + 2,0 | - 14,9 | - 1,7 | - 14,2 | - 44,6 | - 31,3 | - 15,2 | - 20,6 | + 7,7 | - 30,5 | |
| Unentgeltliche Leistungen | - 5,0 | - 6,2 | - 2,1 | - 3,6 | - 1,7 | - 5,2 | - 3,0 | - 5,1 | - 1,7 | - 3,5 | - 1,4 | |
| EZU-Ländern insgesamt | + 28,1 | + 43,2 | + 39,2 | + 49,3 | + 53,4 | + 39,3 | + 29,4 | + 29,6 | + 14,7 | + 60,1 | + 53,2 | |
| darunter: Waren- und Dienstleistungsverkehr ⁴⁾ | + 29,4 | + 39,9 | + 48,9 | + 52,7 | + 59,8 | + 60,7 | + 54,1 | + 36,6 | + 30,8 | + 47,0 | + 63,3 | |
| Sonstigen Verrechnungsländern insgesamt | + 5,8 | + 10,4 | + 14,0 | - 1,6 | - 1,9 | - 1,1 | - 4,7 | - 7,0 | - 8,9 | - 0,9 | - 4,2 | |
| darunter: Waren- und Dienstleistungsverkehr ⁴⁾ | + 5,4 | + 10,4 | + 14,0 | - 1,3 | - 1,9 | - 0,2 | - 2,9 | - 6,2 | - 8,1 | + 0,2 | - 2,5 | |
| Ländern ohne Verrechnungsabkommen | + 16,2 | + 17,3 | + 29,3 | + 33,9 | + 23,3 | + 0,8 | + 31,5 | + 18,9 | + 24,3 | + 21,4 | + 0,4 | |
| darunter: Waren- und Dienstleistungsverkehr ⁴⁾ | + 22,4 | + 24,8 | + 36,6 | + 35,5 | + 32,8 | + 28,3 | + 39,4 | + 31,4 | + 29,7 | + 29,2 | + 20,5 | |
| Rechnungsposition in der EZU | + 21,1 | + 45,4 | + 27,8 | + 53,5 | + 56,3 | + 39,1 | + 32,8 | + 15,2 | + 10,7 | + 23,9 | + 35,4 | |
| davon: Kreditgewährung | + 10,5 | + 22,7 | + 13,9 | + 26,7 | + 28,2 | + 19,5 | + 16,4 | + 7,6 | + 5,4 | + 11,9 | + 17,7 | |
| Gold- u. Dollarzahlungen | + 10,6 | + 22,7 | + 13,9 | + 26,8 | + 28,1 | + 19,6 | + 16,4 | + 7,6 | + 5,3 | + 12,0 | + 17,7 | |
| Kumulativer Stand der Rechnungsposition in der EZU | | | | | | | | | | | | |
| am Ende des Berichtszeitraums ⁵⁾ | + 441,2 | + 577,3 | + 660,7 | + 821,2 | + 990,2 | + 1 107,6 | + 959,4 | + 995,8 | + 977,9 | + 995,8 | + 956,0 | |
| davon: Kreditgewährung | + 270,6 | + 338,6 | + 380,4 | + 460,6 | + 545,1 | + 603,8 | + 479,7 | + 497,9 | + 489,0 | + 497,9 | + 478,0 | |
| Gold- und Dollaranteil | + 170,6 | + 238,7 | + 280,3 | + 360,6 | + 445,1 | + 503,8 | + 479,7 | + 497,9 | + 488,9 | + 497,9 | + 478,0 | |
| Gold- und Devisenbestände der BdL | | | | | | | | | | | | |
| am Ende des Berichtszeitraums | | | | | | | | | | | | |
| insgesamt: in Mio DM | + 5 235,3 | + 6 115,2 | + 7 107,7 | + 8 174,5 | + 9 123,2 | + 9 658,3 | + 10 406,3 | + 10 945,6 | + 10 612,6 | + 10 945,6 | + 11 151,0 | |
| in Mio \$ | + 1 246,5 | + 1 456,0 | + 1 692,3 | + 1 946,3 | + 2 172,2 | + 2 299,6 | + 2 477,7 | + 2 606,1 | + 2 526,8 | + 2 606,1 | + 2 655,0 | |
| darunter: Gold und Dollar ⁶⁾ (in Mio \$) | + 718,9 | + 829,2 | + 992,5 | + 1 169,2 | + 1 340,3 | + 1 449,1 | + 1 779,3 | + 1 923,5 | + 1 850,3 | + 1 923,5 | + 1 948,4 | |

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. XII, Außenwirtschaft, im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes.

¹⁾ Einfuhr aus Einkaufsländern. Ausfuhr nach Käuferländern. — ²⁾ Ohne nicht ermittelte Länder. — ³⁾ Salden aller aus dem Waren-, Dienstleistungs- und Kapitalverkehr sowie aus unentgeltlichen Leistungen mit einem Währungsraum stammenden Zahlungen ohne Rücksicht auf die gezahlte Währung. — ⁴⁾ Zahlungen, die nicht unter Kapitalverkehr, Kapitalerträgen und unentgeltlichen Leistungen erfaßt sind. — ⁵⁾ Zur Ermittlung der kumulativen Rechnungsposition der Bundesrepublik seit 1. 7. 1954 vgl.: Monatsberichte der Bank deutscher Länder, Juli 1954, S. 26 ff. — ⁶⁾ Einschließlich Guthaben in can. \$. — ⁷⁾ Teilweise vorläufig.

keiten handelt. Auch im bisherigen Verlauf des Februar läßt sich keine spürbare Entlastung der Zahlungsbilanz gegenüber den Nicht-Abkommensländern feststellen, wenn auch auf Grund niedrigerer Zahlungen im Kapitalverkehr wieder mit einem geringfügigen Aktivsaldo zu rechnen ist.

Die Zahlungsbilanz gegenüber den sonstigen Verrechnungsländern war im Januar mit einem Defizit von 4 Mio \$ wieder stärker passiv als im Dezember. Bei den Verrechnungsguthaben der Bank deutscher Länder machte der Rückgang im Januar allerdings nur 2 Mio \$ aus, dafür hat aber in der ersten Hälfte des Februar ein beschleunigter Abbau auf diesen Konten eingesetzt, so daß der Gesamtkontostand am 24. Februar d. J. um 11 Mio \$ unter dem Stand bei Jahresbeginn lag. Der seit Dezember anhaltende erneute Anstieg des deutschen Verrechnungsguthabens beim Banco do Brasil hat sich allerdings auch in der Berichtsperiode weiter fortgesetzt, wenn auch in den letzten drei Wochen nur noch in sehr geringfügigem Ausmaß. Am 24. Februar belief sich dieses Verrechnungsguthaben auf 30 Mio \$, d. h. es war um annähernd 10 Mio \$ höher als am 30. November 1954. Im Laufe des Januar sind sowohl von brasilianischer als auch von deutscher Seite Maßnahmen ergriffen worden, um einem weiteren Anwachsen des brasilianischen Schuldsaldos entgegenzuwirken und darüber hinaus

wieder einen Abbau der bestehenden Verschuldung in die Wege zu leiten. Brasilien hat sein Exportbonusverfahren geändert und damit den Kaffee-Exporteuren die Möglichkeit zu Preissenkungen gegeben. Außerdem sind auf den regelmäßigen Devisenversteigerungen für die brasilianischen Importeure neuerdings geringere Beträge für Einfuhren aus der Bundesrepublik zur Verfügung gestellt worden. Von deutscher Seite wurde die bisherige Sonderregelung für die Kaffee-Einfuhr aus Brasilien, nach der die deutschen Importeure 50 vH der erforderlichen Devisen zum offiziellen Dollarkurs bei der Notenbank erwerben mußten, aufgehoben, so daß nunmehr auch bei Kaffeebezügen ebenso wie bei der Einfuhr aller anderen brasilianischen Waren die „Brasil-Dollar“-Konten bei den Außenhandelsbanken bis zu 80 vH des Rechnungsbetrages in Anspruch genommen werden können und die Kaffee-Einfuhr sich entsprechend verbilligt.

Das deutsche Verrechnungsguthaben gegenüber Spanien, das seit den Verhandlungen im November praktisch auf dem Stand von 16 Mio \$ verharret hatte, wurde im Februar um rd. ein Drittel abgebaut. Über die Entwicklung des Zahlungsverkehrs mit den übrigen bilateralen Verrechnungsländern unterrichtet die Tabelle XII, 4 im „Statistischen Teil“ dieses Berichts und die in Kürze zu erwartende Presseverlautbarung der Bank deutscher Länder über den Kontostand von Ende Februar.

Statistischer Teil

| | |
|---|----|
| I. Zentralbankausweise | |
| 1. Zusammengefaßter Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken | 28 |
| 2. Ausweis der Bank deutscher Länder | 30 |
| 3. Monatsausweise der Landeszentralbanken und der Berliner Zentralbank | 31 |
| 4. Zahlungsmittelumlauf | 31 |
| 5. Stückelung des Zahlungsmittelumlaufs | 31 |
| II. Zinssätze des Zentralbanksystems und Mindestreservesätze | 32 |
| III. Mindestreservenstatistik | 32 |
| IV. Halbmonatliche Bankenstatistik (480 Kreditinstitute) | 33 |
| V. Monatliche Bankenstatistik (Bilanzstatistik) | |
| 1. Kreditinstitute des Bundesgebiets | |
| a) Zwischenausweise: | |
| Bundesgebiet | 34 |
| Bankengruppen | 36 |
| b) Gliederung der Einlagen von Nichtbanken nach Fristigkeit | 44 |
| c) Gliederung der Einlagen nach Ländern | 44 |
| d) Spareinlagen und Umsätze im Sparverkehr | 45 |
| 2. Ländliche Kreditgenossenschaften im Bundesgebiet | 45 |
| 3. Kreditinstitute in West-Berlin | 46 |
| 4. Postscheckämter und Postsparkasse im Bundesgebiet | 47 |
| 5. Bausparkassen im Bundesgebiet und in West-Berlin | 47 |
| 6. Teilzahlungskreditinstitute im Bundesgebiet | 48 |
| VI. Zusammengefaßte statistische Bilanz aller Kreditinstitute einschl. des Zentralbanksystems | 49 |
| VII. Kreditvolumen | |
| 1. Kredite des Zentralbanksystems an Bund, Länder und sonstige Nichtbanken | 50 |
| 2. Kredite des Zentralbanksystems an Kreditinstitute, Kreditanstalt für Wiederaufbau und Berliner Zentralbank | 50 |
| 3. Kurz-, mittel- und langfristige Kredite der Kreditinstitute: | |
| a) Bundesgebiet | 51 |
| b) Länder | 52 |
| c) West-Berlin | 54 |
| d) Bankengruppen | 56 |
| 4. Mittel- und langfristige Kredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Finanzierungs-AG | 60 |
| 5. Kredite von Kreditinstituten im Bundesgebiet nach Fristigkeit und Verwendungszwecken | 60 |
| 6. Inanspruchnahme von Freigaben aus counterpart funds | 61 |
| VIII. Bargeldumlauf und Bankeinlagen | 62 |
| IX. Sonstige Geld- und Kreditstatistik | |
| 1. Die Ausgleichsforderungen der Geldinstitute, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen | 63 |
| 2. Im Bundesgebiet geltende Zinskonditionen | 64 |
| 3. Girale Verfügungen von Nichtbanken bei den Kreditinstituten und den Postscheckämtern | 67 |
| X. Wertpapierstatistik | |
| 1. Auflegung und Absatz von festverzinslichen Schuldverschreibungen und Aktien | 68 |
| 2. Zinssätze und Emissionskurse der seit Juli 1948 abgesetzten festverzinslichen Schuldverschreibungen | 69 |
| 3. Absatz von festverzinslichen Schuldverschreibungen | 69 |
| 4. Absatz von festverzinslichen Schuldverschreibungen nach Käufergruppen | 69 |
| 5. Wertpapierkurse | 70 |
| 6. Börsenumsätze | 70 |
| XI. Öffentliche Finanzen | |
| 1. Die inländische Neuverschuldung des Bundes | 71 |
| 2. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts | 71 |
| 3. Haushaltseinnahmen und -ausgaben des Bundes | 72 |
| 4. Umlauf von verzinslichen Schatzanweisungen und öffentlichen Anleihen im Bundesgebiet | 73 |
| 5. Umlauf von unverzinslichen Schatzanweisungen und Schatzwechseln im Bundesgebiet | 73 |
| 6. Die Hauptposten der Verschuldung der Länder | 74 |
| 7. Aufkommen aus Bundes- und Ländersteuern | 74 |
| 8. Finanzstatus der Arbeitslosenversicherung im Bundesgebiet | 75 |
| XII. Außenwirtschaft | |
| 1. Warenhandelsbilanz des Bundesgebiets nach Ländergruppen bzw. Ländern | 76 |
| 2. Außenhandel des Bundesgebiets nach Warengruppen | 78 |
| 3. Die Entwicklung der kumulativen Rechnungsposition der EZU-Mitgliedsländer | 79 |
| 4. Kontostände der Bank deutscher Länder mit „Sonstigen Verrechnungsländern“ | 79 |
| XIII. Produktion, Beschäftigung, Umsätze und Preise | |
| 1. Index der industriellen Produktion | 80 |
| 2. Steinkohlenförderung, -einfuhr und -ausfuhr | 81 |
| 3. Eisen- und Stahlerzeugung | 81 |
| 4. Arbeitsmarkt | 81 |
| 5. Einzelhandelsumsätze | 82 |
| 6. Preisindexziffern | 82 |
| XIV. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse | 83 |

I. Zentralbank-

1. Zusammengefaßter Ausweis der Bank deutscher in

| Stand | Aktiva | | | | | | | | | |
|-------------------|--------------------|---|---|---|----------------|---|-------------------------------|--------|--------------------|---------------------------------------|
| | Gold ¹⁾ | Guthaben bei ausländischen Banken ¹⁾ | Sorten, ausl. Wechsel und Schecks ¹⁾ | Forderungen aus der Abwicklung des Auslands-geschäfts ²⁾ | Inlandswechsel | Schatzwechsel und unverzinsl. Schatzanweisungen | | | Lombardforderungen | |
| | | | | | | insgesamt | darunter | | insgesamt | darunter gegen Ausgleichsfor-derungen |
| | | | | | | | Bund und Bundes-verwal-tungen | Länder | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | |
| 1952 31. Dezember | 587,0 | 3 971,5 | 336,0 | 33,0 | 3 359,9 | 366,7 | 355,2 | 11,5 | 263,2 | 211,5 |
| 1953 31. Dezember | 1 367,8 | 6 497,3 | 466,6 | 1,0 | 2 786,4 | 198,5 | 194,8 | 3,7 | 241,4 | 211,9 |
| 1954 31. Januar | 1 429,4 | 6 816,9 | 459,3 | — | 1 893,2 | 6,2 | 3,0 | 3,2 | 88,6 | 72,5 |
| 28. Februar | 1 551,2 | 7 011,1 | 412,3 | — | 2 011,8 | 55,6 | 53,6 | 2,0 | 112,0 | 90,6 |
| 31. März | 1 626,6 | 7 290,0 | 383,5 | — | 2 174,5 | — | — | — | 130,1 | 100,9 |
| 30. April | 1 738,3 | 7 341,9 | 458,2 | — | 1 693,6 | — | — | — | 87,4 | 78,3 |
| 31. Mai | 1 706,6 | 7 466,9 | 494,2 | — | 1 772,3 | — | — | — | 134,9 | 120,3 |
| 30. Juni | 1 753,7 | 7 693,8 | 459,7 | — | 2 164,4 | — | — | — | 205,8 | 156,2 |
| 31. Juli | 2 006,3 | 7 667,7 | 509,4 | — | 1 737,0 | — | — | — | 90,7 | 70,8 |
| 31. August | 2 286,4 | 7 630,0 | 518,4 | — | 1 504,6 | — | — | — | 80,9 | 70,5 |
| 30. September | 2 412,6 | 7 647,9 | 550,6 | — | 1 647,4 | — | — | — | 86,6 | 78,6 |
| 31. Oktober | 2 514,0 | 7 639,0 | 620,0 | — | 1 545,8 | — | — | — | 86,4 | 62,6 |
| 30. November | 2 568,5 | 7 557,5 | 730,9 | — | 1 565,7 | 3,5 | 3,5 | — | 133,9 | 103,8 |
| 31. Dezember | 2 629,6 | 7 568,7 | 1 066,7 | — | 2 850,0 | 99,4 | 99,4 | — | 274,2 | 216,7 |
| 1955 7. Januar | 2 624,9 | 7 696,5 | 929,7 | — | 2 602,4 | 48,9 | 48,9 | — | 77,5 | 71,6 |
| 15. Januar | 2 636,8 | 7 796,2 | 925,2 | — | 2 134,6 | 17,5 | 17,5 | — | 72,6 | 64,3 |
| 23. Januar | 2 709,4 | 7 764,0 | 916,8 | — | 1 892,4 | 5,0 | 5,0 | — | 61,4 | 57,6 |
| 31. Januar | 2 730,5 | 7 838,3 | 870,4 | — | 1 773,3 | 0,2 | — | 0,2 | 117,8 | 106,9 |
| 7. Februar | 2 751,8 | 7 815,1 | 903,4 | — | 1 743,7 | 0,2 | — | 0,2 | 70,3 | 65,5 |
| 15. Februar | 2 835,9 | 7 762,8 | 897,1 | — | 1 540,4 | 0,2 | — | 0,2 | 89,0 | 66,5 |

| Stand | Passiva | | | | | | | | | |
|-------------------|-------------------|--|---|----------------------|---------------------------|-----------|-------------------------------|------------------------------|--------|--|
| | Bank-noten-umlauf | Einlagen | | | | | | | | von Spalte 25 entfallen öffentlich-rechtlichen |
| | | insgesamt (Spalte 26, 27, 29, 36 und 37) | Kredit-institute (einschließl. Postscheck- und Post-sparkassen-ämter) | Berliner Zentralbank | | insgesamt | davon | | | |
| | | | | insgesamt | darunter ERP-Sonder-konto | | Bund und Bundes-verwal-tungen | Gegen-wert-konten des Bundes | Länder | |
| 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | | |
| 1952 31. Dezember | 10 508,7 | 4 998,5 | 2 896,3 | 93,4 | 12,9 | 1 747,0 | 29,0 | 692,3 | 102,0 | |
| 1953 31. Dezember | 11 547,0 | 4 841,9 | 3 187,8 | 123,1 | 1,4 | 1 289,9 | 17,1 | 284,4 | 106,4 | |
| 1954 31. Januar | 11 258,7 | 3 691,4 | 2 230,6 | 85,3 | 1,4 | 1 136,9 | 16,0 | 282,1 | 80,3 | |
| 28. Februar | 11 457,0 | 3 824,1 | 2 368,1 | 114,7 | 1,3 | 1 115,9 | 13,0 | 297,0 | 64,4 | |
| 31. März | 11 403,0 | 4 079,1 | 2 456,2 | 162,1 | 1,3 | 1 221,0 | 22,1 | 321,4 | 127,7 | |
| 30. April | 11 588,2 | 3 893,5 | 2 287,2 | 150,8 | 1,1 | 1 179,6 | 12,3 | 382,0 | 54,8 | |
| 31. Mai | 11 498,3 | 4 097,9 | 2 491,8 | 194,5 | 0,9 | 1 139,2 | 10,0 | 360,3 | 61,9 | |
| 30. Juni | 11 542,4 | 4 252,9 | 2 711,7 | 131,4 | 0,5 | 1 162,1 | 13,4 | 340,0 | 76,8 | |
| 31. Juli | 11 732,0 | 4 050,2 | 2 430,3 | 201,9 | 0,5 | 1 155,0 | 10,6 | 359,6 | 95,5 | |
| 31. August | 11 685,6 | 4 366,9 | 2 781,3 | 184,4 | 0,5 | 1 095,7 | 11,4 | 321,0 | 76,1 | |
| 30. September | 11 966,4 | 3 826,3 | 2 305,0 | 106,8 | 0,3 | 1 121,5 | 14,0 | 329,7 | 78,6 | |
| 31. Oktober | 12 126,7 | 3 939,0 | 2 534,2 | 81,4 | 0,3 | 1 103,2 | 10,5 | 339,9 | 59,3 | |
| 30. November | 12 164,2 | 3 975,6 | 2 521,0 | 121,5 | 0,1 | 1 109,3 | 11,3 | 351,1 | 66,8 | |
| 31. Dezember | 12 349,8 | 5 355,9 | 3 851,9 | 107,1 | 0,1 | 1 044,6 | 12,8 | 307,5 | 111,7 | |
| 1955 7. Januar | 11 792,2 | 5 126,2 | 3 732,7 | 129,3 | 0,1 | 948,7 | 8,4 | 305,9 | 73,2 | |
| 15. Januar | 11 282,8 | 4 374,1 | 2 824,2 | 199,9 | — | 1 023,8 | 74,0 | 284,7 | 104,8 | |
| 23. Januar | 10 788,6 | 4 659,9 | 3 088,6 | 137,4 | — | 1 116,5 | 192,6 | 301,2 | 62,2 | |
| 31. Januar | 12 180,2 | 3 950,1 | 2 459,7 | 140,7 | — | 1 023,1 | 9,3 | 300,9 | 58,9 | |
| 7. Februar | 11 461,9 | 4 685,9 | 3 271,8 | 140,3 | — | 926,3 | 8,8 | 299,9 | 61,6 | |
| 15. Februar | 11 014,2 | 4 396,0 | 2 714,9 | 202,6 | — | 1 140,9 | 55,5 | 307,0 | 212,8 | |

*) Differenzen in der Kommastelle gegenüber den gleichen Zahlen in anderen Tabellen beruhen auf Abrundungen. — ¹⁾ Bis 15. 9. 1953 öffentliche Stellen mit Rücknahmeverpflichtung abgegebenen Ausgleichsforderungen.

Ausweise

Länder und der Landeszentralbanken *)

Mio DM

| Aktiva | | | | | | | | | | | | |
|-------------------------------------|--|--------|---|------------------|--|---|-------------------------------|---|--------------------------------|-----------------------------------|--|--------------------------------------|
| Vorschüsse und kurzfristige Kredite | | | | Wert- papiere | Ausgleichsforderungen und un- verzinsl. Schuldverschreibungen | | | Kredit an Bund wegen Wäh- rungs- fonds und Welt- bank | Deutsche Scheide- münzen | Post- scheck- gut- haben | Schwe- bende Verrech- nungen im Zentral- bank- system | sonstige Ver- mögens- werte |
| insgesamt | davon an | | | | insgesamt | darunter Ausgleichsforderungen | | | | | | |
| | Bund und Bundes- verwal- tungen | Länder | sonstige öffent- liche Stellen | | | aus der eig. Umstel- lung ²⁾ | ange- kaufte ³⁾ | | | | | |
| 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 |
| 318,9 | — | 50,4 | 268,5 | 247,8 | 7 236,8 | 6 331,9 | 282,6 | 183,0 | 96,9 | 97,8 | — | 374,9 |
| 244,2 | — | 41,6 | 202,6 | 124,0 | 5 642,3 | 4 838,4 | 181,7 | 183,0 | 81,4 | 84,0 | — | 352,0 |
| 184,8 | — | 7,7 | 177,1 | 119,2 | 5 096,3 | 4 355,3 | 118,8 | 183,0 | 102,3 | 39,4 | 51,1 | 332,5 |
| 164,3 | — | 2,8 | 161,5 | 117,2 | 4 981,8 | 4 254,5 | 105,1 | 183,0 | 102,3 | 35,7 | 61,2 | 343,5 |
| 137,9 | — | 0,1 | 137,8 | 116,0 | 4 662,9 | 3 942,0 | 98,7 | 183,0 | 100,8 | 49,5 | 135,9 | 340,5 |
| 163,9 | — | — | 163,9 | 84,8 | 4 970,4 | 4 248,2 | 100,0 | 183,0 | 86,1 | 42,4 | 0,9 | 388,9 |
| 148,7 | — | — | 148,7 | 82,1 | 4 753,1 | 4 038,3 | 92,6 | 183,0 | 86,3 | 42,6 | 132,9 | 354,4 |
| 106,9 | — | — | 106,9 | 94,3 | 4 345,4 | 3 640,8 | 82,4 | 183,0 | 88,0 | 45,5 | 137,9 | 387,1 |
| 168,8 | — | — | 168,8 | 102,8 | 4 625,4 | 3 923,9 | 79,3 | 183,0 | 77,4 | 41,3 | 6,7 | 397,7 |
| 159,5 | — | 0,6 | 158,9 | 93,3 | 4 781,3 | 4 078,8 | 80,3 | 183,0 | 83,0 | 41,1 | 107,3 | 408,3 |
| 118,2 | — | 1,3 | 116,9 | 90,4 | 4 048,9 | 3 349,2 | 77,5 | 176,6 | 75,2 | 44,4 | 86,2 | 433,1 |
| 127,1 | — | — | 127,1 | 91,0 | 4 273,7 | 3 572,5 | 79,0 | 390,7 | 69,0 | 42,3 | 97,2 | 430,6 |
| 149,3 | — | 20,8 | 128,5 | 91,3 | 4 040,6 | 3 341,2 | 77,2 | 390,7 | 64,7 | 48,8 | 187,6 | 442,1 |
| 256,0 | — | 60,8 | 195,2 | 91,4 | 3 985,1 | 3 300,4 | 62,5 | 390,7 | 62,0 | 85,8 | — | 305,1 |
| 142,3 | — | 5,7 | 136,6 | 94,7 | 3 720,1 | 3 040,5 | 57,4 | 390,7 | 79,1 | 87,3 | — | 235,1 |
| 144,8 | — | — | 144,8 | 94,7 | 2 976,1 | 2 297,7 | 56,2 | 390,7 | 99,3 | 80,9 | — | 245,4 |
| 113,0 | — | — | 113,0 | 94,7 | 2 975,0 | 2 296,9 | 55,9 | 390,7 | 115,3 | 46,2 | — | 215,4 |
| 115,8 | — | — | 115,8 | 94,6 | 3 500,5 | 2 820,2 | 58,1 | 390,7 | 81,6 | 44,5 | 126,7 | 228,9 |
| 189,7 | 54,5 | — | 135,2 | 91,9 | 3 661,1 | 2 986,1 | 52,8 | 390,7 | 89,2 | 65,9 | — | 233,5 |
| 182,2 | 59,7 | — | 122,5 | 91,9 | 3 108,9 | 2 435,5 | 51,2 | 390,7 | 106,6 | 71,0 | — | 230,0 |

| Passiva | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---------------------------------|--|--------------------------------|--|---|---|--|------------------------------------|------------------|--|--|
| Einlagen | | | | | Verbind- lichkeiten aus dem Auslands- geschäft | Grundkapital der Bank deutscher Länder und der Landes- zentral- banken (abzüglich Beteiligung der LZB'en an der BdL = 100,0 Mio DM) | Rücklagen und Rück- stellungen | Schwe- bende Verrech- nungen im Zentral- bank- system | sonstige Verbind- lichkeiten | Bilanz- summe | | |
| auf Einlagen der | | | | | | | | | | | | |
| Körperschaften | | | | | | | | | | | | |
| davon | | | sonstigen inlän- dischen Einleger | auslän- dischen Einleger | | | | | | | | |
| Ge- meinden und Ge- meinde- verbände | sonstige öffent- liche Körper- schaften | alliierte Dienst- stellen | | | | | | | | | | |
| 33 | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40 | 41 | 42 | 43 | | |
| 10,5 | 161,9 | 751,3 | 235,4 | 26,4 | 351,3 | 285,0 | 695,4 | 36,9 | 597,6 | 17 473,4 | | |
| 6,9 | 235,8 | 639,3 | 179,8 | 61,3 | 220,5 | 285,0 | 791,7 | 63,7 | 520,1 | 18 269,9 | | |
| 7,4 | 138,5 | 612,6 | 178,9 | 59,7 | 313,0 | 285,0 | 761,5 | — | 492,6 | 16 802,2 | | |
| 9,4 | 125,1 | 607,0 | 171,4 | 54,0 | 317,6 | 285,0 | 761,5 | — | 497,8 | 17 143,0 | | |
| 8,8 | 144,8 | 596,2 | 169,8 | 70,0 | 304,4 | 285,0 | 768,2 | — | 491,5 | 17 331,2 | | |
| 7,3 | 127,4 | 595,8 | 171,1 | 104,8 | 311,2 | 285,0 | 855,4 | — | 306,5 | 17 239,8 | | |
| 9,7 | 122,6 | 574,7 | 160,3 | 112,1 | 338,7 | 285,0 | 858,3 | — | 279,8 | 17 358,0 | | |
| 11,4 | 148,5 | 572,0 | 176,9 | 70,8 | 353,0 | 285,0 | 831,6 | — | 400,6 | 17 665,5 | | |
| 7,9 | 128,3 | 553,1 | 162,7 | 100,3 | 334,5 | 285,0 | 831,6 | — | 380,9 | 17 614,2 | | |
| 9,0 | 122,3 | 555,9 | 164,9 | 140,6 | 320,6 | 285,0 | 831,5 | — | 387,5 | 17 877,1 | | |
| 9,5 | 127,7 | 562,0 | 177,0 | 116,0 | 307,6 | 285,0 | 831,4 | — | 401,4 | 17 618,1 | | |
| 6,4 | 127,1 | 560,0 | 162,1 | 58,1 | 337,2 | 285,0 | 831,4 | — | 407,5 | 17 926,8 | | |
| 10,0 | 140,2 | 527,9 | 178,7 | 45,1 | 311,5 | 285,0 | 831,4 | — | 407,4 | 17 975,1 | | |
| 8,6 | 130,6 | 523,4 | 194,2 | 108,1 | 386,1 | 285,0 | 817,2 | 177,4 | 293,3 | 19 664,7 | | |
| 4,1 | 24,3 | 532,8 | 207,9 | 107,6 | 418,7 | 285,0 | 817,4 | 41,4 | 248,3 | 18 729,2 | | |
| 7,1 | 28,1 | 525,1 | 190,4 | 135,8 | 410,1 | 285,0 | 817,4 | 163,0 | 282,4 | 17 614,8 | | |
| 4,8 | 29,0 | 526,7 | 171,9 | 145,5 | 438,7 | 285,0 | 817,4 | 57,0 | 252,7 | 17 299,3 | | |
| 7,8 | 127,6 | 518,6 | 161,5 | 165,1 | 427,4 | 285,0 | 818,0 | — | 253,1 | 17 913,8 | | |
| 4,9 | 22,7 | 528,4 | 172,1 | 175,4 | 429,4 | 285,0 | 817,9 | 71,5 | 254,9 | 18 006,5 | | |
| 14,3 | 25,0 | 526,3 | 171,9 | 165,7 | 427,3 | 285,0 | 817,9 | 111,5 | 254,8 | 17 306,7 | | |

unter Kontrolle der Hohen Kommission. — ²⁾ Ab 7. 1. 1954 in Spalte 23. — ³⁾ Abgesetzt sind hier die vom Zentralbanksystem an

2. Ausweis der Bank deutscher Länder *) 1)

in Mio DM

| Stand | Aktiva | | | | | | | | | | | | | | |
|---------|--------------------|---|--|--|----------------------|----------------|---|------------------------|---|-------------------------------------|-------------|--|------------------------------------|---|-----------------|
| | Gold ²⁾ | Guthaben bei ausländischen Banken ²⁾ | Sorten, ausländische Wechsel und Schecks ²⁾ | Forderungen aus der Abwicklung des Auslandsgeschäfts ³⁾ | Post-scheckgut-haben | Inlandswechsel | Schatzwechsel und unverzinsliche Scharzanweisungen der Bundesverwaltungen | Deutsche Scheidemünzen | Lombardforderungen gegen Ausgleichs-forderungen | Vorschüsse und kurzfristige Kredite | Wertpapiere | Forderungen gegen die öffentliche Hand | | Kredite an Bund wegen Währungs-fonds und Weltbank | sonstige Aktiva |
| | | | | | | | | | | | | Ausgleichs-forderungen | unverzinsl. Schuld-verschreibungen | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | |
| 1952 | | | | | | | | | | | | | | | |
| 31. 12. | 587,0 | 3 971,5 | 336,0 | 33,0 | 97,3 | 2 558,7 | 355,2 | 96,9 | 436,0 | 268,4 | 199,9 | 3 887,5 | 622,3 | 183,0 | 206,0 |
| 1953 | | | | | | | | | | | | | | | |
| 31. 12. | 1 367,8 | 6 497,3 | 466,6 | 1,0 | 83,4 | 1 875,7 | 194,8 | 81,4 | 168,9 | 202,6 | 67,3 | 2 416,3 | 622,2 | 183,0 | 206,7 |
| 1954 | | | | | | | | | | | | | | | |
| 31. 1. | 1 429,4 | 6 816,9 | 459,3 | — | 39,2 | 1 366,0 | 3,0 | 102,3 | 263,8 | 177,1 | 63,0 | 1 950,7 | 622,2 | 183,0 | 178,7 |
| 28. 2. | 1 551,2 | 7 011,1 | 412,3 | — | 35,5 | 1 291,8 | 53,6 | 102,3 | 329,6 | 161,5 | 61,2 | 1 898,7 | 622,2 | 183,0 | 171,7 |
| 31. 3. | 1 626,6 | 7 290,0 | 383,5 | — | 49,4 | 1 332,5 | — | 100,8 | 228,3 | 137,8 | 60,2 | 1 765,8 | 622,2 | 183,0 | 180,2 |
| 30. 4. | 1 738,3 | 7 341,9 | 458,2 | — | 42,3 | 1 027,4 | — | 86,1 | 178,0 | 163,9 | 29,2 | 2 016,8 | 622,2 | 183,0 | 226,6 |
| 31. 5. | 1 706,6 | 7 466,9 | 494,2 | — | 42,4 | 1 040,3 | — | 86,3 | 269,2 | 148,7 | 27,0 | 1 839,9 | 622,2 | 183,0 | 221,9 |
| 30. 6. | 1 753,7 | 7 693,8 | 459,7 | — | 45,3 | 1 102,6 | — | 88,0 | 160,2 | 106,9 | 38,5 | 1 440,6 | 622,2 | 183,0 | 239,9 |
| 31. 7. | 2 006,3 | 7 667,7 | 509,4 | — | 41,1 | 1 032,3 | — | 77,4 | 97,9 | 168,8 | 46,6 | 1 776,2 | 622,2 | 183,0 | 249,0 |
| 31. 8. | 2 286,4 | 7 630,0 | 518,4 | — | 41,0 | 755,9 | — | 83,0 | 98,2 | 158,9 | 46,3 | 1 805,6 | 622,2 | 183,0 | 252,7 |
| 30. 9. | 2 412,6 | 7 647,9 | 550,6 | — | 44,2 | 762,7 | — | 75,2 | 200,5 | 116,9 | 42,9 | 1 137,1 | 622,2 | 376,6 | 261,2 |
| 31. 10. | 2 514,0 | 7 639,0 | 620,0 | — | 42,0 | 757,3 | — | 69,0 | 127,4 | 127,1 | 42,9 | 1 237,6 | 622,2 | 390,7 | 261,1 |
| 30. 11. | 2 564,5 | 7 557,5 | 730,9 | — | 48,7 | 787,9 | — | 64,7 | 393,2 | 128,5 | 43,5 | 925,8 | 622,2 | 390,7 | 258,5 |
| 31. 12. | 2 629,6 | 7 568,7 | 1 066,7 | — | 85,2 | 1 353,3 | 99,4 | 62,0 | 101,7 | 195,2 | 43,7 | 816,4 | 622,2 | 390,7 | 146,0 |
| 1955 | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7. 1. | 2 624,9 | 7 696,5 | 929,7 | — | 87,0 | 1 236,9 | 48,9 | 79,1 | 22,7 | 136,6 | 47,0 | 690,3 | 622,2 | 390,7 | 88,8 |
| 15. 1. | 2 636,8 | 7 796,2 | 925,2 | — | 80,7 | 1 260,0 | 17,5 | 99,3 | 102,8 | 144,8 | 47,0 | 25,3 | 622,2 | 390,7 | 92,0 |
| 23. 1. | 2 709,4 | 7 764,0 | 916,8 | — | 45,9 | 1 084,5 | 5,0 | 115,3 | 30,8 | 113,0 | 46,9 | 110,6 | 622,2 | 390,7 | 60,5 |
| 31. 1. | 2 730,5 | 7 838,3 | 870,4 | — | 44,4 | 962,8 | — | 81,6 | 299,0 | 115,8 | 46,8 | 411,4 | 622,2 | 390,7 | 72,9 |
| 7. 2. | 2 751,8 | 7 815,1 | 903,4 | — | 65,7 | 841,8 | — | 89,2 | 32,2 | 189,7 | 46,8 | 643,7 | 622,2 | 390,7 | 77,5 |
| 15. 2. | 2 835,9 | 7 762,8 | 897,1 | — | 70,9 | 698,5 | — | 106,6 | 26,2 | 182,2 | 46,9 | 280,9 | 622,2 | 390,7 | 72,3 |

| Stand | Passiva | | | | | | | | | | | | |
|---------|------------------|------------------------------|---------------------------|-----------------------------|--------------------|----------|----------------------------|---|------------------|--------------|-------------------------------------|--------------|----------|
| | Banknoten-umlauf | Einlagen | | | | | | Verbindlichkeiten aus dem Auslands-geschäft | sonstige Passiva | Grundkapital | gesetzliche und sonstige Rück-lagen | Bilanz-summe | |
| | | insgesamt (Spalte 18 bis 22) | aufgegliedert in Einlagen | | | | alliiert-er Dienst-stellen | | | | | | sonstige |
| | | | der Landes-zentral-banken | Gegenwert-konten des Bundes | sonstige Gut-haben | sonstige | | | | | | | |
| 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | | |
| 1952 | | | | | | | | | | | | | |
| 31. 12. | 10 508,7 | 2 142,3 | 568,9 | 692,2 | 154,4 | 589,5 | 137,3 | 351,3 | 586,4 | 100,0 | 150,0 | 13 838,7 | |
| 1953 | | | | | | | | | | | | | |
| 31. 12. | 11 547,0 | 1 798,3 | 559,1 | 284,4 | 222,2 | 580,0 | 152,6 | 220,5 | 579,2 | 100,0 | 190,0 | 14 435,0 | |
| 1954 | | | | | | | | | | | | | |
| 31. 1. | 11 258,7 | 1 254,6 | 174,5 | 282,1 | 130,2 | 551,7 | 116,1 | 313,0 | 538,3 | 100,0 | 190,0 | 13 654,6 | |
| 28. 2. | 11 457,0 | 1 277,6 | 174,1 | 297,0 | 118,8 | 547,0 | 140,7 | 317,6 | 543,5 | 100,0 | 190,0 | 13 885,7 | |
| 31. 3. | 11 403,0 | 1 413,2 | 219,4 | 321,4 | 134,6 | 540,1 | 197,7 | 304,4 | 549,7 | 100,0 | 190,0 | 13 960,3 | |
| 30. 4. | 11 588,2 | 1 453,0 | 206,0 | 382,0 | 124,5 | 538,3 | 202,2 | 311,2 | 439,2 | 100,0 | 222,3 | 14 113,9 | |
| 31. 5. | 11 498,3 | 1 538,7 | 272,7 | 360,3 | 117,6 | 536,6 | 251,5 | 338,7 | 450,6 | 100,0 | 222,3 | 14 148,6 | |
| 30. 6. | 11 542,4 | 1 213,6 | 35,5 | 340,1 | 134,5 | 535,6 | 167,9 | 353,0 | 503,1 | 100,0 | 222,3 | 13 934,4 | |
| 31. 7. | 11 732,0 | 1 607,9 | 368,1 | 359,5 | 124,7 | 513,0 | 242,6 | 334,5 | 481,2 | 100,0 | 222,3 | 14 477,9 | |
| 31. 8. | 11 685,6 | 1 667,1 | 490,0 | 321,0 | 119,2 | 513,4 | 223,5 | 320,6 | 486,0 | 100,0 | 222,3 | 14 481,6 | |
| 30. 9. | 11 966,4 | 1 160,1 | 58,4 | 329,7 | 122,0 | 514,7 | 135,3 | 307,6 | 494,2 | 100,0 | 222,3 | 14 250,6 | |
| 31. 10. | 12 126,7 | 1 160,6 | 79,6 | 339,9 | 120,1 | 513,3 | 107,7 | 337,2 | 503,5 | 100,0 | 222,3 | 14 450,3 | |
| 30. 11. | 12 164,2 | 1 221,5 | 116,3 | 351,1 | 133,9 | 482,0 | 138,2 | 311,5 | 501,1 | 100,0 | 222,3 | 14 520,6 | |
| 31. 12. | 12 349,8 | 1 770,0 | 715,6 | 307,5 | 122,3 | 482,3 | 142,3 | 386,1 | 352,6 | 100,0 | 222,3 | 15 180,8 | |
| 1955 | | | | | | | | | | | | | |
| 7. 1. | 11 792,2 | 1 845,6 | 891,9 | 305,9 | 16,3 | 484,2 | 147,3 | 418,7 | 322,5 | 100,0 | 222,3 | 14 701,3 | |
| 15. 1. | 11 282,8 | 1 872,1 | 807,6 | 284,7 | 71,7 | 491,3 | 216,8 | 410,1 | 353,2 | 100,0 | 222,3 | 14 240,5 | |
| 23. 1. | 10 788,6 | 2 142,6 | 982,7 | 301,2 | 201,3 | 489,5 | 167,9 | 438,7 | 323,4 | 100,0 | 222,3 | 14 015,6 | |
| 31. 1. | 12 180,2 | 1 231,6 | 163,0 | 300,9 | 118,6 | 489,2 | 159,9 | 427,4 | 323,3 | 100,0 | 222,3 | 14 486,8 | |
| 7. 2. | 11 461,9 | 1 929,5 | 961,8 | 299,9 | 17,8 | 487,9 | 162,1 | 429,4 | 326,7 | 100,0 | 222,3 | 14 469,8 | |
| 15. 2. | 11 014,2 | 1 901,3 | 825,0 | 307,0 | 56,5 | 488,6 | 224,2 | 427,3 | 328,1 | 100,0 | 222,3 | 13 993,2 | |

*) Differenzen in der Kommastriche gegenüber den gleichen Zahlen in anderen Tabellen sind auf Abrundungen zurückzuführen. — 1) Zur Erklärung der einzelnen Positionen siehe den Aufsatz „Die Ausweise der Bank deutscher Länder“, in: Monatsberichte der Bank deutscher Länder, Januar 1949. — 2) Bis 15. 9. 1953 unter Kontrolle der Hohen Kommission. — 3) Ab 7. 1. 1954 in Spalte 15.

3. Monatsausweise der Landeszentralbanken und der Berliner Zentralbank
nach dem Stand vom 31. Januar 1955 *) in Mio DM

| Ausweispositionen | Baden-Württ. | Bayern | Bremen | Hamburg | Hessen | Niedersachsen | Nordrhein-Westfal | Rheinland-Pfalz | Schleswig-Holstein | Summe der Landeszentralbanken | Berliner Zentralbank |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|---------------|-------------------|-----------------|--------------------|-------------------------------|----------------------|
| Aktiva | | | | | | | | | | | |
| Guthaben bei der Bank deutscher Länder ¹⁾ | 50,0 | 0,4 | 6,3 | 0,0 | 0,0 | 34,2 | 119,7 | 11,3 | 21,2 | 243,1 | 140,7 |
| Postscheckguthaben | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,1 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,1 | 0,0 |
| Inlandswechsel | 108,2 | 85,7 | 32,1 | 143,6 | 145,9 | 2,2 | 286,2 | 6,5 | 0,1 | 810,5 | 7,5 |
| Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen | — | — | — | — | — | — | — | 0,2 | — | 0,2 | 1,0 |
| Wertpapiere | 13,1 | 13,8 | 4,3 | — | 0,5 | 4,7 | 2,8 | 2,4 | 6,1 | 47,7 | 3,4 |
| Ausgleichsforderungen | 384,1 | 428,3 | 49,9 | 170,6 | 240,4 | 309,5 | 623,9 | 132,8 | 127,4 | 2 466,9 | 184,4 |
| davon: aus der eigenen Umstellung ²⁾ angekaufte ²⁾ | (378,6) | (418,0) | (45,9) | (153,2) | (236,9) | (306,0) | (618,3) | (129,7) | (122,3) | (2 408,9) | (—) |
| Lombardforderungen | 21,1 | 14,2 | 0,0 | 5,4 | 31,8 | 15,5 | 7,0 | 12,2 | 10,6 | 117,8 | 2,5 |
| darunter: gegen Ausgleichsforderungen | (21,0) | (13,5) | (0,0) | (1,9) | (31,3) | (15,1) | (5,8) | (7,9) | (10,5) | (107,0) | (1,5) |
| Kassenkredite | — | — | — | — | — | — | — | 0,0 | — | 0,0 | 20,3 |
| davon: an Landesregierung | (—) | (—) | (—) | (—) | (—) | (—) | (—) | (—) | (—) | (—) | (20,0) |
| an sonstige öffentliche Stellen | (—) | (—) | (—) | (—) | (—) | (—) | (—) | (0,0) | (—) | (0,0) | (0,3) |
| Beteiligung an der Bank deutscher Länder | 13,5 | 17,5 | 3,0 | 8,0 | 8,5 | 11,5 | 28,0 | 5,5 | 4,5 | 100,0 | — |
| Schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem | 11,7 | 10,0 | 1,9 | 1,4 | 1,4 | 9,0 | — | 8,8 | 2,5 | 46,7 | 0,1 |
| Sonstige Vermögenswerte ³⁾ | 12,8 | 26,3 | 3,9 | 6,2 | 16,5 | 8,1 | 67,9 | 6,4 | 8,1 | 156,2 | 26,4 |
| Summe der Aktiva | 614,5 | 596,2 | 101,4 | 335,2 | 445,0 | 394,8 | 1 135,5 | 186,1 | 180,5 | 3 989,2 | 386,3 |
| Passiva | | | | | | | | | | | |
| Grundkapital | 50,0 | 50,0 | 10,0 | 10,0 | 30,0 | 40,0 | 65,0 | 20,0 | 10,0 | 285,0 | 5,0 |
| Rücklagen und Rückstellungen | 55,3 | 67,6 | 11,6 | 51,2 | 36,2 | 40,8 | 103,9 | 24,0 | 26,0 | 416,6 | 6,4 |
| Einlagen | 433,4 | 423,9 | 74,2 | 226,2 | 324,2 | 259,5 | 926,4 | 127,1 | 86,6 | 2 881,5 | 237,9 |
| davon: Kreditinstitute innerhalb des Landes (einschl. Postscheck- und Postsparkassenämter) | (379,6) | (407,4) | (56,6) | (207,1) | (277,9) | (237,3) | (696,1) | (107,6) | (74,0) | (2 443,6) | (96,5) |
| Kreditinstitute in anderen deutschen Ländern | (2,5) | (0,2) | (3,2) | (2,5) | (0,4) | (1,9) | (0,1) | (1,3) | (3,2) | (15,3) | (0,4) |
| Öffentliche Verwaltungen | (9,5) | (4,2) | (10,3) | (3,8) | (9,1) | (7,8) | (28,6) | (7,4) | (4,3) | (85,0) | (138,5) |
| Dienststellen der Besatzungsmächte | (20,8) | (—) | (—) | (0,4) | (0,1) | (0,2) | (7,3) | (0,5) | (0,1) | (29,4) | (0,0) |
| Sonstige inländische Einleger | (20,4) | (11,7) | (4,1) | (10,7) | (13,5) | (11,5) | (63,3) | (7,4) | (5,0) | (147,6) | (2,5) |
| Ausländische Einleger | (0,6) | (0,4) | (—) | (1,7) | (23,2) | (0,8) | (131,0) | (2,9) | (0,0) | (160,6) | (—) |
| Gegenwertmittel (nur bei Berliner Zentralbank) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 55,2 |
| Lombardverpflichtungen gegenüber der Bank deutscher Länder | 71,9 | 35,0 | — | 32,9 | 49,4 | 48,9 | — | 11,6 | 49,5 | 299,2 | — |
| Verbindlichkeit nach Ziffer 52c BZB. V. O. (nur bei BZB) | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 75,0 |
| Schwebende Verrechnungen im Zentralbanksystem | — | — | — | — | — | — | 0,1 | — | — | 0,1 | — |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 3,9 | 19,7 | 5,6 | 14,9 | 5,2 | 5,6 | 40,1 | 3,4 | 8,4 | 106,8 | 6,8 |
| Summe der Passiva | 614,5 | 596,2 | 101,4 | 335,2 | 445,0 | 394,8 | 1 135,5 | 186,1 | 180,5 | 3 989,2 | 386,3 |
| Verbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln | 159,5 | 74,0 | 29,5 | 112,1 | 46,1 | 204,8 | 150,1 | 193,3 | 114,4 | 1 083,8 | 19,5 |

*) Differenzen in der Kommastrichstelle gegenüber den gleichen Zahlen in anderen Tabellen sind auf Abrundungen zurückzuführen. —
1) Bei Berlin einschl. des ERP-Sonderkontos bei der Bank deutscher Länder. — 2) Abgesetzt sind die an öffentl. Stellen zur Geldanlage abgegebenen Ausgleichsforderungen. — 3) Bei Berlin einschl. des Kassenbestandes.

4. Zahlungsmittelumlauf
in Mio DM

| Stand | im Bundesgebiet und in West-Berlin ausgegebene Zahlungsmittel | | |
|---------|---|---------------|-----------|
| | davon | | insgesamt |
| | Banknoten und Kleingeldzeichen ¹⁾ | Scheidemünzen | |
| 1948 | | | |
| 31. 12. | 6 641 | — | 6 641 |
| 1949 | | | |
| 31. 12. | 7 698 | 40 | 7 738 |
| 1950 | | | |
| 31. 12. | 8 232 | 182 | 8 414 |
| 1951 | | | |
| 31. 12. | 9 243 | 470 | 9 713 |
| 1952 | | | |
| 31. 3. | 9 544 | 461 | 10 005 |
| 30. 6. | 9 805 | 601 | 10 406 |
| 30. 9. | 10 122 | 700 | 10 822 |
| 31. 12. | 10 508 | 762 | 11 270 |
| 1953 | | | |
| 31. 1. | 10 342 | 754 | 11 096 |
| 28. 2. | 10 569 | 765 | 11 334 |
| 31. 3. | 10 611 | 785 | 11 396 |
| 30. 4. | 10 773 | 800 | 11 573 |
| 31. 5. | 10 757 | 819 | 11 576 |
| 30. 6. | 10 831 | 828 | 11 659 |
| 31. 7. | 11 040 | 842 | 11 882 |
| 31. 8. | 11 124 | 847 | 11 971 |
| 30. 9. | 11 277 | 859 | 12 136 |
| 31. 10. | 11 372 | 868 | 12 240 |
| 30. 11. | 11 403 | 879 | 12 282 |
| 31. 12. | 11 547 | 888 | 12 435 |
| 1954 | | | |
| 31. 1. | 11 259 | 869 | 12 128 |
| 28. 2. | 11 457 | 872 | 12 329 |
| 31. 3. | 11 403 | 878 | 12 281 |
| 30. 4. | 11 588 | 896 | 12 484 |
| 31. 5. | 11 498 | 902 | 12 400 |
| 30. 6. | 11 542 | 904 | 12 446 |
| 31. 7. | 11 732 | 919 | 12 651 |
| 31. 8. | 11 686 | 915 | 12 601 |
| 30. 9. | 11 966 | 926 | 12 892 |
| 31. 10. | 12 127 | 934 | 13 061 |
| 30. 11. | 12 164 | 941 | 13 105 |
| 7. 12. | 11 889 | 948 | 12 837 |
| 15. 12. | 11 639 | 948 | 12 587 |
| 23. 12. | 11 522 | 943 | 12 465 |
| 31. 12. | 12 350 | 946 | 13 296 |
| 1955 | | | |
| 7. 1. | 11 792 | 930 | 12 722 |
| 15. 1. | 11 283 | 911 | 12 194 |
| 23. 1. | 10 789 | 895 | 11 684 |
| 31. 1. | 12 180 | 929 | 13 109 |
| 7. 2. | 11 462 | 921 | 12 383 |
| 15. 2. | 11 014 | 904 | 11 918 |

1) Mit Ablauf des 31. 1. 1951 Anspruch aus allen Kleingeldzeichen erloschen.

5. Stückelung des Zahlungsmittelumschlages
nach dem Stand vom 31. Januar 1955 *)

| Stückelung | in Mio DM | in vH des Gesamtumschlages | Stückelung | in Mio DM | in vH des Gesamtumschlages |
|---------------------|-----------|----------------------------|------------------------------------|---------------|----------------------------|
| Banknoten insgesamt | 12 180 | 92,9 | Scheidemünzen insgesamt | 920 | 7,1 |
| davon: 100,— DM | 2 757 | 21,0 | davon: 5,— DM | 367 | 2,8 |
| 50,— " | 6 036 | 46,0 | 2,— " | 136 | 1,0 |
| 20,— " | 2 408 | 18,3 | 1,— " | 228 | 1,8 |
| 10,— " | 853 | 6,5 | —,50 " | 84 | 0,6 |
| 5,— " | 101 | 0,8 | —,10 " | 76 | 0,6 |
| 2,— " | 7 | 0,1 | —,05 " | 24 | 0,2 |
| 1,— " | 8 | 0,1 | —,02 " | 2 | 0,0 |
| —,50" " | 10 | 0,1 | —,01 " | 12 | 0,1 |
| | | | Banknoten und Scheidemünzen | 13 100 | 100,0 |

*) Einschließlich Kleingeldzeichen.

IV. Halbmonatliche¹⁾ Bankenstatistik (480 Kreditinstitute)

Kreditvolumen und Einlagen *)

Repräsentativerhebung der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken bei 480 Kreditinstituten des Bundesgebiets
in Mio DM

a) Kreditvolumen (nur kurzfristige Kredite)

| Stand | Kurzfristige Kredite an Nichtbanken | | | | | | | | | | | | kurzfristige Kredite an Kreditinstitute insgesamt |
|---------|-------------------------------------|---|------------------------|--|---|---|----------------|-----------|---------------------------------|--|----------------|------|---|
| | insgesamt | davon | | | Spalte 1 gliedert sich in kurzfristige Kredite an | | | | | | | | |
| | | Debitoren mit Laufzeit bis weniger als 6 Monate | | Wechselkredite, Schatzwechsel u. unverzinsl. Schatzanweisungen | Wirtschaftsunternehmen und Private | davon | | | Öffentl. rechtl. Körperschaften | davon | | | |
| | | insgesamt | darunter Akzeptkredite | | | Debitoren mit Laufzeit bis weniger als 6 Monate | Wechselkredite | Debitoren | | Schatzwechsel u. unverzinsl. Schatzanweisungen | Wechselkredite | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | |
| 1953 | | | | | | | | | | | | | |
| 30. 11. | 14 893,7 | 7 998,4 | 806,0 | 6 895,3 | 13 854,7 | 7 903,5 | 806,0 | 5 951,2 | 1 039,0 | 94,9 | 914,7 | 29,4 | 1 972,5 |
| 31. 12. | 15 121,9 | 7 823,8 | 821,4 | 7 298,1 | 14 242,5 | 7 721,7 | 821,4 | 6 520,8 | 879,4 | 102,1 | 750,5 | 26,8 | 2 016,3 |
| 1954 | | | | | | | | | | | | | |
| 31. 1. | 15 429,1 | 8 112,5 | 831,5 | 7 316,6 | 14 277,6 | 8 009,4 | 831,5 | 6 268,2 | 1 151,5 | 103,1 | 1 018,7 | 29,7 | 1 967,5 |
| 28. 2. | 15 520,5 | 8 219,1 | 810,4 | 7 301,4 | 14 423,8 | 8 117,9 | 810,4 | 6 305,9 | 1 096,7 | 101,2 | 961,1 | 34,4 | 1 943,8 |
| 31. 3. | 15 696,2 | 8 320,1 | 725,4 | 7 376,1 | 14 634,9 | 8 218,1 | 725,4 | 6 416,8 | 1 061,3 | 102,0 | 918,0 | 41,3 | 2 120,9 |
| 30. 4. | 15 640,9 | 8 216,8 | 707,2 | 7 424,1 | 14 519,9 | 8 116,5 | 707,2 | 6 403,4 | 1 121,0 | 100,3 | 975,3 | 45,4 | 2 145,9 |
| 31. 5. | 15 665,9 | 8 111,6 | 686,6 | 7 554,3 | 14 389,3 | 8 003,5 | 686,6 | 6 385,8 | 1 276,6 | 108,1 | 1 116,9 | 51,6 | 2 136,9 |
| 30. 6. | 15 777,8 | 8 293,4 | 646,8 | 7 484,4 | 14 587,3 | 8 180,8 | 646,8 | 6 406,5 | 1 190,5 | 112,6 | 1 024,0 | 53,9 | 2 103,5 |
| 31. 7. | 15 867,0 | 8 237,5 | 662,3 | 7 629,5 | 14 650,0 | 8 114,6 | 662,3 | 6 535,4 | 1 217,0 | 122,9 | 1 041,0 | 53,1 | 2 086,9 |
| 31. 8. | 15 869,9 | 8 230,3 | 679,4 | 7 639,6 | 14 637,4 | 8 111,6 | 679,4 | 6 525,8 | 1 232,5 | 118,7 | 1 065,7 | 48,1 | 1 970,1 |
| 30. 9. | 16 252,2 | 8 529,5 | 720,5 | 7 722,7 | 15 081,9 | 8 413,1 | 720,5 | 6 668,8 | 1 170,3 | 116,4 | 1 015,7 | 38,2 | 2 076,3 |
| 31. 10. | 16 373,0 | 8 647,0 | 772,4 | 7 726,0 | 15 257,7 | 8 532,0 | 772,4 | 6 725,7 | 1 115,3 | 115,0 | 969,1 | 31,2 | 1 997,4 |
| 30. 11. | 16 480,5 | 8 733,7 | 785,3 | 7 746,8 | 15 423,6 | 8 620,9 | 785,3 | 6 802,7 | 1 056,9 | 112,8 | 917,3 | 26,8 | 1 999,7 |
| 31. 12. | 17 215,4 | 8 841,6 | 809,2 | 8 373,8 | 16 349,2 | 8 720,3 | 809,2 | 7 628,9 | 866,2 | 121,3 | 716,8 | 28,1 | 2 220,2 |
| 1955 | | | | | | | | | | | | | |
| 15. 1. | 17 280,6 | 9 215,8 | 776,9 | 8 064,8 | 16 377,2 | 9 111,4 | 776,9 | 7 265,8 | 903,4 | 104,4 | 766,8 | 32,2 | 2 257,6 |
| 31. 1. | 17 218,2 | 9 035,5 | 778,6 | 8 182,7 | 16 298,5 | 8 937,5 | 778,6 | 7 361,0 | 919,7 | 98,0 | 788,5 | 33,2 | 2 242,2 |
| 15. 2. | 17 208,2 | 9 124,3 | 776,4 | 8 083,9 | 16 255,7 | 9 024,5 | 776,4 | 7 231,2 | 952,5 | 99,8 | 816,6 | 36,1 | 2 180,9 |

*) Veränderungen gegenüber bereits bekanntgegebenen Zahlen sind auf nachträgliche Korrekturmeldungen zurückzuführen. — ¹⁾ Bis Juli 1953 wurde die Erhebung wöchentlich durchgeführt.

b) Einlagen

| Stand | Einlagen von Nichtbanken insgesamt | davon | | | Einlagen von Kreditinstituten insgesamt |
|---------|------------------------------------|---|-------------------------------------|---------------|---|
| | | Sicht- und Termineinlagen | | Spar-einlagen | |
| | | von Wirtschaftsunternehmen und Privaten | von Öffentl. rechtl. Körperschaften | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | |
| 1953 | | | | | |
| 30. 11. | 21 557,7 | 11 381,4 | 4 736,1 | 5 440,2 | 5 491,1 |
| 31. 12. | 22 408,4 | 11 493,8 | 4 923,9 | 5 990,7 | 5 173,8 |
| 1954 | | | | | |
| 31. 1. | 22 724,3 | 11 273,6 | 5 078,8 | 6 371,9 | 5 767,8 |
| 28. 2. | 23 031,0 | 11 187,6 | 5 087,7 | 6 755,7 | 6 015,1 |
| 31. 3. | 23 567,6 | 11 174,6 | 5 395,8 | 6 997,2 | 5 887,5 |
| 30. 4. | 23 797,4 | 11 493,4 | 5 134,3 | 7 169,7 | 6 226,9 |
| 31. 5. | 24 043,7 | 11 495,3 | 5 209,3 | 7 339,1 | 6 215,3 |
| 30. 6. | 24 054,3 | 11 174,5 | 5 296,9 | 7 592,9 | 6 052,9 |
| 31. 7. | 24 293,6 | 11 423,6 | 5 122,4 | 7 747,6 | 6 443,4 |
| 31. 8. | 24 744,8 | 11 575,2 | 5 236,5 | 7 933,1 | 7 012,3 |
| 30. 9. | 24 843,2 | 11 521,5 | 5 221,9 | 8 099,8 | 6 882,5 |
| 31. 10. | 25 325,7 | 11 748,6 | 5 271,3 | 8 305,8 | 6 770,1 |
| 30. 11. | 25 570,9 | 11 842,2 | 5 255,9 | 8 472,8 | 6 998,3 |
| 31. 12. | 27 036,5 | 12 567,5 | 5 461,9 | 9 007,1 | 6 777,8 |
| 1955 | | | | | |
| 15. 1. | 26 713,1 | 12 021,5 | 5 508,7 | 9 182,9 | 6 783,2 |
| 31. 1. | 26 946,0 | 12 152,0 | 5 442,1 | 9 351,9 | 7 377,3 |
| 15. 2. | 27 168,5 | 12 192,9 | 5 480,7 | 9 494,9 | 7 293,3 |

*) Veränderungen gegenüber bereits bekanntgegebenen Zahlen sind auf nachträgliche Korrekturmeldungen zurückzuführen. — ¹⁾ Bis Juli 1953 wurde die Erhebung wöchentlich durchgeführt.

V. Monatliche Bankenstatistik

1. Kreditinstitute des

a) Zwischenausweis:

Monatliche Bankenstatistik *) 1); Gesamterhebung der Bank deutscher Länder

Aktiva

Beträge in

| Stand am Monatsende | Zahl der berichtenden Institute 2) | Summe der Aktiva | Barreserve | | Post-scheckgut-haben | Guthaben bei Kreditinstituten ⁴⁾ | | Währungs- und DM-Gut-haben bei der BdL für ge-stellte Akkreditiv | fällige Zins- und Di-viden-den-scheine | Schecks und Inkasso-wechsel | Wechsel | | | Schatz-wechsel und un-verzins-liche Schatz-anweis.-des Bundes und der Länder | Wert- und Kon-beteili- ins-gesamt | | |
|---------------------|------------------------------------|------------------|---------------|-------------------------------------|----------------------|---|---|--|--|-----------------------------|------------|------------------|-------------|--|--------------------------------------|---|---|
| | | | ins-gesamt 3) | darunter Giro-gut-haben bei der LZB | | ins-gesamt | darunter täglich fällige und mit ver-einbarter Laufzeit oder Kündigung von we-niger als 3 Monaten | | | | ins-gesamt | Han-dels-wechsel | Bank-akzpte | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | 1 | 2 |
| 1953 | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Okt. | 3 636 | 61 825,7 | 2 624,4 | 2 188,2 | 66,5 | 5 530,9 | 3 292,6 | 118,0 | 4,8 | 412,6 | 6 896,4 | 6 531,9 | 102,3 | 994,7 | 2 125,4 | | |
| Nov. | 3 634 | 63 178,0 | 2 667,3 | 2 171,5 | 69,5 | 6 086,5 | 3 851,4 | 102,3 | 4,9 | 441,1 | 6 857,2 | 6 481,5 | 108,8 | 973,4 | 2 215,8 | | |
| Dez. | 3 633 | 64 811,3 | 3 595,2 | 3 136,4 | 131,2 | 5 679,9 | 3 673,4 | 114,4 | 13,3 | 503,4 | 6 966,7 | 6 555,2 | 153,6 | 809,2 | 2 263,6 | | |
| 1954 | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Jan. | 3 637 | 66 367,1 | 2 552,7 | 2 095,1 | 68,7 | 6 384,2 | 4 267,1 | 141,6 | 4,0 | 390,3 | 7 417,9 | 7 032,5 | 118,6 | 1 077,0 | 2 435,8 | | |
| Febr. | 3 637 | 67 917,4 | 2 736,2 | 2 295,2 | 65,7 | 6 438,9 | 4 185,2 | 113,4 | 4,1 | 418,6 | 7 310,4 | 6 958,4 | 98,1 | 1 033,0 | 2 591,8 | | |
| März | 3 637 | 69 167,2 | 2 765,5 | 2 278,2 | 71,3 | 6 389,7 | 3 852,8 | 104,3 | 9,5 | 382,3 | 7 381,4 | 7 036,1 | 87,5 | 975,7 | 2 792,1 | | |
| April | 3 636 | 70 923,9 | 2 630,9 | 2 185,4 | 67,7 | 6 947,9 | 4 320,3 | 93,1 | 7,6 | 458,5 | 7 839,4 | 7 480,6 | 94,9 | 1 025,9 | 2 865,1 | | |
| Mai | 3 638 | 71 887,1 | 2 875,3 | 2 364,7 | 74,2 | 6 855,5 | 4 171,9 | 86,2 | 7,7 | 462,1 | 7 666,5 | 7 296,8 | 87,0 | 1 163,9 | 2 985,4 | | |
| Juni | 3 632 | 72 939,9 | 3 054,3 | 2 541,4 | 75,5 | 6 673,9 | 3 788,6 | 90,8 | 27,4 | 460,2 | 7 164,9 | 6 824,0 | 74,7 | 1 068,9 | 3 269,2 | | |
| Juli | 3 630 | 74 706,7 | 2 792,1 | 2 303,0 | 72,4 | 7 260,4 | 4 193,3 | 94,5 | 10,6 | 444,8 | 7 767,9 | 7 410,2 | 82,6 | 1 086,3 | 3 466,6 | | |
| Aug. | 3 631 | 77 118,6 | 3 225,8 | 2 704,6 | 74,4 | 8 258,5 | 4 812,7 | 94,3 | 4,0 | 469,3 | 7 905,3 | 7 470,8 | 84,6 | 1 132,5 | 3 587,5 | | |
| Sept. | 3 630 | 78 472,3 | 2 729,5 | 2 198,8 | 76,6 | 8 095,5 | 4 228,2 | 97,7 | 10,8 | 478,9 | 7 862,6 | 7 490,2 | 98,6 | 1 085,3 | 3 764,5 | | |
| Okt. | 3 627 | 80 107,4 | 2 923,1 | 2 435,2 | 78,8 | 8 164,6 | 4 424,9 | 91,5 | 3,0 | 475,1 | 8 036,7 | 7 638,1 | 105,4 | 1 035,8 | 3 869,2 | | |
| Nov. | 3 625 | 81 645,5 | 2 990,0 | 2 432,7 | 74,4 | 8 372,1 | 4 748,4 | 89,9 | 4,4 | 491,4 | 8 115,9 | 7 725,0 | 99,5 | 993,6 | 4 000,6 | | |
| Dez. | 3 618 | 84 638,1 | 4 323,0 | 3 802,1 | 141,1 | 8 043,0 | 4 720,9 | 78,2 | 24,7 | 584,9 | 8 343,3 | 7 882,2 | 142,2 | 783,5 | 4 110,9 | | |

Passiva

| Stand am Monatsende | Zahl der berichtenden Institute 2) | Summe der Passiva | Einlagen | | | | | | | | aufgenommene Gelder ⁹⁾ | | | |
|---------------------|------------------------------------|-------------------|------------|-----------|---|------------|---|--------------|---------------------------------------|---------|-----------------------------------|------------|---|--|
| | | | mit | ohne | die Einlagen von Nichtbanken (Sp. 34) gliedern sich in: | | | | | | Einlagen von Kreditinstituten | ins-gesamt | darunter | |
| | | | | | Sicht- und Termineinlagen | | | Spareinlagen | | | | | für länger als 6 Monate bis zu 4 Jahren hereinge-nommene Gelder | seitens der Kundschaft bei aus-ländischen Banken benutzte Kredite ¹⁰⁾ |
| | | | ins-gesamt | davon | | ins-gesamt | darunter steuerbe-günstigte Spar-einlagen | ins-gesamt | Öffentlich-rechtliche Körper-schaften | | | | | |
| | | | | insgesamt | darunter Anlage-konto ¹⁵⁾ | | | | | | | | | |
| 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40 | 41 | 42 | 43 | 44 | |
| 1953 | | | | | | | | | | | | | | |
| Okt. | 3 636 | 61 825,7 | 37 029,1 | 31 009,1 | 21 559,6 | 16 053,5 | . | 5 506,1 | 9 449,5 | 1 062,2 | 6 020,0 | 2 645,1 | 874,0 | 62,8 |
| Nov. | 3 634 | 63 178,0 | 37 903,7 | 31 563,0 | 21 797,3 | 16 039,1 | 216,1 | 5 758,2 | 9 765,7 | 1 094,3 | 6 340,7 | 2 595,5 | 891,7 | 62,7 |
| Dez. | 3 633 | 64 811,3 | 38 721,6 | 32 569,1 | 21 896,4 | 15 961,4 | . | 5 935,0 | 10 672,7 | 1 515,2 | 6 152,5 | 2 679,4 | 939,2 | 66,4 |
| 1954 | | | | | | | | | | | | | | |
| Jan. | 3 637 | 66 367,1 | 39 866,9 | 33 093,5 | 21 694,0 | 15 653,4 | — ¹⁵⁾ | 6 040,6 | 11 399,5 | 1 539,8 | 6 773,4 | 2 655,5 | 936,6 | 80,2 |
| Febr. | 3 637 | 67 917,4 | 40 825,4 | 33 807,8 | 21 686,8 | 15 586,1 | — | 6 100,7 | 12 121,0 | 1 558,4 | 7 017,6 | 2 641,8 | 935,2 | 90,8 |
| März | 3 637 | 69 167,2 | 41 433,1 | 34 548,5 | 22 004,8 | 15 556,6 | — | 6 448,2 | 12 543,7 | 1 579,7 | 6 884,6 | 2 651,4 | 936,8 | 123,4 |
| April | 3 636 | 70 923,9 | 42 475,5 | 35 002,7 | 22 160,1 | 15 978,9 | — | 6 181,2 | 12 842,6 | 1 601,5 | 7 472,8 | 2 748,1 | 961,9 | 148,2 |
| Mai | 3 638 | 71 887,1 | 42 841,4 | 35 517,3 | 22 379,1 | 16 075,6 | — | 6 303,5 | 13 138,2 | 1 628,7 | 7 324,1 | 2 751,5 | 923,5 | 165,4 |
| Juni | 3 632 | 72 939,9 | 42 814,4 | 35 566,5 | 22 039,3 | 15 659,8 | — | 6 379,5 | 13 527,2 | 1 704,4 | 7 247,9 | 2 797,6 | 954,8 | 157,8 |
| Juli | 3 630 | 74 706,7 | 43 644,5 | 35 934,5 | 22 137,0 | 15 999,6 | — | 6 137,4 | 13 797,5 | 1 622,6 | 7 710,0 | 2 678,3 | 935,9 | 180,3 |
| Aug. | 3 631 | 77 118,6 | 45 404,1 | 36 710,4 | 22 591,7 | 16 257,6 | — | 6 334,1 | 14 118,7 | 1 632,8 | 8 693,7 | 2 525,6 | 1 004,8 | 198,9 |
| Sept. | 3 630 | 78 472,3 | 45 337,7 | 36 913,0 | 22 509,9 | 16 210,1 | — | 6 299,8 | 14 403,1 | 1 649,1 | 8 424,7 | 2 587,4 | 1 031,5 | 196,6 |
| Okt. | 3 627 | 80 107,4 | 45 963,4 | 37 543,2 | 22 790,3 | 16 483,3 | — | 6 307,0 | 14 752,9 | 1 674,3 | 8 420,2 | 2 676,1 | 1 034,4 | 204,7 |
| Nov. | 3 625 | 81 645,5 | 46 689,6 | 38 039,5 | 23 015,4 | 16 618,6 | — | 6 396,8 | 15 024,1 | 1 715,7 | 8 650,1 | 2 774,8 | 1 008,0 | 242,6 |
| Dez. | 3 618 | 84 638,1 | 48 471,6 | 39 922,4 | 24 038,6 | 17 411,5 | — | 6 627,1 | 15 883,8 | 2 287,1 | 8 549,2 | 2 633,7 | 1 042,0 | 297,8 |

*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1) Ohne Bank einbezogen (abgesehen von geringfügigen Ausnahmen), ländliche Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 3. 1948 weniger als 2 Mio RM gezählt sind selbständig berichtende Filialen, die im Bereich einer anderen Landeszentralbank liegen als die zugehörige Zentrale. Die selbständig berichteten Neugründungen von Instituten zurückzuführen. Soweit es sich um größere Institute oder eine größere Zahl von Instituten handelt, werden die Ver- 5) Abzüglich verkaufter und getilgter Ausgleichsforderungen. — 6) Der Bestand an Ausgleichsforderungen lt. Umstellungsrechnung fällt nur zum Quartals- usw., Bilanzausgleichsposten gegenüber Niederlassungen außerhalb des Landes. — 7) Einschließlich Valutaverpflichtungen aus der RM-Zeit. — 8) Nur liche Rentenbank usw. — 9) Einschließlich „Sonstige Rücklagen, Rückstellungen und Wertberichtigungen“ und Bilanzausgleichsposten gegenüber Nieder- 14) Einschließlich Deckungsforderungen gemäß § 11 WAG und ab November 1953 auch einschließlich Deckungsforderungen nach § 19 des Altspargerge- 15) Zunahme zum Teil bedingt durch Umwandlung von Verwaltungskrediten (rd. 438 Mio DM Landes-Baudarlehen) in Bankkredite.

(Bilanzstatistik)

Bundesgebiets

Bundesgebiet

und der Landeszentralbanken bei den Kreditinstituten des Bundesgebiets

in DM

Aktiva

| papiere sortial- gungen | eigene Schuld- ver- schrei- bungen Pfand- briefe u. a.) | Ausgleichs- forderungen | | Debitoren | | | | langfristige Ausleihungen | | | durch- lau- fende Kredite (nur Treu- hand- ge- schäfte) | Betei- ligun- gen | Grund- stücke und Ge- bäude | son- stige Aktiva 8) 14) | Stand am Monats- ende |
|-------------------------------|--|--|---|----------------------|---|--|---------------------------|---------------------------|-------------------------------------|---|---|-------------------------|---|-----------------------------------|--------------------------------|
| | | gegen- wärtiger Be- stand b) | Be- stand lt. Umstel- lungs- rech- nung ⁶⁾ | ins- gesamt 7) | davon | | | ins- gesamt | darunter | | | | | | |
| | | | | | Wirt- schafts- unter- nehmen und Private | Öffent- lich- recht- liche Kör- per- schaf- ten | Kredit- insti- tute | | gegen Grund- pfand- rechte | gegen Kom- munal- dek- kung | | | | | |
| 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | |
| 787,9 | 75,4 | 5 772,6 | . | 16 494,4 | 14 136,9 | 750,5 | 1 607,0 | 15 163,0 | 8 343,5 | 3 070,3 | 2 867,4 | 299,0 | 911,2 | 1 469,0 | 1953 |
| 786,7 | 77,3 | 5 772,9 | . | 16 666,1 | 14 402,8 | 798,1 | 1 465,2 | 15 589,8 | 8 642,9 | 3 137,4 | 2 970,4 | 307,2 | 925,6 | 1 450,7 | Okt. |
| 772,7 | 64,7 | 5 788,3 | 6 015,1 | 16 592,4 | 14 260,2 | 770,8 | 1 561,4 | 16 164,6 | 9 003,8 | 3 250,5 | 3 096,4 | 334,5 | 950,9 | 1 742,6 | Nov. Dez. |
| 801,7 | 69,0 | 5 803,6 | . | 17 104,4 | 14 726,7 | 796,5 | 1 581,2 | 16 555,8 | 9 151,0 | 3 341,4 | 3 282,4 | 337,8 | 968,4 | 1 773,5 | 1954 |
| 843,4 | 74,4 | 5 815,4 | . | 17 326,0 | 14 965,3 | 785,1 | 1 575,6 | 17 076,0 | 9 344,2 | 3 438,1 | 3 453,7 | 337,1 | 981,0 | 2 141,7 | Jan. |
| 971,6 | 75,2 | 5 817,9 | 5 997,7 | 17 650,1 | 15 135,3 | 869,0 | 1 645,8 | 17 453,4 | 9 524,7 | 3 515,2 | 3 641,5 | 343,6 | 994,8 | 2 318,9 | Febr. |
| 978,7 | 89,4 | 5 822,0 | . | 17 683,1 | 15 127,9 | 839,2 | 1 716,0 | 17 812,5 | 9 722,5 | 3 610,2 | 3 827,6 | 344,4 | 1 001,3 | 2 407,5 | März |
| 976,4 | 83,9 | 5 814,8 | . | 17 652,0 | 15 065,3 | 886,7 | 1 700,0 | 18 224,7 | 9 978,8 | 3 692,7 | 4 048,9 | 348,9 | 1 013,8 | 2 523,3 | April |
| 1 104,5 | 82,8 | 5 817,8 | 5 976,0 | 18 172,7 | 15 450,6 | 918,1 | 1 804,0 | 18 648,4 | 10 172,3 | 3 808,6 | 4 284,6 | 356,9 | 1 024,2 | 2 667,4 | Mai |
| 1 124,6 | 69,7 | 5 828,1 | . | 18 000,2 | 15 362,0 | 920,0 | 1 718,2 | 19 242,0 | 10 499,0 | 3 944,8 | 4 508,2 | 361,0 | 1 034,0 | 2 667,9 | Juni |
| 1 129,8 | 72,8 | 5 834,3 | . | 17 880,2 | 15 354,9 | 912,7 | 1 612,6 | 19 765,4 | 10 810,7 | 4 062,2 | 4 729,8 | 366,7 | 1 048,0 | 2 669,8 | Juli |
| 1 148,3 | 85,7 | 5 842,9 | 6 004,8 | 18 308,3 | 15 862,5 | 789,3 | 1 656,5 | 20 353,5 | 11 127,9 | 4 228,9 | 5 426,1 ¹⁰⁾ | 371,3 | 1 061,5 | 2 821,6 | Aug. |
| 1 156,8 | 74,1 | 5 840,3 | . | 18 537,6 | 16 034,5 | 792,0 | 1 711,1 | 20 958,5 | 11 493,2 | 4 391,7 | 5 679,6 | 378,2 | 1 078,4 | 2 882,9 | Sept. |
| 1 124,3 | 86,4 | 5 839,9 | . | 18 773,2 | 16 242,8 | 775,5 | 1 754,9 | 21 490,7 | 11 834,4 | 4 490,2 | 5 946,2 | 378,2 | 1 093,1 | 2 905,5 | Okt. |
| 1 158,1 | 86,4 | 5 830,0 | 5 990,3 | 19 031,9 | 16 617,3 | 708,2 | 1 756,4 | 22 343,7 | 12 287,0 | 4 757,0 | 6 370,7 | 393,1 | 1 117,3 | 2 982,4 | Nov. Dez. |

Passiva

| eigene Akzepte im Umlauf | eigene Schuld- ver- schrei- bungen im Umlauf | aufge- nommene lang- fristige Darlehen (für 4 Jahre und darüber) | durch- lau- fende Kredite (nur Treu- hand- ge- schäfte) | Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäfts- guthaben einschl. Rücklagen § 11 KWG | | sonstige Passiva 12) | Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder (Sp. 43, 47, 48, z. T. Sp. 33) 13) (ohne Zahlen d. ländl. Kreditgenoss.) | | | | Verbind- lichkeiten aus Bürg- schaften u. a. | eigene Zie- hungen im Umlauf | Indossa- ments- verbind- lich- keiten | Stand am Monats- ende |
|-----------------------------------|--|--|---|--|--|----------------------------|--|--|--|----------|---|--|---|--------------------------------|
| | | | | ins- gesamt | darunter von neuge- grün- deten Instituten 11) | | Kredit- anstalt für Wieder- aufbau | Kredit- institute (ohne Sp. 52) | Öffent- lich- recht- liche Kör- per- schaf- ten | sonstige | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | |
| 454,6 | 4 144,0 | 8 231,6 | 2 867,4 | 2 420,6 | 376,8 | 4 033,3 | 2 747,9 | 2 846,5 | 5 144,0 | 1 275,3 | 3 110,3 | 62,4 | 3 408,0 | 1953 |
| 463,8 | 4 319,1 | 8 355,8 | 2 970,4 | 2 446,6 | 379,5 | 4 123,1 | 2 756,2 | 2 939,8 | 5 307,3 | 1 271,4 | 3 145,5 | 60,6 | 3 462,1 | Okt. |
| 513,9 | 4 642,6 | 8 650,4 | 3 096,4 | 2 504,5 | 385,9 | 4 002,5 | 2 741,6 | 3 023,5 | 5 481,1 | 1 498,8 | 3 285,6 | 60,0 | 4 060,5 | Nov. Dez. |
| 428,7 | 4 846,7 | 8 715,2 | 3 282,4 | 2 528,3 | 389,8 | 4 043,4 | 2 744,2 | 3 166,4 | 5 567,1 | 1 510,4 | 3 289,3 | 56,5 | 3 038,7 | 1954 |
| 418,9 | 5 178,9 | 8 856,3 | 3 453,7 | 2 553,0 | 390,8 | 3 989,4 | 2 767,6 | 3 243,3 | 5 763,2 | 1 516,6 | 3 386,9 | 53,7 | 3 219,6 | Jan. |
| 412,3 | 5 334,4 | 9 055,7 | 3 641,5 | 2 593,6 | 390,9 | 4 045,2 | 2 779,9 | 3 338,6 | 6 020,2 | 1 540,4 | 3 416,6 | 50,2 | 3 574,0 | Febr. |
| 394,0 | 5 518,5 | 9 189,4 | 3 827,6 | 2 653,8 | 394,2 | 4 117,0 | 2 793,9 | 3 416,5 | 6 301,0 | 1 567,7 | 3 371,4 | 51,1 | 3 091,9 | März |
| 366,6 | 5 730,1 | 9 349,2 | 4 048,9 | 2 671,5 | 395,5 | 4 127,9 | 2 817,8 | 3 443,4 | 6 583,8 | 1 577,2 | 3 411,3 | 52,1 | 3 242,1 | April |
| 370,3 | 6 240,3 | 9 454,3 | 4 284,6 | 2 689,8 | 401,0 | 4 288,6 | 2 811,7 | 3 596,1 | 6 785,1 | 1 600,7 | 3 422,2 | 50,3 | 3 595,1 | Mai |
| 360,1 | 6 632,2 | 9 679,0 | 4 508,2 | 2 721,6 | 406,3 | 4 482,8 | 2 842,0 | 3 721,8 | 6 967,4 | 1 674,7 | 3 400,6 | 51,3 | 3 102,7 | Juni |
| 339,1 | 7 026,5 | 9 871,1 | 4 729,8 | 2 735,8 | 408,4 | 4 490,6 | 2 870,3 | 3 871,1 | 7 260,7 | 1 671,3 | 3 523,4 | 47,7 | 2 867,9 | Juli |
| 347,6 | 7 360,2 | 10 053,7 | 5 426,1 ¹⁰⁾ | 2 761,2 | 408,5 | 4 588,4 | 2 891,5 | 4 060,6 | 7 996,0 ¹⁰⁾ | 1 683,8 | 3 620,6 | 43,4 | 3 074,8 | Aug. |
| 366,1 | 7 620,7 | 10 274,8 | 5 679,6 | 2 773,4 | 409,5 | 4 753,3 | 2 906,4 | 4 184,0 | 8 237,8 | 1 736,8 | 3 763,8 | 42,7 | 2 971,5 | Sept. |
| 352,7 | 7 887,1 | 10 336,3 | 5 946,2 | 2 829,9 | 431,6 | 4 828,9 | 2 922,4 | 4 223,4 | 8 422,3 | 1 781,9 | 3 819,1 | 47,1 | 3 043,2 | Okt. |
| 449,2 | 8 220,5 | 10 871,8 | 6 307,7 | 2 901,5 | 434,5 | 4 719,1 | 2 935,9 | 4 395,2 | 8 929,0 | 2 077,9 | 4 000,9 | 55,7 | 4 351,9 | Nov. Dez. |

deutscher Länder und Landeszentralbanken, ohne Postsparkassen- und Postscheckämter, KfW und Finag und Teilzahlungsinstitute. Weiter sind nicht betrug. Der Anteil der nicht einbezogenen Kreditinstitute an der in den Tabellen ausgewiesenen Gesamt-Bilanzsumme ist sehr gering. — 2) Nicht mit den Zentralinstituten zusammen jeweils als ein Institut gezählt. Veränderungen sind im allgemeinen auf Fusion, Liquidation Änderungen in besonderen Anmerkungen erläutert. — 3) Kasse und Landeszentralbankguthaben. — 4) Guthaben mit einer Laufzeit bis zu vier Jahren. — ultimo an. — 7) Einschließlich Valutaforderungen aus der RM-Zeit. — 8) Einschließlich Kapitalwertungskonto, nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien Neugeschäft seit der Währungsreform. — 11) Es handelt sich um Institute, die nach der Währungsreform gegründet wurden, wie z. B. die Landwirtschaftslasungen außerhalb des Landes. — 13) Einbezogen sind etwaige in den „Einlagen“ enthaltene, noch nicht weitergeleitete zweckgebundene Mittel. — setzes. — 15) Die Anlagekonten, die bis 31. 12. 1953 in den Termineinlagen enthalten waren, sind ab Januar 1954 auf Sicht- und Spareinlagen übertragen.

Aktiva

Beträge in

| Stand am Monatsende | Zahl der berichtenden Institute 2) | Summe der Aktiva | Barreserve | | Post-scheck-guthaben | Guthaben bei Kreditinstituten 4) | | Währungs- und DM-Guthaben bei der BdL für gestellte Akkreditive | fällige Zins- und Dividenden-scheine | Schecks und Inkasso-wechsel | Wechsel | | | Schatz-wechsel und unver-zins-liche Schatz-anweis-des Bundes und der Länder | Wert- und Kon-beteili- ins-gesamt |
|---|------------------------------------|------------------|-----------------------|-------------------------------------|----------------------|----------------------------------|---|---|--------------------------------------|-----------------------------|------------|-------------------|--------------|---|--------------------------------------|
| | | | ins-gesamt 3) | darunter Giro-gut-haben bei der LZB | | ins-gesamt | darunter täglich fällige und mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigung von weniger als 3 Monaten | | | | ins-gesamt | darunter | | | |
| | | | | | | | | | | | | Hand-dels-wechsel | Bank-akzepte | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | |
| 1954 | | | | | | | | | | | | | | | |
| Alle Banken | | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 3 631 | 77 118,6 | 3 225,8 | 2 704,6 | 74,4 | 8 258,5 | 4 812,7 | 94,3 | 4,0 | 469,3 | 7 905,3 | 7 470,8 | 84,6 | 1 132,5 | 3 587,5 |
| Sept. | 3 630 | 78 472,3 | 2 729,5 | 2 198,8 | 76,6 | 8 095,5 | 4 228,2 | 97,7 | 10,8 | 478,9 | 7 862,6 | 7 490,2 | 98,6 | 1 085,3 | 3 764,5 |
| Okt. | 3 627 | 80 107,4 | 2 923,1 | 2 435,2 | 78,8 | 8 164,6 | 4 424,9 | 91,5 | 3,0 | 475,1 | 8 036,7 | 7 638,1 | 105,4 | 1 035,8 | 3 869,2 |
| Nov. | 3 625 | 81 645,5 | 2 990,0 ²⁾ | 2 432,7 ²⁾ | 74,4 ¹⁾ | 8 372,1 | 4 748,4 | 89,9 | 4,4 | 491,4 | 8 115,9 | 7 725,0 | 99,5 | 993,6 | 4 000,6 |
| Dez. | 3 618 | 84 638,1 | 4 323,0 | 3 802,1 | 141,1 | 8 043,0 | 4 720,9 | 78,2 | 24,7 | 584,9 | 8 343,3 | 7 882,2 | 142,2 | 783,5 | 4 110,9 |
| Kreditbanken +) | | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 282 | 24 380,0 | 1 451,9 | 1 273,2 | 32,4 | 1 563,7 | 1 265,3 | 81,7 | 3,1 | 302,2 | 5 095,0 | 4 826,6 | 48,2 | 305,9 | 1 530,8 |
| Sept. | 280 | 24 369,7 | 1 028,3 | 840,7 | 30,4 | 1 561,0 | 1 206,8 | 89,3 | 6,9 | 297,3 | 5 030,4 | 4 840,4 | 45,5 | 293,5 | 1 625,5 |
| Okt. | 277 | 24 936,8 | 1 282,4 | 1 111,9 | 32,3 | 1 697,8 | 1 391,3 | 80,6 | 2,4 | 293,9 | 5 166,1 | 4 954,8 | 53,7 | 242,4 | 1 645,4 |
| Nov. | 276 | 25 237,1 | 1 234,9 | 1 037,3 | 31,9 | 1 791,8 | 1 466,3 | 78,5 | 2,8 | 313,6 | 5 212,3 | 5 007,2 | 49,2 | 215,9 | 1 718,9 |
| Dez. | 276 | 26 507,8 | 2 113,0 | 1 926,3 | 63,9 | 1 869,8 | 1 571,3 | 70,2 | 17,2 | 398,4 | 5 254,8 | 5 015,1 | 79,8 | 112,0 | 1 696,7 |
| Hypothekbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten | | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 35 | 7 692,5 | 8,2 | 7,4 | 0,6 | 1 042,6 | 430,6 | — | 0,0 | 0,1 | 0,2 | 0,2 | — | 22,5 | 299,6 |
| Sept. | 35 | 7 944,5 | 8,8 | 8,0 | 0,9 | 1 057,8 | 372,4 | — | 0,0 | 0,2 | 0,2 | 0,2 | — | 23,9 | 305,9 |
| Okt. | 35 | 8 175,3 | 7,3 | 6,7 | 0,6 | 1 036,6 | 343,6 | — | 0,0 | 0,1 | 0,2 | 0,2 | — | 24,3 | 306,3 |
| Nov. | 35 | 8 383,7 | 7,6 | 6,9 | 0,5 | 1 051,4 | 375,3 | — | 0,1 | 0,2 | 0,2 | 0,2 | — | 23,5 | 306,8 |
| Dez. | 35 | 8 856,9 | 29,2 | 28,2 | 1,8 | 1 146,1 | 453,0 | — | 0,0 | 0,3 | 0,2 | 0,2 | — | 20,9 | 317,6 |
| Girozentralen | | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 11 | 10 361,1 | 186,7 | 176,4 | 1,8 | 1 798,3 | 1 038,0 | 0,6 | 0,5 | 27,8 | 969,3 | 934,1 | 22,7 | 720,9 | 618,4 |
| Sept. | 11 | 10 963,7 | 198,2 | 188,5 | 3,1 | 1 725,6 | 784,9 | 1,3 | 2,2 | 34,6 | 1 002,3 | 952,1 | 32,3 | 684,9 | 650,0 |
| Okt. | 11 | 10 943,8 | 137,7 | 127,9 | 4,0 | 1 661,3 | 784,9 | 3,3 | 0,3 | 30,3 | 976,8 | 927,6 | 29,2 | 679,5 | 676,7 |
| Nov. | 11 | 11 118,1 | 188,7 | 177,9 | 2,6 | 1 641,3 | 818,5 | 4,3 | 0,8 | 30,1 | 992,3 | 945,4 | 26,8 | 651,6 | 683,1 |
| Dez. | 11 | 11 469,7 | 433,0 | 415,1 | 18,2 | 1 372,9 | 650,0 | 2,3 | 2,6 | 33,2 | 1 191,4 | 1 126,1 | 39,0 | 556,5 | 713,2 |
| Sparkassen | | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 864 | 19 469,5 | 1 011,1 | 772,1 | 20,3 | 2 302,5 | 894,4 | — | 0,2 | 74,9 | 942,2 | 882,6 | 3,1 | 51,6 | 824,2 |
| Sept. | 864 | 19 719,5 | 1 044,4 | 801,3 | 21,3 | 2 166,3 | 706,5 | 0,0 | 1,4 | 76,0 | 932,8 | 874,0 | 3,8 | 46,4 | 870,3 |
| Okt. | 864 | 20 014,5 | 1 024,3 | 801,6 | 21,1 | 2 103,4 | 669,0 | — | 0,1 | 76,5 | 942,6 | 881,7 | 4,3 | 48,6 | 917,9 |
| Nov. | 863 | 20 498,6 | 1 067,3 | 814,2 | 19,5 | 2 229,3 | 852,0 | — | 0,2 | 75,0 | 949,5 | 888,8 | 4,1 | 51,0 | 956,8 |
| Dez. | 862 | 20 670,3 | 1 057,9 | 846,8 | 24,8 | 1 993,1 | 767,8 | — | 4,0 | 70,2 | 1 002,2 | 930,6 | 4,9 | 52,8 | 992,3 |
| Zentralkassen °) | | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 17 | 1 579,7 | 118,8 | 112,3 | 3,4 | 92,6 | 77,0 | 0,0 | 0,1 | 21,3 | 230,8 | 194,8 | 6,0 | 0,0 | 66,0 |
| Sept. | 17 | 1 629,4 | 114,1 | 107,6 | 2,7 | 94,1 | 78,5 | 0,0 | 0,2 | 24,8 | 233,6 | 198,5 | 8,9 | 0,5 | 62,5 |
| Okt. | 17 | 1 683,0 | 116,8 | 110,8 | 2,7 | 90,5 | 71,8 | 0,1 | 0,1 | 25,6 | 241,9 | 206,3 | 8,8 | 2,1 | 60,3 |
| Nov. | 17 | 1 716,0 | 112,9 ²⁾ | 105,6 ²⁾ | 2,8 ¹⁾ | 94,7 | 79,0 | 0,2 | 0,0 | 22,9 | 248,7 | 213,4 | 8,7 | 2,1 | 62,0 |
| Dez. | 17 | 1 809,5 | 171,5 | 163,8 | 6,6 | 83,6 | 68,7 | 0,0 | 0,2 | 26,3 | 260,0 | 218,2 | 8,7 | 1,1 | 67,7 |
| Kreditgenossenschaften °) | | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 2 360 | 5 154,6 | 269,3 | 186,6 | 14,9 | 444,7 | 405,9 | 0,0 | 0,1 | 40,1 | 314,2 | 284,6 | 0,4 | 0,8 | 58,4 |
| Sept. | 2 359 | 5 231,6 | 256,5 | 177,1 | 16,4 | 454,7 | 413,1 | 0,1 | 0,1 | 40,9 | 311,1 | 282,2 | 0,2 | 0,8 | 58,4 |
| Okt. | 2 359 | 5 332,4 | 246,9 | 172,1 | 16,1 | 475,5 | 432,9 | 0,1 | 0,1 | 44,3 | 310,1 | 280,1 | 0,0 | 0,8 | 60,3 |
| Nov. | 2 359 | 5 421,7 | 280,4 | 196,5 | 15,6 | 460,7 | 416,8 | 0,1 | 0,0 | 43,3 | 318,5 | 288,0 | 0,5 | 0,8 | 61,6 |
| Dez. | 2 358 | 5 502,8 | 319,8 | 228,8 | 20,9 | 456,4 | 408,5 | 0,2 | 0,1 | 50,0 | 331,6 | 301,0 | 0,1 | 0,8 | 63,4 |
| Sonstige Kreditinstitute | | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 34 | 844,2 | 22,3 | 21,0 | 0,3 | 114,4 | 90,1 | 11,8 | — | 0,8 | 65,6 | 63,5 | 1,0 | 0,1 | 36,0 |
| Sept. | 36 | 869,0 | 24,4 | 22,7 | 0,6 | 130,8 | 88,4 | 6,0 | — | 2,1 | 56,8 | 54,5 | 1,1 | 0,1 | 35,8 |
| Okt. | 36 | 868,2 | 22,3 | 20,8 | 0,5 | 122,5 | 97,8 | 6,3 | — | 2,3 | 57,8 | 55,1 | 0,8 | 0,1 | 36,5 |
| Nov. | 36 | 896,5 | 24,7 | 23,3 | 0,3 | 131,4 | 112,1 | 5,8 | 0,0 | 1,0 | 61,6 | 57,7 | 1,7 | 0,1 | 37,0 |
| Dez. | 31 | 1 007,9 | 30,2 | 28,9 | 0,7 | 140,9 | 134,1 | 5,3 | — | 2,4 | 53,5 | 50,7 | 1,2 | — | 83,3 |
| Überregionale Institute mit Sonderaufgaben | | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 28 | 7 637,0 | 157,6 | 155,7 | 0,6 | 899,6 | 611,4 | 0,0 | 0,1 | 2,2 | 288,1 | 284,4 | 3,2 | 30,7 | 154,2 |
| Sept. | 28 | 7 744,9 | 54,8 | 52,9 | 1,2 | 905,2 | 577,6 | 1,1 | 0,2 | 3,1 | 295,4 | 288,3 | 6,8 | 35,2 | 155,9 |
| Okt. | 28 | 8 153,4 | 85,4 | 83,5 | 1,4 | 976,9 | 633,4 | 1,2 | 0,1 | 2,2 | 341,3 | 332,3 | 8,7 | 38,0 | 165,8 |
| Nov. | 28 | 8 373,8 | 73,5 | 70,9 | 1,1 | 971,6 | 628,5 | 1,2 | 0,4 | 5,2 | 332,8 | 324,4 | 8,2 | 48,6 | 174,5 |
| Dez. | 28 | 8 813,1 | 168,3 | 164,3 | 4,3 | 980,1 | 667,3 | 0,2 | 0,6 | 4,1 | 249,6 | 240,4 | 8,4 | 39,4 | 176,6 |

*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1) Ohne Bank rücksichtigt — mit geringfügigen Ausnahmen — die ländlichen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 3. 1948 weniger als 2 Mio RM betrug. — berichtenden Filialen werden mit den Zentralinstituten zusammen jeweils als ein Institut gezählt. — Veränderungen sind im allgemeinen auf Fusion, Liqui-Veränderungen in besonderen Anmerkungen erläutert. — 2) Kasse und Landeszentralbankguthaben. — 3) Guthaben mit einer Laufzeit bis zu vier Jahren. — ultimo an. — 4) Kurz- und mittelfristige Ausleihungen (bis zu 4 Jahren). — 5) Einschließlich Kapitalentwertungskonto, nicht eingezahltes Kapital, eigene und Deckungsforderungen nach § 19 des Altsparegesetzes. — 6) Zunahme zum Teil bedingt durch Umwandlung von Verwaltungskrediten (rd. 438 Mio DM „Privatbankiers“ umseitig. — 7) Aufgliederung umseitig. — 8) Berichtigt.

Bankengruppen

und der Landeszentralbanken bei den Kreditinstituten des Bundesgebiets

Mio DM

Aktiva

| papiere sortial- gungen | eigene Schuld- ver- schrei- bungen (Pfand- briefe u. ä.) | Ausgleichs- forderungen | | Debitoren ⁷⁾ | | | | langfristige Ausleihungen | | | durch- lau- fende Kredite (nur Treuh- hand- ge- schäfte) | Betei- ligun- gen | Grund- stücke und Gebäude | son- stige Aktiva ⁸⁾ | Stand am Mo- nats- ende |
|---|---|---|---|-------------------------|---|---|---------------------------|---------------------------|-------------------------------------|---|--|-------------------------|------------------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|
| | | gegen- wär- tiger Be- stand ⁶⁾ | Be- stand lt. Umstel- lungs- rech- nung ⁶⁾ | ins- gesamt | davon | | | ins- gesamt | darunter | | | | | | |
| | | | | | Wirt- schafts- unter- nehmen und Private | Öffentl.- rechtl. Kör- per- schaf- ten | Kredit- insti- tute | | gegen Grund- pfand- rechte | gegen Kom- munal- dek- kung | | | | | |
| 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | |
| Alle Banken | | | | | | | | | | | | | | | 1954 |
| 1 129,8 | 72,8 | 5 834,3 | . | 17 880,2 | 15 354,9 | 912,7 | 1 612,6 | 19 765,4 | 10 810,7 | 4 062,2 | 4 729,8 | 366,7 | 1 048,0 | 2 669,8 | Aug. |
| 1 148,3 | 85,7 | 5 842,9 | 6 004,8 | 18 308,3 | 15 862,5 | 789,3 | 1 656,5 | 20 353,5 | 11 127,9 | 4 228,9 | 5 426,1 ⁹⁾ | 371,3 | 1 061,5 | 2 821,6 | Sept. |
| 1 156,8 | 74,1 | 5 840,3 | . | 18 537,6 | 16 034,5 | 792,0 | 1 711,1 | 20 958,5 | 11 493,2 | 4 391,7 | 5 679,6 | 378,2 | 1 078,4 | 2 882,9 | Okt. |
| 1 124,3 | 86,4 | 5 839,9 | . | 18 773,2 | 16 242,8 | 775,5 | 1 754,9 | 21 490,7 | 11 834,4 | 4 490,2 | 5 946,2 | 378,2 | 1 093,1 | 2 905,5 | Nov. |
| 1 158,1 | 86,4 | 5 830,0 | 5 990,3 | 19 081,9 | 16 617,3 | 708,2 | 1 756,4 | 22 343,7 | 12 287,0 | 4 757,0 | 6 370,7 | 393,1 | 1 117,3 | 2 982,4 | Dez. |
| Kreditbanken +) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 384,0 | 11,6 | 1 392,5 | . | 8 472,2 | 7 805,4 | 184,7 | 482,1 | 2 548,0 | 779,9 | 114,2 | 515,6 | 175,1 | 406,3 | 492,0 | Aug. |
| 400,5 | 11,9 | 1 398,5 | 1 425,0 | 8 744,3 | 8 122,7 | 107,0 | 514,6 | 2 609,8 | 810,0 | 120,4 | 508,3 | 178,8 | 408,6 | 546,9 | Sept. |
| 411,8 | 6,9 | 1 394,0 | . | 8 752,0 | 8 129,2 | 96,6 | 526,2 | 2 671,3 | 833,7 | 127,5 | 519,1 | 184,2 | 410,4 | 555,6 | Okt. |
| 403,8 | 12,1 | 1 396,1 | . | 8 857,1 | 8 189,9 | 102,2 | 565,0 | 2 738,0 | 862,2 | 132,1 | 528,7 | 182,8 | 412,5 | 509,2 | Nov. |
| 439,9 | 9,0 | 1 384,8 | 1 410,1 | 9 013,9 | 8 312,3 | 102,0 | 599,6 | 2 860,7 | 910,7 | 136,0 | 496,6 | 182,0 | 416,4 | 548,4 | Dez. |
| Hypothekendarlehen und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten | | | | | | | | | | | | | | | |
| 268,8 | 40,7 | 341,0 | . | 139,5 | 99,1 | 11,9 | 28,5 | 5 218,3 | 4 379,8 | 735,5 | 405,4 | 3,8 | 29,8 | 140,2 | Aug. |
| 275,5 | 40,9 | 340,7 | 394,9 | 148,0 | 108,6 | 16,0 | 23,4 | 5 335,0 | 4 457,8 | 771,0 | 470,5 | 3,8 | 30,1 | 177,8 | Sept. |
| 276,8 | 43,7 | 340,7 | . | 164,2 | 107,3 | 32,3 | 24,6 | 5 515,9 | 4 588,6 | 828,2 | 501,5 | 4,5 | 30,2 | 199,2 | Okt. |
| 276,6 | 49,0 | 341,5 | . | 146,5 | 105,6 | 18,3 | 22,6 | 5 691,6 | 4 734,8 | 856,0 | 521,7 | 4,6 | 30,3 | 208,2 | Nov. |
| 280,0 | 51,9 | 340,9 | 394,7 | 140,9 | 106,2 | 9,8 | 24,9 | 5 987,8 | 4 925,5 | 961,8 | 549,2 | 5,9 | 30,0 | 234,2 | Dez. |
| Girozentralen | | | | | | | | | | | | | | | |
| 248,0 | 15,4 | 251,4 | . | 1 447,3 | 852,3 | 321,3 | 273,7 | 3 721,0 | 982,0 | 2 020,9 | 414,5 | 16,2 | 42,0 | 129,0 | Aug. |
| 249,0 | 25,1 | 249,9 | 240,8 | 1 510,0 | 869,4 | 315,1 | 325,5 | 3 817,6 | 1 014,4 | 2 087,5 | 864,9 ⁹⁾ | 16,3 | 42,7 | 135,0 | Sept. |
| 249,0 | 16,6 | 249,9 | . | 1 513,8 | 886,7 | 310,3 | 316,8 | 3 917,2 | 1 047,1 | 2 141,9 | 894,8 | 16,4 | 43,7 | 121,5 | Okt. |
| 226,1 | 17,6 | 249,1 | . | 1 527,8 | 913,0 | 306,9 | 307,9 | 3 997,0 | 1 081,5 | 2 178,2 | 937,0 | 16,5 | 45,3 | 133,0 | Nov. |
| 224,5 | 19,5 | 255,7 | 239,8 | 1 571,5 | 987,9 | 273,0 | 310,6 | 4 116,4 | 1 116,9 | 2 267,9 | 977,7 | 16,8 | 47,6 | 141,2 | Dez. |
| Sparkassen | | | | | | | | | | | | | | | |
| 94,4 | — | 2 694,1 | . | 3 867,6 | 3 616,8 | 208,5 | 42,3 | 5 070,9 | 3 381,3 | 826,1 | 917,7 | 49,4 | 374,3 | 1 268,5 | Aug. |
| 94,9 | — | 2 695,1 | 2 764,4 | 3 950,9 | 3 698,7 | 209,5 | 42,7 | 5 229,3 | 3 495,8 | 849,5 | 964,3 | 49,4 | 380,6 | 1 291,0 | Sept. |
| 93,1 | — | 2 696,4 | . | 4 026,1 | 3 770,3 | 211,6 | 44,2 | 5 410,2 | 3 632,5 | 882,2 | 1 008,9 | 49,4 | 388,7 | 1 300,3 | Okt. |
| 90,8 | — | 2 696,8 | . | 4 057,0 | 3 810,3 | 203,2 | 43,5 | 5 566,7 | 3 741,2 | 912,5 | 1 061,9 | 49,5 | 395,9 | 1 322,2 | Nov. |
| 87,4 | — | 2 691,1 | 2 763,9 | 4 162,5 | 3 922,6 | 197,1 | 42,8 | 5 723,7 | 3 888,3 | 955,0 | 1 122,9 | 61,6 | 407,6 | 1 303,6 | Dez. |
| Zentralbanken °) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 16,3 | — | 62,3 | . | 607,5 | 234,3 | 0,5 | 372,7 | 240,2 | 39,1 | 3,5 | 17,3 | 6,9 | 28,4 | 84,1 | Aug. |
| 12,5 | — | 62,4 | 56,8 | 638,6 | 259,5 | 0,4 | 378,7 | 255,8 | 43,5 | 3,5 | 19,2 | 6,9 | 28,7 | 85,3 | Sept. |
| 9,5 | — | 62,4 | . | 663,3 | 279,9 | 0,2 | 383,2 | 265,0 | 44,5 | 3,6 | 24,2 | 7,0 | 29,1 | 91,9 | Okt. |
| 8,4 | — | 62,5 | . | 685,0 | 301,6 | 0,2 | 383,2 | 270,6 | 45,3 | 3,5 | 26,8 | 7,3 | 29,1 | 88,4 | Nov. |
| 8,1 | — | 62,6 | 56,8 | 680,4 | 320,8 | 0,2 | 359,4 | 296,8 | 44,9 | 3,3 | 30,0 | 7,7 | 31,5 | 83,5 | Dez. |
| Kreditgenossenschaften °) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10,6 | — | 747,5 | . | 2 209,0 | 2 190,3 | 7,9 | 10,8 | 351,7 | 134,1 | 13,8 | 197,2 | 33,7 | 137,5 | 335,5 | Aug. |
| 10,0 | — | 747,9 | 766,8 | 2 250,4 | 2 233,8 | 8,0 | 8,6 | 368,5 | 139,8 | 13,7 | 204,2 | 34,0 | 140,7 | 346,9 | Sept. |
| 10,6 | — | 748,1 | . | 2 294,3 | 2 277,8 | 8,1 | 8,4 | 383,1 | 144,6 | 13,0 | 212,7 | 34,7 | 143,9 | 361,4 | Okt. |
| 11,2 | — | 748,3 | . | 2 322,3 | 2 303,6 | 8,1 | 10,6 | 397,0 | 149,8 | 13,7 | 219,1 | 35,0 | 146,0 | 373,0 | Nov. |
| 11,6 | — | 748,4 | 766,9 | 2 296,8 | 2 280,5 | 7,9 | 8,4 | 415,7 | 155,9 | 13,9 | 230,9 | 35,6 | 150,0 | 382,2 | Dez. |
| Sonstige Kreditinstitute | | | | | | | | | | | | | | | |
| 12,3 | — | 22,6 | . | 326,7 | 269,1 | 0,4 | 57,2 | 149,7 | 36,1 | 5,3 | 10,0 | 21,7 | 15,4 | 46,8 | Aug. |
| 12,3 | — | 22,7 | 26,5 | 318,9 | 260,0 | 0,3 | 58,6 | 155,8 | 38,7 | 5,2 | 26,4 | 21,7 | 15,0 | 51,9 | Sept. |
| 12,3 | — | 22,7 | . | 317,6 | 257,3 | 0,4 | 59,9 | 160,5 | 39,1 | 5,1 | 26,7 | 21,7 | 15,2 | 55,5 | Okt. |
| 12,3 | — | 22,7 | . | 326,5 | 266,3 | 0,4 | 59,8 | 165,2 | 40,0 | 5,1 | 27,1 | 21,7 | 16,3 | 55,1 | Nov. |
| 12,3 | — | 21,1 | 26,2 | 363,0 | 294,5 | 0,2 | 68,3 | 173,2 | 32,3 | 5,0 | 29,8 | 22,8 | 16,5 | 65,2 | Dez. |
| Überregionale Institute mit Sonderaufgaben | | | | | | | | | | | | | | | |
| 95,3 | 5,1 | 323,0 | . | 810,3 | 287,6 | 177,5 | 345,2 | 2 465,7 | 1 078,3 | 343,0 | 2 252,0 | 59,8 | 14,3 | 173,7 | Aug. |
| 93,5 | 7,7 | 325,8 | 329,5 | 747,2 | 309,9 | 132,8 | 304,5 | 2 581,6 | 1 127,8 | 378,1 | 2 368,3 | 60,2 | 15,0 | 187,0 | Sept. |
| 93,8 | 6,9 | 326,0 | . | 806,2 | 326,0 | 132,4 | 347,8 | 2 635,2 | 1 163,0 | 390,2 | 2 491,7 | 60,2 | 17,3 | 197,6 | Okt. |
| 95,2 | 7,7 | 323,0 | . | 851,2 | 352,5 | 136,2 | 362,5 | 2 664,5 | 1 179,5 | 389,1 | 2 623,9 | 60,7 | 17,5 | 216,4 | Nov. |
| 94,1 | 6,1 | 325,5 | 331,8 | 852,6 | 392,5 | 117,7 | 342,4 | 2 769,3 | 1 212,6 | 414,0 | 2 933,7 | 60,8 | 17,7 | 224,2 | Dez. |

deutscher Länder und Landeszentralbanken, ohne Postsparkassen und Postscheckämter, KfW und Finag und Teilzahlungsinstitute. Weiter sind unbe-
 2) Nicht mitgezählt sind selbständig berichtende Filialen, die im Bereich einer anderen Landeszentralbank liegen als die zugehörige Zentrale. Die selbständig
 dation oder Neugründung von Instituten zurückzuführen. Soweit es sich um größere Institute oder eine größere Zahl von Instituten handelt, werden die
 5) Abzüglich verkaufter und getilgter Ausgleichsforderungen. — 6) Der Bestand an Ausgleichsforderungen lt. Umstellungsrechnung fällt nur zum Quartals-
 Aktien usw., Bilanzausgleichsposten gegenüber Niederlassungen außerhalb des Landes; ferner sind einbezogen Deckungsforderungen gemäß § 11 WAG
 Landes-Baudarlehen) in Bankkredite. — +) Aufgliederung in „Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken“, „Staats-, Regional- und Lokalbanken“ und

Aktiva

Beträge in

| Stand am Monatsende | Zahl der berichtenden Institute 2) | Summe der Aktiva | Barreserve | | Post-scheck-guthaben | Guthaben bei Kreditinstituten 4) | | Währungs- und DM-Guthaben bei der BdL für gestellte Akkreditive | fällige Zins- und Dividen- schein | Schecks und Inkasso- wechsel | Wechsel | | | Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anweis. des Bundes und der Länder | Wert- und Kon- teil- insgesamt |
|--|------------------------------------|------------------|---------------------|---------------------------------------|----------------------|----------------------------------|---|---|-----------------------------------|------------------------------|-------------|--------------------|---------------|--|--------------------------------|
| | | | ins- gesamt 5) | darunter Giro- gut- haben bei der LZB | | ins- gesamt | darunter täglich fällige und mit ver- einbarter Laufzeit oder Kündigung von we- niger als 3 Monaten | | | | ins- gesamt | Hand- els- wechsel | Bank- akzepte | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | |
| Kreditbanken, Aufgliederung | | | | | | | | | | | | | | | |
| Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1954 | | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 9 | 12 801,5 | 851,1 | 758,6 | 13,8 | 574,2 | 544,3 | 41,4 | 1,6 | 221,1 | 3 236,1 | 3 079,2 | 11,6 | 178,6 | 820,4 |
| Sept. | 9 | 12 795,8 | 533,8 | 433,9 | 15,2 | 596,7 | 542,4 | 42,5 | 3,9 | 209,3 | 3 180,8 | 3 110,2 | 6,0 | 155,6 | 901,3 |
| Okt. | 9 | 13 127,4 | 786,7 | 696,5 | 18,7 | 625,3 | 590,8 | 37,5 | 1,5 | 214,8 | 3 298,8 | 3 211,5 | 15,7 | 121,5 | 890,9 |
| Nov. | 9 | 13 315,3 | 728,3 | 623,6 | 16,7 | 711,2 | 657,5 | 41,7 | 1,7 | 221,1 | 3 363,5 | 3 282,5 | 11,8 | 108,9 | 932,2 |
| Dez. | 9 | 13 868,9 | 1 204,0 | 1 119,5 | 30,6 | 793,1 | 742,8 | 39,5 | 7,4 | 256,1 | 3 186,4 | 3 096,2 | 18,5 | 33,6 | 922,5 |
| Staats-, Regional- und Lokalbanken | | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 66 | 9 132,9 | 468,1 | 396,0 | 15,5 | 809,0 | 558,6 | 14,7 | 1,2 | 61,9 | 1 430,4 | 1 340,6 | 32,7 | 119,9 | 523,8 |
| Sept. | 66 | 9 130,9 | 378,4 | 304,6 | 12,4 | 801,3 | 519,2 | 17,2 | 2,8 | 69,7 | 1 433,7 | 1 341,1 | 30,3 | 131,9 | 526,0 |
| Okt. | 66 | 9 349,5 | 392,0 | 326,6 | 10,8 | 893,0 | 634,8 | 15,4 | 0,8 | 62,8 | 1 442,3 | 1 346,1 | 26,9 | 115,4 | 538,1 |
| Nov. | 66 | 9 418,2 | 377,1 | 299,3 | 12,2 | 903,9 | 656,3 | 15,3 | 1,0 | 71,7 | 1 433,5 | 1 333,5 | 29,8 | 101,3 | 561,8 |
| Dez. | 66 | 10 013,5 | 717,6 | 631,6 | 27,6 | 857,5 | 626,8 | 13,9 | 8,9 | 113,0 | 1 634,1 | 1 510,2 | 52,4 | 71,4 | 555,9 |
| Privatbankiers | | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 207 | 2 445,6 | 132,7 | 118,6 | 3,1 | 180,5 | 162,4 | 25,6 | 0,3 | 19,2 | 428,5 | 406,8 | 3,9 | 7,5 | 186,6 |
| Sept. | 205 | 2 443,0 | 116,1 | 102,2 | 2,8 | 163,0 | 145,2 | 29,5 | 0,3 | 18,3 | 416,0 | 389,2 | 9,2 | 6,0 | 198,2 |
| Okt. | 202 | 2 459,9 | 103,7 | 88,8 | 2,8 | 179,5 | 165,7 | 27,7 | 0,1 | 16,3 | 425,0 | 397,2 | 11,1 | 5,5 | 216,4 |
| Nov. | 201 | 2 503,6 | 129,5 | 114,4 | 3,0 | 176,7 | 152,5 | 21,5 | 0,1 | 20,8 | 415,3 | 391,2 | 7,8 | 5,7 | 224,9 |
| Dez. | 201 | 2 625,4 | 191,4 | 175,2 | 5,7 | 219,2 | 201,7 | 16,8 | 0,9 | 29,3 | 434,3 | 408,7 | 8,9 | 7,0 | 218,3 |
| Zentralkassen und Kreditgenossenschaften, Aufgliederung: | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gewerbliche Zentralkassen | | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 5 | 519,9 | 9,7 | 8,5 | 1,6 | 56,4 | 40,8 | 0,0 | 0,1 | 13,3 | 95,1 | 68,6 | 2,8 | — | 35,2 |
| Sept. | 5 | 526,9 | 9,4 | 8,3 | 0,9 | 52,0 | 36,4 | 0,0 | 0,2 | 12,8 | 95,0 | 67,9 | 5,8 | 0,5 | 32,3 |
| Okt. | 5 | 539,3 | 10,1 | 9,1 | 0,8 | 57,3 | 41,1 | 0,1 | 0,1 | 11,6 | 95,0 | 67,8 | 6,2 | 2,1 | 29,6 |
| Nov. | 5 | 549,4 | 9,8 | 8,8 | 0,9 | 57,1 | 43,9 | 0,2 | 0,0 | 13,5 | 94,8 | 68,3 | 6,9 | 2,1 | 30,1 |
| Dez. | 5 | 571,9 | 36,2 | 34,2 | 1,5 | 54,5 | 42,1 | 0,0 | 0,1 | 15,1 | 103,4 | 72,4 | 5,6 | 1,1 | 31,4 |
| Gewerbliche Kreditgenossenschaften | | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 728 | 3 225,2 | 198,9 | 150,0 | 8,2 | 257,1 | 218,3 | 0,0 | 0,1 | 27,1 | 244,8 | 220,2 | 0,0 | 0,8 | 49,1 |
| Sept. | 727 | 3 263,0 | 187,0 | 140,3 | 9,3 | 256,7 | 215,1 | 0,0 | 0,1 | 27,2 | 241,4 | 217,7 | 0,2 | 0,8 | 49,1 |
| Okt. | 727 | 3 321,3 | 177,8 | 135,7 | 9,0 | 268,7 | 226,1 | 0,1 | 0,1 | 29,9 | 240,1 | 215,4 | — | 0,8 | 50,5 |
| Nov. | 727 | 3 382,5 | 208,6 | 158,6 | 9,0 | 254,9 | 211,0 | 0,1 | 0,0 | 28,6 | 248,6 | 223,2 | 0,4 | 0,8 | 51,7 |
| Dez. | 726 | 3 427,7 | 238,6 | 184,5 | 12,5 | 254,5 | 206,6 | 0,2 | 0,1 | 34,3 | 259,6 | 234,3 | 0,0 | 0,8 | 52,8 |
| Ländliche Zentralkassen | | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 12 | 1 059,8 | 109,1 | 103,8 | 1,8 | 36,2 | 36,2 | 0,0 | 0,0 | 8,0 | 135,7 | 126,2 | 3,2 | 0,0 | 30,8 |
| Sept. | 12 | 1 102,5 | 104,7 | 99,3 | 1,8 | 42,1 | 42,1 | — | 0,0 | 12,0 | 138,6 | 130,6 | 3,1 | 0,0 | 30,2 |
| Okt. | 12 | 1 143,7 | 106,7 | 101,7 | 1,9 | 33,2 | 30,7 | 0,0 | 0,0 | 14,0 | 146,9 | 138,5 | 2,6 | 0,0 | 30,7 |
| Nov. | 12 | 1 166,6 | 103,1 ^{r)} | 96,8 ^{r)} | 1,9 ^{r)} | 37,6 | 35,1 | — | 0,0 | 9,4 | 153,9 | 145,1 | 1,8 | 0,0 | 31,9 |
| Dez. | 12 | 1 237,6 | 135,3 | 129,6 | 5,1 | 29,1 | 26,6 | — | 0,1 | 11,1 | 156,7 | 145,9 | 3,1 | 0,0 | 36,3 |
| Ländliche Kreditgenossenschaften (Teilerhebung 9)) | | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 1 632 | 1 929,4 | 70,4 | 36,6 | 6,7 | 187,6 | 187,6 | — | — | 13,0 | 69,4 | 64,4 | 0,4 | — | 9,3 |
| Sept. | 1 632 | 1 968,5 | 69,5 | 36,9 | 7,1 | 198,0 | 198,0 | — | — | 13,7 | 69,7 | 64,5 | 0,0 | — | 9,3 |
| Okt. | 1 632 | 2 011,1 | 69,1 | 36,4 | 7,1 | 206,8 | 206,8 | — | — | 14,4 | 70,0 | 64,7 | 0,0 | — | 9,8 |
| Nov. | 1 632 | 2 039,2 | 71,8 | 37,9 | 6,6 | 205,8 | 205,8 | — | — | 14,7 | 69,9 | 64,8 | 0,1 | — | 9,9 |
| Dez. | 1 632 | 2 075,1 | 81,2 | 44,3 | 8,4 | 201,9 | 201,9 | — | — | 15,7 | 72,0 | 66,7 | 0,1 | — | 10,6 |

*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1) Ohne Bank rücksichtigt — mit geringfügigen Ausnahmen — die ländlichen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 3. 1948 weniger als 2 Mio RM betrug. — Berichtenden Filialen werden mit den Zentralinstituten zusammen jeweils als ein Institut gezählt. — Veränderungen sind im allgemeinen auf Fusion, Liqui- Veränderungen in besonderen Anmerkungen erläutert. — 2) Kasse und Landeszentralbankguthaben. — 3) Guthaben mit einer Laufzeit bis zu vier Jahren. — ultimo an. — 4) Kurz- und mittelfristige Ausleihungen (bis zu 4 Jahren). — 5) Einschließlich Kapitalentwertungskonto, nicht eingezahltes Kapital, eigene und Deckungsforderungen nach § 19 des Altspargesetzes. — 6) Angaben für alle ländlichen Kreditgenossenschaften s. Tabelle V 2. — 7) Berichtigt.

Bankengruppen

einzelner Bankengruppen

und der Landeszentralbanken bei den Kreditinstituten des Bundesgebiets

Mio DM

Aktiva

| papiere sortal- lungen | eigene Schuld- ver- schrei- bungen (Pfand- briefe u.ä.) | Ausgleichs- forderungen | | Debitoren ⁷⁾ | | | | langfristige Ausleihungen | | | durch- laufende Kredite (nur Treu- hand- ge- schäfte) | Betei- ligun- gen | Grund- stücke und Ge- bäude | son- stige Aktiva ⁸⁾ | Stand am Mo- nats- ende |
|---|--|---|---|-------------------------|---|---|---------------------------|---------------------------|-------------------------------------|------------------------------------|--|-------------------------|---|--|-------------------------------------|
| | | gegen- wärtiger Be- stand ⁵⁾ | Be- stand lt. Umstel- lungs- rech- nung ⁶⁾ | ins- gesamt | Wirt- schafts- unter- nehmen und Private | Öffentl.- rechtl. Kör- per- schaf- ten | Kredit- insti- tute | ins- gesamt | gegen Grund- pfand- rechte | gegen Kom- munal- deckung | | | | | |
| 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | |
| Kreditbanken, Aufgliederung | | | | | | | | | | | | | | | |
| Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken | | | | | | | | | | | | | | | |
| 185,8 | — | 775,0 | . | 4 497,7 | 4 172,1 | 31,7 | 293,9 | 955,5 | 1,5 | 1,8 | 155,7 | 65,1 | 221,2 | 193,0 | Aug. |
| 230,8 | — | 777,0 | 784,0 | 4 744,0 | 4 385,0 | 43,5 | 315,5 | 962,9 | 1,5 | 2,6 | 159,4 | 67,3 | 222,4 | 223,7 | Sept. |
| 233,6 | — | 775,9 | . | 4 708,5 | 4 349,6 | 31,8 | 327,1 | 979,0 | 1,6 | 2,7 | 162,7 | 67,4 | 222,8 | 215,4 | Okt. |
| 225,4 | — | 777,1 | . | 4 768,8 | 4 375,9 | 36,2 | 356,7 | 1 002,3 | 1,6 | 3,7 | 162,0 | 70,7 | 224,7 | 184,4 | Nov. |
| 271,5 | — | 765,1 | 768,8 | 4 924,0 | 4 524,3 | 28,1 | 371,6 | 1 049,3 | 2,0 | 4,0 | 164,3 | 72,9 | 226,2 | 193,9 | Dez. |
| Staats-, Regional- und Lokalbanken | | | | | | | | | | | | | | | |
| 170,7 | 11,6 | 548,9 | . | 2 970,9 | 2 662,7 | 152,3 | 155,9 | 1 437,5 | 767,4 | 108,7 | 275,8 | 66,7 | 143,0 | 234,0 | Aug. |
| 142,2 | 11,9 | 551,5 | 569,5 | 2 971,6 | 2 746,4 | 62,5 | 162,7 | 1 488,0 | 797,8 | 114,1 | 264,7 | 67,2 | 143,8 | 258,8 | Sept. |
| 152,4 | 6,9 | 549,6 | . | 3 036,3 | 2 807,7 | 63,2 | 165,4 | 1 534,2 | 821,6 | 121,1 | 269,6 | 66,8 | 145,1 | 270,4 | Okt. |
| 151,5 | 12,1 | 550,6 | . | 3 056,8 | 2 816,7 | 64,1 | 176,0 | 1 578,8 | 850,3 | 124,9 | 275,8 | 65,6 | 144,8 | 255,9 | Nov. |
| 140,5 | 9,0 | 551,2 | 569,8 | 3 086,2 | 2 834,5 | 72,0 | 179,7 | 1 644,3 | 898,9 | 128,5 | 241,8 | 68,2 | 146,4 | 266,5 | Dez. |
| Privatbankiers | | | | | | | | | | | | | | | |
| 27,5 | — | 68,6 | . | 1 003,6 | 970,6 | 0,7 | 32,3 | 155,0 | 11,0 | 3,7 | 84,1 | 43,3 | 42,1 | 64,9 | Aug. |
| 27,5 | — | 69,9 | 71,5 | 1 028,7 | 991,3 | 1,0 | 36,4 | 158,9 | 10,7 | 3,7 | 84,2 | 44,3 | 42,4 | 64,4 | Sept. |
| 25,8 | — | 68,5 | . | 1 007,2 | 971,9 | 1,6 | 33,7 | 158,1 | 10,5 | 3,7 | 86,8 | 50,0 | 42,5 | 69,8 | Okt. |
| 26,9 | — | 68,4 | . | 1 031,5 | 997,3 | 1,9 | 32,3 | 156,9 | 10,3 | 3,5 | 90,9 | 46,5 | 43,0 | 68,9 | Nov. |
| 27,9 | — | 68,5 | 71,6 | 1 003,7 | 953,5 | 1,9 | 48,3 | 167,1 | 9,8 | 3,5 | 90,5 | 40,9 | 43,8 | 88,0 | Dez. |
| Zentralkassen und Kreditgenossenschaften, Aufgliederung: | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gewerbliche Zentralkassen | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9,5 | — | 7,8 | . | 156,1 | 23,6 | 0,2 | 132,3 | 84,2 | 17,8 | 0,3 | 5,9 | 2,3 | 4,4 | 47,8 | Aug. |
| 6,5 | — | 7,8 | 7,5 | 166,5 | 25,0 | 0,2 | 141,3 | 89,6 | 19,1 | 0,3 | 7,0 | 2,3 | 4,6 | 46,0 | Sept. |
| 3,5 | — | 7,8 | . | 169,2 | 27,3 | 0,2 | 141,7 | 91,8 | 19,4 | 0,3 | 9,3 | 2,4 | 4,9 | 47,2 | Okt. |
| 2,8 | — | 7,8 | . | 177,8 | 28,1 | 0,2 | 149,5 | 92,6 | 19,6 | 0,3 | 10,8 | 2,7 | 5,0 | 44,2 | Nov. |
| 2,8 | — | 7,9 | 7,4 | 168,8 | 24,4 | 0,2 | 144,2 | 94,5 | 19,5 | 0,3 | 11,7 | 2,7 | 6,4 | 36,6 | Dez. |
| Gewerbliche Kreditgenossenschaften | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8,7 | — | 378,2 | . | 1 414,1 | 1 398,1 | 7,9 | 8,1 | 216,5 | 134,1 | 13,8 | 149,0 | 15,2 | 81,6 | 184,5 | Aug. |
| 8,5 | — | 378,5 | 386,6 | 1 446,1 | 1 430,3 | 8,0 | 7,8 | 226,3 | 139,8 | 13,7 | 154,2 | 15,5 | 83,1 | 187,7 | Sept. |
| 8,8 | — | 378,7 | . | 1 474,7 | 1 459,0 | 8,1 | 7,6 | 233,6 | 144,6 | 13,0 | 160,9 | 16,0 | 84,9 | 195,5 | Okt. |
| 8,9 | — | 378,9 | . | 1 491,5 | 1 476,1 | 8,1 | 7,3 | 239,9 | 149,8 | 13,7 | 165,9 | 16,0 | 85,9 | 202,1 | Nov. |
| 9,3 | — | 378,8 | 386,5 | 1 462,3 | 1 446,8 | 7,9 | 7,6 | 248,2 | 155,9 | 13,9 | 174,3 | 16,1 | 88,0 | 206,6 | Dez. |
| Ländliche Zentralkassen | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6,8 | — | 54,5 | . | 451,4 | 210,7 | 0,3 | 240,4 | 156,0 | 21,3 | 3,2 | 11,4 | 4,6 | 24,0 | 36,3 | Aug. |
| 6,0 | — | 54,6 | 49,3 | 472,1 | 234,5 | 0,2 | 237,4 | 166,2 | 24,4 | 3,2 | 12,2 | 4,6 | 24,1 | 39,3 | Sept. |
| 6,0 | — | 54,6 | . | 494,1 | 252,6 | 0,0 | 241,5 | 173,2 | 25,1 | 3,3 | 14,9 | 4,6 | 24,2 | 44,7 | Okt. |
| 5,6 | — | 54,7 | . | 507,2 | 273,5 | 0,0 | 233,7 | 178,0 | 25,7 | 3,2 | 16,0 | 4,6 | 24,1 | 44,2 | Nov. |
| 5,3 | — | 54,8 | 49,4 | 511,6 | 296,4 | 0,0 | 215,2 | 202,3 | 25,4 | 3,0 | 18,3 | 5,0 | 25,1 | 46,8 | Dez. |
| Ländliche Kreditgenossenschaften (Teilerhebung) ⁹⁾ | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1,9 | — | 369,3 | . | 794,9 | 792,2 | — | 2,7 | 135,2 | — | — | 48,2 | 18,5 | 55,9 | 151,0 | Aug. |
| 1,5 | — | 369,5 | 380,2 | 804,2 | 803,4 | — | 0,8 | 142,2 | — | — | 50,0 | 18,5 | 57,6 | 159,2 | Sept. |
| 1,8 | — | 369,4 | . | 819,6 | 818,8 | — | 0,8 | 149,5 | — | — | 51,8 | 18,7 | 59,0 | 165,9 | Okt. |
| 2,3 | — | 369,4 | . | 830,8 | 827,5 | — | 3,3 | 157,1 | — | — | 53,2 | 19,0 | 60,1 | 170,9 | Nov. |
| 2,3 | — | 369,6 | 380,4 | 834,5 | 833,7 | — | 0,8 | 167,5 | — | — | 56,6 | 19,5 | 62,0 | 175,6 | Dez. |

deutscher Länder und Landeszentralbanken, ohne Postsparkassen- und Postscheckämter, KfW und Finag und Teilzahlungsinstitute. Weiter sind unbe-
²⁾ Nicht mitgezählt sind selbständig berichtende Filialen, die im Bereich einer anderen Landeszentralbank liegen als die zugehörige Zentrale. Die selbständig
 dation oder Neugründung von Instituten zurückzuführen. Soweit es sich um größere Institute oder eine größere Zahl von Instituten handelt, werden die
⁵⁾ Abzüglich verkaufter und getilgter Ausgleichsforderungen. — ⁶⁾ Der Bestand an Ausgleichsforderungen lt. Umstellungsrechnung fällt nur zum Quartals-
 Aktien usw., Bilanzausgleichsposten gegenüber Niederlassungen außerhalb des Landes; ferner sind einbezogen Deckungsforderungen gemäß § 11 WAG

Passiva

Beträge in

| Stand am Monatsende | Zahl der berichtenden Institute 2) | Summe der Passiva | Einlagen | | | | | | | aufgenommene Gelder ³⁾ | | | | |
|---|------------------------------------|-------------------|-----------------------------------|------------------------------------|---|------------------------------------|--------------------------------------|-----------|---|-----------------------------------|-----------|--|--|--|
| | | | mit Einlagen von Kreditinstituten | ohne Einlagen von Kreditinstituten | die Einlagen von Nichtbanken (Sp. 34) gliedern sich in: | | | | | Einlagen von Kreditinstituten | insgesamt | darunter | | |
| | | | | | Sicht- und Termineinlagen | | Spareinlagen | | | | | für länger als 6 Monate bis zu 4 Jahren hereingekommene Gelder | seitens der Kundschaft bei ausländischen Banken benutzte Kredite ⁴⁾ | |
| | | | | | insgesamt | Wirtschaftsunternehmen und Private | Öffentlich-rechtliche Körperschaften | insgesamt | darunter steuerbegünstigte Spareinlagen | | | | | |
| 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40 | 41 | 42 | 43 | | |
| Alle Banken | | | | | | | | | | | | | | |
| 1954 | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 3 631 | 77 118,6 | 45 404,1 | 36 710,4 | 22 591,7 | 16 257,6 | 6 334,1 | 14 118,7 | 1 632,8 | 8 693,7 | 2 525,6 | 1 004,8 | 198,9 | |
| Sept. | 3 630 | 78 472,3 | 45 337,7 | 36 913,0 | 22 509,9 | 16 210,1 | 6 299,8 | 14 403,1 | 1 649,1 | 8 424,7 | 2 587,4 | 1 031,5 | 196,6 | |
| Okt. | 3 627 | 80 107,4 | 45 963,4 | 37 543,2 | 22 790,3 | 16 483,3 | 6 307,0 | 14 752,9 | 1 674,3 | 8 420,2 | 2 676,1 | 1 034,4 | 204,7 | |
| Nov. | 3 625 | 81 645,5 | 46 689,6 | 38 039,5 | 23 015,4 | 16 618,6 | 6 396,8 | 15 024,1 | 1 715,7 | 8 650,1 | 2 774,8 | 1 008,0 | 242,6 | |
| Dez. | 3 618 | 84 638,1 | 48 471,6 | 39 922,4 | 24 038,6 | 17 411,5 | 6 627,1 | 15 883,8 | 2 287,1 | 8 549,2 | 2 633,7 | 1 042,0 | 297,8 | |
| Kreditbanken +) | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 282 | 24 380,0 | 17 985,1 | 13 777,5 | 11 625,1 | 9 650,7 | 1 974,4 | 2 152,4 | 604,9 | 4 207,6 | 804,5 | 184,2 | 192,2 | |
| Sept. | 280 | 24 369,7 | 17 901,9 | 13 758,5 | 11 535,7 | 9 601,5 | 1 934,2 | 2 222,8 | 607,6 | 4 143,4 | 774,9 | 187,0 | 190,5 | |
| Okt. | 277 | 24 936,8 | 18 292,2 | 14 090,5 | 11 798,0 | 9 831,1 | 1 966,9 | 2 292,5 | 611,7 | 4 201,7 | 760,2 | 188,7 | 196,0 | |
| Nov. | 276 | 25 237,1 | 18 447,5 | 14 215,3 | 11 852,3 | 9 902,0 | 1 950,3 | 2 263,0 | 625,2 | 4 232,2 | 839,2 | 181,7 | 225,5 | |
| Dez. | 276 | 26 507,8 | 19 842,2 | 15 325,7 | 12 665,6 | 10 598,2 | 2 067,4 | 2 660,1 | 888,6 | 4 516,5 | 694,9 | 165,7 | 263,6 | |
| Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 35 | 7 692,5 | 77,6 | 66,0 | 65,3 | 45,1 | 20,2 | 0,7 | 0,1 | 11,6 | 208,0 | 161,8 | — | |
| Sept. | 35 | 7 944,5 | 84,8 | 74,3 | 73,5 | 46,5 | 27,0 | 0,8 | 0,1 | 10,5 | 205,1 | 158,7 | — | |
| Okt. | 35 | 8 175,3 | 82,4 | 71,7 | 70,9 | 43,5 | 27,4 | 0,8 | 0,1 | 10,7 | 190,4 | 161,4 | — | |
| Nov. | 35 | 8 383,7 | 83,0 | 70,6 | 69,8 | 41,5 | 28,3 | 0,8 | 0,1 | 12,4 | 188,3 | 163,0 | — | |
| Dez. | 35 | 8 856,9 | 113,6 | 94,9 | 94,1 | 65,8 | 28,3 | 0,8 | 0,1 | 18,7 | 224,3 | 202,3 | — | |
| Girozentralen | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 11 | 10 361,1 | 5 144,4 | 2 539,1 | 2 507,1 | 668,2 | 1 838,9 | 32,0 | 6,0 | 2 605,3 | 362,8 | 287,5 | 0,2 | |
| Sept. | 11 | 10 963,7 | 5 059,5 | 2 594,1 | 2 559,4 | 668,9 | 1 890,5 | 34,7 | 6,1 | 2 465,4 | 440,0 | 295,0 | 0,0 | |
| Okt. | 11 | 10 943,8 | 4 896,9 | 2 675,5 | 2 639,3 | 668,4 | 1 970,9 | 36,2 | 6,2 | 2 221,4 | 458,3 | 293,7 | 0,2 | |
| Nov. | 11 | 11 118,1 | 5 003,7 | 2 591,3 | 2 553,3 | 681,4 | 1 871,9 | 38,0 | 6,2 | 2 412,4 | 407,3 | 259,1 | 0,1 | |
| Dez. | 11 | 11 469,7 | 5 070,9 | 2 999,2 | 2 959,4 | 876,8 | 2 082,6 | 39,8 | 8,0 | 2 071,7 | 477,7 | 262,6 | 0,1 | |
| Sparkassen | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 864 | 19 469,5 | 16 110,9 | 15 739,2 | 6 014,1 | 3 767,6 | 2 246,5 | 9 725,1 | 806,1 | 371,7 | 133,5 | 49,7 | — | |
| Sept. | 864 | 19 719,5 | 16 224,7 | 15 852,8 | 5 959,9 | 3 771,1 | 2 188,8 | 9 892,9 | 817,2 | 371,9 | 160,1 | 51,6 | — | |
| Okt. | 864 | 20 014,5 | 16 371,6 | 15 996,8 | 5 875,2 | 3 790,7 | 2 084,5 | 10 121,6 | 834,9 | 374,8 | 189,8 | 53,0 | — | |
| Nov. | 863 | 20 498,6 | 16 770,5 | 16 404,7 | 6 122,5 | 3 837,2 | 2 285,3 | 10 282,2 | 857,7 | 365,8 | 194,0 | 47,9 | — | |
| Dez. | 862 | 20 670,3 | 16 950,6 | 16 562,4 | 5 823,8 | 3 709,4 | 2 114,4 | 10 738,6 | 1 090,3 | 388,2 | 169,7 | 50,0 | — | |
| Zentralkassen °) | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 17 | 1 579,7 | 997,7 | 285,2 | 248,4 | 201,0 | 47,4 | 36,8 | 2,7 | 712,5 | 123,6 | 29,6 | — | |
| Sept. | 17 | 1 629,4 | 1 005,7 | 293,2 | 256,2 | 206,7 | 49,5 | 37,0 | 2,7 | 712,5 | 129,0 | 31,2 | — | |
| Okt. | 17 | 1 683,0 | 1 050,3 | 286,0 | 248,6 | 198,5 | 50,1 | 37,4 | 2,8 | 764,3 | 120,2 | 30,1 | — | |
| Nov. | 17 | 1 716,0 | 1 054,3 | 280,0 | 240,2 | 188,5 | 51,7 | 39,8 | 2,9 | 774,3 | 138,7 | 30,4 | — | |
| Dez. | 17 | 1 809,5 | 1 111,7 | 321,2 | 280,0 | 209,0 | 71,0 | 41,2 | 3,5 | 790,5 | 142,3 | 38,7 | — | |
| Kreditgenossenschaften °) | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 2 360 | 5 154,6 | 3 865,9 | 3 806,4 | 1 640,7 | 1 555,2 | 85,5 | 2 165,7 | 211,0 | 59,5 | 293,5 | 61,2 | — | |
| Sept. | 2 359 | 5 231,6 | 3 912,1 | 3 854,2 | 1 645,2 | 1 563,5 | 81,7 | 2 209,0 | 213,4 | 57,9 | 301,6 | 62,0 | — | |
| Okt. | 2 359 | 5 332,4 | 3 980,1 | 3 924,0 | 1 665,8 | 1 580,5 | 85,3 | 2 258,2 | 216,5 | 56,1 | 297,2 | 65,1 | 0,1 | |
| Nov. | 2 359 | 5 421,7 | 4 042,9 | 3 989,7 | 1 695,8 | 1 600,5 | 95,3 | 2 293,9 | 221,3 | 53,2 | 304,8 | 64,1 | — | |
| Dez. | 2 358 | 5 502,8 | 4 087,9 | 4 030,0 | 1 633,6 | 1 537,5 | 96,1 | 2 396,4 | 293,7 | 57,9 | 310,3 | 74,0 | — | |
| Sonstige Kreditinstitute | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 34 | 844,2 | 257,8 | 207,9 | 203,2 | 200,8 | 2,4 | 4,7 | 1,4 | 49,9 | 79,4 | 39,7 | 6,6 | |
| Sept. | 36 | 869,0 | 235,2 | 190,9 | 185,9 | 183,3 | 2,6 | 5,0 | 1,4 | 44,3 | 93,5 | 47,0 | 6,1 | |
| Okt. | 36 | 868,2 | 233,1 | 195,8 | 190,7 | 187,2 | 3,5 | 5,1 | 1,5 | 37,3 | 98,1 | 37,5 | 8,5 | |
| Nov. | 36 | 896,5 | 242,9 | 197,2 | 191,9 | 190,2 | 1,7 | 5,3 | 1,5 | 45,7 | 115,1 | 48,3 | 15,2 | |
| Dez. | 31 | 1 007,9 | 273,8 | 193,6 | 187,8 | 186,4 | 1,4 | 5,8 | 2,0 | 80,2 | 124,4 | 46,1 | 29,7 | |
| Überregionale Institute mit Sonderaufgaben | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 28 | 7 637,0 | 964,6 | 289,0 | 287,8 | 169,0 | 118,8 | 1,2 | 0,7 | 675,6 | 520,3 | 191,0 | — | |
| Sept. | 28 | 7 744,9 | 913,8 | 294,9 | 293,9 | 168,7 | 125,2 | 1,0 | 0,7 | 618,9 | 483,2 | 198,9 | — | |
| Okt. | 28 | 8 153,4 | 1 056,8 | 302,9 | 301,9 | 183,4 | 118,5 | 1,0 | 0,7 | 753,9 | 561,8 | 204,9 | — | |
| Nov. | 28 | 8 373,8 | 1 044,8 | 290,8 | 289,8 | 177,4 | 112,4 | 1,0 | 0,7 | 754,0 | 587,5 | 213,3 | 1,8 | |
| Dez. | 28 | 8 813,1 | 1 020,9 | 395,5 | 394,3 | 228,5 | 165,8 | 1,2 | 0,8 | 625,4 | 490,0 | 202,6 | 4,5 | |

*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1) Ohne Bank rücksichtigt — mit geringfügigen Ausnahmen — die ländlichen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 3. 1948 weniger als 2 Mio RM betrug. — berichtenden Filialen werden mit den Zentralinstituten zusammen jeweils als ein Institut gezählt. — Veränderungen sind im allgemeinen auf Fusion, Liquidation, Veräußerung in besonderen Anmerkungen erläutert. — 2) Einschließlich Valutaverpflichtungen aus der RM-Zeit. — 3) Nur Neugeschäft seit der Währungsreform. — 4) Einschließlich „Sonstiger Rücklagen, Rückstellungen und Wertberichtigungen“ und Bilanzausgleichsposten gegenüber Niederlassungen außerhalb des Landes. — 5) Einschließlich „Sonstiger Rücklagen, Rückstellungen und Wertberichtigungen“ und Bilanzausgleichsposten gegenüber Niederlassungen außerhalb des Landes. — 6) Umwandlung von Verwaltungskrediten (rd. 438 Mill. DM Landes-Baudarlehen) in Bankkredite. — 7) Aufgliederung in „Nachfolgeinstitute der früheren

Bankengruppen

und der Landeszentralbanken bei den Kreditinstituten des Bundesgebiets

Mio DM

Passiva

| eigene Akzepte im Umlauf | eigene Schuldverreibungen im Umlauf | aufgenommene langfristige Darlehen (für 4 Jahre und darüber) | durchlaufende Kredite (nur Treuhandschäfte) | Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen § 11 KWG | | sonstige Passiva ⁶⁾ | Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder (Sp. 42, 46, 47, z. T. Sp. 33) ⁷⁾ (ohne Zahlen der ländl. Kreditgenossenschaften) | | | | Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a. | eigene Ziehungen im Umlauf | Indossamentsverbindlichkeiten | Stand am Monatsende |
|---|-------------------------------------|--|---|---|--|--------------------------------|---|-------------------------------|---------------------------------|----------|--|----------------------------|-------------------------------|---------------------|
| | | | | insgesamt | darunter von neugegründeten Instituten ⁸⁾ | | Kreditanstalt für Wiederaufbau | Kreditinstitute (ohne Sp. 51) | Öffentl.-rechtl. Körperschaften | sonstige | | | | |
| 44 | 45 | 46 | 47 | 48 | 49 | 50 | 51 | 52 | 53 | 54 | 55 | 56 | 57 | |
| Alle Banken | | | | | | | | | | | | | | |
| 339,1 | 7 026,5 | 9 867,1 | 4 729,8 | 2 735,8 | 408,4 | 4 490,6 | 2 870,3 | 3 871,1 | 7 260,7 | 1 671,3 | 3 523,4 | 47,7 | 2 867,9 | 1954 |
| 347,6 | 7 360,2 | 10 063,7 | 5 426,1 ⁸⁾ | 2 761,2 | 408,5 | 4 588,4 | 2 891,5 | 4 060,6 | 7 996,0 ⁸⁾ | 1 683,8 | 3 620,6 | 43,4 | 3 074,8 | Aug. |
| 366,1 | 7 620,7 | 10 274,8 | 5 679,6 | 2 773,4 | 409,5 | 4 753,3 | 2 906,4 | 4 184,0 | 8 237,8 | 1 736,8 | 3 763,8 | 42,7 | 2 971,5 | Okt. |
| 352,7 | 7 887,1 | 10 336,3 | 5 946,2 | 2 829,9 | 431,6 | 4 828,9 | 2 922,4 | 4 223,4 | 8 422,3 | 1 781,9 | 3 819,1 | 47,1 | 3 043,2 | Nov. |
| 449,2 | 8 220,5 | 10 871,8 | 6 370,7 | 2 901,5 | 434,5 | 4 719,1 | 2 935,9 | 4 395,2 | 8 929,0 | 2 077,9 | 4 008,9 | 55,7 | 4 351,9 | Dez. |
| Kreditbanken⁴⁾ | | | | | | | | | | | | | | |
| 216,3 | 876,8 | 1 506,4 | 515,6 | 884,4 | 49,0 | 1 590,9 | 888,0 | 658,4 | 426,0 | 243,4 | 2 175,0 | 5,0 | 1 174,3 | Aug. |
| 215,5 | 921,7 | 1 531,1 | 508,3 | 892,1 | 49,0 | 1 624,2 | 900,2 | 676,2 | 420,8 | 236,3 | 2 207,3 | 5,2 | 1 368,1 | Sept. |
| 232,7 | 961,0 | 1 561,1 | 519,1 | 892,4 | 49,2 | 1 718,1 | 907,0 | 695,7 | 425,7 | 246,5 | 2 317,9 | 4,8 | 1 230,6 | Okt. |
| 218,1 | 999,6 | 1 598,8 | 528,7 | 896,1 | 49,2 | 1 709,1 | 923,6 | 702,0 | 433,7 | 255,4 | 2 333,5 | 8,1 | 1 262,7 | Nov. |
| 271,6 | 1 055,4 | 1 679,7 | 496,6 | 907,8 | 49,7 | 1 559,6 | 936,8 | 720,0 | 429,0 | 265,6 | 2 370,6 | 9,0 | 2 212,7 | Dez. |
| Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten | | | | | | | | | | | | | | |
| — | 3 208,1 | 2 577,7 | 405,4 | 431,2 | 9,2 | 784,5 | 404,5 | 309,3 | 2 099,3 | 353,1 | 57,6 | — | 0,0 | Aug. |
| — | 3 375,4 | 2 599,9 | 470,5 | 434,9 | 9,2 | 773,9 | 407,1 | 324,3 | 2 165,1 | 357,7 | 59,0 | — | 0,0 | Sept. |
| — | 3 513,7 | 2 649,3 | 501,5 | 435,4 | 9,2 | 802,6 | 408,2 | 311,1 | 2 250,4 | 367,4 | 59,0 | — | 0,0 | Okt. |
| — | 3 657,1 | 2 680,6 | 521,7 | 437,3 | 9,2 | 815,7 | 406,3 | 310,1 | 2 300,5 | 373,1 | 82,6 | — | 0,0 | Nov. |
| — | 3 854,5 | 2 802,8 | 549,2 | 443,1 | 9,2 | 869,4 | 418,5 | 339,3 | 2 383,6 | 438,7 | 103,0 | — | 0,0 | Dez. |
| Girozentralen | | | | | | | | | | | | | | |
| 1,6 | 1 608,0 | 2 296,0 | 414,5 | 150,7 | — | 383,1 | 807,6 | 828,7 | 1 223,4 | 150,7 | 392,2 | 0,2 | 32,6 | Aug. |
| 1,4 | 1 700,6 | 2 336,2 | 864,9 ⁸⁾ | 151,2 | — | 409,9 | 806,8 | 856,0 | 1 722,9 ⁸⁾ | 163,8 | 425,6 | 0,0 | 21,9 | Sept. |
| 1,2 | 1 755,4 | 2 406,0 | 894,8 | 151,0 | — | 380,2 | 810,2 | 897,8 | 1 734,4 | 170,5 | 445,7 | 0,0 | 23,7 | Okt. |
| 1,2 | 1 804,0 | 2 384,1 | 937,0 | 162,9 | — | 417,9 | 810,5 | 872,9 | 1 732,4 | 176,7 | 441,6 | 0,0 | 25,2 | Nov. |
| 7,1 | 1 866,7 | 2 454,5 | 977,7 | 189,8 | — | 425,3 | 813,2 | 905,9 | 1 806,4 | 179,1 | 557,7 | 0,1 | 38,0 | Dez. |
| Sparkassen | | | | | | | | | | | | | | |
| 9,8 | — | 963,4 | 917,7 | 346,7 | — | 987,5 | 11,8 | 1 285,0 | 611,5 | 53,9 | 238,6 | 1,5 | 195,2 | Aug. |
| 10,8 | — | 980,9 | 964,3 | 350,0 | — | 1 028,7 | 13,6 | 1 336,5 | 626,7 | 51,9 | 250,0 | 1,4 | 197,1 | Sept. |
| 11,7 | — | 1 002,3 | 1 008,9 | 354,6 | — | 1 075,6 | 12,4 | 1 392,1 | 643,9 | 53,0 | 252,1 | 1,7 | 188,1 | Okt. |
| 11,8 | — | 1 013,5 | 1 061,9 | 358,5 | — | 1 088,4 | 13,3 | 1 430,9 | 661,0 | 53,4 | 262,3 | 2,3 | 187,5 | Nov. |
| 13,0 | — | 1 018,5 | 1 122,9 | 367,0 | — | 1 028,6 | 12,2 | 1 489,1 | 666,2 | 53,9 | 274,7 | 1,7 | 198,4 | Dez. |
| Zentralkassen⁵⁾ | | | | | | | | | | | | | | |
| 40,4 | 0,4 | 215,5 | 17,3 | 90,1 | — | 94,7 | 6,7 | 239,5 | 10,8 | 6,1 | 226,9 | 0,1 | 282,0 | Aug. |
| 45,6 | 0,5 | 241,7 | 19,2 | 90,4 | — | 97,3 | 6,7 | 268,5 | 10,7 | 7,0 | 235,2 | 0,1 | 268,8 | Sept. |
| 47,6 | 0,4 | 248,5 | 24,2 | 91,3 | — | 100,5 | 6,8 | 277,9 | 11,6 | 7,2 | 228,2 | 0,1 | 257,2 | Okt. |
| 49,3 | 0,4 | 255,0 | 26,8 | 92,4 | — | 99,1 | 6,9 | 285,0 | 10,1 | 11,4 | 226,5 | 0,1 | 255,2 | Nov. |
| 71,8 | 0,2 | 258,0 | 30,0 | 94,4 | — | 101,1 | 6,7 | 299,1 | 10,0 | 12,5 | 228,4 | 0,2 | 277,1 | Dez. |
| Kreditgenossenschaften⁶⁾ | | | | | | | | | | | | | | |
| 30,3 | 8,8 | 200,3 | 197,2 | 327,3 | 2,3 | 231,3 | 5,1 | 250,3 | 19,9 | 80,9 | 102,8 | 31,8 | 305,4 | Aug. |
| 30,8 | 8,8 | 208,1 | 204,2 | 330,9 | 2,4 | 235,1 | 5,4 | 258,2 | 22,0 | 83,7 | 103,4 | 28,9 | 304,9 | Sept. |
| 29,3 | 9,0 | 213,6 | 212,7 | 334,6 | 2,6 | 255,9 | 5,4 | 267,4 | 23,2 | 84,8 | 102,3 | 30,0 | 308,0 | Okt. |
| 31,5 | 8,9 | 217,7 | 219,1 | 339,1 | 2,7 | 257,7 | 5,3 | 273,0 | 23,1 | 86,6 | 104,8 | 31,1 | 297,1 | Nov. |
| 31,8 | 10,3 | 228,6 | 230,9 | 348,5 | 2,7 | 254,5 | 5,4 | 283,6 | 28,0 | 97,2 | 105,0 | 37,8 | 297,5 | Dez. |
| Sonstige Kreditinstitute | | | | | | | | | | | | | | |
| 39,7 | — | 171,7 | 10,0 | 133,1 | 55,3 | 152,5 | 5,3 | 83,6 | 129,6 | 4,3 | 89,8 | 9,0 | 132,7 | Aug. |
| 43,5 | — | 174,0 | 26,4 | 133,3 | 55,3 | 163,1 | 5,3 | 100,2 | 139,1 | 4,7 | 92,2 | 7,8 | 142,4 | Sept. |
| 43,5 | — | 174,6 | 26,7 | 134,8 | 55,3 | 157,4 | 5,3 | 90,8 | 141,0 | 4,3 | 93,1 | 6,1 | 139,8 | Okt. |
| 40,8 | — | 173,8 | 27,1 | 134,1 | 55,3 | 162,7 | 5,3 | 93,7 | 147,6 | 4,0 | 94,2 | 5,4 | 141,2 | Nov. |
| 54,0 | — | 184,8 | 29,8 | 139,1 | 55,6 | 202,0 | 4,9 | 97,6 | 155,6 | 3,9 | 97,0 | 7,0 | 166,6 | Dez. |
| Überregionale Institute mit Sonderaufgaben | | | | | | | | | | | | | | |
| 1,2 | 1 324,5 | 1 936,1 | 2 252,0 | 372,2 | 292,6 | 266,1 | 741,2 | 216,2 | 2 740,4 | 778,8 | 240,5 | — | 745,6 | Aug. |
| — | 1 353,3 | 1 991,7 | 2 368,3 | 378,4 | 292,6 | 256,2 | 746,4 | 240,9 | 2 888,5 | 778,5 | 248,0 | — | 771,6 | Sept. |
| — | 1 381,3 | 2 019,5 | 2 491,7 | 379,4 | 293,2 | 262,9 | 751,2 | 251,3 | 3 007,5 | 802,9 | 265,4 | — | 824,2 | Okt. |
| — | 1 417,1 | 2 012,8 | 2 623,9 | 409,4 | 315,2 | 278,3 | 751,3 | 255,4 | 3 113,9 | 821,3 | 273,7 | — | 874,3 | Nov. |
| — | 1 433,4 | 2 245,0 | 2 933,7 | 411,5 | 317,3 | 278,6 | 738,3 | 260,8 | 3 450,3 | 1 027,0 | 272,4 | — | 1 161,5 | Dez. |

deutscher Länder und Landeszentralbanken, ohne Postsparkassen und Postscheckämter, KfW und Finag und Teilzahlungsinstitute. Weiter sind unbe-
²⁾ Nicht mitgezählt sind selbständig berichtende Filialen, die im Bereich einer anderen Landeszentralbank liegen als die zugehörige Zentrale. Die selbständig
 dation oder Neugründung von Instituten zurückzuführen. Soweit es sich um größere Institute oder eine größere Zahl von Instituten handelt, werden die
 rungsreform. — ⁵⁾ Es handelt sich um Institute, die nach der Währungsreform gegründet wurden, wie z. B. die Landwirtschaftliche Rentenbank usw. —
 Landes. — ⁷⁾ Einbezogen sind etwaige in den „Einlagen“ enthaltene noch nicht weitergeleitete zweckgebundene Mittel. — ⁸⁾ Zunahme zum Teil bedingt durch
 Großbanken“, „Staats-, Regional- und Lokalbanken“ und „Privatbankiers“ umseitig. — ⁹⁾ Aufgliederung umseitig.

Passiva

Beträge in

| Stand am Monatsende | Zahl der berichtenden Institute 2) | Summe der Passiva | Einzigen | | | | | | | aufgenommene Gelder 3) | | | | |
|---------------------|------------------------------------|-------------------|----------|------|---|-------|--------------|-----------|---|-------------------------------|-----------|--|---|----|
| | | | mit | ohne | die Einzigen von Nichtbanken (Sp. 34) gliedern sich in: | | | | | Einzigen von Kreditinstituten | insgesamt | darunter | | |
| | | | | | Sicht- und Termineinzigen | | Spareinzigen | | | | | für länger als 6 Monate bis zu 4 Jahren hereingenommene Gelder | seitens der Kundschaft bei ausländischen Banken benutzte Kredite 4) | |
| | | | | | insgesamt | davon | | insgesamt | darunter steuerbegünstigte Spareinzigen | | | | | |
| 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | | 36 | 37 | | | 38 | 39 | 40 | 41 | 42 |

Kreditbanken, Aufgliederung:

Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken

| 1954 | | | | | | | | | | | | | | |
|-------|---|----------|----------|---------|---------|---------|-------|---------|-------|---------|-------|------|-------|--|
| Aug. | 9 | 12 801,5 | 10 372,6 | 7 848,8 | 6 679,7 | 5 976,1 | 703,6 | 1 169,1 | 413,7 | 2 523,8 | 276,7 | 14,5 | 134,4 | |
| Sept. | 9 | 12 795,8 | 10 312,7 | 7 828,1 | 6 616,2 | 5 917,8 | 698,4 | 1 211,9 | 416,0 | 2 484,6 | 301,6 | 20,6 | 136,7 | |
| Okt. | 9 | 13 127,4 | 10 886,0 | 8 021,7 | 6 770,8 | 6 049,3 | 721,5 | 1 250,9 | 419,8 | 2 564,3 | 286,6 | 20,0 | 139,0 | |
| Nov. | 9 | 13 315,3 | 10 708,8 | 8 154,9 | 6 862,0 | 6 135,0 | 727,0 | 1 292,9 | 429,1 | 2 553,9 | 326,7 | 20,2 | 143,8 | |
| Dez. | 9 | 13 868,9 | 11 469,6 | 8 796,5 | 7 311,8 | 6 554,8 | 757,0 | 1 484,7 | 608,2 | 2 673,1 | 231,1 | 19,7 | 166,3 | |

Staats-, Regional- und Lokalbanken

| | | | | | | | | | | | | | |
|-------|----|----------|---------|---------|---------|---------|---------|-------|-------|---------|-------|-------|------|
| Aug. | 66 | 9 132,9 | 6 007,3 | 4 639,3 | 3 808,7 | 2 587,9 | 1 220,8 | 830,6 | 149,8 | 1 368,0 | 353,0 | 159,9 | 20,0 |
| Sept. | 66 | 9 130,9 | 5 980,2 | 4 636,9 | 3 782,0 | 2 591,1 | 1 190,9 | 854,9 | 150,3 | 1 343,3 | 312,3 | 155,8 | 23,4 |
| Okt. | 66 | 9 349,5 | 6 100,4 | 4 746,6 | 3 862,6 | 2 653,3 | 1 209,3 | 884,0 | 150,9 | 1 353,8 | 323,5 | 155,5 | 30,2 |
| Nov. | 66 | 9 418,2 | 6 112,5 | 4 754,5 | 3 844,4 | 2 660,5 | 1 183,9 | 910,1 | 154,6 | 1 358,0 | 337,3 | 148,8 | 33,2 |
| Dez. | 66 | 10 013,5 | 6 620,4 | 5 145,3 | 4 150,8 | 2 885,7 | 1 265,1 | 994,5 | 222,0 | 1 475,1 | 286,9 | 133,0 | 39,5 |

Privatbankiers

| | | | | | | | | | | | | | |
|-------|-----|---------|---------|---------|---------|---------|------|-------|------|-------|-------|------|------|
| Aug. | 207 | 2 445,6 | 1 605,1 | 1 289,3 | 1 136,7 | 1 086,7 | 50,0 | 152,6 | 41,4 | 315,8 | 174,8 | 9,8 | 37,8 |
| Sept. | 205 | 2 443,0 | 1 609,0 | 1 293,4 | 1 137,5 | 1 092,6 | 44,9 | 155,9 | 41,2 | 315,6 | 161,0 | 10,6 | 30,4 |
| Okt. | 202 | 2 459,9 | 1 605,8 | 1 322,2 | 1 164,6 | 1 128,5 | 36,1 | 157,6 | 41,0 | 283,6 | 150,1 | 13,2 | 26,8 |
| Nov. | 201 | 2 503,6 | 1 676,2 | 1 335,9 | 1 145,9 | 1 106,5 | 39,4 | 163,0 | 41,4 | 320,3 | 175,2 | 12,7 | 48,5 |
| Dez. | 201 | 2 625,4 | 1 752,2 | 1 383,9 | 1 202,9 | 1 157,7 | 45,2 | 181,0 | 58,4 | 368,3 | 176,9 | 13,0 | 57,8 |

Zentralkassen und Kreditgenossenschaften, Aufgliederung:

Gewerbliche Zentralkassen

| | | | | | | | | | | | | | |
|-------|---|-------|-------|-------|-------|------|------|-----|-----|-------|------|-----|---|
| Aug. | 5 | 519,9 | 369,6 | 83,8 | 82,9 | 69,0 | 13,9 | 0,9 | 0,1 | 285,8 | 5,5 | 2,4 | — |
| Sept. | 5 | 526,9 | 353,4 | 83,5 | 82,6 | 68,0 | 14,6 | 0,9 | 0,1 | 269,9 | 22,3 | 2,4 | — |
| Okt. | 5 | 539,3 | 367,5 | 84,3 | 83,4 | 69,0 | 14,4 | 0,9 | 0,1 | 283,2 | 16,2 | 2,7 | — |
| Nov. | 5 | 549,4 | 365,1 | 83,4 | 80,5 | 65,8 | 14,7 | 2,9 | 0,1 | 281,7 | 28,8 | 2,8 | — |
| Dez. | 5 | 571,9 | 390,6 | 114,0 | 111,0 | 79,5 | 31,5 | 3,0 | 0,1 | 276,6 | 32,2 | 2,7 | — |

Gewerbliche Kreditgenossenschaften

| | | | | | | | | | | | | | |
|-------|-----|---------|---------|---------|---------|---------|------|---------|-------|------|-------|------|-----|
| Aug. | 728 | 3 225,2 | 2 332,8 | 2 279,3 | 1 104,8 | 1 019,3 | 85,5 | 1 174,5 | 149,6 | 53,5 | 180,9 | 61,2 | — |
| Sept. | 727 | 3 263,0 | 2 345,1 | 2 292,4 | 1 094,3 | 1 012,6 | 81,7 | 1 198,1 | 151,2 | 52,7 | 191,7 | 62,0 | — |
| Okt. | 727 | 3 321,3 | 2 375,8 | 2 324,3 | 1 103,7 | 1 018,4 | 85,3 | 1 220,6 | 153,4 | 51,5 | 188,2 | 65,1 | 0,1 |
| Nov. | 727 | 3 382,5 | 2 415,0 | 2 366,1 | 1 127,7 | 1 032,4 | 95,3 | 1 238,4 | 156,6 | 48,9 | 195,2 | 64,1 | — |
| Dez. | 726 | 3 427,7 | 2 442,3 | 2 387,9 | 1 090,5 | 994,4 | 96,1 | 1 297,4 | 207,4 | 54,4 | 197,7 | 74,0 | — |

Ländliche Zentralkassen

| | | | | | | | | | | | | | |
|-------|----|---------|-------|-------|-------|-------|------|------|-----|-------|-------|------|---|
| Aug. | 12 | 1 059,8 | 628,2 | 201,5 | 165,5 | 132,0 | 33,5 | 36,0 | 2,6 | 426,7 | 118,1 | 27,2 | — |
| Sept. | 12 | 1 102,5 | 652,3 | 209,7 | 173,6 | 138,7 | 34,9 | 36,1 | 2,6 | 442,6 | 106,7 | 28,8 | — |
| Okt. | 12 | 1 143,7 | 682,8 | 201,9 | 165,3 | 129,5 | 35,8 | 36,6 | 2,7 | 480,9 | 104,0 | 27,4 | — |
| Nov. | 12 | 1 166,6 | 680,2 | 195,6 | 159,6 | 122,6 | 37,0 | 37,0 | 2,8 | 492,6 | 109,9 | 27,6 | — |
| Dez. | 12 | 1 237,6 | 721,1 | 207,2 | 169,0 | 129,5 | 39,5 | 38,2 | 3,5 | 513,9 | 110,1 | 36,0 | — |

Ländliche Kreditgenossenschaften (Teilerhebung) 5)

| | | | | | | | | | | | | | |
|-------|-------|---------|---------|---------|-------|-------|---|---------|------|-----|-------|---|---|
| Aug. | 1 632 | 1 929,4 | 1 533,2 | 1 527,2 | 535,9 | 535,9 | — | 991,3 | 61,4 | 6,0 | 112,6 | — | — |
| Sept. | 1 632 | 1 968,5 | 1 567,0 | 1 561,8 | 550,9 | 550,9 | — | 1 010,9 | 62,2 | 5,2 | 109,9 | — | — |
| Okt. | 1 632 | 2 011,1 | 1 604,3 | 1 599,7 | 562,1 | 562,1 | — | 1 037,6 | 63,2 | 4,6 | 109,0 | — | — |
| Nov. | 1 632 | 2 039,2 | 1 627,9 | 1 623,6 | 568,1 | 568,1 | — | 1 055,5 | 64,7 | 4,3 | 109,6 | — | — |
| Dez. | 1 632 | 2 075,1 | 1 645,6 | 1 642,1 | 543,2 | 543,2 | — | 1 098,9 | 66,3 | 3,5 | 112,6 | — | — |

*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1) Ohne Bank rücksichtigt — mit geringfügigen Ausnahmen — die ländlichen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 3. 1948 weniger als 2 Mio RM betrug. — berichtenden Filialen werden mit den Zentralinstituten zusammen jeweils als ein Institut gezählt. — Veränderungen sind im allgemeinen auf Fusion, Liquidation, Veräußerungen in besonderen Anmerkungen erläutert. — 2) Einschließlich Valutaverpflichtungen aus der RM-Zeit. — 3) Nur Neugeschäft seit der Währungsreform. — 4) Einschließlich „Sonstiger Rücklagen, Rückstellungen und Wertberichtigungen“ und Bilanzausgleichsposten gegenüber Niederlassungen außerhalb des Kreditgenossenschaftensystems siehe Tabelle V 2.

Bankengruppen

einzelner Bankengruppen

und der Landeszentralbanken bei den Kreditinstituten des Bundesgebiets

Mio DM

Passiva

| eigene Akzepte im Umlauf | eigene Schuldverreibungen im Umlauf | aufgenommene langfristige Darlehen (für 4 Jahre und darüber) | durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte) | Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen § 11 KWG | | sonstige Passiva ⁶⁾ | Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder (Sp. 42, 46, 47, z. T. Sp. 33) ⁷⁾ (ohne Zahlen der ländl. Kreditgenossenschaften) | | | | Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a. | eigene Ziehungen im Umlauf | Indossamentsverbindlichkeiten | Stand am Monatsende |
|---|-------------------------------------|--|---|---|---|--------------------------------|---|-------------------------------|--------------------------------------|----------|--|----------------------------|-------------------------------|---------------------|
| | | | | insgesamt | darunter von neu gegründeten Instituten ⁸⁾ | | Kreditanstalt für Wiederaufbau | Kreditinstitute (ohne Sp. 51) | Öffentlich-rechtliche Körperschaften | sonstige | | | | |
| 44 | 45 | 46 | 47 | 48 | 49 | 50 | 51 | 52 | 53 | 54 | 55 | 56 | 57 | |
| Kreditbanken, Aufgliederung: | | | | | | | | | | | | | | |
| Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken | | | | | | | | | | | | | | |
| 18,9 | — | 679,1 | 155,7 | 423,5 | — | 875,0 | 528,0 | 224,6 | 55,0 | 42,7 | 1 341,0 | 2,4 | 433,4 | Aug. |
| 12,2 | — | 683,2 | 159,4 | 428,5 | — | 898,2 | 534,2 | 233,4 | 55,2 | 41,3 | 1 336,2 | 2,0 | 592,5 | Sept. |
| 20,6 | — | 688,5 | 162,7 | 428,5 | — | 954,5 | 538,1 | 235,9 | 56,1 | 42,1 | 1 416,5 | 1,9 | 470,0 | Okt. |
| 19,1 | — | 705,4 | 162,0 | 428,5 | — | 964,8 | 550,9 | 239,2 | 56,3 | 41,9 | 1 421,8 | 4,2 | 453,8 | Nov. |
| 26,8 | — | 724,6 | 164,3 | 428,8 | — | 823,7 | 565,7 | 244,8 | 55,2 | 44,8 | 1 433,5 | 4,1 | 1 265,0 | Dez. |
| Staats-, Regional- und Lokalbanken | | | | | | | | | | | | | | |
| 68,4 | 876,8 | 729,6 | 275,8 | 306,2 | 42,1 | 515,8 | 314,2 | 339,4 | 347,4 | 172,7 | 548,7 | 0,8 | 341,9 | Aug. |
| 73,6 | 921,7 | 745,1 | 264,7 | 307,3 | 42,1 | 525,0 | 314,8 | 347,2 | 342,3 | 168,4 | 569,2 | 1,2 | 341,5 | Sept. |
| 69,4 | 961,0 | 769,3 | 269,6 | 308,5 | 42,1 | 547,8 | 317,5 | 357,8 | 345,9 | 178,1 | 575,0 | 1,1 | 331,8 | Okt. |
| 63,0 | 999,6 | 789,7 | 275,8 | 311,3 | 42,1 | 529,0 | 320,6 | 363,2 | 353,3 | 181,9 | 583,9 | 1,6 | 360,1 | Nov. |
| 115,7 | 1 055,4 | 852,3 | 241,8 | 322,7 | 43,0 | 518,3 | 320,7 | 371,7 | 350,5 | 191,6 | 599,1 | 2,0 | 435,4 | Dez. |
| Privatbankiers | | | | | | | | | | | | | | |
| 129,0 | — | 97,7 | 84,1 | 154,7 | 6,9 | 200,2 | 45,8 | 94,4 | 23,6 | 28,0 | 285,3 | 1,8 | 399,0 | Aug. |
| 129,8 | — | 101,8 | 84,2 | 156,3 | 6,9 | 200,9 | 51,2 | 95,6 | 23,3 | 26,6 | 301,9 | 2,0 | 434,1 | Sept. |
| 142,7 | — | 103,3 | 86,8 | 155,4 | 7,1 | 215,8 | 51,4 | 102,0 | 23,7 | 26,3 | 326,4 | 1,8 | 428,8 | Okt. |
| 136,0 | — | 103,7 | 90,9 | 156,3 | 7,1 | 215,3 | 52,1 | 99,6 | 24,1 | 31,6 | 327,8 | 2,3 | 448,8 | Nov. |
| 129,1 | — | 102,8 | 90,5 | 156,3 | 6,7 | 217,6 | 50,4 | 103,5 | 23,3 | 29,2 | 338,0 | 2,9 | 512,3 | Dez. |
| Zentralkassen und Kreditgenossenschaften, Aufgliederung: | | | | | | | | | | | | | | |
| Gewerbliche Zentralkassen | | | | | | | | | | | | | | |
| — | — | 85,1 | 5,9 | 19,5 | — | 34,3 | 4,6 | 86,7 | 1,8 | 0,7 | 72,9 | — | 109,9 | Aug. |
| — | — | 90,5 | 7,0 | 19,7 | — | 34,0 | 4,6 | 92,4 | 1,7 | 1,5 | 72,2 | — | 111,5 | Sept. |
| — | — | 92,5 | 9,3 | 20,3 | — | 33,5 | 4,5 | 96,7 | 1,8 | 1,6 | 73,5 | — | 115,9 | Okt. |
| — | — | 92,5 | 10,8 | 20,3 | — | 31,9 | 4,5 | 98,5 | 1,8 | 1,6 | 75,4 | — | 112,5 | Nov. |
| — | — | 92,9 | 11,7 | 20,5 | — | 24,0 | 4,3 | 100,5 | 1,8 | 1,6 | 77,2 | — | 114,6 | Dez. |
| Gewerbliche Kreditgenossenschaften | | | | | | | | | | | | | | |
| 18,6 | 8,8 | 144,9 | 149,0 | 219,8 | 2,2 | 170,4 | 5,1 | 250,3 | 19,9 | 80,9 | 89,7 | 27,9 | 255,5 | Aug. |
| 19,8 | 8,8 | 150,0 | 154,2 | 221,9 | 2,3 | 171,5 | 5,4 | 258,2 | 22,0 | 83,7 | 90,1 | 25,6 | 260,6 | Sept. |
| 20,3 | 9,0 | 153,5 | 160,9 | 224,7 | 2,5 | 188,9 | 5,4 | 267,4 | 23,2 | 84,8 | 89,6 | 26,8 | 267,8 | Okt. |
| 21,8 | 8,9 | 156,6 | 165,9 | 227,5 | 2,6 | 191,6 | 5,3 | 273,0 | 23,1 | 86,6 | 91,2 | 27,0 | 258,2 | Nov. |
| 21,9 | 10,3 | 164,2 | 174,3 | 233,3 | 2,6 | 183,7 | 5,4 | 283,6 | 28,0 | 97,2 | 92,5 | 30,6 | 253,7 | Dez. |
| Ländliche Zentralkassen | | | | | | | | | | | | | | |
| 40,4 | 0,4 | 130,4 | 11,4 | 70,6 | — | 60,3 | 2,1 | 152,8 | 9,0 | 5,4 | 154,0 | 0,1 | 172,1 | Aug. |
| 45,6 | 0,5 | 151,2 | 12,2 | 70,7 | — | 63,3 | 2,1 | 176,1 | 9,0 | 5,5 | 163,0 | 0,1 | 157,3 | Sept. |
| 47,6 | 0,4 | 156,0 | 14,9 | 71,0 | — | 67,0 | 2,3 | 181,2 | 9,8 | 5,6 | 154,7 | 0,1 | 141,3 | Okt. |
| 49,3 | 0,4 | 162,5 | 16,0 | 72,1 | — | 67,2 | 2,4 | 186,5 | 8,3 | 9,8 | 151,1 | 0,1 | 142,7 | Nov. |
| 71,8 | 0,2 | 165,1 | 18,3 | 73,9 | — | 77,1 | 2,4 | 198,6 | 8,2 | 10,9 | 151,2 | 0,2 | 162,5 | Dez. |
| Ländliche Kreditgenossenschaften (Teilerhebung ⁸⁾) | | | | | | | | | | | | | | |
| 11,7 | — | 55,3 | 48,2 | 107,5 | 0,1 | 60,9 | . | . | . | . | 13,1 | 3,9 | 49,9 | Aug. |
| 11,0 | — | 58,1 | 50,0 | 109,0 | 0,1 | 63,5 | . | . | . | . | 13,3 | 3,3 | 44,2 | Sept. |
| 9,0 | — | 60,1 | 51,8 | 109,9 | 0,1 | 67,0 | . | . | . | . | 12,7 | 3,2 | 40,2 | Okt. |
| 9,7 | — | 61,0 | 53,2 | 111,6 | 0,1 | 66,2 | . | . | . | . | 13,6 | 4,1 | 38,9 | Nov. |
| 9,9 | — | 64,4 | 56,6 | 115,2 | 0,1 | 70,8 | . | . | . | . | 12,5 | 7,2 | 43,8 | Dez. |

deutscher Länder und Landeszentralbanken, ohne Postsparkassen- und Postscheckämter, KfW und Finag und Teilzahlungsinstitute. Weiter sind unbe-
²⁾ Nicht mitgezählt sind selbständig berichtende Filialen, die im Bereich einer anderen Landeszentralbank liegen als die zugehörige Zentrale. Die selbständig
 dation oder Neugründung von Instituten zurückzuführen. Soweit es sich um größere Institute oder eine größere Zahl von Instituten handelt, werden die
 rungsreform. — ³⁾ Es handelt sich um Institute, die nach der Währungsreform gegründet wurden, wie z. B. die Landwirtschaftliche Rentenbank usw. —
 Landes. — ⁷⁾ Einbezogen sind etwaige in den „Einlagen“ enthaltene noch nicht weitergeleitete zweckgebundene Mittel. — ⁸⁾ Angaben für alle ländlichen

noch: 1. Kreditinstitute des Bundesgebiets
 Monatliche Bankenstatistik *)¹⁾; Gesamterhebung der Bank deutscher Länder
 und der Landeszentralbanken bei den Kreditinstituten des Bundesgebiets
 in Mio DM

**b) Gliederung der Einlagen von Nichtbanken nach Fristigkeit bei den Kreditinstituten im Bundesgebiet
 (ohne Spareinlagen)**

| Stand am Monatsende | Einlagen von Nichtbanken (ohne Spareinlagen) | | | | | | | | Spalte 5 ²⁾ gliedert sich in Einlagen mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit von: ³⁾ | | | | | | | | |
|---------------------|--|-----------------------------|------------------------------------|--------------------------------------|-----------|-----------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|---|--|--------------------------------------|---|--------------------------------------|---|--------------------------------------|---|--------------------------------------|
| | insgesamt | davon | | | | befristete Einlagen | | | | 1 Monat und weniger als 3 Monaten bzw. 30 bis 89 Tagen | | 3 Monaten und weniger als 6 Monaten bzw. 90 bis 179 Tagen | | 6 Monaten und weniger als 12 Monaten bzw. 180 bis 359 Tagen | | 12 Monaten und darüber bzw. 360 Tagen und darüber (einschl. Anlagekonten) ⁴⁾ | |
| | | Sichteinlagen ⁴⁾ | | Öffentlich-rechtliche Körperschaften | | Wirtschaftsunternehmen u. Private | | Öffentlich-rechtliche Körperschaften | | Wirtschaftsunternehmen und Private | Öffentlich-rechtliche Körperschaften | Wirtschaftsunternehmen und Private | Öffentlich-rechtliche Körperschaften | Wirtschaftsunternehmen und Private | Öffentlich-rechtliche Körperschaften | Wirtschaftsunternehmen und Private | Öffentlich-rechtliche Körperschaften |
| | | insgesamt | Wirtschaftsunternehmen und Private | Öffentlich-rechtliche Körperschaften | insgesamt | Wirtschaftsunternehmen u. Private | Öffentlich-rechtliche Körperschaften | insgesamt | darunter Anlagekonten ⁵⁾ | Wirtschaftsunternehmen und Private | Öffentlich-rechtliche Körperschaften | Wirtschaftsunternehmen und Private | Öffentlich-rechtliche Körperschaften | Wirtschaftsunternehmen und Private | Öffentlich-rechtliche Körperschaften | Wirtschaftsunternehmen und Private | Öffentlich-rechtliche Körperschaften |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | | |
| 1952 | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Dez. | 18 792,6 | 11 044,7 | 9 458,5 | 1 586,2 | 7 747,9 | 4 593,2 | . | 3 154,7 | . | . | . | . | . | . | . | . | |
| 1953 | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 21 613,8 | 11 441,1 | 9 835,6 | 1 605,5 | 10 172,7 | 5 775,5 | 220,4 | 4 397,2 | 1 491,8 | 1 074,6 | 1 775,4 | 1 093,5 | 1 480,2 | 1 371,5 | 1 009,3 | 857,6 | |
| Sept. | 21 796,3 | 11 539,1 | 9 883,0 | 1 656,1 | 10 257,2 | 5 838,4 | . | 4 418,8 | . | . | . | . | . | . | . | . | |
| Okt. | 21 519,6 | 11 415,3 | 10 082,2 | 1 333,1 | 10 144,3 | 5 971,3 | . | 4 173,0 | . | . | . | . | . | . | . | . | |
| Nov. | 21 797,3 | 11 736,8 | 10 208,2 | 1 528,6 | 10 060,5 | 5 830,9 | 216,1 | 4 229,6 | 1 314,3 | 1 039,5 | 1 581,9 | 1 013,4 | 1 708,5 | 1 196,2 | 1 207,6 | 980,5 | |
| Dez. | 21 896,4 | 11 966,9 | 10 388,6 | 1 578,3 | 9 929,5 | 5 572,8 | . | 4 356,7 | . | . | . | . | . | . | . | . | |
| 1954 | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Jan. | 21 694,0 | 11 405,6 | 10 047,6 | 1 358,0 | 10 288,4 | 5 605,8 | — ⁵⁾ | 4 682,6 | . | . | . | . | . | . | . | . | |
| Febr. | 21 686,8 | 11 448,7 | 9 946,7 | 1 502,0 | 10 238,1 | 5 639,4 | — | 4 598,7 | 1 388,4 | 1 138,6 | 1 369,3 | 1 115,8 | 1 725,2 | 1 235,4 | 1 137,5 | 1 108,9 | |
| März | 22 004,8 | 11 514,0 | 9 945,9 | 1 568,1 | 10 490,8 | 5 610,7 | — | 4 880,1 | . | . | . | . | . | . | . | . | |
| April | 22 160,1 | 11 848,8 | 10 378,8 | 1 470,0 | 10 311,3 | 5 600,1 | — | 4 711,2 | . | . | . | . | . | . | . | . | |
| Mai | 22 379,1 | 12 154,7 | 10 546,9 | 1 607,8 | 10 224,4 | 5 528,7 | — | 4 695,7 | 1 228,0 | 878,9 | 1 428,5 | 1 213,1 | 1 645,8 | 1 297,4 | 1 206,1 | 1 306,3 | |
| Juni | 22 039,3 | 12 092,1 | 10 445,8 | 1 646,3 | 9 947,2 | 5 214,0 | — | 4 733,2 | . | . | . | . | . | . | . | . | |
| Juli | 22 137,0 | 12 267,1 | 10 792,1 | 1 475,0 | 9 869,9 | 5 207,5 | — | 4 662,4 | . | . | . | . | . | . | . | . | |
| Aug. | 22 591,7 | 12 558,6 | 11 015,4 | 1 543,2 | 10 033,1 | 5 242,2 | — | 4 790,9 | 1 092,8 | 745,2 | 1 246,3 | 921,0 | 1 575,7 | 1 770,2 | 1 306,4 | 1 354,5 | |
| Sept. | 22 509,9 | 12 576,4 | 11 043,5 | 1 532,9 | 9 933,5 | 5 166,6 | — | 4 766,9 | . | . | . | . | . | . | . | . | |
| Okt. | 22 790,3 | 12 659,3 | 11 166,9 | 1 492,4 | 10 131,0 | 5 316,4 | — | 4 814,6 | . | . | . | . | . | . | . | . | |
| Nov. | 23 015,4 | 13 162,8 | 11 522,4 | 1 640,4 | 9 852,6 | 5 096,2 | — | 4 756,4 | 1 106,5 | 811,4 | 1 114,4 | 883,3 | 1 561,4 | 1 736,4 | 1 293,9 | 1 325,3 | |
| Dez. | 24 038,6 | 14 281,3 | 12 420,7 | 1 860,6 | 9 757,3 | 4 990,8 | — | 4 766,5 | . | . | . | . | . | . | . | . | |

¹⁾ Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — ²⁾ Ohne Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken, ohne Postsparkassen- und Postcheckämter, KfW und Finag und Teilzahlungsinstitute. Weiter sind nicht einbezogen (abgesehen von geringfügigen Ausnahmen) die ländlichen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 3. 1948 weniger als 2 Mio RM betrug. Der Anteil der nicht einbezogenen Kreditinstitute an der in den Tabellen ausgewiesenen Gesamt-Bilanzsumme ist sehr gering. — ³⁾ Ohne die in den Spalten 1 und 6 enthaltenen Einlagen der ländlichen Kreditgenossenschaften, für die eine Aufgliederung auf die Spalten 9 bis 16 nicht vorliegt. — ⁴⁾ Die Aufgliederung der befristeten Einlagen (Sp. 9 bis 16) fällt nur in Vierteljahresabständen an. — ⁵⁾ Als Sichteinlagen gelten täglich fällige und solche Einlagen, für die eine Kündigungsfrist von weniger als einem Monat oder eine Laufzeit von weniger als 30 Tagen vereinbart ist. — ⁶⁾ Ab Januar 1954 sind die Anlagekonten auf Sicht- und Spareinlagen übertragen.

c) Gliederung der Einlagen nach Ländern¹⁾²⁾

Stand: Ende Dezember 1954

| Land ³⁾ | Einlagen | | | | | | | | | | | | |
|--|----------------------|-----------------------|--|-----------------|---------------------|--------------------------------------|----------------|---------------------|-----------------|----------------|---------------------|-----------------|---|
| | mit Kreditinstituten | ohne Kreditinstituten | die Einlagen (Sp. 1) gliedern sich in: | | | | | | | | | | |
| | | | Wirtschaftsunternehmen und Private | | | Öffentlich-rechtliche Körperschaften | | | Kreditinstitute | | | Spareinlagen | |
| | | | insgesamt | Sichteinlagen | befristete Einlagen | insgesamt | Sichteinlagen | befristete Einlagen | insgesamt | Sichteinlagen | befristete Einlagen | insgesamt | darunter steuerbegünstigte Spareinlagen |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | |
| Baden-Württemberg | 6 921,0 | 5 774,4 | 2 340,9 | 1 699,6 | 641,3 | 974,6 | 222,0 | 752,6 | 1 146,6 | 364,0 | 782,6 | 2 458,9 | 290,6 |
| Bayern | 7 442,3 | 6 156,4 | 2 455,5 | 1 795,2 | 660,3 | 995,5 | 326,3 | 669,2 | 1 285,9 | 498,0 | 787,9 | 2 705,4 | 248,8 |
| Bremen | 1 116,9 | 876,9 | 516,5 | 402,5 | 114,0 | 108,4 | 30,0 | 78,4 | 240,0 | 99,4 | 140,6 | 252,0 | 60,2 |
| Hamburg | 3 715,3 | 2 902,7 | 1 726,4 | 1 102,1 | 624,3 | 432,9 | 84,1 | 348,8 | 812,6 | 356,6 | 456,0 | 743,4 | 209,4 |
| Hessen | 4 922,4 | 3 853,7 | 1 887,3 | 1 262,3 | 625,0 | 648,9 | 147,8 | 501,1 | 1 068,7 | 477,6 | 591,1 | 1 317,5 | 175,2 |
| Niedersachsen | 4 149,4 | 3 694,9 | 1 366,7 | 1 096,7 | 270,0 | 430,0 | 138,8 | 291,2 | 454,5 | 199,9 | 254,6 | 1 898,2 | 223,3 |
| Nordrhein-Westfalen | 15 952,3 | 13 376,1 | 5 853,6 | 4 085,9 | 1 767,7 | 2 432,8 | 638,5 | 1 794,3 | 2 576,2 | 1 029,9 | 1 546,3 | 5 089,7 | 905,8 |
| Rheinland-Pfalz | 1 999,3 | 1 781,0 | 600,3 | 460,7 | 139,6 | 270,6 | 73,3 | 197,3 | 218,3 | 78,6 | 139,7 | 910,1 | 93,9 |
| Schleswig-Holstein | 1 231,7 | 1 110,8 | 435,8 | 363,6 | 72,2 | 167,6 | 78,0 | 89,6 | 120,9 | 38,9 | 82,0 | 507,4 | 79,0 |
| Überregionale Institute mit Sonderaufgaben | 1 020,9 | 395,5 | 228,5 | 152,1 | 76,4 | 165,8 | 121,8 | 44,0 | 625,4 | 330,1 | 295,3 | 1,2 | 0,8 |
| Bundesgebiet | 48 471,6 | 39 922,4 | 17 411,5 | 12 420,7 | 4 990,8 | 6 627,1 | 1 860,6 | 4 766,5 | 8 549,2 | 3 473,1 | 5 076,1 | 15 883,8 | 2 287,1 |

¹⁾ Siehe die entsprechende Anmerkung der vorstehenden Tabelle b). — ²⁾ Bei der Aufgliederung nach Ländern sind die Einlagen der in den einzelnen Ländern gelegenen Großbankfilialen in die regionalen Ergebnisse einbezogen.

noch: 1. Kreditinstitute des Bundesgebiets

Monatliche Bankenstatistik *) 1); Gesamterhebung der Bank deutscher Länder
und der Landeszentralbanken bei den Kreditinstituten des Bundesgebiets
in Mio DM

V. Monatliche Bankenstatistik
(Bilanzstatistik)

d) Spareinlagen und Umsätze im Sparverkehr bei den Kreditinstituten (Postsparkasse s. Tabelle V 4 b)

| Stand | Spar- einlagen- bestand am Monats- anfang | Gutschriften | | | | Last- schriften) | Saldo der Gut- und Last- schriften | Zinsen | Sonstige Verände- rungen (z. B. Um- stellung, Um- buchung, Zu- bzw. Abgang von Instituten usw.) | Spareinlagenbestand am Monatsende | | | |
|--------------|--|--------------|--|---|-----------|-------------------------|---|--------|--|--|---|--|--|
| | | insgesamt | darunter | | insgesamt | | | | | darunter | | | |
| | | | Entschä- digungs- gutschrif- ten für Alt- sparer- Guthaben | Aus- gleichs- gutschrif- ten für Spar- guthaben Ver- triebener | | | | | | steuer- begün- stigte Sparein- lagen | Entschä- digungs- guthaben von Alt- sparern | Ausgleichs- guthaben für Spar- guthaben Ver- triebener | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | | |
| 1952 Dez. | 6 572,5 | 884,0 | — | 22,1 | 508,2 | + 375,8 | 122,2 | + 6,0 | 7 076,5 | 984,8 | — | 32,1 | |
| 1953 Aug. | 8 654,0 | 629,9 | — | 21,7 | 399,8 | + 230,1 | 0,6 | + 2,4 | 8 887,1 | 1 020,6 | — | 153,6 | |
| Sept. | 8 887,1 | 665,1 | — | 17,3 | 448,4 | + 216,7 | 0,6 | + 2,1 | 9 106,5 | 1 035,2 | — | 133,9 | |
| Okt. | 9 106,5 | 782,3 | 17,2 | 18,0 | 442,5 | + 339,8 | 0,8 | + 2,4 | 9 449,5 | 1 062,2 | 21,3 | 136,3 | |
| Nov. | 9 449,5 | 773,4 | 58,1 | 26,8 | 460,3 | + 313,1 | 2,2 | + 0,9 | 9 765,7 | 1 094,3 | 80,5 | 78,0 | |
| Dez. | 9 765,7 | 1 581,2 | 229,9 | 17,0 | 860,3 | + 720,9 | 189,4 | — 3,3 | 10 672,7 | 1 515,2 | 322,5 | 11,2 | |
| 1954 Jan. | 10 672,7 | 1 219,1 | 158,2 | 10,0 | 547,9 | + 671,2 | 52,8 | + 2,8 | 11 399,5 | 1 539,8 | 470,5 | 11,7 | |
| Febr. | 11 399,5 | 1 192,5 | 352,5 | 15,3 | 490,7 | + 701,8 | 18,0 | + 1,7 | 12 121,0 | 1 558,4 | 627,6 | 16,9 | |
| März | 12 121,0 | 1 018,1 | 137,3 | 20,1 | 606,6 | + 411,5 | 11,7 | — 0,5 | 12 543,7 | 1 579,7 | 692,3 | 25,1 | |
| April | 12 543,7 | 893,6 | 59,7 | 21,7 | 600,1 | + 293,5 | 4,4 | + 1,0 | 12 842,6 | 1 601,5 | 715,1 | 34,2 | |
| Mai | 12 842,6 | 851,6 | 39,4 | 22,7 | 563,4 | + 288,2 | 3,2 | + 4,2 | 13 138,2 | 1 628,7 | 732,9 | 45,7 | |
| Juni | 13 138,2 | 970,4 | 25,2 | 26,6 | 586,8 | + 383,6 | 3,7 | + 1,7 | 13 527,2 | 1 704,4 | 718,6 | 60,1 | |
| Juli | 13 527,2 | 1 053,3 | 25,3 | 31,6 | 784,5 | + 268,8 | 3,4 | — 1,9 | 13 797,5 | 1 622,6 | 601,0 | 73,1 | |
| Aug. | 13 797,5 | 984,8 | 21,3 | 33,2 | 667,5 | + 317,3 | 5,1 | — 1,2 | 14 118,7 | 1 632,8 | 379,1 | 28,9 | |
| Sept. | 14 118,7 | 986,9 | 18,4 | 22,0 | 706,2 | + 280,7 | 3,5 | + 0,2 | 14 403,1 | 1 649,1 | 238,1 | 8,3 | |
| Okt. | 14 403,1 | 1 034,4 | 16,6 | 13,0 | 684,7 | + 349,7 | 2,5 | — 2,4 | 14 752,9 | 1 674,3 | 163,0 | 6,5 | |
| Nov. | 14 752,9 | 991,8 | 12,4 | 9,9 | 725,1 | + 266,7 | 4,8 | — 0,3 | 15 024,1 | 1 715,7 | 101,7 | 4,5 | |
| Dez. | 15 024,1 | 1 782,1 | 16,0 | 7,6 | 1 228,7 | + 553,4 | 308,8 | — 2,5 | 15 883,8 | 2 287,1 | 68,7 | 2,6 | |

*) 1) Siehe die entsprechenden Anmerkungen der nebenstehenden Tabelle b). — *) Einschl. der nicht gesondert erfaßbaren Lastschriften auf Konten von Vertriebenen- und Altsparenern.

2. Ländliche Kreditgenossenschaften im Bundesgebiet (Gesamterhebung) 1)

in Mio DM

| Stand | Zahl der Institute ²⁾ | Kredite | | | | Einlagen | | |
|-------------|-------------------------------------|-----------|-------------------------|---------------------|--------------------|-----------|-----------------------------------|-------------------|
| | | insgesamt | Debitoren ³⁾ | Wechsel- kredite | langfr. Kredite | insgesamt | Sicht- und Termin- einlagen | Spar- einlagen |
| | | | | | | | | |
| 1950 30. 6. | 11 205 | 603,6 | 460,6 | 65,8 | 77,2 | 1 147,3 | 497,8 | 649,5 |
| 30. 9. | 11 210 | 651,0 | 490,6 | 69,3 | 91,1 | 1 171,7 | 531,8 | 639,9 |
| 31. 12. | 11 214 | 654,9 | 479,8 | 71,7 | 103,4 | 1 199,0 | 536,8 | 662,2 |
| 1951 31. 3. | 11 214 | 690,9 | 508,3 | 68,5 | 114,1 | 1 141,4 | 501,6 | 639,8 |
| 30. 6. | 11 211 | 698,2 | 530,6 | 73,1 | 94,5 | 1 170,6 | 552,9 | 617,7 |
| 30. 9. | 11 207 | 682,9 | 522,6 | 66,0 | 94,3 | 1 312,8 | 664,3 | 648,5 |
| 31. 12. | 11 199 | 685,4 | 532,7 | 64,8 | 87,9 | 1 409,4 | 695,3 | 708,1 |
| 1952 31. 3. | 11 195 | 803,2 | 624,7 | 88,5 | 90,0 | 1 473,7 | 699,0 | 774,7 |
| 30. 6. | 11 185 | 910,5 | 709,9 | 103,6 | 97,0 | 1 515,8 | 706,7 | 809,1 |
| 30. 9. | 11 178 | 945,5 | 728,8 | 103,8 | 112,9 | 1 664,0 | 787,5 | 876,5 |
| 31. 12. | 11 154 | 980,9 | 760,0 | 101,0 | 119,9 | 1 779,7 | 794,8 | 984,9 |
| 1953 31. 3. | 11 146 | 1 143,6 | 890,7 | 123,7 | 129,2 | 1 852,7 | 778,5 | 1 074,2 |
| 30. 6. | 11 117 | 1 300,7 | 1 015,4 | 146,2 | 139,1 | 1 897,1 | 777,8 | 1 119,3 |
| 30. 9. | 11 112 | 1 346,6 | 1 057,7 | 141,1 | 147,8 | 2 065,8 | 852,8 | 1 213,0 |
| 31. 12. | 11 067 | 1 365,1 | 1 059,1 | 136,0 | 170,0 | 2 269,7 | 864,8 | 1 404,9 |
| 1954 31. 3. | 11 068 | 1 539,9 | 1 189,4 | 154,6 | 195,9 | 2 470,5 | 834,3 | 1 636,2 |
| 30. 6. | 11 042 | 1 712,8 | 1 333,5 | 173,6 | 205,7 | 2 553,0 | 848,1 | 1 704,9 |
| 30. 9. | 11 056 | 1 775,0 | 1 375,0 | 172,3 | 227,7 | 2 739,7 | 910,4 | 1 829,3 |

1) Quelle: Deutscher Raiffeisenverband eV, Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Spar- und Darlehenskassen, während in der monatlichen Erhebung des Zentralbanksystems nur rd. 1.600 Institute erfaßt sind (vgl. Tabellen V 1 a) und VII 3 d). Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Repräsentativerhebung des Deutschen Raiffeisenverbandes. — *) Obz. die drei dem Deutschen Raiffeisenverband angeschlossenen Kreditbanken (Hannoversche Landwirtschaftsbank AG, Hannover, Landkreditbank Schleswig-Holstein AG, Kiel, Württembergische Landwirtschaftsbank GmbH, Stuttgart), die in der monatlichen Erhebung des Zentralbanksystems in der Gruppe Staats-, Regional- und Lokalbanken enthalten sind. — *) Forderungen in laufender Rechnung einschließlich Warenforderungen.

3. Kreditinstitute in West-Berlin¹⁾

Beträge in Mio DM

| Aktiva | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---------------------|---|------------------|--------------------------|------------------------------------|----------------------|--|--|------------------------------|------------|---------------------------|--|--|--|--|--|---|--------------------------------|
| Stand am Monatsende | Zahl der berichtenden Institute ²⁾ | Summe der Aktiva | Barreserve | | Post-scheck-guthaben | Guthaben bei Kredit-instituten ⁴⁾ | | Schecks und In-kasso-wechsel | Wechsel | | Berliner Schuld-ver-schreibungen, Scheck-wechsel und unver-zinsl. Scheck-an-wei-sungen | Wert-papiere und Kon-sortial-beteiligungen | Aus-gleichs-forde-rungen ⁵⁾ | Debitoren einschließlich durchlaufende Kredite | | lang-fristige Aus-leihungen einschl. durch-laufende Kredite | son-stige Aktiva ⁶⁾ |
| | | | ins-gesamt ³⁾ | darunter Giro-guthaben bei der BZB | | ins-gesamt | darunter tgl. fäll. u. mit vereinb. Laufzeit o. Kündigung v. wen. als 3 Mtn. | | ins-gesamt | dar-unter Handels-wechsel | | | | ins-gesamt | darunter Wirt-schafts-un-ternehmen und Private | | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 |
| 1952 | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Dez. | 25 | 1 742,5 | 135,6 | 118,3 | 5,5 | 111,2 | 109,2 | 12,1 | 216,6 | 209,4 | 4,0 | 15,2 | 221,7 | 389,7 | 380,4 | 589,4 | 41,5 |
| 1953 | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Okt. | 30 | 1 983,1 | 79,5 | 62,7 | 2,2 | 75,6 | 54,3 | 11,1 | 246,3 | 238,8 | 11,7 | 51,0 | 234,6 | 455,1 | 430,1 | 764,9 | 51,1 |
| Nov. | 30 | 2 042,1 | 85,2 | 67,5 | 2,1 | 90,7 | 75,9 | 14,2 | 247,3 | 239,7 | 9,2 | 50,4 | 234,1 | 471,3 | 444,0 | 789,1 | 48,5 |
| Dez. | 31 | 2 118,0 | 126,7 | 107,1 | 7,7 | 113,5 | 98,1 | 15,5 | 247,0 | 236,5 | 7,0 | 46,3 | 216,3 | 487,3 | 453,4 | 800,6 | 50,1 |
| 1954 | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Jan. | 32 | 2 108,9 | 64,6 | 48,3 | 4,3 | 106,5 | 95,4 | 13,6 | 242,8 | 232,1 | 7,7 | 59,2 | 231,8 | 494,2 | 460,9 | 833,6 | 50,6 |
| Febr. | 32 | 2 190,2 | 92,7 | 73,6 | 2,8 | 123,6 | 96,8 | 11,3 | 244,9 | 234,9 | 6,8 | 67,2 | 228,3 | 511,3 | 473,9 | 853,2 | 48,1 |
| März | 32 | 2 355,6 | 122,6 | 105,2 | 4,3 | 197,1 | 166,9 | 11,1 | 247,5 | 238,6 | 6,5 | 68,3 | 228,1 | 522,4 | 484,2 | 896,8 | 50,9 |
| April | 32 | 2 413,5 | 107,9 | 90,7 | 3,0 | 243,9 | 218,5 | 13,9 | 250,8 | 240,9 | 6,5 | 71,3 | 227,5 | 522,7 | 479,6 | 910,7 | 55,3 |
| Mai | 35 | 2 576,2 | 150,8 | 130,9 | 3,9 | 192,0 | 166,3 | 16,8 | 252,3 | 242,6 | 6,2 | 79,6 | 255,8 | 542,1 | 493,3 | 985,3 | 91,4 |
| Juni | 35 | 2 582,4 | 120,5 | 101,5 | 2,9 | 193,8 | 181,0 | 13,1 | 246,4 | 235,9 | 2,5 | 86,3 | 255,1 | 574,3 | 521,4 | 989,4 | 98,1 |
| Juli | 35 | 2 679,1 | 137,1 | 113,7 | 3,7 | 190,0 | 176,6 | 12,4 | 259,4 | 251,0 | 2,5 | 92,5 | 255,7 | 610,1 | 552,8 | 1 015,8 | 99,9 |
| Aug. | 37 | 2 729,6 | 114,7 | 92,9 | 3,7 | 208,9 | 192,6 | 17,4 | 260,6 | 249,6 | 2,4 | 98,0 | 263,3 | 611,0 | 552,6 | 1 048,1 | 101,5 |
| Sept. | 40 | 2 760,8 | 108,8 | 88,3 | 2,3 | 204,8 | 184,2 | 14,2 | 271,2 | 261,1 | 2,6 | 96,7 | 263,9 | 639,3 | 578,3 | 1 052,8 | 104,2 |
| Okt. | 40 | 2 794,1 | 95,3 | 76,2 | 3,3 | 191,1 | 167,4 | 15,0 | 275,8 | 266,2 | 2,3 | 95,6 | 264,3 | 644,7 | 582,7 | 1 070,3 | 136,4 |
| Nov. | 40 | 2 836,7 | 98,3 | 77,0 | 3,4 | 199,7 | 178,2 | 14,7 | 276,5 | 267,5 | 2,2 | 98,3 | 262,4 | 645,0 | 580,5 | 1 095,4 | 140,8 |
| Dez. | 41 | 2 952,6 | 162,7 | 140,3 | 8,0 | 175,0 | 149,4 | 17,9 | 299,2 | 289,1 | 2,2 | 94,8 | 261,8 | 683,0 | 611,1 | 1 108,1 | 139,9 |

| Passiva | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---------------------|-------------------|---------------------------------------|---|---------------------|----------------|---|--|-----------------------------|---|---|---------------------------------|--|-----------------------------------|----------------------|-----------|--|----------------------------------|
| Stand am Monatsende | Summe der Passiva | Einlagen | | | | aufgenommene Gelder einschl. durch-laufende Kredite | | eigene Ak-zepten im Um-lauf | aufgen. langfr. Dar-lehen (für 4 Jahre u. mehr) einschl. durch-laufende Kredite | Grund-oder Stamm-kapital bzw. Geschäfts-guthaben einschl. Rück-lagen § 11 KWG | son-stige Passiva ⁶⁾ | Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder ⁷⁾ (Sp. 24, 26 und z. T. Sp. 19 bis 21) | | | | Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften u. a. | Indossa-ments-verbind-lichkeiten |
| | | Wirt-schafts-un-ternehmen und Private | Öffent-lich-rechtliche Kör-per-schaften | Kred-it-in-sti-tute | Spar-ein-lagen | ins-gesamt | darunter l. länger als 6 Monate bis zu 4 Jahren berein-gen. Gelder | | | | | Ber-liner In-dustrie-bank | Kred-it-in-sti-tute (ohne Sp. 29) | Öffent-liche Stellen | son-stige | | |
| | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 |
| 1952 | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Dez. | 1 742,5 | 488,5 | 224,5 | 134,4 | 125,2 | 46,6 | 5,5 | 41,2 | 549,2 | 55,4 | 77,5 | 18,1 | 4,9 | 530,5 | 1,2 | 37,1 | 117,5 |
| 1953 | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Okt. | 1 983,1 | 573,4 | 266,5 | 81,2 | 192,6 | 38,3 | 12,9 | 4,8 | 673,9 | 69,4 | 83,0 | 18,1 | 11,1 | 656,9 | 0,8 | 45,3 | 52,4 |
| Nov. | 2 042,1 | 579,4 | 266,3 | 89,2 | 199,6 | 43,9 | 13,6 | 5,5 | 694,0 | 69,5 | 94,7 | 18,2 | 12,1 | 676,4 | 0,9 | 45,8 | 50,3 |
| Dez. | 2 118,0 | 567,2 | 250,6 | 145,9 | 215,1 | 68,7 | 21,3 | 2,7 | 711,4 | 70,6 | 85,8 | 17,9 | 15,8 | 696,4 | 2,6 | 42,8 | 47,8 |
| 1954 | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Jan. | 2 108,9 | 580,0 | 286,7 | 71,5 | 228,2 | 47,6 | 15,8 | 8,4 | 723,8 | 71,9 | 90,8 | 27,5 | 16,5 | 694,7 | 1,0 | 37,0 | 38,4 |
| Febr. | 2 190,2 | 584,4 | 340,6 | 79,0 | 237,9 | 44,7 | 16,4 | 2,5 | 737,8 | 72,3 | 91,0 | 27,5 | 17,7 | 708,0 | 1,0 | 36,7 | 34,1 |
| März | 2 355,6 | 607,9 | 401,0 | 73,7 | 247,7 | 66,7 | 16,7 | 6,9 | 783,9 | 72,8 | 95,0 | 27,2 | 19,9 | 752,5 | 1,0 | 42,7 | 29,6 |
| April | 2 413,5 | 621,4 | 427,7 | 90,6 | 258,0 | 41,5 | 18,4 | 7,1 | 792,5 | 73,2 | 101,5 | 27,3 | 22,0 | 760,9 | 1,0 | 41,9 | 27,5 |
| Mai | 2 576,2 | 626,2 | 427,9 | 102,8 | 266,9 | 37,0 | 20,9 | 10,5 | 831,0 | 77,3 | 196,6 | 47,8 | 24,5 | 778,6 | 1,8 | 41,6 | 33,7 |
| Juni | 2 582,4 | 611,1 | 383,3 | 125,0 | 278,3 | 60,3 | 25,0 | 10,8 | 831,4 | 77,9 | 204,3 | 47,4 | 26,6 | 781,5 | 1,5 | 41,8 | 35,1 |
| Juli | 2 679,1 | 640,3 | 379,4 | 153,1 | 288,3 | 65,9 | 29,9 | 0,5 | 857,7 | 79,5 | 214,4 | 47,7 | 29,6 | 808,0 | 3,0 | 42,6 | 30,6 |
| Aug. | 2 729,6 | 615,2 | 373,9 | 166,8 | 296,7 | 65,6 | 30,9 | 5,5 | 875,1 | 81,2 | 249,6 | 54,4 | 33,1 | 816,0 | 3,0 | 44,8 | 40,8 |
| Sept. | 2 760,8 | 616,7 | 374,5 | 179,3 | 307,8 | 51,8 | 31,5 | 12,0 | 879,3 | 81,6 | 257,8 | 54,2 | 34,7 | 819,2 | 3,0 | 51,5 | 48,8 |
| Okt. | 2 794,1 | 619,4 | 347,9 | 193,9 | 341,8 | 43,4 | 30,2 | 11,2 | 892,5 | 81,8 | 262,2 | 54,4 | 35,0 | 830,7 | 3,0 | 52,2 | 58,0 |
| Nov. | 2 836,7 | 617,5 | 337,5 | 208,6 | 353,2 | 44,8 | 32,7 | 9,5 | 915,7 | 82,6 | 267,3 | 54,7 | 40,1 | 850,8 | 3,1 | 58,0 | 57,6 |
| Dez. | 2 952,6 | 595,2 | 322,0 | 256,4 | 376,2 | 73,2 | 32,8 | 10,5 | 948,2 | 85,5 | 285,4 | 54,3 | 43,6 | 875,1 | 8,3 | 65,2 | 66,7 |

¹⁾ Ohne Postscheckamt und Postsparkasse, aber einschließlich Berliner Industriebank AG. — ²⁾ Veränderungen entstehen durch Zugang neu berichtender bzw. Abgang nicht mehr berichtspflichtiger Kreditinstitute. — ³⁾ Kasse und BZB-Guthaben. — ⁴⁾ Guthaben mit einer Laufzeit bis zu vier Jahren. — ⁵⁾ Abzüglich verkaufter Ausgleichsforderungen. — ⁶⁾ Nicht identisch mit der gleichnamigen Bilanzposition, Einbezogen sind alle diejenigen Positionen des Ausweises, die in der Tabelle nicht gesondert aufgeführt sind. — ⁷⁾ Einbezogen sind etwaige in den „Einlagen“ enthaltene noch nicht weitergeleitete zweckgebundene Mittel.

4. Postscheckämter und Postsparkasse im Bundesgebiet

V. Monatliche Bankenstatistik
(Bilanzstatistik)

a) Vermögenswerte und Einlagen in Mio DM

| Stand am Monatsende | Vermögenswerte ¹⁾ | | | | | | | | | | Einlagen der Postscheck- und Postsparkassenämter ²⁾ | | | | | | | | | Aufgenommene Gelder ³⁾ |
|---------------------|------------------------------|---------|---|---|--------------------------|------------------------|---------------------------------------|---------------------------------|-----------------|-----------------|--|----------------------------|------------------------------|-------------------------------|------------------------------------|---------------------------------|-------------------------------|-----------|-------------------------------|-----------------------------------|
| | Kasse und Bankguthaben | Wechsel | Schatzwechsel und unverzinsl. Scharzanweisungen des Bundes und der Länder | | verzinsliche Wertpapiere | Ausgleichsfordernungen | mittel- und langfristige Ausleihungen | | | sonstige Aktiva | Einlagen (einschl. Anlagekonten) insgesamt mit ohne Kreditinstituten | | Spalte 11 gliedert sich in: | | | | | | | |
| | | | insgesamt | dar.: der Bundesbahn und der Bundespost | | | Wirtschaftsunternehmen und Private | Öffentl. rechtl. Körperschaften | Kreditinstitute | | insgesamt (Sp. 13 + 17 + 18) | insgesamt (Spalte 14 + 16) | Einlagen auf Postscheckkonto | | Einlagen von Nichtbanken | | Einlagen auf Postsparkonto | | | |
| | | | | | | | | | | | | | insgesamt | dar.: Anl.konto ²⁾ | Wirtschaftsunternehmen und Private | Öffentl. rechtl. Körperschaften | Einlagen von Kreditinstituten | insgesamt | dar.: Anl.konto ²⁾ | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | |
| 1953 Okt. | 190,7 | 24,9 | 246,4 | 86,0 | 289,6 | 385,0 | 30,0 | 385,8 | 19,2 | 28,2 | 1 510,2 | 1 367,2 | 833,1 | 711,7 | 3,5 | 121,4 | 143,0 | 534,1 | 6,8 | 89,6 |
| Nov. | 165,0 | 40,3 | 266,1 | 92,4 | 307,5 | 422,9 | 31,3 | 385,8 | 19,2 | 29,3 | 1 577,8 | 1 426,7 | 872,6 | 741,7 | 3,5 | 130,9 | 151,1 | 554,1 | 6,8 | 89,6 |
| Dez. | 263,5 | 29,6 | 317,0 | 139,1 | 315,3 | 423,2 | 31,3 | 382,3 | 22,7 | 16,3 | 1 711,6 | 1 508,1 | 933,1 | 773,6 | 3,4 | 159,5 | 203,5 | 575,0 | 6,8 | 89,6 |
| 1954 Jan. | 149,0 | 26,7 | 310,2 | 181,5 | 350,8 | 381,1 | 31,2 | 384,7 | 22,0 | 16,4 | 1 582,5 | 1 436,3 | 823,0 | 691,4 | — ²⁾ | 131,6 | 146,2 | 613,3 | — ²⁾ | 89,6 |
| Febr. | 150,3 | 14,3 | 311,8 | 189,3 | 367,9 | 398,5 | 31,3 | 384,8 | 22,0 | 17,4 | 1 608,7 | 1 461,8 | 820,8 | 691,8 | — | 129,0 | 146,9 | 641,0 | — | 89,6 |
| März | 172,8 | 22,9 | 294,1 | 184,6 | 388,5 | 450,3 | 30,8 | 386,7 | 21,4 | 20,0 | 1 697,9 | 1 531,9 | 866,3 | 722,8 | — | 143,5 | 166,0 | 665,6 | — | 89,6 |
| April | 264,3 | 12,1 | 258,6 | 159,0 | 406,3 | 353,4 | 32,7 | 414,2 | 22,4 | 22,8 | 1 697,2 | 1 555,3 | 873,7 | 743,7 | — | 130,0 | 141,9 | 681,6 | — | 89,6 |
| Mai | 168,0 | 6,7 | 237,9 | 157,0 | 439,8 | 471,4 | 35,6 | 436,7 | 23,4 | 26,7 | 1 756,6 | 1 599,4 | 900,0 | 757,6 | — | 142,4 | 157,2 | 699,4 | — | 89,6 |
| Juni | 165,8 | — | 213,9 | 133,0 | 459,0 | 492,4 | 36,8 | 436,7 | 22,8 | 29,3 | 1 767,1 | 1 607,6 | 890,6 | 746,6 | — | 144,0 | 159,5 | 717,0 | — | 89,6 |
| Juli | 253,1 | — | 194,1 | 113,5 | 484,2 | 391,1 | 36,8 | 436,7 | 22,8 | 32,3 | 1 761,5 | 1 609,0 | 867,1 | 738,8 | — | 128,3 | 152,5 | 741,9 | — | 89,6 |
| Aug. | 166,2 | — | 188,1 | 106,5 | 491,5 | 496,2 | 36,8 | 436,7 | 22,8 | 36,4 | 1 785,1 | 1 628,1 | 872,4 | 747,6 | — | 124,8 | 157,0 | 755,7 | — | 89,6 |
| Sept. | 168,6 | — | 174,0 | 92,5 | 495,9 | 554,1 | 37,8 | 436,7 | 22,3 | 20,1 | 1 819,9 | 1 666,0 | 891,5 | 757,7 | — | 133,8 | 153,9 | 774,5 | — | 89,6 |
| Okt. | 163,8 | — | 186,5 | 97,0 | 518,3 | 544,3 | 38,7 | 437,7 | 25,7 | 19,2 | 1 844,6 | 1 691,2 | 897,6 | 762,1 | — | 135,5 | 153,4 | 793,6 | — | 89,6 |
| Nov. | 167,6 | — | 203,0 | 106,0 | 534,2 | 573,4 | 41,7 | 437,7 | 26,4 | 18,0 | 1 912,4 | 1 747,4 | 936,2 | 793,2 | — | 143,0 | 165,0 | 811,2 | — | 89,6 |
| Dez. | 245,4 | — | 265,3 | 151,9 | 543,7 | 549,3 | 41,7 | 438,2 | 25,2 | 17,8 | 2 037,0 | 1 824,0 | 990,6 | 831,0 | — | 159,6 | 213,0 | 833,4 | — | 89,6 |
| 1955 Jan. | 179,1 | 13,2 | 312,8 | 131,9 | 549,4 | 456,3 | 45,2 | 439,1 | 46,0 | 17,7 | 1 969,2 | 1 809,3 | 935,4 | 799,8 | — | 135,6 | 159,9 | 873,9 | — | 89,6 |

¹⁾ Lt. Angaben des Bundesministeriums für das Post- und Fernmeldewesen. — ²⁾ Lt. Meldungen der Postscheck- und Postsparkassenämter zur Bankenstatistik. — ³⁾ Ab Januar 1954 sind die Anlagekonten auf Sicht- bzw. Spareinlagen übertragen.

b) Spareinlagen und Umsätze im Sparverkehr bei den Postsparkassenämtern in Mio DM

| Stand am Monatsanfang | Spareinlagenbestand am Monatsende | | | | | | | | | | |
|-----------------------|-----------------------------------|-----------------------|--|-----------------------------|----------------------------------|--------|---|--|-----------|--|--|
| | insgesamt | Gutschriften darunter | | Lastschriften ¹⁾ | Saldo der Gut- und Lastschriften | Zinsen | Sonstige Veränderungen (z. B. Umstellung, Umbuchung, Zu- bzw. Abgang von Instituten usw.) | darunter | | | |
| | | insgesamt | Entschädigungsguthaben für Altspareinlagen | | | | | Ausgleichsguthaben für Sparguthaben Vertriebenen | insgesamt | Entschädigungsguthaben von Altspareinlagen | Ausgleichsguthaben für Sparguthaben Vertriebenen |
| | | | | | | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | |
| 1952 Dez. | 309,9 | 39,7 | — | 5,9 | 28,9 | + 10,8 | 6,6 | + 0,0 | 327,3 | — | 7,1 |
| 1953 Jan. | 327,3 | 52,1 | — | 3,9 | 25,3 | + 26,8 | 0,1 | + 0,0 | 354,2 | — | 11,0 |
| Febr. | 354,2 | 44,9 | — | 5,1 | 22,9 | + 22,0 | 0,1 | + 0,0 | 376,3 | — | 16,0 |
| März | 376,3 | 47,9 | — | 3,5 | 31,7 | + 16,2 | 0,0 | + 0,0 | 392,5 | — | 19,5 |
| April | 392,5 | 47,3 | — | 2,6 | 32,1 | + 15,2 | 0,0 | + 0,0 | 407,7 | — | 22,1 |
| Mai | 407,7 | 52,7 | — | 3,1 | 37,9 | + 14,8 | 0,5 | + 0,0 | 423,0 | — | 16,9 |
| Juni | 423,0 | 63,5 | — | 4,2 | 38,9 | + 24,6 | 0,1 | + 0,0 | 447,7 | — | 20,1 |
| Juli | 447,7 | 74,7 | — | 2,6 | 50,7 | + 24,0 | 0,1 | + 0,0 | 471,8 | — | 20,9 |
| Aug. | 471,8 | 72,1 | — | 2,6 | 55,8 | + 16,3 | 0,2 | + 0,0 | 488,3 | — | 21,8 |
| Sept. | 488,3 | 67,4 | — | 1,5 | 48,9 | + 18,5 | 0,6 | + 0,0 | 507,4 | — | 15,3 |
| Okt. | 507,4 | 63,3 | — | 2,3 | 43,6 | + 19,7 | 0,1 | + 0,1 | 527,3 | — | 15,9 |
| Nov. | 527,3 | 58,9 | 0,1 | 2,0 | 39,1 | + 19,8 | 0,1 | + 0,1 | 547,3 | — | 17,0 |
| Dez. | 547,3 | 60,4 | 0,3 | 1,7 | 52,0 | + 8,4 | 12,4 | + 0,1 | 568,2 | 0,4 | 3,6 |
| 1954 Jan. | 568,2 | 86,0 | — | 2,1 | 41,1 | + 44,9 | 0,2 | + 0,0 | 613,3 | — | 4,1 |
| Febr. | 613,3 | 65,6 | — | 2,8 | 38,1 | + 27,5 | 0,2 | — 0,0 | 641,0 | — | 5,2 |
| März | 641,0 | 75,2 | — | 4,3 | 50,8 | + 24,4 | 0,2 | + 0,0 | 665,6 | — | 7,8 |
| April | 665,6 | 69,2 | 0,0 | 4,5 | 53,6 | + 15,6 | 0,2 | + 0,2 | 681,6 | — | 9,9 |
| Mai | 681,6 | 70,0 | 0,2 | 3,8 | 52,7 | + 17,3 | 0,3 | + 0,2 | 699,4 | — | 10,8 |
| Juni | 699,4 | 77,9 | 0,4 | 2,9 | 60,9 | + 17,0 | 0,3 | + 0,3 | 717,0 | — | 10,8 |
| Juli | 717,0 | 92,4 | 0,5 | 3,3 | 68,1 | + 24,3 | 0,3 | + 0,3 | 741,9 | — | 11,7 |
| Aug. | 741,9 | 89,6 | 0,7 | 3,0 | 76,3 | + 13,3 | 0,2 | + 0,3 | 755,7 | — | 12,7 |
| Sept. | 755,7 | 83,0 | 0,6 | 2,5 | 65,5 | + 17,5 | 1,1 | + 0,2 | 774,5 | — | 5,4 |
| Okt. | 774,5 | 75,8 | 0,4 | 1,6 | 57,3 | + 18,5 | 0,4 | + 0,2 | 793,6 | — | 4,1 |
| Nov. | 793,6 | 75,1 | 0,3 | 1,0 | 58,0 | + 17,1 | 0,3 | + 0,2 | 811,2 | — | 2,6 |
| Dez. | 811,2 | 71,0 | 0,2 | 1,1 | 68,1 | + 2,9 | 19,1 | + 0,2 | 833,4 | — | 2,1 |
| 1955 Jan. | 833,4 | 89,8 | 0,2 | 0,8 | 49,6 | + 40,2 | 0,1 | + 0,2 | 873,9 | — | 1,8 |

¹⁾ Einschl. der nicht gesondert erfassbaren Lastschriften auf Konten von Vertriebenen- und Altsparem.

5. Zur Entwicklung der Bausparkassen im Bundesgebiet und in West-Berlin in Mio DM

| Stand am Monatsende | Ausleihungen | | Ausgleichsfordernungen | | Einlagen und aufgenommene Gelder | |
|-------------------------|--------------|-----------------|------------------------|-----------|----------------------------------|---------------------|
| | Hypotheken | Zwischenkredite | im Bestand | verkaufte | Spareinlagen | aufgen. Fremdmittel |
| | | | | | | |
| Bausparkassen insgesamt | | | | | | |
| 1953 Dezember | 792,3 | 137,2 | 66,7 | — | 1 426,2 | 97,8 |
| 1954 Mai | 894,4 | 157,9 | 64,3 | — | 1 594,6 | 82,7 |
| Juni | 914,7 | 175,9 | 64,3 | — | 1 624,3 | 83,8 |
| Juli | 938,0 | 197,3 | 64,2 | — | 1 669,2 | 90,7 |
| August | 963,4 | 217,9 | 64,2 | — | 1 718,1 | 95,7 |
| September | 992,7 | 240,2 | 64,2 | — | 1 793,4 | 108,0 |
| Oktober | 1 020,2 | 266,7 | 64,2 | — | 1 841,0 | 116,6 |
| November | 1 052,0 | 281,5 | 62,7 | 1,5 | 1 874,2 | 120,2 |
| Dezember | 1 096,3 | 301,6 | 62,4 | 1,7 | 2 188,3 | 127,5 |
| Private Bausparkassen | | | | | | |
| 1953 Dezember | 440,6 | 61,9 | 47,5 | — | 830,6 | 24,9 |
| 1954 Mai | 495,5 | 86,4 | 47,5 | — | 947,1 | 26,4 |
| Juni | 506,1 | 99,3 | 47,5 | — | 967,7 | 26,5 |
| Juli | 517,4 | 113,5 | 47,4 | — | 993,9 | 28,6 |
| August | 529,2 | 126,0 | 47,4 | — | 1 024,4 | 31,5 |
| September | 546,0 | 139,5 | 47,4 | — | 1 080,4 | 40,9 |
| Oktober | 560,1 | 156,6 | 47,4 | — | 1 104,7 | 48,3 |
| November | 579,1 | 167,6 | 45,9 | 1,5 | 1 117,2 | 52,6 |
| Dezember | 602,2 | 183,9 | 45,6 | 1,7 | 1 267,8 | 63,4 |
| Öffentl. Bausparkassen | | | | | | |
| 1953 Dezember | 351,7 | 75,3 | 19,2 | — | 595,6 | 72,9 |
| 1954 Mai | 398,9 | 71,5 | 16,8 | — | 647,5 | 56,3 |
| Juni | 408,6 | 76,6 | 16,8 | — | 656,6 | 57,3 |
| Juli | 420,6 | 83,8 | 16,8 | — | 675,3 | 62,1 |
| August | 434,2 | 91,9 | 16,8 | — | 693,7 | 64,2 |
| September | 446,7 | 100,7 | 16,8 | — | 713,0 | 67,1 |
| Oktober | 460,1 | 110,1 | 16,8 | — | 736,3 | 68,3 |
| November | 472,9 | 113,9 | 16,8 | — | 757,0 | 67,6 |
| Dezember | 494,1 | 117,7 | 16,8 | — | 920,5 | 64,1 |

6. Teilzahlungskreditinstitute im Bundesgebiet*)

Beträge in Mio DM

a) Aktiva und Passiva

| Stand am Monatsende | Zahl der berichtenden Institute ¹⁾ | Bilanzsumme | Aktiva | | | | | | Passiva | | | | | | | | | |
|---------------------|---|-------------|------------|----------------------|---------------------------------|---------|-----------|-------------------------------|--|-------------------|---|------------------------|--|---|--------------------------------|--|-----------------------------|----------------------------------|
| | | | Barreserve | Post-scheckgut-haben | Gut-haben bei Kredit-instituten | Wechsel | Debitoren | sonstige Aktiva ²⁾ | Einlagen von Wirtschafts-unter-nehmen u. Privat-en | Kredit-instituten | Verpflich-tungen aus noch im Umlauf befindlichen Zahlungs-anweisungen | auf-ge-nom-mene Gelder | eigene Akzepte und Sola-wchsel im Umlauf | Grund-oder Stammkapital bzw. Geschäfts-guthaben einschl. Rücklagen § 11 KWG | sonstige Passiva ²⁾ | Verbind-lichkeiten aus Bürg-schaften u. a. | eigene Zie-hungen im Umlauf | Indossa-ments-verbind-lichkeiten |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1952 Dez. | 92 | 495,8 | 3,9 | 1,7 | 8,1 | 163,2 | 297,1 | 21,8 | 39,7 | 2,8 | 22,7 | 273,9 | 15,7 | 28,2 | 112,8 | 1,5 | 27,1 | 112,7 |
| 1953 Juli | 98 | 540,9 | 3,7 | 0,8 | 7,0 | 192,4 | 309,1 | 27,9 | 55,9 | 4,2 | 13,2 | 293,9 | 10,2 | 33,6 | 129,9 | 3,9 | 19,2 | 147,9 |
| Aug. | 100 | 547,9 | 3,7 | 1,0 | 6,6 | 198,5 | 309,8 | 28,3 | 57,3 | 7,6 | 10,4 | 292,8 | 10,4 | 35,5 | 133,9 | 3,8 | 16,6 | 150,8 |
| Sept. | 100 | 560,1 | 5,1 | 0,8 | 7,7 | 202,3 | 314,1 | 30,1 | 56,2 | 10,6 | 11,6 | 297,0 | 9,2 | 36,7 | 138,8 | 3,8 | 19,0 | 148,3 |
| Okt. | 101 | 581,5 | 5,0 | 1,0 | 9,6 | 205,4 | 329,7 | 30,8 | 54,9 | 15,3 | 16,9 | 303,7 | 8,7 | 39,8 | 142,2 | 1,3 | 19,6 | 148,5 |
| Nov. | 101 | 609,2 | 6,6 | 1,1 | 10,1 | 205,1 | 357,8 | 28,5 | 57,3 | 20,0 | 20,2 | 312,0 | 15,9 | 40,2 | 143,6 | 3,5 | 21,2 | 146,5 |
| Dez. | 102 | 678,4 | 9,5 | 2,3 | 9,2 | 210,7 | 414,1 | 32,6 | 59,6 | 20,8 | 17,9 | 377,1 | 17,2 | 41,8 | 144,0 | 3,5 | 25,0 | 137,7 |
| 1954 Jan. | 112 | 670,3 | 5,3 | 1,1 | 10,1 | 208,3 | 414,2 | 31,3 | 60,9 | 20,6 | 7,7 | 384,3 | 15,9 | 43,4 | 137,5 | 4,0 | 17,6 | 142,2 |
| Febr. | 114 | 672,5 | 4,2 | 1,0 | 8,8 | 223,0 | 406,7 | 28,8 | 63,6 | 14,6 | 7,2 | 401,9 | 7,7 | 44,7 | 132,8 | 3,5 | 12,6 | 131,4 |
| März | 116 | 683,4 | 5,3 | 1,0 | 8,7 | 234,5 | 404,2 | 29,7 | 65,0 | 16,8 | 12,0 | 402,2 | 5,4 | 45,1 | 136,9 | 4,1 | 10,0 | 135,4 |
| April | 116 | 723,0 | 5,6 | 1,1 | 14,5 | 249,5 | 421,1 | 31,2 | 65,6 | 15,3 | 15,4 | 434,9 | 5,5 | 47,1 | 141,2 | 4,1 | 9,5 | 136,9 |
| Mai | 118 | 746,6 | 6,4 | 1,2 | 9,6 | 260,4 | 436,8 | 32,2 | 67,3 | 16,8 | 16,0 | 446,2 | 6,0 | 47,8 | 146,5 | 3,1 | 9,6 | 137,7 |
| Juni | 118 | 770,4 | 7,0 | 1,4 | 9,1 | 269,7 | 449,4 | 33,8 | 66,2 | 19,7 | 11,6 | 467,7 | 5,9 | 49,7 | 149,6 | 4,2 | 11,7 | 142,9 |
| Juli | 118 | 794,7 | 7,3 | 1,3 | 9,9 | 284,9 | 455,4 | 35,9 | 73,0 | 19,1 | 12,1 | 477,5 | 5,9 | 50,3 | 156,8 | 4,3 | 9,7 | 145,6 |
| Aug. | 119 | 797,4 | 6,6 | 1,2 | 11,7 | 280,8 | 458,6 | 38,5 | 74,7 | 20,1 | 13,6 | 470,1 | 5,4 | 50,8 | 162,7 | 4,6 | 9,8 | 149,9 |
| Sept. | 119 | 806,6 | 8,0 | 1,0 | 10,7 | 282,3 | 465,9 | 38,7 | 76,3 | 19,0 | 9,2 | 478,9 | 5,7 | 51,2 | 166,3 | 6,0 | 10,2 | 152,2 |
| Okt. | 119 | 819,6 | 7,3 | 1,0 | 10,3 | 280,1 | 476,0 | 44,9 | 76,1 | 18,0 | 14,3 | 485,0 | 4,6 | 51,5 | 170,1 | 6,0 | 9,8 | 154,9 |
| Nov. | 119 | 852,6 | 8,1 | 1,2 | 10,6 | 284,3 | 499,3 | 49,1 | 75,4 | 22,0 | 18,9 | 500,0 | 4,4 | 53,3 | 178,6 | 5,7 | 10,7 | 155,1 |
| Dez. | 120 | 912,4 | 16,2 | 3,3 | 13,6 | 269,2 | 556,5 | 53,6 | 77,6 | 34,1 | 17,3 | 532,8 | 12,0 | 61,2 | 177,4 | 5,8 | 14,3 | 162,7 |

*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — ¹⁾ Veränderungen entstehen durch Fusion von Instituten bzw. Zugang neu berichtender Institute. — ²⁾ Nicht identisch mit der gleichnamigen Bilanzposition. Einbezogen sind alle diejenigen Positionen des Ausweises, die in der Tabelle nicht gesondert aufgeführt sind.

b) Kreditvolumen

| Stand am Monatsende | Kreditvolumen insgesamt ¹⁾ | davon | | | | |
|---------------------|---------------------------------------|--|-----------|----------------|--|---|
| | | kurzfristige Kredite (Laufzeit bis weniger als 6 Monate) | | | mittelfr. Kred. einschl. mittelfrist. durchlauf. Kredite (Laufzeit 6 Monate bis weniger als 4 Jahre) | langfr. Kredite einschl. langfr. durchlaufender Kredite (Laufzeit 4 Jahre und mehr) |
| | | insgesamt | davon | | | |
| | | | Debitoren | Wechselkredite | 5 | 6 |
| 1952 Dezember | 602,6 | 441,4 | 137,8 | 303,6 | 159,5 | 1,7 |
| 1953 Juli | 676,4 | 478,4 | 117,9 | 360,5 | 194,2 | 3,8 |
| August | 683,7 | 481,3 | 114,2 | 367,1 | 198,5 | 3,9 |
| September | 692,1 | 483,3 | 112,5 | 370,8 | 204,9 | 3,9 |
| Oktober | 712,3 | 491,7 | 116,8 | 374,9 | 216,7 | 3,9 |
| November | 736,8 | 501,6 | 127,1 | 374,5 | 231,3 | 3,9 |
| Dezember | 793,8 | 527,0 | 151,9 | 375,1 | 262,5 | 4,3 |
| 1954 Januar | 788,5 | 523,8 | 154,5 | 369,3 | 260,0 | 4,7 |
| Februar | 779,8 | 518,8 | 150,6 | 368,2 | 256,4 | 4,6 |
| März | 790,3 | 526,0 | 144,9 | 381,1 | 259,6 | 4,7 |
| April | 823,3 | 544,5 | 147,3 | 397,2 | 274,1 | 4,7 |
| Mai | 850,9 | 563,4 | 154,4 | 409,0 | 282,8 | 4,7 |
| Juni | 880,5 | 587,2 | 161,3 | 425,9 | 288,6 | 4,7 |
| Juli | 905,0 | 593,6 ²⁾ | 151,9 | 441,7 | 306,8 ³⁾ | 4,6 |
| August | 909,3 | 594,8 | 153,1 | 441,7 | 309,8 | 4,7 |
| September | 920,4 | 598,5 | 152,6 | 445,9 | 317,2 | 4,7 |
| Oktober | 931,5 | 597,4 | 151,2 | 446,2 | 329,4 | 4,7 |
| November | 960,1 | 612,0 | 160,8 | 451,2 | 343,4 | 4,7 |
| Dezember | 1 016,0 | 624,5 | 176,9 | 447,6 | 384,6 | 6,9 |

*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — ¹⁾ Die Zahlen enthalten auch die Einkaufskredite an Händler und geringe Beträge „sonstige Kredite“. — ²⁾ Vgl. Anmerkung 3). — ³⁾ Enthält 12,5 Mio DM Zunahme durch Umbuchung von den kurzfristigen Krediten.

VI. Zusammengefaßte statistische Bilanz aller Kreditinstitute einschließlich des Zentralbanksystems*)

in Mio DM

| Aktiva | | | | | | | | | | | | | | | |
|---------------------|------------------|------------------------|----------------------|-----------|---|---|--------------------------------------|------------------------------|--|---|--------------------------|--|-------------------------------|---|---|
| Stand am Monatsende | Aktiva insgesamt | Kredite an Nichtbanken | | | | | Münzgutschrift zu Gunsten des Bundes | Auslandsaktiva ²⁾ | Ausgleichs-forderungen und unverzinsl. Schuldver-schreibungen (gemäß den Gesetzen zur Neu-ordnung des Geld-wesens) | Wert-papiere und Konsortial-beteiligungen | Grund-stücke und Gebäude | Saldo aus Forde-rungen und Verpflich-tungen zwischen Kredit-instituten ³⁾ | sonstige Aktiva ⁸⁾ | | |
| | | insgesamt | davon | | | Kredit-institute außerhalb des Zen-tralbank-systems | | | | | | | | Zentral-bank-system (BdL und LZB) ¹⁾ | mittel- und langfristige Kredite einschließl. durch-laufender Kredite |
| | | | kurzfristige Kredite | | Kredit-institute außerhalb des Zen-tralbank-systems | | | | | | | | | | |
| | | | insgesamt | insgesamt | | | | | | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | | | | |
| 1952 | | | | | | | | | | | | | | | |
| Dezember | 61 682 | 36 958 | 20 190 | 788 | 15 980 | 828 | 4 994 | 14 882 | 1 316 | 777 | — 160 | 2 087 | | | |
| 1953 | | | | | | | | | | | | | | | |
| Juni | 67 875 | 41 052 | 21 817 | 415 | 18 820 | 907 | 6 384 | 14 885 | 1 941 | 866 | — 444 | 2 284 | | | |
| Juli | 69 485 | 41 730 | 21 954 | 411 | 19 365 | 917 | 6 862 | 14 876 | 2 081 | 883 | — 336 | 2 472 | | | |
| August | 70 851 | 42 682 | 22 092 | 527 | 20 063 | 921 | 7 240 | 14 872 | 2 241 | 895 | — 388 | 2 388 | | | |
| September | 72 007 | 43 694 | 22 577 | 399 | 20 718 | 928 | 7 391 | 14 872 | 2 318 | 907 | — 442 | 2 339 | | | |
| Oktober | 72 876 | 44 225 | 22 482 | 368 | 21 375 | 932 | 7 708 | 14 877 | 2 417 | 923 | — 614 | 2 408 | | | |
| November | 74 013 | 44 998 | 22 640 | 380 | 21 978 | 936 | 7 981 | 14 871 | 2 526 | 940 | — 745 | 2 506 | | | |
| Dezember | 76 457 | 46 352 | 22 936 | 662 | 22 754 | 939 | 8 436 | 14 911 | 2 582 | 963 | — 477 | 2 751 | | | |
| 1954 | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar | 77 450 | 46 990 | 23 390 | 422 | 23 178 | 941 | 8 829 | 14 905 | 2 790 | 980 | — 673 | 2 688 | | | |
| Februar | 79 139 | 47 891 | 23 568 | 464 | 23 859 | 944 | 9 115 | 14 891 | 2 963 | 993 | — 746 | 3 088 | | | |
| März | 80 807 | 48 588 | 23 896 | 405 | 24 287 | 949 | 9 448 | 14 882 | 3 184 | 1 007 | — 577 | 3 326 | | | |
| April | 81 782 | 49 058 | 23 897 | 370 | 24 791 | 951 | 9 741 | 14 883 | 3 275 | 1 014 | — 539 | 3 399 | | | |
| Mai | 82 946 | 49 697 | 23 908 | 365 | 25 424 | 957 | 9 844 | 14 872 | 3 429 | 1 026 | — 513 | 3 634 | | | |
| Juni | 84 244 | 50 315 | 24 173 | 389 | 25 753 | 961 | 10 116 | 14 871 | 3 732 | 1 037 | — 625 | 3 837 | | | |
| Juli | 85 390 | 51 032 | 24 141 | 404 | 26 487 | 966 | 10 405 | 14 879 | 3 954 | 1 047 | — 583 | 3 690 | | | |
| August | 86 555 | 51 622 | 24 112 | 389 | 27 121 | 968 | 10 642 | 14 881 | 4 083 | 1 061 | — 524 | 3 822 | | | |
| September | 88 948 | 53 352 | 24 538 | 579 | 28 235 | 970 | 10 807 | 14 888 | 4 264 | 1 074 | — 385 | 3 978 | | | |
| Oktober | 90 369 | 54 310 | 24 745 | 592 | 28 973 | 972 | 10 970 | 14 885 | 4 387 | 1 092 | — 288 | 4 041 | | | |
| November | 91 793 | 55 349 | 25 004 | 620 | 29 725 | 976 | 11 112 | 14 882 | 4 536 | 1 106 | — 345 | 4 177 | | | |
| Dezember | 94 895 | 57 620 | 26 195 | 774 | 30 651 | 978 | 11 479 | 14 873 | 4 656 | 1 131 | + 72 | 4 086 | | | |

| Passiva | | | | | | | | | | | | |
|---------------------|-------------------|--|----------------------------|---------------|-----------------|---------------------------------------|---|---|--------------------------------|---|--------------------------------------|--------------------------------|
| Stand am Monatsende | Passiva insgesamt | Bargeld-umlauf außerhalb der Kredit-institute und Sicht-einlagen ⁴⁾ | Längerfristige Fremdmittel | | | | | Gegen-wert-konten im Zen-tral-bank-system | Auslands-passiva ⁵⁾ | Umlauf an in Westberlin ausge-gbenen Bank-noten | Kapital und Rücklagen gemäß § 11 KWG | sonstige Passiva ⁷⁾ |
| | | | insgesamt | davon | | | bei Nicht-banken längerfristig aufge-nommene Mittel | | | | | |
| | | | | Spar-einlagen | Termin-einlagen | Schuld-verschrei-bungen ⁶⁾ | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | |
| 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | |
| 1952 | | | | | | | | | | | | |
| Dezember | 61 682 | 25 180 | 26 639 | 7 404 | 7 759 | 3 027 | 8 449 | 738 | 449 | 600 | 2 353 | 5 723 |
| 1953 | | | | | | | | | | | | |
| Juni | 67 875 | 25 800 | 31 784 | 8 902 | 9 443 | 3 775 | 9 664 | 427 | 369 | 639 | 2 785 | 6 071 |
| Juli | 69 485 | 25 865 | 32 980 | 9 126 | 9 958 | 3 940 | 9 956 | 471 | 395 | 645 | 2 816 | 6 313 |
| August | 70 851 | 26 508 | 33 816 | 9 375 | 10 183 | 4 085 | 10 173 | 498 | 399 | 650 | 2 846 | 6 134 |
| September | 72 007 | 26 909 | 34 505 | 9 614 | 10 267 | 4 220 | 10 404 | 503 | 404 | 646 | 2 866 | 6 174 |
| Oktober | 72 876 | 26 932 | 35 134 | 9 977 | 10 154 | 4 410 | 10 593 | 414 | 387 | 652 | 2 891 | 6 466 |
| November | 74 013 | 27 590 | 35 715 | 10 313 | 10 071 | 4 596 | 10 735 | 417 | 360 | 657 | 2 921 | 6 353 |
| Dezember | 76 457 | 29 178 ⁹⁾ | 37 247 | 11 241 | 9 940 | 4 932 | 11 134 | 385 | 407 | — ⁹⁾ | 2 991 | 6 249 |
| 1954 | | | | | | | | | | | | |
| Januar | 77 450 | 28 760 | 38 723 | 12 013 | 10 289 | 5 134 | 11 287 | 283 | 454 | — | 3 014 | 6 216 |
| Februar | 79 139 | 29 073 | 39 994 | 12 762 | 10 238 | 5 461 | 11 533 | 298 | 490 | — | 3 037 | 6 247 |
| März | 80 807 | 29 498 | 41 115 | 13 209 | 10 491 | 5 559 | 11 856 | 323 | 511 | — | 3 080 | 6 280 |
| April | 81 782 | 29 660 | 41 677 | 13 524 | 10 311 | 5 747 | 12 095 | 383 | 578 | — | 3 181 | 6 303 |
| Mai | 82 946 | 30 033 | 42 443 | 13 838 | 10 225 | 5 983 | 12 397 | 361 | 592 | — | 3 203 | 6 314 |
| Juni | 84 244 | 30 428 | 43 091 | 14 244 | 9 947 | 6 516 | 12 384 | 341 | 659 | — | 3 229 | 6 496 |
| Juli | 85 390 | 30 521 | 43 974 | 14 539 | 9 870 | 6 932 | 12 633 | 360 | 599 | — | 3 260 | 6 676 |
| August | 86 555 | 30 600 | 45 199 | 14 875 | 10 033 | 7 324 | 12 967 | 322 | 617 | — | 3 276 | 6 541 |
| September | 88 948 | 31 654 | 46 447 | 15 178 | 9 933 | 7 645 | 13 691 | 330 | 630 | — | 3 304 | 6 583 |
| Oktober | 90 369 | 31 637 | 47 626 | 15 547 | 10 131 | 7 917 | 14 031 | 340 | 692 | — | 3 316 | 6 758 |
| November | 91 793 | 32 389 | 48 156 | 15 835 | 9 853 | 8 171 | 14 297 | 351 | 697 | — | 3 366 | 6 834 |
| Dezember | 94 895 | 33 950 | 49 870 | 16 717 | 9 751 | 8 480 | 14 922 | 308 | 749 | — | 3 463 | 6 555 |

*) Bank deutscher Länder, Landeszentralbanken und Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems (einschl. Teilzahlungsfinanzierungsinstitute, Bundespost, Kreditanstalt für Wiederaufbau und Finanzierungs-AG Speyer) mit Ausnahme derjenigen ländlichen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 3. 1948 weniger als 2 Mio RM betrug. — ¹⁾ Einschließlich des Wertpapierverkaufs von Nichtbankenseite. — ²⁾ Zentralbanksystem: Gold, Guthaben in ausländischer Währung (einschließlich Guthaben bei der EZU), Sorten und Auslandschecks; Außenhandelsbanken: Guthaben bei ausländischen Banken und — ab Mai 1954 — US-Dollarkonten bei der BdL. — ³⁾ Volumen der Interbankverschuldung (Aktiva) Ende November 1954: 23 302 Mio DM. — ⁴⁾ Vgl. Spalte 1 bzw. vor 1952 Summe der Spalten 1 und 16 der Tabelle VIII „Bargeldumlauf und Bankeinlagen“. — ⁵⁾ Saldiert mit eigenen Schuldverschreibungen im Bestand der Kreditinstitute. — ⁶⁾ Zentralbanksystem: Verbindlichkeiten gegenüber EZU, DM-Guthaben ausländischer Banken, Exportakkreditive, ab September 1952 US-Dollarkonten Brasilien, und — ab Mai 1954 — US-Dollarkonten der Außenhandelsbanken sowie — ab Oktober 1954 — sonstige Währungskonten; Außenhandelsbanken: DM-Guthaben ausländischer Banken. — ⁷⁾ Einschließlich Sammelwertberichtigung gem. Verwaltungsanordnung des Bundesministers der Finanzen vom 15. 12. 1950 betr. die steuerliche Anerkennung von Sammelwertberichtigungen bei Kreditinstituten (Stand per Ende November 1954: 360 Mio DM). — ⁸⁾ Ab September 1952 einschl. Deckungsforderungen gem. § 11 WAG und ab November 1953 auch einschl. Deckungsforderungen nach § 19 des Altspargesetzes. — ⁹⁾ Vgl. Anmerkung 10 der Tabelle „Bargeldumlauf und Bankeinlagen“.

VII. Kreditvolumen

1. Kredite des Zentralbanksystems an Bund, Länder und sonstige Nichtbanken *) (in Mio DM)

| Stand am Monatsende | Kredite und Wertpapierankäufe des Zentralbanksystems | | | | | | | | | | |
|---------------------|--|-----------------------------|---|------------------|--|-------------------------|-----------|---------------|--------------------|------------------------|--|
| | insgesamt | Bund und Bundesverwaltungen | | | | | Länder | | | Sonstige ¹⁾ | |
| | | insgesamt | davon | | | | insgesamt | davon | | insgesamt | darunter: von Versicher. u. Bausparkassen angekaufte Ausgleichsforderungen |
| | | | Schatzwechsel und unverzinsl. Schatzanweisungen | Kassenvorschüsse | Kredit wegen Währungs-fonds und Weltbank | angekaufte Wert-papiere | | Schatzwechsel | Kassen-vor-schüsse | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | |
| 1952 Dez. | 787,9 | 538,2 | 355,2 | — | 183,0 | — | 61,9 | 11,5 | 50,4 | 187,8 | 41,8 |
| 1953 Juni | 414,8 | 236,9 | — | — | 183,1 | 53,8 | 14,7 | 11,0 | 3,7 | 163,2 | 41,8 |
| Juli | 411,1 | 234,3 | 14,5 | — | 183,1 | 36,7 | 15,2 | 4,7 | 10,5 | 161,6 | 39,2 |
| Aug. | 526,6 | 350,9 | 130,5 | — | 183,1 | 37,3 | 13,0 | 4,2 | 8,8 | 162,7 | 39,3 |
| Sept. | 399,2 | 221,5 | 16,0 | — | 183,1 | 22,4 | 9,1 | 3,7 | 5,4 | 168,6 | 34,4 |
| Okt. | 368,1 | 198,0 | 2,5 | — | 183,0 | 12,5 | 7,6 | 3,7 | 3,9 | 162,5 | 32,0 |
| Nov. | 380,1 | 199,3 | 13,0 | — | 183,0 | 3,3 | 10,9 | 3,7 | 7,2 | 169,9 | 32,3 |
| Dez. | 662,0 | 422,1 | 194,8 | — | 183,0 | 44,3 | 45,3 | 3,7 | 41,6 | 194,6 | 25,4 |
| 1954 Jan. | 421,9 | 225,5 | 3,0 | — | 183,0 | 39,5 | 10,9 | 3,2 | 7,7 | 185,5 | 24,8 |
| Febr. | 463,7 | 274,3 | 53,6 | — | 183,0 | 37,7 | 4,8 | 2,0 | 2,8 | 184,6 | 24,6 |
| März | 404,6 | 219,7 | — | — | 183,0 | 36,7 | 0,1 | — | 0,1 | 184,8 | 24,0 |
| April | 369,9 | 188,7 | — | — | 183,0 | 5,7 | — | — | — | 181,2 | 23,9 |
| Mai | 364,5 | 190,2 | — | — | 183,0 | 7,2 | — | — | — | 174,3 | 23,7 |
| Juni | 389,2 | 209,5 | — | — | 183,0 | 26,5 | — | — | — | 179,7 | 23,1 |
| Juli | 403,8 | 217,7 | — | — | 183,0 | 34,7 | — | — | — | 186,1 | 22,4 |
| Aug. | 389,5 | 217,4 | — | — | 183,0 | 34,4 | 0,6 | — | 0,6 | 171,5 | 22,2 |
| Sept. | 578,8 | 407,8 | — | — | 376,6 | 31,2 | 1,3 | — | 1,3 | 169,7 | 20,9 |
| Okt. | 591,9 | 421,9 | — | — | 390,7 | 31,2 | — | — | — | 170,0 | 18,5 |
| Nov. | 620,0 | 425,9 | 3,5 | — | 390,7 | 31,7 | 20,8 | — | 20,8 | 173,3 | 18,4 |
| Dez. | 773,9 | 521,7 | 99,4 | — | 390,7 | 31,6 | 60,8 | — | 60,8 | 191,4 | 9,8 |
| 1955 Januar | 619,9 | 425,1 | — | — | 390,7 | 34,4 | 0,2 | 0,2 | — | 194,6 | 9,7 |

*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen — ¹⁾ Darin sind enthalten — außer Spalte 11 — Direktkredite an Wirtschaft und Private (nur von den Landeszentralbanken der französischen Zone), Lombardkredite gegen Ausgleichsforderungen an Versicherungen und Bausparkassen, Kassenkredite an sonstige öffentliche Körperschaften und Wertpapiere, soweit diese nicht in Spalte 6 erfaßt sind.

2. Kredite des Zentralbanksystems an Kreditinstitute, Kreditanstalt für Wiederaufbau und Berliner Zentralbank *) (in Mio DM)

| Stand am Monatsende | Kreditinstitute des Bundesgebietes (ohne KfW) | | | | Kredit-anstalt für Wieder-aufbau | Berliner Zentralbank ²⁾ |
|---------------------|---|-------------------------------|-----------------|--|----------------------------------|------------------------------------|
| | insgesamt ¹⁾ | davon | | | | |
| | | Wechsel-kredite ¹⁾ | Lombard-kredite | angekaufte fremde Ausgleichs-forderungen | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | |
| 1952 Dezember | 3 867,8 | 3 359,1 | 250,7 | 258,0 | 468,3 ³⁾ | 21,7 |
| 1953 Juni | 2 463,2 | 2 076,2 | 186,3 | 200,7 | 283,3 | 20,7 |
| Juli | 2 056,8 | 1 750,6 | 115,5 | 190,7 | 278,5 | 19,0 |
| August | 2 259,8 | 1 968,4 | 106,3 | 185,1 | 262,5 | 18,7 |
| September | 2 517,9 | 2 177,3 | 160,6 | 180,0 | 243,5 | 17,6 |
| Oktober | 2 245,0 | 1 966,8 | 104,7 | 173,5 | 230,0 | 16,5 |
| November | 2 304,1 | 2 012,4 | 123,5 | 168,2 | 189,3 | 16,7 |
| Dezember | 3 215,4 | 2 808,6 | 237,7 | 169,1 | 225,6 | 15,9 |
| 1954 Januar | 2 104,4 | 1 906,4 | 86,5 | 111,5 | 200,6 | 14,7 |
| Februar | 2 228,8 | 2 021,9 | 110,0 | 96,9 | 185,0 | 12,9 |
| März | 2 396,1 | 2 176,2 | 129,0 | 90,9 | 161,3 | 13,2 |
| April | 1 869,6 | 1 700,6 | 83,8 | 85,2 | 187,4 | 13,6 |
| Mai | 1 995,7 | 1 786,5 | 131,3 | 77,9 | 168,5 | 12,9 |
| Juni | 2 442,6 | 2 172,0 | 198,4 | 72,2 | 118,9 | 13,6 |
| Juli | 1 904,5 | 1 753,3 | 81,3 | 69,9 | 180,7 | 13,5 |
| August | 1 669,9 | 1 530,0 | 73,8 | 66,1 | 170,8 | 13,5 |
| September | 1 821,1 | 1 677,0 | 82,7 | 61,4 | 128,6 | 13,6 |
| Oktober | 1 726,9 | 1 584,6 | 81,8 | 60,5 | 138,8 | 11,3 |
| November | 1 777,7 | 1 595,1 | 123,8 | 58,8 | 140,3 | 12,3 |
| Dezember | 3 181,8 | 2 878,7 | 250,4 | 52,7 | 207,3 | 17,3 |
| 1955 Januar | 1 916,6 | 1 754,6 | 111,6 | 50,4 | 128,2 | 19,5 |

*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — ¹⁾ Einschließlich angekaufte Auslandswechsel und Exporttratten und — ab September 1952 — einschließlich der Einfuhr- und Vorratsstellenwechsel im Bestand der BdL. — ²⁾ Die Kredite an die BZB umfassen angekaufte Inlands- und Auslandswechsel sowie Exporttratten und lombardierte Ausgleichsforderungen. — ³⁾ Ab Dezember 1952 zum Teil in 5 1/2% Schuldverschreibungen der KfW umgewandelt; entsprechend erhöhte sich der Wertpapierbestand der BdL.

3. Kurz-, mittel- und langfristige Kredite der Kreditinstitute

VII. Kreditvolumen

a) Bundesgebiet

Monatliche Bankenstatistik*) 1); Gesamterhebung der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken bei den Kreditinstituten des Bundesgebiets in Mio DM

| Stand am Monatsende | Kredite an Nichtbanken | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---------------------|--|-----------|------------------------|--|--|--|--|-----------|------------------------|-----------------------|--|--|-----------------------|--|----------------|--|--|-------|--|
| | insgesamt | | | | | | von den Spalten 1 bis 6 entfallen auf: | | | | | | | | | | | | |
| | kurzfristige Kredite insgesamt (Laufzeit bis weniger als 6 Monate) | davon | | | mittelfristige Kredite (Laufzeit 6 Monate bis weniger als 4 Jahre) ²⁾ | langfristige Kredite (einschließlich langfristige durchlaufende Kredite) (Laufzeit 4 Jahre und mehr) ³⁾ | Wirtschaftsunternehmen und Private | | | | | | | | | | | | |
| | | Debitoren | | Wechselkredite, Schatzwechsel und unverzinsl. Schatzanweisungen | | | kurzfristige Kredite insgesamt (Laufzeit bis weniger als 6 Monate) | davon | | | mittelfristige Kredite (Laufzeit 6 Monate bis weniger als 4 Jahre) | davon | | langfristige Kredite (einschließlich langfristige durchlaufende Kredite) (Laufzeit 4 Jahre und mehr) ³⁾ | | | | | |
| | | insgesamt | darunter Akzeptkredite | | | | | insgesamt | darunter Akzeptkredite | Wechselkredite | | Debitoren | durchlaufende Kredite | | | | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | | 8 | 9 | 10 | | 11 | 12 | | 13 | 14 | | | |
| 1953 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Okt. | 21 746,9 | 12 051,3 | 1 041,7 | 9 695,6 | 3 044,0 | 15 482,2 | 20 390,9 | 11 741,4 | 1 041,7 | 8 649,5 | 2 601,0 | 2 396,8 | 204,2 | 12 966,6 | | | | | |
| Nov. | 21 874,7 | 12 226,1 | 1 051,9 | 9 648,6 | 3 173,7 | 15 951,0 | 20 542,4 | 11 911,5 | 1 051,9 | 8 630,9 | 2 687,9 | 2 491,6 | 196,3 | 13 369,6 | | | | | |
| Dez. | 22 094,7 | 11 908,4 | 1 077,2 | 10 186,3 | 3 318,1 | 16 539,9 | 20 975,3 | 11 639,6 | 1 077,2 | 9 335,7 | 2 813,8 | 2 621,1 | 192,7 | 13 854,6 | | | | | |
| 1954 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Jan. | 22 559,1 | 12 431,0 | 1 071,8 | 10 128,1 | 3 283,6 | 16 959,6 | 21 144,7 | 12 138,2 | 1 071,8 | 9 006,5 | 2 779,1 | 2 589,4 | 189,7 | 14 146,4 | | | | | |
| Febr. | 22 739,6 | 12 575,9 | 1 056,2 | 10 163,7 | 3 374,1 | 17 543,5 | 21 392,5 | 12 311,4 | 1 056,2 | 9 081,1 | 2 852,7 | 2 654,5 | 198,2 | 14 490,1 | | | | | |
| März | 23 077,8 | 12 780,3 | 972,9 | 10 297,5 | 3 412,7 | 17 974,8 | 21 742,3 | 12 477,2 | 972,8 | 9 265,1 | 2 846,0 | 2 658,7 | 187,3 | 14 810,9 | | | | | |
| April | 23 063,0 | 12 696,3 | 953,7 | 10 366,7 | 3 471,6 | 18 407,7 | 21 689,3 | 12 410,1 | 953,6 | 9 279,2 | 2 917,8 | 2 720,0 | 197,8 | 15 147,9 | | | | | |
| Mai | 23 110,8 | 12 649,6 | 923,8 | 10 461,2 | 3 505,9 | 18 938,8 | 21 550,8 | 12 322,4 | 923,8 | 9 228,4 | 2 945,6 | 2 743,9 | 201,7 | 15 595,4 | | | | | |
| Juni | 23 376,8 | 13 011,2 | 868,6 | 10 365,6 | 3 581,2 | 19 449,4 | 21 878,2 | 12 653,4 | 868,5 | 9 224,8 | 3 020,2 | 2 797,9 | 222,3 | 16 001,3 | | | | | |
| Juli | 23 359,1 | 12 864,8 | 886,5 | 10 494,3 | 3 636,3 | 20 122,7 | 21 873,1 | 12 536,1 | 886,4 | 9 337,0 | 3 044,3 | 2 827,7 | 216,6 | 16 533,5 | | | | | |
| Aug. | 23 334,9 | 12 832,3 | 895,6 | 10 502,6 | 3 649,8 | 20 731,1 | 21 810,6 | 12 498,6 | 895,5 | 9 312,0 | 3 070,1 | 2 859,0 | 211,1 | 17 038,8 | | | | | |
| Sept. | 23 770,7 | 13 201,2 | 935,0 | 10 569,5 | 3 662,5 | 21 820,1 ⁴⁾ | 22 334,1 | 12 896,4 | 934,9 | 9 437,7 | 3 177,3 | 2 966,9 | 210,4 | 18 001,5 ⁴⁾ | | | | | |
| Okt. | 23 966,6 ¹⁾ | 13 361,4 | 994,9 | 10 605,2 ²⁾ | 3 680,7 | 22 527,5 | 22 583,0 ¹⁾ | 13 051,3 | 994,8 | 9 531,7 ¹⁾ | 3 198,1 | 2 984,0 | 214,1 | 18 544,0 | | | | | |
| Nov. | 24 192,8 | 13 509,4 | 1 008,5 | 10 683,4 | 3 727,7 | 23 203,7 | 22 869,1 | 13 214,3 | 1 008,4 | 9 654,8 | 3 246,6 | 3 031,8 | 214,8 | 19 109,8 | | | | | |
| Dez. | 25 309,2 | 13 691,5 | 1 053,1 | 11 617,7 | 3 847,1 | 24 183,1 | 24 209,3 | 13 413,3 | 1 053,0 | 10 796,0 | 3 416,4 | 3 204,8 | 211,6 | 19 901,0 | | | | | |
| Stand am Monatsende | noch: Kredite an Nichtbanken | | | | | | | | | | | Kredite an Kreditinstitute | | | | | | | |
| | von den Spalten 1 bis 6 entfallen auf: | | | | | | | | | | | kurzfristige Kredite insgesamt (Laufzeit bis weniger als 6 Monate) | davon | | | mittelfristige Kredite (Laufzeit 6 Monate bis weniger als 4 Jahre) | langfristige Kredite (einschließlich langfristige durchlaufende Kredite) (Laufzeit 4 Jahre und mehr) ³⁾ | | |
| | Öffentlich-rechtliche Körperschaften | | | | | | | | | | | | Debitoren | | Wechselkredite | | | davon | |
| | kurzfristige Kredite insgesamt (Laufzeit bis weniger als 6 Monate) | davon | | mittelfristige Kredite (Laufzeit 6 Monate bis weniger als 4 Jahre) | davon | | langfristige Kredite (einschließlich langfristige durchlaufende Kredite) (Laufzeit 4 Jahre und mehr) ³⁾ | insgesamt | darunter Akzeptkredite | insgesamt | darunter Debitoren | | | | | | | | |
| | | insgesamt | Debitoren | | Schatzwechsel und unverzinsl. Schatzanweisungen | Wechselkredite | | | | | | Debitoren | durchlaufende Kredite | | | | | | |
| 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | | | | | |
| 1953 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Okt. | 1 356,0 | 309,9 | 994,7 | 51,4 | 443,0 | 440,6 | 2,4 | 2 515,6 | 2 754,6 | 1 278,7 | 15,5 | 1 475,9 | 357,4 | 327,0 | 2 311,2 | | | | |
| Nov. | 1 332,3 | 314,6 | 973,4 | 44,3 | 485,8 | 483,5 | 2,3 | 2 581,4 | 2 592,7 | 1 095,4 | 20,8 | 1 497,3 | 377,0 | 369,5 | 2 403,1 | | | | |
| Dez. | 1 119,4 | 268,8 | 809,2 | 41,4 | 504,3 | 502,0 | 2,3 | 2 685,3 | 2 650,7 | 1 186,3 | 24,6 | 1 464,4 | 381,4 | 374,6 | 2 519,3 | | | | |
| 1954 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Jan. | 1 414,4 | 292,8 | 1 077,0 | 44,6 | 504,5 | 503,7 | 0,8 | 2 813,2 | 2 546,9 | 1 210,8 | 24,6 | 1 336,1 | 374,6 | 369,5 | 2 683,0 | | | | |
| Febr. | 1 347,1 | 264,5 | 1 033,0 | 49,6 | 521,4 | 520,6 | 0,8 | 3 053,4 | 2 549,7 | 1 204,1 | 28,6 | 1 345,6 | 377,1 | 370,9 | 2 781,0 | | | | |
| März | 1 335,5 | 303,1 | 975,7 | 56,7 | 566,7 | 565,9 | 0,8 | 3 163,9 | 2 769,7 | 1 267,1 | 33,1 | 1 502,6 | 388,6 | 378,1 | 2 921,5 | | | | |
| April | 1 373,7 | 286,2 | 1 025,9 | 61,6 | 553,8 | 553,0 | 0,8 | 3 259,8 | 2 776,0 | 1 279,6 | 31,1 | 1 496,4 | 439,4 | 434,2 | 3 028,6 | | | | |
| Mai | 1 560,0 | 327,2 | 1 163,9 | 68,9 | 560,3 | 559,5 | 0,8 | 3 343,4 | 2 743,5 | 1 242,6 | 29,6 | 1 500,9 | 461,2 | 456,4 | 3 127,5 | | | | |
| Juni | 1 498,6 | 357,8 | 1 068,9 | 71,9 | 561,0 | 560,3 | 0,7 | 3 448,1 | 2 671,2 | 1 313,8 | 29,5 | 1 357,4 | 498,1 | 489,5 | 3 252,0 | | | | |
| Juli | 1 486,0 | 328,7 | 1 086,3 | 71,0 | 592,0 | 591,3 | 0,7 | 3 589,2 | 2 582,7 | 1 203,6 | 33,4 | 1 379,1 | 519,1 | 512,8 | 3 403,9 | | | | |
| Aug. | 1 524,3 | 333,7 | 1 132,5 | 58,1 | 579,7 | 579,0 | 0,7 | 3 692,3 | 2 431,3 | 1 071,0 | 26,7 | 1 360,3 | 546,6 | 538,9 | 3 544,6 | | | | |
| Sept. | 1 436,6 | 304,8 | 1 085,3 | 46,5 | 485,2 | 484,5 | 0,7 | 3 818,6 | 2 512,5 | 1 116,4 | 23,8 | 1 396,1 | 563,8 | 539,3 | 3 723,9 | | | | |
| Okt. | 1 383,6 | 310,1 | 1 035,8 | 37,7 | 482,6 | 481,9 | 0,7 | 3 983,5 | 2 534,6 ¹⁾ | 1 172,9 | 25,5 | 1 361,7 ¹⁾ | 549,8 | 537,4 | 3 883,4 | | | | |
| Nov. | 1 323,7 | 295,1 | 993,6 | 35,0 | 481,1 | 480,4 | 0,7 | 4 093,9 | 2 604,5 | 1 221,3 | 29,0 | 1 383,2 | 544,6 | 530,3 | 4 003,4 | | | | |
| Dez. | 1 099,9 | 278,2 | 783,5 | 38,2 | 430,7 | 430,0 | 0,7 | 4 282,1 | 2 805,6 | 1 214,5 | 36,1 | 1 591,1 | 691,5 | 541,1 | 4 168,6 | | | | |

*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1) Ohne Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken, ohne Postsparkassen- und Postscheckämter, KfW und Finag und Teilzahlungsinstitute. Weiter sind nicht einbezogen (abgesehen von geringfügigen Ausnahmen), die ländlichen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 3. 1948 weniger als 2 Mio RM betrug. Der Anteil der nicht einbezogenen Kreditinstitute an der in den Tabellen ausgewiesenen Gesamt-Bilanzsumme ist sehr gering. — 2) Einschließlich mittelfristiger „durchlaufender Kredite“. — 3) Hypotheken, Kommunaldarlehen, sonstige langfristige Ausleihungen und langfristige durchlaufende Kredite. — 4) Zunahme zum Teil bedingt durch Umwandlung von Verwaltungskrediten (rd. 438 Mio DM Landes-Baudarlehen) in Bankkredite. — 1) Berichtigt.

| Stand am Monatsende | Kredite an von den Spalten 1 | | | | | | | | | | | | | |
|--------------------------|--|-----------------|------------------------|---|---|--|--|-----------|------------------------|-----------------------|--|-----------|-----------------------|--|
| | insgesamt | | | | | | Wirtschaftsunternehmen und Private | | | | | | | |
| | kurzfristige Kredite insgesamt (Laufzeit bis weniger als 6 Monate) | davon Debitoren | | Wechselkredite, Schatzwechsel u. unverzinsliche Schatzanweisungen | mittelfristige Kredite (Laufzeit 6 Monate bis weniger als 4 Jahre) 2) | langfristige Kredite (einschließlich langfristige durchlaufende Kredite) (Laufzeit 4 Jahre u. mehr) 3) | kurzfristige Kredite insgesamt (Laufzeit bis weniger als 6 Monate) | davon | | | mittelfristige Kredite (Laufzeit 6 Monate bis weniger als 4 Jahre) | davon | | langfristige Kredite (einschließlich langfristige durchlaufende Kredite) (Laufzeit 4 Jahre u. mehr) 3) |
| | | insgesamt | darunter Akzeptkredite | | | | | insgesamt | darunter Akzeptkredite | Wechselkredite | | Debitoren | durchlaufende Kredite | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | |
| 1954 Bundesgebiet | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 23 334,9 | 12 832,3 | 895,6 | 10 502,6 | 3 649,8 | 20 731,1 | 21 810,6 | 12 498,6 | 895,5 | 9 312,0 | 3 070,1 | 2 859,0 | 211,1 | 17 038,8 |
| Sept. | 23 770,7 | 13 201,2 | 935,0 | 10 569,5 | 3 662,5 | 21 820,1 ⁴⁾ | 22 334,1 | 12 896,4 | 934,9 | 9 437,7 | 3 177,3 | 2 966,9 | 210,4 | 18 001,5 ⁴⁾ |
| Okt. | 23 966,6 ¹⁾ | 13 361,4 | 994,9 | 10 605,2 ¹⁾ | 3 680,7 | 22 527,5 | 22 583,0 ¹⁾ | 13 051,3 | 994,8 | 9 531,7 ¹⁾ | 3 198,1 | 2 984,0 | 214,1 | 18 544,0 |
| Nov. | 24 192,8 | 13 509,4 | 1 008,5 | 10 683,4 | 3 727,7 | 23 203,7 | 22 869,1 | 13 214,3 | 1 008,4 | 9 654,8 | 3 246,6 | 3 031,8 | 214,8 | 19 109,8 |
| Dez. | 25 309,2 | 13 691,5 | 1 053,1 | 11 617,7 | 3 847,1 | 24 183,1 | 24 209,3 | 13 413,3 | 1 053,0 | 10 796,0 | 3 410,4 | 3 204,8 | 211,6 | 19 901,0 |
| Baden-Württemberg | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 3 400,6 | 2 043,9 | 143,7 | 1 356,7 | 655,5 | 3 314,2 | 3 286,5 | 2 002,8 | 143,7 | 1 283,7 | 488,4 | 478,3 | 10,1 | 2 834,3 |
| Sept. | 3 476,4 | 2 103,8 | 151,6 | 1 372,6 | 668,4 | 3 397,0 | 3 366,8 | 2 065,6 | 151,6 | 1 301,2 | 503,4 | 493,3 | 10,1 | 2 906,2 |
| Okt. | 3 487,9 | 2 120,1 | 148,4 | 1 367,8 | 661,3 | 3 504,5 | 3 375,9 | 2 077,3 | 148,4 | 1 298,6 | 501,6 | 491,3 | 10,3 | 2 992,0 |
| Nov. | 3 476,8 | 2 107,3 | 142,1 | 1 369,5 | 665,5 | 3 597,0 | 3 373,3 | 2 069,6 | 142,1 | 1 303,7 | 509,1 | 498,9 | 10,2 | 3 071,8 |
| Dez. | 3 556,7 | 2 098,9 | 143,2 | 1 457,8 | 674,8 | 3 730,5 | 3 453,3 | 2 060,2 | 143,2 | 1 393,1 | 527,7 | 517,5 | 10,2 | 3 169,5 |
| Bayern | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 3 629,8 | 2 259,6 | 85,6 | 1 370,2 | 524,2 | 3 728,8 | 3 428,1 | 2 232,1 | 85,5 | 1 196,0 | 412,1 | 397,0 | 15,1 | 3 164,7 |
| Sept. | 3 716,2 | 2 330,3 | 91,6 | 1 385,9 | 448,9 | 3 842,1 | 3 508,9 | 2 299,9 | 91,6 | 1 209,0 | 424,5 | 409,0 | 15,5 | 3 261,5 |
| Okt. | 3 827,2 | 2 434,7 | 104,8 | 1 392,5 | 451,2 | 3 953,8 | 3 634,7 | 2 399,3 | 104,7 | 1 235,4 | 427,2 | 412,0 | 15,2 | 3 353,4 |
| Nov. | 3 838,4 | 2 452,5 | 111,3 | 1 385,9 | 475,6 | 4 066,2 | 3 663,5 | 2 419,8 | 111,2 | 1 243,7 | 451,9 | 436,3 | 15,6 | 3 440,5 |
| Dez. | 4 004,3 | 2 515,0 | 110,3 | 1 489,3 | 479,0 | 4 199,4 | 3 845,5 | 2 471,1 | 110,2 | 1 374,4 | 457,0 | 442,1 | 14,9 | 3 541,3 |
| Bremen | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 586,3 | 360,4 | 49,6 | 225,9 | 28,6 | 771,3 | 570,4 | 353,0 | 49,6 | 217,4 | 27,6 | 20,9 | 6,7 | 702,1 |
| Sept. | 610,0 | 373,5 | 50,3 | 236,5 | 27,5 | 809,1 | 593,8 | 365,9 | 50,3 | 227,9 | 26,5 | 20,7 | 5,8 | 739,7 |
| Okt. | 623,7 | 377,3 | 49,8 | 246,4 | 28,6 | 844,0 | 606,1 | 368,2 | 49,8 | 237,9 | 27,3 | 20,9 | 6,4 | 760,1 |
| Nov. | 614,3 | 364,7 | 45,5 | 249,6 | 28,9 | 876,2 | 598,0 | 356,9 | 45,5 | 241,1 | 27,8 | 21,0 | 6,8 | 783,4 |
| Dez. | 624,8 | 373,9 | 50,6 | 250,9 | 31,6 | 893,3 | 610,5 | 366,1 | 50,6 | 244,4 | 30,6 | 24,3 | 6,3 | 796,1 |
| Hamburg | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 1 956,3 | 1 160,5 | 189,3 | 795,8 | 228,5 | 835,9 | 1 941,1 | 1 160,1 | 189,3 | 781,0 | 188,6 | 185,8 | 2,8 | 802,6 |
| Sept. | 1 992,0 | 1 190,6 | 187,6 | 801,4 | 237,9 | 872,7 | 1 976,4 | 1 190,3 | 187,6 | 786,1 | 197,0 | 196,0 | 1,0 | 839,3 |
| Okt. | 2 028,5 | 1 208,3 | 192,6 | 820,2 | 232,7 | 893,9 | 2 013,1 | 1 207,8 | 192,6 | 805,3 | 192,1 | 190,1 | 2,0 | 861,2 |
| Nov. | 2 059,0 | 1 226,4 | 200,0 | 832,6 | 232,8 | 922,3 | 2 043,6 | 1 225,9 | 200,0 | 817,7 | 191,9 | 190,2 | 1,7 | 890,0 |
| Dez. | 2 187,7 | 1 246,1 | 213,9 | 941,6 | 226,1 | 994,0 | 2 174,4 | 1 245,7 | 213,9 | 928,7 | 186,2 | 182,3 | 3,9 | 961,4 |
| Hessen | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 2 099,1 | 1 099,4 | 74,5 | 999,7 | 441,7 | 1 163,4 | 1 917,7 | 1 073,7 | 74,5 | 844,0 | 365,9 | 348,1 | 17,8 | 903,2 |
| Sept. | 2 095,9 | 1 120,5 | 82,1 | 975,4 | 447,3 | 1 643,2 ⁴⁾ | 1 942,2 | 1 094,8 | 82,1 | 847,4 | 377,2 | 358,3 | 18,9 | 1 363,3 ⁴⁾ |
| Okt. | 2 105,4 | 1 120,2 | 83,1 | 985,2 | 446,5 | 1 712,8 | 1 951,8 | 1 099,1 | 83,1 | 852,7 | 376,4 | 357,6 | 18,8 | 1 419,2 |
| Nov. | 2 118,9 | 1 131,6 | 86,8 | 987,3 | 455,7 | 1 759,8 | 1 970,0 | 1 105,5 | 86,8 | 864,5 | 382,9 | 364,6 | 18,3 | 1 463,3 |
| Dez. | 2 159,2 | 1 102,5 | 84,5 | 1 056,7 | 466,0 | 1 857,1 | 2 045,6 | 1 081,1 | 84,5 | 964,5 | 400,8 | 381,6 | 19,2 | 1 553,0 |
| Niedersachsen | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 2 207,2 | 1 313,9 | 42,6 | 893,3 | 152,4 | 2 289,1 | 2 091,3 | 1 293,3 | 42,6 | 798,0 | 147,1 | 143,8 | 3,3 | 1 915,2 |
| Sept. | 2 250,9 | 1 356,6 | 51,7 | 894,3 | 152,9 | 2 379,3 | 2 139,0 | 1 335,3 | 51,7 | 803,7 | 147,7 | 144,5 | 3,2 | 1 984,1 |
| Okt. | 2 245,6 | 1 380,9 | 66,1 | 864,7 | 155,1 | 2 456,9 | 2 152,0 | 1 356,4 | 66,1 | 795,6 | 150,4 | 147,2 | 3,2 | 2 041,8 |
| Nov. | 2 249,7 | 1 401,7 | 66,2 | 848,0 | 154,9 | 2 535,0 | 2 170,6 | 1 378,3 | 66,2 | 792,3 | 150,1 | 147,8 | 2,3 | 2 114,1 |
| Dez. | 2 326,3 | 1 413,6 | 66,9 | 912,7 | 171,3 | 2 636,2 | 2 248,2 | 1 387,1 | 66,9 | 861,1 | 166,2 | 164,4 | 1,8 | 2 204,6 |

+) Bei der Aufgliederung nach Ländern sind die Kredite der in den einzelnen Ländern gelegenen Großbankfilialen in die regionalen Ergebnisse einbezogen. — deutscher Länder und Landeszentralbanken, ohne Postsparkassen- und Postscheckämter, KfW und Finag und Teilzahlungskreditinstitute. Weiter sind unbe-

2) Einschließlich mittelfristiger „durchlaufender Kredite“. — 3) Hypotheken, Kommunaldarlehen, sonstige langfristige Ausleihungen und langfristige durch-

— 1) Berichtigt.

und der Landeszentralbanken bei den Kreditinstituten des Bundesgebiets

Mio DM

| Nichtbanken | | | | | | | | Kredite an Kreditinstitute | | | | | | | Stand am Monatsende |
|--|-------|---------|------|--|-------|-----|---|--|-----------|------------------------|--|-----------|---|-----------|---------------------|
| bis 6 entfallen auf: | | | | | | | | davon | | | | | | | |
| Öffentlich-rechtliche Körperschaften | | | | | | | | Debitoren | | | mittelfristige Kredite (Laufzeit 6 Monate bis weniger als 4 Jahre) | | langfristige Kredite (einschließlich langfristige durchlaufende Kredite) (Laufzeit 4 Jahre u. mehr) ³⁾ | | |
| kurzfristige Kredite insgesamt (Laufzeit bis weniger als 6 Monate) | davon | | | mittelfristige Kredite (Laufzeit 6 Monate bis weniger als 4 Jahre) | davon | | langfristige Kredite (einschließlich langfristige durchlaufende Kredite) (Laufzeit 4 Jahre u. mehr) ³⁾ | kurzfristige Kredite insgesamt (Laufzeit bis weniger als 6 Monate) | insgesamt | darunter Akzeptkredite | Wechselkredite | insgesamt | darunter Debitoren | insgesamt | |
| 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | |
| Bundesgebiet | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 524,3 | 333,7 | 1 132,5 | 58,1 | 579,7 | 579,0 | 0,7 | 3 692,3 | 2 431,3 | 1 071,0 | 26,7 | 1 360,3 | 546,6 | 538,9 | 3 544,6 | Aug. |
| 1 436,6 | 304,8 | 1 085,3 | 46,5 | 485,2 | 484,5 | 0,7 | 3 818,6 | 2 512,5 | 1 116,4 | 23,8 | 1 396,1 | 563,8 | 539,3 | 3 723,9 | Sept. |
| 1 383,6 | 310,1 | 1 035,8 | 37,7 | 482,6 | 481,9 | 0,7 | 3 983,5 | 2 534,6 ²⁾ | 1 172,9 | 25,5 | 1 361,7 ¹⁾ | 549,8 | 537,4 | 3 883,4 | Okt. |
| 1 323,7 | 295,1 | 993,6 | 35,0 | 481,1 | 480,4 | 0,7 | 4 093,9 | 2 604,5 | 1 221,3 | 29,0 | 1 383,2 | 544,6 | 530,3 | 4 003,4 | Nov. |
| 1 099,9 | 278,2 | 783,5 | 38,2 | 430,7 | 430,0 | 0,7 | 4 282,1 | 2 805,6 | 1 214,5 | 36,1 | 1 591,1 | 691,5 | 541,1 | 4 168,6 | Dez. |
| Baden-Württemberg | | | | | | | | | | | | | | | |
| 114,1 | 41,1 | 64,8 | 8,2 | 167,1 | 167,1 | — | 479,9 | 273,5 | 126,2 | 3,6 | 147,3 | 45,6 | 45,6 | 125,0 | Aug. |
| 109,6 | 38,2 | 63,7 | 7,7 | 165,0 | 165,0 | — | 490,8 | 276,9 | 123,1 | 2,8 | 153,8 | 46,7 | 46,7 | 130,2 | Sept. |
| 112,0 | 42,8 | 63,1 | 6,1 | 159,7 | 159,7 | — | 512,5 | 284,0 | 129,2 | 2,7 | 154,8 | 49,2 | 49,2 | 136,3 | Okt. |
| 103,5 | 37,7 | 60,5 | 5,3 | 156,4 | 156,4 | — | 525,2 | 284,0 | 127,5 | 2,8 | 156,5 | 49,6 | 49,6 | 137,7 | Nov. |
| 103,4 | 38,7 | 60,1 | 4,6 | 147,1 | 147,1 | — | 561,0 | 286,2 | 122,9 | 2,8 | 163,3 | 53,1 | 53,1 | 139,8 | Dez. |
| Bayern | | | | | | | | | | | | | | | |
| 201,7 | 27,5 | 150,9 | 23,3 | 112,1 | 111,4 | 0,7 | 564,1 | 371,9 | 169,4 | 0,8 | 202,5 | 88,5 | 88,5 | 218,8 | Aug. |
| 207,3 | 30,4 | 158,3 | 18,6 | 24,4 | 23,7 | 0,7 | 580,6 | 376,9 | 194,2 | 0,9 | 182,7 | 86,2 | 86,2 | 225,9 | Sept. |
| 192,5 | 35,4 | 143,5 | 13,6 | 24,0 | 23,3 | 0,7 | 600,4 | 367,3 | 195,4 | 0,8 | 171,9 | 74,9 | 74,9 | 234,0 | Okt. |
| 174,9 | 32,7 | 131,6 | 10,6 | 23,7 | 23,0 | 0,7 | 625,7 | 356,4 | 184,9 | 0,7 | 171,5 | 73,8 | 73,8 | 238,0 | Nov. |
| 158,8 | 43,9 | 104,6 | 10,3 | 22,0 | 21,4 | 0,6 | 658,1 | 356,5 | 171,3 | 0,5 | 185,2 | 73,4 | 73,4 | 239,0 | Dez. |
| Bremen | | | | | | | | | | | | | | | |
| 15,9 | 7,4 | 8,5 | 0,0 | 1,0 | 1,0 | — | 69,2 | 77,6 | 38,3 | 0,0 | 39,3 | 0,0 | 0,0 | 35,4 | Aug. |
| 16,2 | 7,6 | 8,5 | 0,1 | 1,0 | 1,0 | — | 69,4 | 77,5 | 47,7 | 0,0 | 29,8 | 0,0 | 0,0 | 35,2 | Sept. |
| 17,6 | 9,1 | 8,5 | 0,0 | 1,3 | 1,3 | — | 83,9 | 59,6 | 42,1 | 0,0 | 17,5 | 0,0 | 0,0 | 40,2 | Okt. |
| 16,3 | 7,8 | 8,5 | 0,0 | 1,1 | 1,1 | — | 92,8 | 56,8 | 40,2 | 0,0 | 16,6 | 0,0 | 0,0 | 42,9 | Nov. |
| 14,3 | 7,8 | 6,5 | 0,0 | 1,0 | 1,0 | — | 97,2 | 70,2 | 41,8 | 0,1 | 28,4 | 0,1 | 0,1 | 45,6 | Dez. |
| Hamburg | | | | | | | | | | | | | | | |
| 15,2 | 0,4 | 14,8 | 0,0 | 39,9 | 39,9 | — | 33,3 | 113,8 | 66,8 | 8,9 | 47,0 | 44,3 | 42,6 | 104,8 | Aug. |
| 15,6 | 0,3 | 15,3 | 0,0 | 40,9 | 40,9 | — | 33,4 | 138,0 | 84,1 | 10,1 | 53,9 | 46,7 | 45,0 | 105,6 | Sept. |
| 15,4 | 0,5 | 14,9 | — | 40,6 | 40,6 | — | 32,7 | 143,4 | 82,2 | 10,9 | 61,2 | 47,3 | 45,6 | 105,8 | Okt. |
| 15,4 | 0,5 | 14,9 | 0,0 | 40,9 | 40,9 | — | 32,3 | 150,5 | 88,2 | 13,4 | 62,3 | 47,5 | 45,8 | 106,5 | Nov. |
| 13,3 | 0,4 | 12,9 | 0,0 | 39,9 | 39,9 | — | 32,6 | 175,5 | 105,7 | 14,5 | 69,8 | 46,6 | 44,9 | 97,1 | Dez. |
| Hessen | | | | | | | | | | | | | | | |
| 181,4 | 25,7 | 154,1 | 1,6 | 75,8 | 75,8 | — | 260,2 | 293,9 | 124,1 | 0,8 | 169,8 | 54,6 | 54,6 | 88,1 | Aug. |
| 153,7 | 25,7 | 126,7 | 1,3 | 70,1 | 70,1 | — | 279,9 | 314,7 | 123,7 | 0,5 | 191,0 | 54,6 | 54,6 | 92,8 | Sept. |
| 153,6 | 21,1 | 131,3 | 1,2 | 70,1 | 70,1 | — | 293,6 | 295,3 | 124,8 | 0,6 | 170,5 | 56,7 | 56,7 | 95,0 | Okt. |
| 148,9 | 26,1 | 121,6 | 1,2 | 72,8 | 72,8 | — | 296,5 | 297,2 | 125,4 | 0,8 | 171,8 | 63,1 | 63,1 | 95,9 | Nov. |
| 113,6 | 21,4 | 91,1 | 1,1 | 65,2 | 65,2 | — | 304,1 | 345,8 | 156,6 | 4,8 | 189,2 | 81,3 | 79,3 | 91,8 | Dez. |
| Niedersachsen | | | | | | | | | | | | | | | |
| 115,9 | 20,6 | 79,4 | 15,9 | 5,3 | 5,3 | 0,0 | 373,9 | 201,4 | 71,0 | 0,1 | 130,4 | 8,7 | 8,5 | 233,9 | Aug. |
| 111,9 | 21,3 | 76,5 | 14,1 | 5,2 | 5,2 | 0,0 | 395,2 | 209,3 | 73,8 | 0,0 | 135,5 | 8,3 | 8,3 | 239,8 | Sept. |
| 93,6 | 24,5 | 56,3 | 12,8 | 4,7 | 4,7 | 0,0 | 415,1 | 198,8 | 78,7 | 0,1 | 120,1 | 8,5 | 8,5 | 241,2 | Okt. |
| 79,1 | 23,4 | 44,1 | 11,6 | 4,8 | 4,8 | 0,0 | 420,9 | 190,1 | 75,9 | 0,1 | 114,2 | 9,0 | 9,0 | 251,8 | Nov. |
| 78,1 | 26,5 | 38,6 | 13,0 | 5,1 | 5,1 | 0,0 | 431,6 | 237,9 | 79,7 | 0,1 | 158,2 | 9,7 | 9,7 | 259,1 | Dez. |

*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1) Ohne Bank rücksichtigt — mit geringfügigen Ausnahmen — die ländlichen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 3. 1948 weniger als 2 Mio RM betrug. — laufende Kredite. — 4) Zunahme zum Teil bedingt durch Umwandlung von Verwaltungskrediten (rd. 438 Mio DM Landes-Baudarlehen) in Bankkredite.

| Stand am Monatsende | Kredite an | | | | | | | | | | | | | | |
|---|--|-----------|------------------------|---|---|---|------------------------------------|------------------------|----------------|---------------------|------------------------|--|-----------|-----------------------|---|
| | insgesamt | | | | | | von den Spalten 1 | | | | | | | | |
| | kurzfristige Kredite insgesamt (Laufzeit bis weniger als 6 Monate) | davon | | Wechselkredite, Schatzwechsel u. unverzinsliche Schatzanweisungen | mittelfristige Kredite (Laufzeit 6 Monate bis weniger als 4 Jahre) 1) | langfristige Kredite (einschließlich langfristige durchlaufende Kredite) (Laufzeit 4 Jahre und mehr) 2) | Wirtschaftsunternehmen und Private | | | | | mittelfristige Kredite (Laufzeit 6 Monate bis weniger als 4 Jahre) | davon | | langfristige Kredite (einschließlich langfristige durchlaufende Kredite) (Laufzeit 4 Jahre und mehr) 2) |
| | | insgesamt | darunter Akzeptkredite | | | | insgesamt | darunter Akzeptkredite | Wechselkredite | insgesamt | darunter Akzeptkredite | | Debitoren | durchlaufende Kredite | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | | |
| Nordrhein-Westfalen | | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 7 029,1 | 3 326,4 | 239,4 | 3 702,7 | 1 124,1 | 4 904,1 | 6 397,3 | 3 302,5 | 239,4 | 3 094,8 | 961,7 | 879,2 | 82,5 | 3 796,0 | |
| Sept. | 7 208,8 | 3 467,9 | 250,5 | 3 740,9 | 1 179,8 | 5 039,8 | 6 592,2 | 3 427,3 | 250,5 | 3 164,9 | 1 016,9 | 933,0 | 83,9 | 3 895,9 | |
| Okt. | 7 175,3 | 3 444,6 | 274,4 | 3 730,7 | 1 189,3 | 5 211,3 | 6 582,0 | 3 406,0 | 274,4 | 3 176,0 | 1 023,8 | 936,4 | 87,4 | 4 021,6 | |
| Nov. | 7 284,1 | 3 510,9 | 275,5 | 3 773,2 | 1 195,7 | 5 384,1 | 6 714,6 | 3 484,5 | 275,5 | 3 230,1 | 1 030,1 | 939,1 | 91,0 | 4 154,4 | |
| Dez. | 7 720,1 | 3 622,5 | 296,2 | 4 097,6 | 1 253,1 | 5 610,8 | 7 295,3 | 3 607,9 | 296,2 | 3 687,4 | 1 117,5 | 1 030,4 | 87,1 | 4 306,5 | |
| Rheinland-Pfalz | | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 934,6 | 578,9 | 24,2 | 355,7 | 129,9 | 607,7 | 906,5 | 577,2 | 24,2 | 329,3 | 121,0 | 119,0 | 2,0 | 501,3 | |
| Sept. | 947,4 | 584,5 | 22,9 | 362,9 | 131,3 | 625,8 | 916,5 | 582,6 | 22,9 | 333,9 | 122,3 | 120,3 | 2,0 | 516,4 | |
| Okt. | 960,3 | 592,8 | 24,0 | 367,5 | 134,0 | 650,7 | 929,7 | 590,7 | 24,0 | 339,0 | 124,6 | 122,6 | 2,0 | 532,5 | |
| Nov. | 984,7 | 602,5 | 27,9 | 382,2 | 137,1 | 676,3 | 959,3 | 600,6 | 27,9 | 358,7 | 128,0 | 126,0 | 2,0 | 553,8 | |
| Dez. | 1 041,8 | 615,2 | 30,7 | 426,6 | 141,3 | 699,9 | 1 015,6 | 612,4 | 30,7 | 403,2 | 132,2 | 130,3 | 1,9 | 572,8 | |
| Schleswig-Holstein | | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 711,1 | 443,1 | 38,2 | 268,0 | 145,9 | 752,4 | 699,1 | 432,2 | 38,2 | 266,9 | 141,8 | 71,2 | 70,6 | 647,7 | |
| Sept. | 709,8 | 448,8 | 37,1 | 261,0 | 150,6 | 775,8 | 699,6 | 439,5 | 37,1 | 260,1 | 147,3 | 77,2 | 70,1 | 666,6 | |
| Okt. | 716,8 | 463,0 | 40,3 | 253,8 | 143,0 | 799,8 | 708,3 | 455,4 | 40,3 | 252,9 | 139,8 | 71,1 | 68,7 | 687,8 | |
| Nov. | 712,8 | 464,0 | 41,3 | 248,8 | 140,6 | 822,0 | 706,3 | 458,2 | 41,3 | 248,1 | 137,4 | 70,4 | 67,0 | 703,6 | |
| Dez. | 723,1 | 453,8 | 41,6 | 269,3 | 143,6 | 854,2 | 715,0 | 446,4 | 41,6 | 268,6 | 141,0 | 74,7 | 66,3 | 732,8 | |
| Überregionale Institute mit Sonderaufgaben | | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 780,6 | 246,2 | 8,4 | 534,4 | 219,0 | 2 364,0 | 572,6 | 71,9 | 8,4 | 500,7 | 215,8 | 215,7 | 0,1 | 1 771,7 | |
| Sept. | 763,6 | 224,7 | 9,6 | 538,9 | 218,0 | 2 435,5 | 598,9 | 95,3 | 9,6 | 503,6 | 214,6 | 214,6 | — | 1 828,6 | |
| Okt. | 795,7 | 219,2 | 11,4 | 576,5 ²⁾ | 239,2 | 2 499,7 | 629,3 | 90,9 | 11,4 | 538,4 ²⁾ | 235,1 | 235,1 | — | 1 874,3 | |
| Nov. | 854,2 ¹⁾ | 247,7 | 11,8 | 606,5 | 241,0 | 2 564,8 | 670,1 | 115,0 | 11,8 | 555,1 | 237,5 | 237,5 | — | 1 934,8 | |
| Dez. | 965,2 | 250,0 | 15,2 | 715,2 | 260,2 | 2 707,5 | 805,8 | 135,3 | 15,2 | 670,5 | 257,2 | 257,2 | — | 2 063,0 | |

†) Bei der Aufgliederung nach Ländern sind die Kredite der in den einzelnen Ländern gelegenen Großbankfilialen in die regionalen Ergebnisse einbezogen. — deutscher Länder und Landeszentralbanken, ohne Postsparkassen und Postscheckämter, KfW und Finag und Teilzahlungskreditinstitute. Weiter sind unbe-
2) Einschließlich mittelfristiger „durchlaufender Kredite“. — 3) Hypotheken, Kommunaldarlehen, sonstige langfristige Ausleihungen und langfristige durch-

c) West- in

| Stand am Monatsende bzw. 1954 | Kredite an | | | | | | | | | | | | | | |
|-------------------------------|--|-----------|------------------------|---|---|---|---------------------------------------|------------------------|----------------|-----------|------------------------|--|-----------|-----------------------|--|
| | insgesamt | | | | | | von den Spalten 1 | | | | | | | | |
| | kurzfristige Kredite insgesamt (Laufzeit bis weniger als 6 Monate) | davon | | Wechselkredite, Schatzwechsel u. unverzinsliche Schatzanweisungen, Berliner Schuldverschreibungen | mittelfristige Kredite (Laufzeit 6 Monate bis weniger als 4 Jahre) 1) | langfristige Kredite (einschließlich langfristige durchlaufende Kredite) (Laufzeit 4 Jahre und mehr) 2) | Wirtschaftsunternehmen und Private 4) | | | | | mittelfristige Kredite (Laufzeit 6 Monate bis weniger als 4 Jahre) | davon | | langfristige Kredite 3) (einschließlich langfristige durchlaufende Kredite) (Laufzeit 4 Jahre und mehr) 2) |
| | | insgesamt | darunter Akzeptkredite | | | | insgesamt | darunter Akzeptkredite | Wechselkredite | insgesamt | darunter Akzeptkredite | | Debitoren | durchlaufende Kredite | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | | |
| Dez. | 666,6 | 366,7 | 51,8 | 299,9 | 108,2 | 780,3 | 657,5 | 364,6 | 51,8 | 292,9 | 88,8 | 80,8 | 8,0 | 713,7 | |
| März | 689,9 | 404,7 | 62,6 | 285,2 | 107,6 | 867,1 | 682,3 | 403,6 | 62,6 | 278,7 | 80,6 | 76,9 | 3,7 | 803,9 | |
| April | 679,9 | 398,6 | 60,0 | 281,3 | 112,1 | 880,9 | 672,1 | 397,3 | 60,0 | 274,8 | 82,3 | 78,2 | 4,1 | 816,2 | |
| Mai | 697,4 | 408,8 | 52,8 | 288,6 | 119,2 | 935,0 | 689,8 | 407,4 | 52,8 | 282,4 | 85,9 | 80,8 | 5,1 | 859,3 | |
| Juni | 722,3 | 435,7 | 49,8 | 286,6 | 124,4 | 916,7 | 715,0 | 430,9 | 49,8 | 284,1 | 90,5 | 81,5 | 9,0 | 837,7 | |
| Juli | 760,0 | 463,4 | 48,6 | 296,6 | 129,0 | 965,7 | 756,1 | 462,0 | 48,6 | 294,1 | 90,8 | 80,8 | 10,0 | 878,4 | |
| Aug. | 763,6 | 461,4 | 47,3 | 302,2 | 132,9 | 991,1 | 759,8 | 460,0 | 47,3 | 299,8 | 92,6 | 81,4 | 11,2 | 902,2 | |
| Sept. | 805,5 | 485,7 | 46,5 | 319,8 | 134,5 | 996,0 | 802,4 | 485,2 | 46,5 | 317,2 | 93,1 | 81,6 | 11,5 | 903,5 | |
| Okt. | 819,4 | 486,8 | 45,6 | 332,6 | 138,8 | 996,8 | 816,6 | 486,3 | 45,6 | 330,3 | 96,4 | 84,7 | 11,7 | 897,4 | |
| Nov. | 825,6 | 484,1 | 44,0 | 341,5 | 140,7 | 1 038,2 | 822,9 | 483,6 | 44,0 | 339,3 | 96,9 | 85,0 | 11,9 | 927,3 | |
| Dez. | 873,9 | 511,8 | 46,7 | 362,1 | 148,8 | 1 051,0 | 871,3 | 511,4 | 46,7 | 359,9 | 99,7 | 87,5 | 12,2 | 937,3 | |

1) Ohne Postscheckamt, aber einschließlich Berliner Industriebank AG, Berlin. — 2) und 3) siehe die entsprechenden Anmerkungen der vorstehenden gegebenen langfristigen Kredite werden unter „Wirtschaftsunternehmen und Private“ mit erfaßt.

Kredite der Kreditinstitute

und der Landeszentralbanken bei den Kreditinstituten des Bundesgebiets
Mio DM

| Nichtbanken | | | | | | | | Kredite an Kreditinstitute | | | | | | | | Stand am Monatsende |
|--|-------|-------|-----|--|-------|----|--|--|-----------|------------------------|---------------------|--|--|-----------|--------------------|---------------------|
| bis 6 entfallen auf: | | | | | | | | kurzfristige Kredite insgesamt (Laufzeit bis weniger als 6 Monate) | davon | | | mittelfristige Kredite (Laufzeit 6 Monate bis weniger als 4 Jahre) | langfristige Kredite (einschließlich langfristige durchlaufende Kredite) (Laufzeit 4 Jahre und mehr) ^{*)} | | | |
| Öffentlich-rechtliche Körperschaften | | | | | | | | | Debitoren | | Wechselkredite | | | | | |
| kurzfristige Kredite insgesamt (Laufzeit bis weniger als 6 Monate) | davon | | | mittelfristige Kredite (Laufzeit 6 Monate bis weniger als 4 Jahre) | davon | | langfristige Kredite (einschließlich langfristige durchlaufende Kredite) (Laufzeit 4 Jahre und mehr) ^{*)} | | insgesamt | darunter Akzeptkredite | | | | insgesamt | darunter Debitoren | |
| 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | | |
| Nordrhein-Westfalen | | | | | | | | | | | | | | | | 1954 |
| 631,8 | 23,9 | 606,1 | 1,8 | 162,4 | 162,4 | — | 1 108,1 | 659,3 | 279,9 | 6,9 | 379,4 | 55,4 | 53,8 | 300,4 | Aug. | |
| 616,6 | 40,6 | 574,6 | 1,4 | 162,9 | 162,9 | — | 1 143,9 | 703,4 | 310,3 | 6,0 | 393,1 | 55,8 | 54,2 | 308,1 | Sept. | |
| 593,3 | 38,6 | 553,6 | 1,1 | 165,5 | 165,5 | — | 1 189,7 | 701,8 | 315,3 | 6,4 | 386,5 | 57,6 | 56,0 | 318,2 | Okt. | |
| 569,5 | 26,4 | 542,3 | 0,8 | 165,6 | 165,6 | — | 1 229,7 | 749,5 | 349,1 | 6,3 | 400,4 | 54,3 | 52,5 | 318,3 | Nov. | |
| 424,8 | 14,6 | 408,8 | 1,4 | 135,6 | 135,6 | — | 1 304,3 | 817,6 | 330,4 | 6,8 | 487,2 | 44,2 | 42,5 | 341,7 | Dez. | |
| Rheinland-Pfalz | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 28,1 | 1,7 | 23,0 | 3,4 | 8,9 | 8,9 | — | 106,4 | 129,2 | 50,6 | 0,1 | 78,6 | 5,5 | 5,5 | 49,8 | Aug. | |
| 30,9 | 1,9 | 26,4 | 2,6 | 9,0 | 9,0 | — | 109,4 | 126,0 | 52,8 | 0,0 | 73,2 | 5,6 | 5,6 | 51,1 | Sept. | |
| 30,6 | 2,1 | 26,4 | 2,1 | 9,4 | 9,4 | — | 118,2 | 128,0 | 56,9 | — | 71,1 | 5,4 | 5,4 | 51,7 | Okt. | |
| 25,4 | 1,9 | 21,4 | 2,1 | 9,1 | 9,1 | — | 122,5 | 132,4 | 54,0 | 0,0 | 78,4 | 5,1 | 5,1 | 52,7 | Nov. | |
| 26,2 | 2,8 | 21,4 | 2,0 | 9,1 | 9,1 | — | 127,1 | 140,3 | 50,8 | 0,0 | 89,5 | 5,1 | 5,1 | 54,6 | Dez. | |
| Schleswig-Holstein | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 12,0 | 10,9 | 0,2 | 0,9 | 4,1 | 4,1 | — | 104,7 | 87,3 | 25,7 | 2,9 | 61,6 | 13,7 | 13,7 | 39,2 | Aug. | |
| 10,2 | 9,3 | 0,2 | 0,7 | 3,3 | 3,3 | — | 109,2 | 80,8 | 25,6 | 3,4 | 55,2 | 14,1 | 15,1 | 41,9 | Sept. | |
| 8,5 | 7,6 | 0,2 | 0,7 | 3,2 | 3,2 | — | 112,0 | 71,6 | 25,6 | 4,0 | 46,0 | 15,9 | 15,9 | 42,8 | Okt. | |
| 6,5 | 5,8 | 0,2 | 0,5 | 3,2 | 3,2 | — | 118,4 | 76,5 | 34,9 | 4,9 | 41,6 | 10,2 | 10,2 | 46,8 | Nov. | |
| 8,1 | 7,4 | 0,2 | 0,5 | 2,6 | 2,6 | — | 121,4 | 80,6 | 36,0 | 6,3 | 44,6 | 9,8 | 9,8 | 49,6 | Dez. | |
| Überregionale Institute mit Sonderaufgaben | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 208,0 | 174,3 | 30,7 | 3,0 | 3,2 | 3,2 | — | 592,3 | 223,5 | 119,0 | 2,6 | 104,5 | 230,4 | 226,2 | 2 349,4 | Aug. | |
| 164,7 | 129,4 | 35,2 | 0,1 | 3,4 | 3,4 | — | 606,9 | 208,9 | 81,0 | — | 127,9 | 244,7 | 223,5 | 2 493,2 | Sept. | |
| 166,4 | 128,3 | 38,0 | 0,1 | 4,1 | 4,1 | — | 625,4 | 284,9 ^{r)} | 122,7 | — | 162,2 ^{r)} | 234,2 | 225,1 | 2 618,1 | Okt. | |
| 184,1 | 132,7 | 48,6 | 2,8 | 3,5 | 3,5 | — | 630,0 | 311,2 | 141,4 | — | 169,8 | 231,9 | 221,1 | 2 712,8 | Nov. | |
| 159,4 | 114,7 | 39,4 | 5,3 | 3,0 | 3,0 | — | 644,5 | 295,2 | 119,3 | — | 175,9 | 368,1 | 223,1 | 2 850,5 | Dez. | |

*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — ¹⁾ Ohne Bank rücksichtigt — mit geringfügigen Ausnahmen — die ländlichen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 3. 1948 weniger als 2 Mio RM betrug. — laufende Kredite. — ^{r)} Berichtigt.

Berlin¹⁾

Mio DM

| Nichtbanken | | | | | | | | Kredite an Kreditinstitute | | | | | | | | Stand am Monatsende 1953 bzw. 1954 |
|--|-------|-----|----|--|-------|------|--|--|-----------|------------------------|----------------|--|--|-----------|--------------------|------------------------------------|
| bis 6 entfallen auf: | | | | | | | | kurzfristige Kredite insgesamt (Laufzeit bis weniger als 6 Monate) | davon | | | mittelfristige Kredite (Laufzeit 6 Monate bis weniger als 4 Jahre) | langfristige Kredite (einschließlich langfristige durchlaufende Kredite) (Laufzeit 4 Jahre und mehr) ^{*)} | | | |
| Öffentlich-rechtliche Körperschaften | | | | | | | | | Debitoren | | Wechselkredite | | | | | |
| kurzfristige Kredite insgesamt (Laufzeit bis weniger als 6 Monate) | davon | | | mittelfristige Kredite (Laufzeit 6 Monate bis weniger als 4 Jahre) | davon | | langfristige Kredite (einschließlich langfristige durchlaufende Kredite) (Laufzeit 4 Jahre und mehr) ^{*)} | | insgesamt | darunter Akzeptkredite | | | | insgesamt | darunter Debitoren | |
| 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | | |
| 9,1 | 2,1 | 7,0 | — | 19,4 | 10,8 | 8,6 | 66,6 | 20,4 | 12,0 | — | 8,4 | 0,4 | 0,4 | 20,3 | Dez. | |
| 7,6 | 1,1 | 6,5 | — | 27,0 | 17,1 | 9,9 | 63,2 | 14,7 | 9,7 | — | 5,0 | 0,4 | 0,4 | 29,7 | März | |
| 7,8 | 1,3 | 6,5 | — | 29,8 | 18,9 | 10,9 | 64,7 | 21,6 | 11,5 | — | 10,1 | 0,5 | 0,5 | 29,8 | April | |
| 7,6 | 1,4 | 6,2 | — | 33,3 | 21,2 | 12,1 | 75,7 | 21,7 | 13,6 | — | 8,1 | 0,5 | 0,5 | 50,3 | Mai | |
| 7,3 | 4,8 | 2,5 | — | 33,9 | 21,7 | 12,2 | 79,0 | 19,8 | 13,8 | 0,1 | 6,0 | 0,4 | 0,4 | 72,7 | Juni | |
| 3,9 | 1,4 | 2,5 | — | 38,2 | 23,8 | 14,4 | 87,3 | 20,3 | 17,3 | 0,1 | 3,0 | 0,4 | 0,4 | 50,1 | Juli | |
| 3,8 | 1,4 | 2,4 | — | 40,3 | 26,0 | 14,3 | 88,9 | 22,2 | 16,2 | — | 6,0 | 0,5 | 0,5 | 57,0 | Aug. | |
| 3,1 | 0,5 | 2,6 | — | 41,4 | 26,6 | 14,8 | 92,5 | 28,2 | 18,3 | 0,1 | 9,9 | 0,8 | 0,8 | 56,8 | Sept. | |
| 2,8 | 0,5 | 2,3 | — | 42,4 | 27,4 | 15,0 | 99,4 | 27,3 | 18,3 | 0,3 | 9,0 | 0,8 | 0,8 | 73,5 | Okt. | |
| 2,7 | 0,5 | 2,2 | — | 43,8 | 28,4 | 15,4 | 110,9 | 25,9 | 19,3 | 0,3 | 6,6 | 0,9 | 0,9 | 57,2 | Nov. | |
| 2,6 | 0,4 | 2,2 | — | 49,1 | 33,5 | 15,6 | 113,7 | 28,2 | 21,6 | 0,2 | 6,6 | 0,8 | 0,8 | 57,1 | Dez. | |

Tabelle b). — ⁴⁾ Die von der Berliner Industriebank AG an ruhende (nicht berichtspflichtige) Hypothekenbanken zur Weiterleitung an Nichtbanken

| Stand am Monatsende | Kredite an | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|-----------|------------------------|--|---|--|---|-------------------|------------------------|-----------------------|---|-----------|-----------------------|---|
| | insgesamt | | | | | | | von den Spalten 1 | | | | | | |
| | kurzfristige Kredite insgesamt (Laufzeit bis weniger als 6 Monate) | davon | | | mittelfristige Kredite (Laufzeit 6 Monate bis weniger als 4 Jahre) ²⁾ | langfristige Kredite (einschließlich langfristige durchlaufende Kredite) (Laufzeit 4 Jahre und mehr) ³⁾ | Wirtschaftsunternehmen und Private | | | | | | | |
| | | Debitoren | | Wechselkredite Schatzwechsel u. unverzinsliche Schatzanweisungen | | | kurzfristige Kredite insgesamt (Laufzeit bis weniger als 6 Monate) | davon | | | mittelfristige Kredite (Laufzeit 6 Monate bis weniger als 4 Jahre) | davon | | langfristige Kredite (einschließlich langfristige durchlaufende Kredite) (Laufzeit 4 Jahre u. mehr) ³⁾ |
| | | insgesamt | darunter Akzeptkredite | | | | | insgesamt | darunter Akzeptkredite | Wechselkredite | | Debitoren | durchlaufende Kredite | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | | 8 | 9 | 10 | | 11 | 12 | |
| 1954 | | | | | | | | | | | | | | |
| Alle Banken | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 23 334,9 | 12 832,3 | 895,6 | 10 502,6 | 3 649,8 | 20 731,1 | 21 810,6 | 12 498,6 | 895,5 | 9 312,0 | 3 070,1 | 2 859,0 | 211,1 | 17 038,8 |
| Sept. | 23 770,7 | 13 201,2 | 935,0 | 10 509,5 | 3 662,5 | 21 820,1 ⁴⁾ | 22 334,1 | 12 896,4 | 934,9 | 9 437,7 | 3 177,3 | 2 966,9 | 210,4 | 18 001,5 ⁴⁾ |
| Okt. | 23 966,6 ⁵⁾ | 13 361,4 | 994,9 | 10 605,2 ⁵⁾ | 3 680,7 | 22 527,5 | 22 583,0 ⁵⁾ | 13 051,3 | 994,8 | 9 531,7 ⁵⁾ | 3 198,1 | 2 984,0 | 214,1 | 18 544,0 |
| Nov. | 24 122,8 | 13 509,4 | 1 008,5 | 10 683,4 | 3 727,7 | 23 203,7 | 22 869,1 | 13 214,3 | 1 008,4 | 9 654,8 | 3 246,6 | 3 031,8 | 214,8 | 19 109,8 |
| Dez. | 25 309,2 | 13 691,5 | 1 053,1 | 11 617,7 | 3 847,1 | 24 183,1 | 24 209,3 | 13 413,3 | 1 053,0 | 10 796,0 | 3 416,4 | 3 204,8 | 211,6 | 19 901,0 |
| Kreditbanken +) | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 13 487,0 | 7 054,2 | 740,2 | 6 432,8 | 1 004,3 | 2 913,5 | 13 123,7 | 7 008,9 | 740,2 | 6 114,8 | 864,2 | 796,5 | 67,7 | 2 771,8 |
| Sept. | 13 849,7 | 7 306,3 | 763,0 | 6 543,4 | 991,8 | 2 964,4 | 13 489,1 | 7 249,8 | 703,0 | 6 239,3 | 940,6 | 872,9 | 67,7 | 2 825,2 |
| Okt. | 13 851,9 | 7 322,4 | 799,5 | 6 529,5 | 977,2 | 3 011,3 | 13 553,1 | 7 276,1 | 799,5 | 6 277,0 | 926,2 | 853,1 | 73,1 | 2 883,8 |
| Nov. | 13 941,4 | 7 377,9 | 812,3 | 6 563,5 | 991,0 | 3 107,0 | 13 667,2 | 7 329,8 | 812,3 | 6 337,4 | 936,2 | 860,1 | 76,1 | 2 955,1 |
| Dez. | 14 744,1 | 7 424,8 | 826,5 | 7 319,3 | 1 063,4 | 3 194,9 | 14 568,4 | 7 372,2 | 826,5 | 7 196,2 | 1 013,4 | 940,1 | 73,3 | 3 041,7 |
| Hypothekendarlehen und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 45,0 | 22,4 | — | 22,6 | 97,1 | 5 571,9 | 18,0 | 17,9 | — | 0,1 | 89,7 | 81,2 | 8,5 | 4 920,1 |
| Sept. | 56,9 | 32,9 | — | 24,0 | 100,3 | 5 750,6 | 24,1 | 24,0 | — | 0,1 | 93,2 | 84,6 | 8,6 | 5 068,3 |
| Okt. | 71,0 | 46,6 | — | 24,4 | 101,4 | 5 962,6 | 22,2 | 22,1 | — | 0,1 | 93,6 | 85,2 | 8,4 | 5 217,8 |
| Nov. | 52,5 | 28,9 | — | 23,6 | 103,3 | 6 158,3 | 18,4 | 18,3 | — | 0,1 | 95,6 | 87,3 | 8,3 | 5 382,8 |
| Dez. | 46,0 | 25,0 | — | 21,0 | 99,4 | 6 479,5 | 23,3 | 23,2 | — | 0,1 | 91,4 | 83,0 | 8,4 | 5 627,3 |
| Girozentralen | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 1 784,3 | 510,0 | 22,4 | 1 274,3 | 774,5 | 3 409,7 | 1 004,8 | 460,9 | 22,4 | 543,9 | 502,3 | 391,4 | 110,9 | 1 937,6 |
| Sept. | 1 763,5 | 521,0 | 23,2 | 1 242,5 | 773,9 | 3 944,4 ⁴⁾ | 1 022,8 | 473,2 | 23,2 | 549,6 | 506,6 | 396,2 | 110,4 | 2 413,0 ⁴⁾ |
| Okt. | 1 787,0 | 542,8 | 24,1 | 1 244,2 | 763,3 | 4 059,4 | 1 053,6 | 495,4 | 24,1 | 558,2 | 500,4 | 391,3 | 109,1 | 2 482,3 |
| Nov. | 1 790,2 | 556,1 | 22,7 | 1 234,1 | 770,7 | 4 168,2 | 1 089,3 | 512,0 | 22,7 | 577,3 | 507,9 | 401,0 | 106,9 | 2 551,5 |
| Dez. | 1 819,8 | 612,5 | 23,5 | 1 207,3 | 754,3 | 4 311,8 | 1 210,6 | 565,9 | 23,5 | 644,7 | 527,9 | 422,0 | 105,9 | 2 646,5 |
| Sparkassen | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 3 874,3 | 2 675,7 | 13,1 | 1 198,6 | 1 164,0 | 5 748,2 | 3 759,5 | 2 617,2 | 13,1 | 1 142,3 | 1 014,0 | 999,6 | 14,4 | 4 929,3 |
| Sept. | 3 928,6 | 2 742,9 | 13,4 | 1 185,7 | 1 179,6 | 5 952,4 | 3 817,9 | 2 682,7 | 13,3 | 1 135,2 | 1 030,3 | 1 016,0 | 14,3 | 5 110,4 |
| Okt. | 3 990,7 | 2 802,8 | 14,6 | 1 187,9 | 1 193,4 | 6 173,4 | 3 876,9 | 2 741,5 | 14,5 | 1 135,4 | 1 043,1 | 1 028,8 | 14,3 | 5 300,6 |
| Nov. | 4 023,6 | 2 820,6 | 16,0 | 1 203,0 | 1 207,7 | 6 378,2 | 3 911,8 | 2 763,3 | 15,9 | 1 148,5 | 1 061,8 | 1 047,0 | 14,8 | 5 475,1 |
| Dez. | 4 146,2 | 2 890,9 | 17,7 | 1 255,3 | 1 242,6 | 6 602,7 | 4 029,7 | 2 830,6 | 17,6 | 1 199,1 | 1 105,8 | 1 092,0 | 13,8 | 5 652,6 |
| Zentralkassen °) | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 413,4 | 209,7 | 44,3 | 203,7 | 25,1 | 79,4 | 413,2 | 209,5 | 44,3 | 203,7 | 24,8 | 24,8 | 0,0 | 79,2 |
| Sept. | 438,5 | 234,0 | 53,2 | 204,5 | 25,9 | 84,4 | 437,8 | 233,8 | 53,2 | 204,0 | 25,7 | 25,7 | 0,0 | 84,2 |
| Okt. | 467,7 | 254,3 | 69,7 | 213,4 | 25,8 | 88,8 | 465,4 | 254,1 | 69,7 | 211,3 | 25,8 | 25,8 | 0,0 | 88,6 |
| Nov. | 501,4 | 277,4 | 72,2 | 224,0 | 24,4 | 92,7 | 499,1 | 277,2 | 72,2 | 221,9 | 24,4 | 24,4 | 0,0 | 92,2 |
| Dez. | 528,1 | 295,6 | 87,4 | 232,5 | 25,4 | 113,8 | 526,8 | 295,4 | 87,4 | 231,4 | 25,4 | 25,4 | 0,0 | 113,2 |
| Kreditgenossenschaften °) | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 2 544,6 | 1 896,1 | 25,1 | 648,5 | 313,9 | 538,8 | 2 541,8 | 1 894,7 | 25,1 | 647,1 | 307,4 | 298,3 | 9,1 | 528,2 |
| Sept. | 2 576,1 | 1 933,9 | 25,4 | 642,2 | 317,5 | 563,0 | 2 573,3 | 1 932,4 | 25,4 | 640,9 | 311,0 | 302,2 | 8,8 | 552,2 |
| Okt. | 2 611,5 | 1 969,2 | 28,0 | 642,3 | 326,4 | 586,0 | 2 608,6 | 1 967,6 | 28,0 | 641,0 | 319,9 | 311,0 | 8,9 | 575,1 |
| Nov. | 2 633,5 | 1 994,6 | 28,8 | 638,9 | 328,8 | 606,3 | 2 630,5 | 1 992,9 | 28,8 | 637,6 | 322,4 | 314,0 | 8,4 | 594,9 |
| Dez. | 2 621,6 | 1 961,9 | 27,6 | 659,7 | 335,0 | 637,6 | 2 618,6 | 1 960,3 | 27,6 | 658,3 | 328,7 | 321,0 | 7,7 | 626,1 |
| Sonstige Kreditinstitute | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 405,8 | 218,0 | 42,2 | 187,8 | 52,0 | 105,7 | 377,0 | 217,6 | 42,2 | 159,4 | 52,0 | 51,5 | 0,5 | 101,0 |
| Sept. | 393,7 | 203,5 | 47,2 | 188,2 | 53,3 | 124,5 | 370,2 | 205,2 | 47,2 | 165,0 | 55,3 | 54,8 | 0,5 | 119,6 |
| Okt. | 391,0 | 203,9 | 47,6 | 187,1 | 54,2 | 126,2 | 374,0 | 203,5 | 47,6 | 170,5 | 54,2 | 53,8 | 0,4 | 121,5 |
| Nov. | 396,1 | 206,2 | 44,6 | 189,9 | 60,8 | 128,1 | 382,8 | 205,8 | 44,6 | 177,0 | 60,8 | 60,5 | 0,3 | 123,3 |
| Dez. | 438,2 | 230,6 | 55,2 | 207,6 | 66,7 | 135,3 | 426,1 | 230,4 | 55,2 | 195,7 | 66,7 | 64,1 | 2,6 | 130,5 |
| Überregionale Institute mit Sonderaufgaben | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 780,6 | 246,2 | 8,4 | 534,4 | 219,0 | 2 364,0 | 572,6 | 71,9 | 8,4 | 500,7 | 215,8 | 215,7 | 0,1 | 1 771,7 |
| Sept. | 763,6 | 224,7 | 9,6 | 538,9 | 218,0 | 2 435,5 | 598,9 | 95,3 | 9,6 | 503,6 | 214,6 | 214,6 | — | 1 828,6 |
| Okt. | 795,7 ⁵⁾ | 219,2 | 11,4 | 576,5 ⁵⁾ | 239,2 | 2 499,7 | 629,3 ⁵⁾ | 90,9 | 11,4 | 538,4 ⁵⁾ | 235,1 | 235,1 | — | 1 874,3 |
| Nov. | 854,2 | 247,7 | 11,8 | 606,5 | 241,0 | 2 564,8 | 670,1 | 115,0 | 11,8 | 555,1 | 237,5 | 237,5 | — | 1 934,8 |
| Dez. | 965,2 | 250,0 | 15,2 | 715,2 | 260,2 | 2 707,5 | 805,8 | 135,3 | 15,2 | 670,5 | 257,2 | 257,2 | — | 2 063,0 |

*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1) Ohne Bank rüchsigkeit — mit geringfügigen Ausnahmen — die ländlichen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 3. 1948 weniger als 2 Mio RM betrug. — laufende Kredite. — 4) Zunahme zum Teil bedingt durch Umwandlung von Verwaltungskrediten (rd. 438 Mio DM Landes-Baudarlehen) in Bankkredite. — 5) Berichtigt.

Kredite der Kreditinstitute

gruppen
und der Landeszentralbanken bei den Kreditinstituten des Bundesgebiets
Mio DM

| Nichtbanken | | | | | | | | Kredite an Kreditinstitute | | | | | | | | | | | Stand am Monats- ende |
|--|----------------|---|--------------------------|--|----------------|------------------------------------|---|---|----------------|--|-----------------------|--|--|----------------|---------------------------------|--|--|--|--------------------------------|
| bis 6 entfallen auf: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Öffentlich-rechtliche Körperschaften | | | | | | | | kurz- fristige Kredite ins- gesamt (Laufzeit bis weniger als 6 Monate) | davon | | | mittelfristige Kredite (Laufzeit 6 Monate bis weniger als 4 Jahre) | lang- fristige Kredite (ein- schließlich langfristige durch- laufende Kredite) (Laufzeit 4 Jahre u. mehr) ²⁾ | | | | | | |
| kurz- fristige Kredite insgesamt (Laufzeit bis weniger als 6 Monate) | davon | | | mittel- fristige Kredite (Laufzeit 6 Monate bis weniger als 4 Jahre) | davon | | langfristige Kredite (ein- schließlich langfristige durch- laufende Kredite) (Laufzeit 4 Jahre u. mehr) ²⁾ | | ins- gesamt | dar- unter Ak- zept- kredite | Wechsel- kredite | | | ins- gesamt | dar- unter Debi- toren | | | | |
| | Debi- toren | Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- an- weisungen | Wech- sel- kredite | | Debi- toren | durch- lau- fende Kredite | | | | | | | | | | | | | |
| 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | | | | | |
| Alle Banken | | | | | | | | | | | | | | | 1954 | | | | |
| 1 524,3 | 333,7 | 1 132,5 | 58,1 | 579,7 | 579,0 | 0,7 | 3 692,3 | 2 431,3 | 1 071,0 | 26,7 | 1 360,3 | 546,6 | 538,9 | 3 544,6 | Aug. | | | | |
| 1 430,6 | 304,8 | 1 085,3 | 40,5 | 485,2 | 484,5 | 0,7 | 3 818,6 | 2 512,5 | 1 110,4 | 23,8 | 1 390,1 | 563,8 | 539,3 | 3 723,9 | Sept. | | | | |
| 1 383,6 | 310,1 | 1 035,8 | 37,7 | 482,6 | 481,9 | 0,7 | 3 983,5 | 2 534,6 ¹⁾ | 1 172,9 | 25,5 | 1 301,7 ¹⁾ | 549,8 | 537,4 | 3 883,4 | Okt. | | | | |
| 1 323,7 | 295,1 | 993,6 | 35,0 | 481,1 | 480,4 | 0,7 | 4 093,9 | 2 604,5 | 1 221,3 | 29,0 | 1 383,2 | 544,6 | 530,3 | 4 003,4 | Nov. | | | | |
| 1 099,9 | 278,2 | 783,5 | 38,2 | 430,7 | 430,0 | 0,7 | 4 282,1 | 2 805,6 | 1 214,5 | 36,1 | 1 591,1 | 691,5 | 541,1 | 4 168,6 | Dez. | | | | |
| Kreditbanken +) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 363,3 | 45,3 | 305,9 | 12,1 | 140,1 | 139,4 | 0,7 | 141,7 | 792,4 | 396,0 | 15,3 | 396,4 | 89,0 | 86,1 | 78,8 | Aug. | | | | |
| 360,6 | 50,5 | 293,5 | 10,6 | 51,2 | 50,5 | 0,7 | 139,2 | 818,3 | 427,6 | 13,1 | 300,7 | 89,7 | 87,0 | 82,6 | Sept. | | | | |
| 298,8 | 46,3 | 242,4 | 10,1 | 51,0 | 50,3 | 0,7 | 147,5 | 802,3 | 445,5 | 12,0 | 306,8 | 93,3 | 90,7 | 82,7 | Okt. | | | | |
| 274,2 | 48,1 | 215,9 | 10,2 | 54,8 | 54,1 | 0,7 | 151,9 | 848,7 | 468,2 | 13,1 | 380,5 | 90,3 | 96,8 | 80,4 | Nov. | | | | |
| 175,7 | 52,6 | 112,0 | 11,1 | 50,0 | 49,4 | 0,6 | 153,2 | 925,4 | 496,9 | 17,7 | 428,5 | 107,1 | 102,7 | 84,1 | Dez. | | | | |
| Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 27,0 | 4,5 | 22,5 | — | 7,4 | 7,4 | — | 651,8 | 9,5 | 9,4 | — | 0,1 | 19,1 | 19,1 | 43,3 | Aug. | | | | |
| 32,8 | 8,9 | 23,9 | — | 7,1 | 7,1 | — | 682,3 | 4,8 | 4,7 | — | 0,1 | 18,7 | 18,7 | 46,3 | Sept. | | | | |
| 48,8 | 24,5 | 24,3 | — | 7,8 | 7,8 | — | 744,8 | 6,2 | 6,1 | — | 0,1 | 18,5 | 18,5 | 40,4 | Okt. | | | | |
| 34,1 | 10,6 | 23,5 | — | 7,7 | 7,7 | — | 775,5 | 4,5 | 4,4 | — | 0,1 | 18,2 | 18,2 | 46,7 | Nov. | | | | |
| 22,7 | 1,8 | 20,9 | — | 8,0 | 8,0 | — | 852,2 | 2,5 | 2,4 | — | 0,1 | 22,5 | 22,5 | 49,1 | Dez. | | | | |
| Girozentralen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 779,5 | 49,1 | 720,9 | 9,5 | 272,2 | 272,2 | 0,0 | 1 472,1 | 681,9 | 194,7 | 2,6 | 487,2 | 79,0 | 79,0 | 614,9 | Aug. | | | | |
| 740,7 | 47,8 | 684,9 | 8,0 | 267,3 | 267,3 | 0,0 | 1 531,4 | 758,4 | 242,8 | 2,0 | 515,6 | 82,8 | 82,7 | 627,6 | Sept. | | | | |
| 733,4 | 47,4 | 679,5 | 6,5 | 262,9 | 262,9 | 0,0 | 1 577,1 | 727,0 | 245,1 | 1,9 | 481,9 | 71,7 | 71,7 | 643,5 | Okt. | | | | |
| 700,9 | 44,1 | 651,6 | 5,2 | 262,8 | 262,8 | 0,0 | 1 616,7 | 725,6 | 240,2 | 2,0 | 485,4 | 67,7 | 67,7 | 658,9 | Nov. | | | | |
| 609,2 | 46,6 | 556,5 | 6,1 | 226,4 | 226,4 | 0,0 | 1 665,3 | 869,9 | 255,1 | 2,0 | 614,8 | 55,6 | 55,5 | 676,3 | Dez. | | | | |
| Sparkassen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 114,8 | 58,5 | 51,6 | 4,7 | 150,0 | 150,0 | — | 818,9 | 41,7 | 10,8 | — | 30,9 | 31,5 | 31,5 | 226,0 | Aug. | | | | |
| 110,7 | 60,2 | 40,4 | 4,1 | 140,3 | 149,3 | — | 842,0 | 42,1 | 11,5 | — | 30,6 | 31,2 | 31,2 | 220,9 | Sept. | | | | |
| 113,8 | 61,3 | 48,6 | 3,9 | 150,3 | 150,3 | — | 872,8 | 41,4 | 11,9 | — | 29,5 | 22,3 | 22,3 | 231,4 | Okt. | | | | |
| 111,8 | 57,3 | 51,0 | 3,5 | 145,9 | 145,9 | — | 901,1 | 40,4 | 12,3 | — | 28,1 | 31,2 | 31,2 | 235,6 | Nov. | | | | |
| 116,5 | 60,3 | 52,8 | 3,4 | 136,8 | 136,8 | — | 950,1 | 43,0 | 11,4 | — | 31,6 | 31,4 | 31,4 | 230,1 | Dez. | | | | |
| Zentralkassen ^{o)} | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 0,2 | 0,2 | 0,0 | — | 0,3 | 0,3 | — | 0,2 | 643,7 | 331,3 | 3,1 | 312,4 | 41,4 | 41,4 | 178,1 | Aug. | | | | |
| 0,7 | 0,2 | 0,5 | — | 0,2 | 0,2 | — | 0,2 | 639,1 | 330,6 | 3,5 | 301,5 | 42,1 | 42,1 | 190,6 | Sept. | | | | |
| 2,3 | 0,2 | 2,1 | — | — | — | — | 0,2 | 620,0 | 337,8 | 4,1 | 291,2 | 45,4 | 45,4 | 200,4 | Okt. | | | | |
| 2,3 | 0,2 | 2,1 | — | — | — | — | 0,5 | 625,8 | 340,3 | 5,1 | 285,5 | 42,9 | 42,9 | 204,7 | Nov. | | | | |
| 1,3 | 0,2 | 1,1 | — | — | — | — | 0,6 | 614,2 | 305,8 | 6,5 | 308,4 | 53,6 | 53,6 | 213,0 | Dez. | | | | |
| Kreditgenossenschaften ^{o)} | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2,8 | 1,4 | 0,8 | 0,6 | 6,5 | 6,5 | — | 10,6 | 13,7 | 4,5 | — | 9,2 | 4,2 | 3,6 | 0,4 | Aug. | | | | |
| 2,8 | 1,5 | 0,8 | 0,5 | 6,5 | 6,5 | — | 10,8 | 14,0 | 4,2 | — | 9,8 | 4,2 | 3,6 | 0,3 | Sept. | | | | |
| 2,9 | 1,6 | 0,8 | 0,5 | 6,5 | 6,5 | — | 10,9 | 17,4 | 4,1 | — | 13,3 | 4,1 | 3,5 | 0,3 | Okt. | | | | |
| 3,0 | 1,7 | 0,8 | 0,5 | 6,4 | 6,4 | — | 11,4 | 19,2 | 4,0 | — | 15,2 | 4,3 | 3,3 | 0,4 | Nov. | | | | |
| 3,0 | 1,6 | 0,8 | 0,6 | 6,3 | 6,3 | — | 11,5 | 16,8 | 4,3 | — | 12,5 | 4,3 | 3,3 | 0,3 | Dez. | | | | |
| Sonstige Kreditinstitute | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 28,8 | 0,4 | 0,1 | 28,3 | 0,0 | 0,0 | — | 4,7 | 24,8 | 5,3 | 3,1 | 19,5 | 51,9 | 51,9 | 53,5 | Aug. | | | | |
| 23,5 | 0,3 | 0,1 | 23,1 | 0,0 | 0,0 | — | 5,9 | 20,9 | 8,0 | 5,2 | 18,9 | 50,6 | 50,6 | 56,2 | Sept. | | | | |
| 17,0 | 0,4 | 0,1 | 16,5 | 0,0 | 0,0 | — | 4,7 | 20,5 | 9,8 | 6,9 | 16,7 | 50,1 | 50,1 | 60,6 | Okt. | | | | |
| 13,3 | 0,4 | 0,1 | 12,8 | 0,0 | 0,0 | — | 4,8 | 29,0 | 10,6 | 8,8 | 18,4 | 40,2 | 49,2 | 63,9 | Nov. | | | | |
| 12,1 | 0,2 | — | 11,9 | 0,0 | 0,0 | — | 4,8 | 38,6 | 19,3 | 10,0 | 19,3 | 49,0 | 49,0 | 65,1 | Dez. | | | | |
| Überregionale Institute mit Sonderaufgaben | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 208,0 | 174,3 | 30,7 | 3,0 | 3,2 | 3,2 | — | 592,3 | 223,5 | 119,0 | 2,6 | 104,5 | 230,4 | 226,2 | 2 349,4 | Aug. | | | | |
| 164,7 | 129,4 | 35,2 | 0,1 | 3,4 | 3,4 | — | 600,9 | 208,9 | 81,0 | — | 127,9 | 244,7 | 223,5 | 2 493,2 | Sept. | | | | |
| 106,4 | 128,3 | 38,0 | 0,1 | 4,1 | 4,1 | — | 625,4 | 244,0 ¹⁾ | 122,7 | — | 162,2 ¹⁾ | 234,2 | 225,1 | 2 618,1 | Okt. | | | | |
| 184,1 | 132,7 | 48,6 | 2,8 | 3,5 | 3,5 | — | 630,0 | 311,2 | 141,4 | — | 169,8 | 231,9 | 221,1 | 2 712,8 | Nov. | | | | |
| 159,4 | 114,7 | 39,4 | 5,3 | 3,0 | 3,0 | — | 644,5 | 295,2 | 119,3 | — | 175,9 | 368,1 | 223,1 | 2 850,5 | Dez. | | | | |

deutscher Länder und Landeszentralbanken, ohne Postsparkassen- und Postscheckämter, KfW und Finag und Teilzahlungsinstitute. Weiter sind unbe-
²⁾ Einschließlich mittelfristiger „durchlaufender Kredite“. — ³⁾ Hypotheken, Kommunaldarlehen, sonstige langfristige Ausleihungen und langfristige durch-
 — ⁴⁾ Aufgliederung in „Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken“, „Staats-, Regional- und Lokalbanken“ und „Privatbankiers“ umseitig. — ^{o)} Aufglie-

| Stand am Monats- ende | Kredite an von den Spalten 1 | | | | | | | | | | | | | |
|--|---|----------------|--------------------------------|--|--|--|---|-----------|--------------------------------|--------------------------|--|----------------|--------------------------------|---|
| | insgesamt | | | | | | Wirtschaftsunternehmen und Private | | | | | | | |
| | kurz- fristige Kredite ins- gesamt (Lauf- zeit bis weniger als 6 Monate) | davon | | Wechsel- kredite, Schatz- wechsel u. unver- zinsliche Schatzan- weisungen | mittel- fristige Kredite (Laufzeit 6 Monate bis weniger als 4 Jahre) 2) | langfristige Kredite (einschließ- lich lang- fristige durchlau- fende Kredite) (Laufzeit 4 Jahre und mehr) 3) | kurz- fristige Kredite ins- gesamt (Laufzeit bis weniger als 6 Monate) | davon | | | mittel- fristige Kredite (Laufzeit 6 Monate bis weniger als 4 Jahre) | davon | | langfristige Kredite (einschließ- lich lang- fristige durchlau- fende Kredite) (Laufzeit 4 Jahre u. mehr) 3) |
| | | ins- gesamt | darunter Akzept- kredite | | | | | Debitoren | darunter Akzept- kredite | Wech- sel- kredite | | ins- gesamt | darunter Akzept- kredite | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | |
| Kreditbanken, Aufgliederung | | | | | | | | | | | | | | |
| Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken | | | | | | | | | | | | | | |
| 1954 | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 7 697,5 | 3 839,8 | 402,2 | 3 857,7 | 383,3 | 1 033,3 | 7 501,4 | 3 823,3 | 402,2 | 3 678,1 | 368,1 | 348,8 | 19,3 | 1 027,5 |
| Sept. | 7 911,9 | 4 000,0 | 424,5 | 3 911,9 | 448,4 | 1 042,7 | 7 726,8 | 3 971,4 | 424,5 | 3 755,4 | 433,5 | 413,6 | 19,9 | 1 037,0 |
| Okt. | 7 894,4 | 3 976,1 | 434,7 | 3 918,3 | 425,3 | 1 062,5 | 7 755,7 | 3 959,8 | 434,7 | 3 795,9 | 409,8 | 389,8 | 20,0 | 1 055,7 |
| Nov. | 7 935,7 | 3 994,7 | 445,1 | 3 941,0 | 437,9 | 1 087,0 | 7 808,2 | 3 976,9 | 445,1 | 3 831,3 | 419,5 | 399,0 | 20,5 | 1 079,9 |
| Dez. | 8 485,2 | 4 057,3 | 468,0 | 4 427,9 | 515,4 | 1 132,3 | 8 438,9 | 4 045,4 | 468,0 | 4 393,5 | 499,2 | 478,9 | 20,3 | 1 122,0 |
| Staats-, Regional- und Lokalbanken | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 4 044,6 | 2 284,2 | 170,9 | 1 760,4 | 534,4 | 1 690,4 | 3 885,5 | 2 256,1 | 170,9 | 1 629,4 | 410,2 | 406,6 | 3,6 | 1 555,0 |
| Sept. | 4 158,6 | 2 358,2 | 170,8 | 1 800,4 | 454,4 | 1 726,6 | 3 990,0 | 2 331,2 | 170,8 | 1 658,8 | 418,9 | 415,2 | 3,7 | 1 594,0 |
| Okt. | 4 195,4 | 2 417,9 | 174,7 | 1 777,5 | 457,6 | 1 776,2 | 4 041,7 | 2 388,8 | 174,7 | 1 652,9 | 423,5 | 418,9 | 4,6 | 1 636,3 |
| Nov. | 4 190,0 | 2 427,8 | 171,9 | 1 771,2 | 457,6 | 1 827,0 | 4 058,8 | 2 398,3 | 171,9 | 1 660,5 | 423,0 | 418,4 | 4,6 | 1 683,0 |
| Dez. | 4 422,2 | 2 454,3 | 175,1 | 1 967,9 | 458,3 | 1 858,3 | 4 300,7 | 2 414,5 | 175,1 | 1 886,2 | 426,1 | 420,0 | 6,1 | 1 716,2 |
| Privatbankiers | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 1 744,9 | 930,1 | 167,1 | 814,8 | 86,7 | 189,8 | 1 736,8 | 929,5 | 167,1 | 807,3 | 85,9 | 41,1 | 44,8 | 189,3 |
| Sept. | 1 779,2 | 948,1 | 167,7 | 831,1 | 89,0 | 195,1 | 1 772,3 | 947,2 | 167,7 | 825,1 | 88,2 | 44,1 | 44,1 | 194,2 |
| Okt. | 1 762,1 | 928,4 | 190,1 | 833,7 | 94,3 | 192,6 | 1 755,7 | 927,5 | 190,1 | 828,2 | 92,9 | 44,4 | 48,5 | 191,8 |
| Nov. | 1 806,7 | 955,4 | 195,3 | 851,3 | 95,5 | 193,0 | 1 800,2 | 954,6 | 195,3 | 845,6 | 93,7 | 42,7 | 51,0 | 192,2 |
| Dez. | 1 836,7 | 913,2 | 183,4 | 923,5 | 89,7 | 204,3 | 1 828,8 | 912,3 | 183,4 | 916,5 | 88,1 | 41,2 | 46,9 | 203,5 |
| Zentralkassen und Kreditgenossenschaften, Aufgliederung: | | | | | | | | | | | | | | |
| Gewerbliche Zentralkassen | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 28,4 | 17,8 | 0,0 | 10,6 | 6,0 | 2,1 | 28,2 | 17,6 | 0,0 | 10,6 | 6,0 | 6,0 | — | 2,1 |
| Sept. | 31,4 | 19,0 | 0,2 | 12,4 | 6,2 | 2,0 | 30,7 | 18,8 | 0,2 | 11,9 | 6,2 | 6,2 | — | 2,0 |
| Okt. | 35,6 | 20,5 | 0,2 | 15,1 | 7,0 | 2,1 | 33,3 | 20,3 | 0,2 | 13,0 | 7,0 | 7,0 | — | 2,1 |
| Nov. | 38,3 | 22,7 | 0,1 | 15,6 | 5,6 | 2,4 | 36,0 | 22,5 | 0,1 | 13,5 | 5,6 | 5,6 | — | 2,4 |
| Dez. | 34,3 | 19,4 | — | 14,9 | 5,2 | 3,9 | 33,0 | 19,2 | — | 13,8 | 5,2 | 5,2 | — | 3,9 |
| Gewerbliche Kreditgenossenschaften | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 1 749,7 | 1 225,1 | 23,9 | 524,6 | 185,9 | 359,5 | 1 746,9 | 1 223,7 | 23,9 | 523,2 | 179,4 | 174,4 | 5,0 | 348,9 |
| Sept. | 1 779,3 | 1 255,3 | 23,9 | 524,0 | 187,8 | 374,8 | 1 776,5 | 1 253,8 | 23,9 | 522,7 | 181,3 | 176,5 | 4,8 | 364,0 |
| Okt. | 1 807,5 | 1 279,8 | 26,4 | 527,7 | 192,2 | 388,7 | 1 804,6 | 1 278,2 | 26,4 | 526,4 | 185,7 | 180,8 | 4,9 | 377,8 |
| Nov. | 1 819,5 | 1 294,8 | 27,1 | 524,7 | 194,0 | 399,8 | 1 816,5 | 1 293,1 | 27,1 | 523,4 | 187,6 | 183,0 | 4,6 | 388,4 |
| Dez. | 1 797,8 | 1 260,9 | 25,6 | 536,9 | 198,1 | 416,9 | 1 794,8 | 1 259,3 | 25,6 | 535,5 | 191,8 | 187,5 | 4,3 | 405,4 |
| Ländliche Zentralkassen | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 385,0 | 191,9 | 44,3 | 193,1 | 19,1 | 77,3 | 385,0 | 191,9 | 44,3 | 193,1 | 18,8 | 18,8 | 0,0 | 77,1 |
| Sept. | 407,1 | 215,0 | 53,0 | 192,1 | 19,7 | 82,4 | 407,1 | 215,0 | 53,0 | 192,1 | 19,5 | 19,5 | 0,0 | 82,2 |
| Okt. | 432,0 | 233,8 | 69,5 | 198,2 | 18,8 | 86,8 | 432,0 | 233,8 | 69,5 | 198,2 | 18,8 | 18,8 | 0,0 | 86,6 |
| Nov. | 463,1 | 254,7 | 72,1 | 208,4 | 18,8 | 90,3 | 463,1 | 254,7 | 72,1 | 208,4 | 18,8 | 18,8 | 0,0 | 89,8 |
| Dez. | 493,8 | 276,2 | 87,4 | 217,6 | 20,2 | 109,9 | 493,8 | 276,2 | 87,4 | 217,6 | 20,2 | 20,2 | 0,0 | 109,3 |
| Ländliche Kreditgenossenschaften (Teilerhebung) 4) | | | | | | | | | | | | | | |
| Aug. | 794,9 | 671,0 | 1,2 | 123,9 | 128,0 | 179,3 | 794,9 | 671,0 | 1,2 | 123,9 | 128,0 | 123,9 | 4,1 | 179,3 |
| Sept. | 796,8 | 678,6 | 1,5 | 118,2 | 129,6 | 188,2 | 796,8 | 678,6 | 1,5 | 118,2 | 129,6 | 125,6 | 4,0 | 188,2 |
| Okt. | 804,0 | 689,4 | 1,6 | 114,6 | 134,2 | 197,3 | 804,0 | 689,4 | 1,6 | 114,6 | 134,2 | 130,2 | 4,0 | 197,3 |
| Nov. | 814,0 | 699,8 | 1,7 | 114,2 | 134,7 | 206,6 | 814,0 | 699,8 | 1,7 | 114,2 | 134,7 | 131,0 | 3,7 | 206,6 |
| Dez. | 823,8 | 701,0 | 2,0 | 122,8 | 136,9 | 220,7 | 823,8 | 701,0 | 2,0 | 122,8 | 136,9 | 133,5 | 3,4 | 220,7 |

*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1) Ohne Bank rücksichtigt — mit geringfügigen Ausnahmen — die ländlichen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 3. 1948 weniger als 2 Mio RM betrug. — laufende Kredite. — 4) Angaben für alle ländlichen Kreditgenossenschaften siehe Tabelle V 2.

Kredite der Kreditinstitute gruppen

VII. Kreditvolumen

einzelner Bankengruppen

und der Landeszentralbanken bei den Kreditinstituten des Bundesgebiets

Mio DM

| Nichtbanken | | | | | | | | Kredite an Kreditinstitute | | | | | | | | | | Stand am Mo- nats- ende |
|--|----------------|--|--------------------------|--|----------------|------------------------------------|---|---|----------------|--|---------------------|---|--|---|---------------------------------|----------------|---------------------------------|-------------------------------------|
| bis 6 entfallen auf: | | | | | | | | kurz- fristige Kredite ins- gesamt (Laufzeit bis weniger als 6 Monate) | davon | | | mittelfristige Kredite (Laufzeit 6 Monate bis weniger als 4 Jahre) | | lang- fristige Kredite (ein- schließlich langfristige durch- laufende Kredite) (Laufzeit 4 Jahre und mehr) 3) | | | | |
| Öffentlich-rechtliche Körperschaften | | | | | | | | | Debitoren | | Wechsel- kredite | ins- gesamt | dar- unter Ak- zept- kredite | ins- gesamt | dar- unter Debi- toren | | | |
| kurz- fristige Kredite insgesamt (Laufzeit bis weniger als 6 Monate) | davon | | | mittel- fristige Kredite (Laufzeit 6 Monate bis weniger als 4 Jahre) | davon | | langfristige Kredite (ein- schließlich langfristige durch- laufende Kredite) (Laufzeit 4 Jahre u. mehr) ³⁾ | | ins- gesamt | dar- unter Ak- zept- kredite | | | | | | ins- gesamt | dar- unter Debi- toren | |
| | Debi- toren | Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatzan- weisungen | Wech- sel- kredite | | Debi- toren | durch- lau- fende Kredite | | | | | | | | | | | | |
| 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | | | | |
| Kreditbanken, Aufgliederung | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Nachfolgeinstitute der früheren Großbanken | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 196,1 | 16,5 | 178,6 | 1,0 | 15,2 | 15,2 | — | 5,8 | 434,8 | 243,8 | 12,3 | 191,0 | 51,2 | 50,1 | 57,5 | 1954 | | | |
| 185,1 | 28,6 | 155,6 | 0,9 | 14,9 | 14,9 | — | 5,7 | 463,0 | 263,3 | 10,4 | 199,7 | 53,3 | 52,2 | 58,6 | Aug. | | | |
| 138,7 | 16,3 | 121,5 | 0,9 | 15,5 | 15,5 | — | 6,8 | 451,4 | 272,3 | 11,0 | 179,1 | 55,8 | 54,8 | 58,2 | Sept. | | | |
| 127,5 | 17,8 | 108,9 | 0,8 | 18,4 | 18,4 | — | 7,1 | 490,6 | 302,6 | 11,0 | 188,0 | 55,0 | 54,1 | 55,9 | Okt. | | | |
| 46,3 | 11,9 | 33,6 | 0,8 | 16,2 | 16,2 | — | 10,3 | 501,9 | 315,8 | 15,5 | 186,1 | 56,6 | 55,8 | 60,2 | Nov. | | | |
| Staats-, Regional- und Lokalbanken | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 159,1 | 28,1 | 119,9 | 11,1 | 124,2 | 124,2 | — | 135,4 | 301,5 | 122,5 | 0,3 | 179,0 | 33,4 | 33,4 | 19,3 | Aug. | | | |
| 168,6 | 27,0 | 131,9 | 9,7 | 35,5 | 35,5 | — | 132,6 | 289,6 | 130,4 | 0,2 | 159,2 | 32,3 | 32,3 | 22,4 | Sept. | | | |
| 153,7 | 29,1 | 115,4 | 9,2 | 34,1 | 34,1 | — | 139,9 | 287,8 | 131,5 | 0,4 | 156,3 | 33,9 | 33,9 | 23,0 | Okt. | | | |
| 140,2 | 29,5 | 101,3 | 9,4 | 34,6 | 34,6 | — | 144,0 | 301,5 | 135,2 | 0,5 | 166,3 | 40,8 | 40,8 | 23,0 | Nov. | | | |
| 121,5 | 39,8 | 71,4 | 10,3 | 32,2 | 32,2 | — | 142,1 | 340,8 | 134,8 | 0,5 | 206,0 | 44,9 | 44,9 | 21,7 | Dez. | | | |
| Privatbankiers | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8,1 | 0,6 | 7,5 | — | 0,8 | 0,1 | 0,7 | 0,5 | 56,1 | 29,7 | 2,7 | 26,4 | 4,4 | 2,6 | 2,0 | Aug. | | | |
| 6,9 | 0,9 | 6,0 | — | 0,8 | 0,1 | 0,7 | 0,9 | 65,7 | 33,9 | 2,5 | 31,8 | 4,1 | 2,5 | 1,6 | Sept. | | | |
| 6,4 | 0,9 | 5,5 | — | 1,4 | 0,7 | 0,7 | 0,8 | 63,1 | 31,7 | 1,2 | 31,4 | 3,6 | 2,0 | 1,5 | Okt. | | | |
| 6,5 | 0,8 | 5,7 | — | 1,8 | 1,1 | 0,7 | 0,8 | 56,7 | 30,4 | 1,6 | 26,3 | 3,5 | 1,9 | 1,5 | Nov. | | | |
| 7,9 | 0,9 | 7,0 | — | 1,6 | 1,0 | 0,6 | 0,8 | 82,7 | 46,3 | 1,7 | 36,4 | 5,6 | 2,0 | 2,2 | Dez. | | | |
| Zentralkassen und Kreditgenossenschaften, Aufgliederung: | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gewerbliche Zentralkassen | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 0,2 | 0,2 | — | — | — | — | — | — | 316,4 | 120,0 | — | 196,4 | 12,3 | 12,3 | 88,0 | Aug. | | | |
| 0,7 | 0,2 | 0,5 | — | — | — | — | — | 325,8 | 128,6 | — | 197,2 | 12,7 | 12,7 | 94,6 | Sept. | | | |
| 2,3 | 0,2 | 2,1 | — | — | — | — | — | 326,2 | 126,2 | — | 200,0 | 15,5 | 15,5 | 99,0 | Okt. | | | |
| 2,3 | 0,2 | 2,1 | — | — | — | — | — | 329,7 | 133,7 | — | 196,0 | 15,8 | 15,8 | 101,0 | Nov. | | | |
| 1,3 | 0,2 | 1,1 | — | — | — | — | — | 334,7 | 128,7 | — | 206,0 | 15,5 | 15,5 | 102,3 | Dez. | | | |
| Gewerbliche Kreditgenossenschaften | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2,8 | 1,4 | 0,8 | 0,6 | 6,5 | 6,5 | — | 10,6 | 13,7 | 4,5 | — | 9,2 | 4,2 | 3,6 | 0,4 | Aug. | | | |
| 2,8 | 1,5 | 0,8 | 0,5 | 6,5 | 6,5 | — | 10,8 | 14,0 | 4,2 | — | 9,8 | 4,2 | 3,6 | 0,3 | Sept. | | | |
| 2,9 | 1,6 | 0,8 | 0,5 | 6,5 | 6,5 | — | 10,9 | 17,4 | 4,0 | — | 13,4 | 4,2 | 3,6 | 0,3 | Okt. | | | |
| 3,0 | 1,7 | 0,8 | 0,5 | 6,4 | 6,4 | — | 11,4 | 19,2 | 4,0 | — | 15,2 | 4,3 | 3,3 | 0,4 | Nov. | | | |
| 3,0 | 1,6 | 0,8 | 0,6 | 6,3 | 6,3 | — | 11,5 | 16,8 | 4,3 | — | 12,5 | 4,3 | 3,3 | 0,3 | Dez. | | | |
| Ländliche Zentralkassen | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 0,0 | 0,0 | 0,0 | — | 0,3 | 0,3 | — | 0,2 | 327,3 | 211,3 | 3,1 | 116,0 | 29,1 | 29,1 | 90,1 | Aug. | | | |
| 0,0 | 0,0 | 0,0 | — | 0,2 | 0,2 | — | 0,2 | 313,3 | 208,0 | 3,5 | 105,3 | 29,4 | 29,4 | 96,0 | Sept. | | | |
| 0,0 | 0,0 | 0,0 | — | — | — | — | 0,2 | 302,9 | 211,7 | 4,1 | 91,2 | 29,8 | 29,8 | 101,3 | Okt. | | | |
| 0,0 | 0,0 | 0,0 | — | — | — | — | 0,5 | 296,1 | 206,6 | 5,1 | 89,5 | 27,1 | 27,1 | 103,7 | Nov. | | | |
| 0,0 | 0,0 | 0,0 | — | — | — | — | 0,6 | 279,5 | 177,1 | 6,5 | 102,4 | 38,1 | 38,1 | 110,7 | Dez. | | | |
| Ländliche Kreditgenossenschaften (Teilerhebung) ⁴⁾ | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | Aug. | | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | Sept. | | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | Okt. | | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | Nov. | | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | Dez. | | | |

deutscher Länder und Landeszentralbanken, ohne Postsparkassen- und Postscheckämter, KfW und Finag und Teilzahlungsinstitute. Weiter sind unbe-
²⁾ Einschließlich mittelfristiger „durchlaufender Kredite“. — ³⁾ Hypotheken, Kommunaldarlehen, sonstige langfristige Ausleihungen und langfristige durch-

4. Mittel- und langfristige Kredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Finanzierungs-Aktiengesellschaft

in Mio DM

| Stand am Monatsende | Mittel- und langfristige Kredite an Nichtbanken | | | Kredite an Kreditinstitute |
|---------------------|---|------------------------------------|--------------------------------------|----------------------------|
| | insgesamt | davon an | | |
| | | Wirtschaftsunternehmen und Private | Öffentlich-rechtliche Körperschaften | |
| 1952 Dezember | 1 850,7 | 1 762,2 | 88,5 | 2 446,8 |
| 1953 Juni | 2 161,2 | 2 004,8 | 156,4 | 2 651,4 |
| Juli | 2 185,3 | 2 027,9 | 157,4 | 2 684,5 |
| August | 2 209,3 | 2 051,9 | 157,4 | 2 736,3 |
| September | 2 226,4 | 2 069,1 | 157,3 | 2 782,5 |
| Oktober | 2 212,7 | 2 055,6 | 157,1 | 2 813,9 |
| November | 2 201,7 | 2 044,6 | 157,1 | 2 827,5 |
| Dezember | 2 216,0 | 2 058,9 | 157,1 | 2 827,6 |
| 1954 Januar | 2 254,4 | 2 097,4 | 157,0 | 2 809,2 |
| Februar | 2 265,3 | 2 108,2 | 157,1 | 2 814,8 |
| März | 2 220,2 | 2 064,1 | 156,1 | 2 837,3 |
| April | 2 222,3 | 2 066,5 | 155,8 | 2 852,2 |
| Mai | 2 222,5 | 2 066,6 | 155,9 | 2 866,7 |
| Juni | 1 958,6 | 1 802,8 | 155,8 | 2 908,9 |
| Juli | 1 946,0 | 1 790,1 | 155,9 | 2 906,7 |
| August | 1 955,2 | 1 800,3 | 154,9 | 2 942,1 |
| September | 1 959,8 | 1 805,2 | 154,6 | 2 957,3 |
| Oktober | 1 957,0 | 1 802,5 | 154,5 | 2 974,3 |
| November | 1 968,6 | 1 814,0 | 154,6 | 2 995,9 |
| Dezember | 1 750,6 | 1 591,0 | 159,6 | 3 030,1 |
| 1955 Januar | 1 760,1 | 1 589,5 | 170,6 | 3 001,1 |

5. Kredite von Kreditinstituten¹⁾ im Bundesgebiet nach Fristigkeit und Verwendungszwecken

in Mio DM

| Stand Ende | Kredite an Nichtbanken insgesamt (Sp. 2 und Sp. 12 bis 20) | Industrie und Handwerk | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|------------------------|---|---------|--|--|---|--|--|---|---|--------|---------|--------------------------|--------|--|---|---|---|--|---|
| | | insgesamt | darunter | | | | | | | | | | Wohnbau | Versorgungs- betriebe | Handel | Zentrale Einfuhr- und Vorrats- stellen | Land- Forst- und Wasser- wirtschaft ³⁾ | sonstige öffentliche Kreditnehmer ⁴⁾ | übrige Wirtschafts- zweige und Kreditnehmer ⁵⁾ | Kredite der Teilzahlungs- institute | nicht aufglieder- bare Kredite ⁶⁾ |
| | | | Handwerk (in Sp. 2 bzw. 4 bis 11 mit enthalten) | Bergbau | Eisen und Metall- schafende Industrie, Gießerei | Stahl- Maschinen- und Fahrzeugbau | Elektro- technik, Fein- mechanik, Optik | chemische und pharmazeutische Industrie | Nahrungs- und Genuß- mittel- industrie | Textil- Leder-, Schuh- industrie; Bekleidungs- gewerbe | für die Bau- wirtschaft arbeitende Industrie- zweige ²⁾ | 12 | | | | | | | | | |
| Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kurzfristige Kredite (ohne Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1949 Dez. | 9 679 | 4 753 | 380 | 196 | 291 | 542 | 304 | 426 | 857 | 732 | 435 | 129 | 94 | 2 956 | 104 | 207 | 254 | 855 | . | 327 | |
| 1950 " | 13 573 | 6 739 | 530 | 140 | 439 | 825 | 366 | 412 | 1 329 | 1 378 | 645 | 209 | 95 | 4 403 | 197 | 302 | 190 | 1 052 | 203 | 183 | |
| 1951 " | 15 783 | 8 131 | 600 | 158 | 514 | 1 161 | 555 | 574 | 1 331 | 1 768 | 670 | 141 | 109 | 4 740 | 626 | 244 | 230 | 1 048 | 294 | 220 | |
| 1952 " | 19 162 | 9 800 | 845 | 320 | 742 | 1 522 | 650 | 647 | 1 481 | 1 738 | 896 | 154 | 103 | 5 787 | 829 | 355 | 217 | 1 185 | 442 | 290 | |
| 1953 " | 21 810 | 11 196 | 1 068 | 430 | 772 | 1 717 | 720 | 676 | 1 576 | 2 092 | 1 136 | 225 | 109 | 6 844 | 511 | 496 | 163 | 1 440 | 524 | 302 | |
| 1954 März | 22 606 | 11 505 | 1 117 | 363 | 663 | 1 679 | 733 | 718 | 1 641 | 2 252 | 1 258 | 221 | 108 | 7 189 | 507 | 538 | 166 | 1 541 | 524 | 307 | |
| Juni | 22 890 | 11 407 | 1 204 | 349 | 676 | 1 518 | 744 | 666 | 1 556 | 2 275 | 1 334 | 247 | 110 | 7 250 | 567 | 574 | 212 | 1 621 | 583 | 319 | |
| Sept. | 23 278 | 11 548 | 1 225 | 320 | 708 | 1 466 | 784 | 635 | 1 494 | 2 430 | 1 320 | 273 | 116 | 7 596 | 519 | 591 | 205 | 1 523 | 592 | 315 | |
| Dez. | 25 146 | 12 294 | 1 237 | 415 | 898 | 1 676 | 859 | 779 | 1 664 | 2 214 | 1 325 | 312 | 155 | 8 149 | 639 | 633 | 192 | 1 741 | 621 | 410 | |
| Mittel- und langfristige Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1949 Dez. | 2 609 | 500 | 34 | 227 | 12 | 59 | 44 | 9 | 38 | 37 | 21 | 673 | 248 | 59 | — | 63 | 155 | 159 | . | 752 | |
| 1950 " | 7 263 | 1 771 | 135 | 435 | 138 | 300 | 138 | 106 | 140 | 168 | 106 | 2 246 | 724 | 183 | — | 335 | 578 | 588 | 46 | 792 | |
| 1951 " | 11 355 | 2 930 | 237 | 587 | 272 | 476 | 248 | 193 | 250 | 306 | 167 | 3 635 | 978 | 360 | — | 606 | 1 050 | 898 | 76 | 822 | |
| 1952 " | 15 980 | 4 092 | 348 | 784 | 534 | 654 | 284 | 253 | 346 | 396 | 219 | 5 307 | 1 205 | 548 | — | 935 | 1 749 | 1 215 | 161 | 768 | |
| 1953 " | 22 754 | 5 853 | 476 | 1 075 | 1 016 | 847 | 382 | 369 | 479 | 509 | 318 | 7 701 | 1 437 | 847 | 11 | 1 270 | 2 781 | 1 894 | 266 | 694 | |
| 1954 März | 24 288 | 6 126 | 503 | 1 146 | 1 021 | 891 | 362 | 375 | 515 | 541 | 338 | 8 275 | 1 427 | 896 | 1 | 1 397 | 3 262 | 1 969 | 262 | 673 | |
| Juni | 25 753 | 6 255 | 550 | 1 037 | 958 | 943 | 378 | 458 | 553 | 567 | 363 | 8 982 | 1 406 | 962 | 16 | 1 528 | 3 506 | 2 149 | 290 | 659 | |
| Sept. | 28 235 | 6 681 | 587 | 1 070 | 1 028 | 1 014 | 410 | 496 | 566 | 628 | 402 | 10 367 | 1 440 | 1 038 | 11 | 1 671 | 3 729 | 2 344 | 318 | 636 | |
| Dez. | 30 651 | 6 816 | 650 | 999 | 968 | 1 080 | 417 | 534 | 610 | 637 | 403 | 11 656 | 1 429 | 1 137 | 2 | 1 884 | 4 150 | 2 577 | 390 | 610 | |

¹⁾ Kredite aller zur Bankenstatistik der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken berichtenden Kreditinstitute, Teilzahlungsinstitute, KfW, Finag, Postscheck- und Postsparkassenämter; nicht erfaßt sind ca. 9 500 kleine ländliche Kreditgenossenschaften mit etwa 660 Mio DM Kreditvolumen Ende Sept. 1954. Die Angaben über die kurzfristigen Kredite (mit Ausnahme der Angaben der Teilzahlungsinstitute) sind geschätzt auf Grund der Ergebnisse einer Teilerhebung bei rd. 760 Instituten. —
²⁾ Steine und Erden, Flachglas, Sägerei und Holzbearbeitung, Baugewerbe, Baunebengewerbe. —
³⁾ Die Kredite der nichterfaßten ländlichen Kreditgenossenschaften (vgl. Anm. ¹⁾) dürften zu einem relativ großen Teil Kredite an die Landwirtschaft darstellen. —
⁴⁾ Hierunter fallen alle Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften, soweit sie nicht unter den einzelnen Wirtschaftszweigen ausgewiesen sind, sowie die in der Kreditnehmerstatistik zum Teil gesondert ausgewiesenen Kredite für Bau und Unterhaltung von Straßen, Straßenbrücken, Häfen, Wasserstraßen. —
⁵⁾ Kredite an Verkehrs- und Nachrichtenwesen, Fremdenverkehr und „sonstige private Kreditnehmer“ sowie Frachtstundungskredite. —
⁶⁾ Kurzfristige Kredite: Nichtaufgliederbare Kredite von Hypothekenbanken, sonstigen und überregionalen Instituten; Ende 1949 außerdem 126 Mio DM nichtaufgegliederte umgestellte RM-Kredite. Mittel- und langfristige Kredite: Ausleihungen der Geschäftsbanken vor der Währungsreform.

6. Inanspruchnahme von Freigaben aus counterpart funds ¹⁾

VII. Kreditvolumen

in Mio DM

| Freigaben | Stand | | | | | | |
|--|--------------|-----------------|---------|--------------------|---------------------|----------|----------|
| | 1950 | 1951 | 1952 | 1953 ²⁾ | 1954 | | |
| | 31. Dezember | | | | Oktober | November | Dezember |
| Summe der Freigaben | 2 640,5 | 3 654,2 | 4 079,2 | 4 343,5 | 4 458,2 | 4 464,6 | 4 466,7 |
| davon in Anspruch genommen: | | | | | | | |
| insgesamt | 2 412,7 | 3 349,9 | 3 924,1 | 4 278,4 | 4 362,2 | 4 386,8 | 4 413,7 |
| davon über die Kreditanstalt für Wiederaufbau für: | | | | | | | |
| Energie | | | | | | | |
| (Elektrizitätswirtschaft) | 541,5 | 777,4 | 824,2 | 837,9 | 846,7 | 846,7 | 846,7 |
| Kohlenbergbau | 417,9 | 512,0 | 560,6 | 591,8 | 600,5 | 600,5 | 601,0 |
| Sonstige Industrie | 389,4 | 464,3 | 496,8 | 550,2 | 581,2 | 586,2 | 591,7 |
| Landwirtschaft | 182,7 | 255,8 | 337,7 | 368,1 | 371,7 | 372,0 | 372,7 |
| Wohnungsbau | 175,1 | 293,0 | 402,5 | 461,5 | 470,9 | 471,9 | 475,0 |
| Seeschifffahrt | 85,5 | 135,1 | 160,7 | 179,0 | 146,3 ⁴⁾ | 148,5 | 149,5 |
| Gas und Wasser | 65,5 | 71,0 | 85,1 | 89,3 | 104,1 | 104,3 | 104,5 |
| Straßenbahnen | 12,8 | 17,3 | 17,3 | 17,3 | 17,3 | 17,3 | 17,3 |
| Fischdampfer | 5,0 | 5,0 | 5,0 | 5,0 | 5,0 | 5,0 | 5,0 |
| Eisen und Stahl | 67,8 | 150,3 | 167,5 | 178,8 | 180,2 | 193,5 | 207,1 |
| Fremdenverkehr | 11,0 | 21,5 | 32,2 | 22,9 | 23,5 | 23,5 | 23,5 |
| Kleininvestitionen, | | | | | | | |
| Flüchtlingsbetriebe | 70,5 | 70,5 | 76,9 | 80,6 | 105,5 | 107,4 | 108,9 |
| Binnenschifffahrt | 4,7 | 9,4 | 9,4 | 9,4 | 9,4 | 9,4 | 9,4 |
| Binnenhäfen | 4,7 | 10,0 | 10,0 | 10,0 | 10,0 | 10,0 | 10,0 |
| Privatbahnen | 2,2 | 6,8 | 6,8 | 6,8 | 6,8 | 6,8 | 6,8 |
| Seehäfen | 2,9 | 4,7 | 4,7 | 4,7 | 4,7 | 4,7 | 4,7 |
| Verkehrsgewerbe | 0,3 | 0,6 | 0,7 | 1,4 | 1,6 | 1,6 | 1,6 |
| Waggonbau | — | — | 19,1 | 45,0 | 45,0 | 45,0 | 45,0 |
| Bundespost | 20,0 | 20,0 | 20,0 | 24,5 | 25,0 | 25,0 | 25,0 |
| Bundesbahn | — | — | — | — | 40,0 | 40,0 | 40,0 |
| Investitionen zur Förderung des Absatzes im Dollar- raum | 0,2 | 0,2 | 0,2 | 0,2 | 0,2 | 0,2 | 0,2 |
| Exportintensive Industrie | — | 12,1 | 42,3 | 45,1 | 46,4 | 46,4 | 46,4 |
| Forschung | — | 0,2 | 0,4 | 0,5 | 0,5 | 0,5 | 0,5 |
| Bewag (Berlin) | 55,0 | 55,0 | 55,0 | 55,0 | 55,0 | 55,0 | 55,0 |
| Besatzungswohnungsbau | 34,0 | 34,0 | 34,0 | 34,0 | 34,0 | 34,0 | 34,0 |
| Kredite über | | | | | | | |
| Vertriebenbank AG | — | 10,0 | 25,0 | 28,5 | 29,5 | 29,5 | 29,5 |
| Finanzierungs-AG für: | | | | | | | |
| Südwestdeutsche Eisenbahnen | 40,0 | 40,0 | 40,0 | 40,0 | 40,0 | 40,0 | 40,0 |
| Energie | | | | | | | |
| (Elektrizitätswirtschaft) | 14,0 | — ³⁾ | — | — | — | — | — |
| Gaswirtschaft | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 | 1,0 |
| Wasserwirtschaft | 2,0 | 2,0 | 2,0 | 2,0 | 2,0 | 2,0 | 2,0 |
| Bundeshauptkasse Bonn für: | | | | | | | |
| Zuschüsse für die | | | | | | | |
| Landwirtschaft | 20,0 | 33,6 | 87,8 | 111,1 | 116,3 | 116,5 | 116,7 |
| Forschung | 11,6 | 16,0 | 26,3 | 30,4 | 33,0 | 33,1 | 33,3 |
| Exportförderung | — | 1,0 | 2,6 | 2,6 | 2,6 | 2,6 | 2,6 |
| Wohnungsbau | — | 0,3 | 0,3 | 0,3 | 0,3 | 0,3 | 0,3 |
| Invest. zur Förderung des Absatzes im Dollar-Raum | — | — | 2,6 | 3,1 | 3,1 | 3,1 | 3,1 |
| Produktivitätsprogramm | — | — | — | 3,4 | 4,3 | 4,6 | 5,0 |
| Verschiedene Zwecke | — | 9,2 | 11,9 | 13,2 | 13,7 | 13,7 | 13,7 |
| Industriekreditbank AG | — | 18,1 | 33,4 | 40,1 | 40,1 | 40,1 | 40,1 |
| Industriebank AG Berlin für: | | | | | | | |
| Verschiedene Zwecke | 175,4 | 292,5 | 332,2 | 343,7 | 344,8 | 344,9 | 344,9 |
| Noch nicht in Anspruch ge- nommen | 227,8 | 304,3 | 155,1 | 65,1 | 96,0 | 77,8 | 53,0 |

¹⁾ Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen durch Berichtigung; ohne 360 Mio DM, die die Bundesbahn aus GARIOA-Mitteln zur Bezahlung von Waggon-Einfuhren erhalten hat, sowie ohne 100 Mio DM, die Berlin im Mai 1951 aus GARIOA-Mitteln für Investitionskredite zur Verfügung gestellt wurden. — ²⁾ Ab August 1951 in den über die Kreditanstalt für Wiederaufbau weitergeleiteten Beträgen enthalten. — ³⁾ Ab März 1953 einschließlich MSA-Mittel. — ⁴⁾ Der Rückgang beruht auf einer vorübergehenden Kürzung des Programms infolge einer Programmumstellung im August 1954.

VIII. Bargeldumlauf und Bankeinlagen*)

in Mio DM

| Stand am Monatsende | Bargeldumlauf und Sichteinlagen (Geldvolumen) | | | | | | | | | | Sonstige Bankeinlagen | | | | | | | Bargeld und Bankeinlagen insgesamt |
|--------------------------|---|---|---|---|------------------------|--|---|------------------------|--|---------------------|------------------------------|--|-----------------------------|--------------------------|--|-----------------------------|----------------------------|------------------------------------|
| | Insgesamt | Bargeldumlauf außerhalb der Kreditinstitute ¹⁾ | davon | | | | | | | Insgesamt | davon | | | | | | | |
| | | | Sichteinlagen von Wirtschaft und Privaten | | | Sichteinlagen deutscher öffentlicher Stellen | | | Einlagen der Hohen Kommissare und sonstiger allierter Dienststellen beim Zentralbanksystem | | Termineinlagen ²⁾ | | Gegenwertmittel | | „Asservatankonto Einfuhrbilligungen“ bei den Landeszentralbanken (Bardepots) | Spar-einlagen ³⁾ | | |
| | | | insgesamt | bei den Kreditinstituten außerhalb des Zentralbanksystems ⁴⁾ | beim Zentralbanksystem | insgesamt | bei den Kreditinstituten außerhalb des Zentralbanksystems ⁵⁾ | beim Zentralbanksystem | | | von Girokonto | vom Zentralbanksystem jederzeit widerruflich in Ausgleichsfordernge angelegt | von Wirtschaft und Privaten | von öffentlichen Stellen | | | Gegenwertkonten des Bundes | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | |
| 1948 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Dezember | 14 263 | 6 054 | 5 423 | 5 198 | 225 | 2 331 | 1 451 | 880 | — | 455 | 3 195 | 1 011 | 585 | — | — | 1 599 | 17 458 | |
| 1949 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Dezember | 17 600 | 7 058 | 6 719 | 6 534 | 185 | 2 671 | 1 806 | 538 | 327 | 1 152 ⁸⁾ | 6 226 | 1 120 | 995 | 1 024 | 4 | 22 | 3 061 | 23 826 |
| 1950 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Dezember | 19 152 | 7 682 | 8 110 | 7 805 | 305 | 2 456 | 1 535 | 701 | 220 | 904 | 9 816 | 2 434 | 1 734 | 988 | 174 | 421 | 4 065 | 28 968 ⁹⁾ |
| 1951 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar | 18 409 | 7 209 | 8 010 | 7 756 | 254 | 2 157 | 1 386 | 602 | 169 | 1 033 | 10 200 | 2 586 | 1 801 | 1 053 | 130 | 560 | 4 070 | 28 609 |
| Februar | 18 631 | 7 222 | 8 107 | 7 822 | 285 | 2 277 | 1 427 | 679 | 171 | 1 025 | 10 592 | 2 756 | 1 867 | 1 177 | 82 | 634 | 4 076 | 29 223 |
| März | 18 550 | 7 292 | 8 035 | 7 719 | 316 | 2 214 | 1 434 | 471 | 309 | 1 009 | 10 238 | 2 805 | 1 883 | 902 | 276 | 308 | 4 064 | 28 788 |
| April | 18 573 | 7 451 | 8 180 | 7 884 | 296 | 1 886 | 1 310 | 332 | 244 | 1 056 | 10 401 | 2 874 | 1 938 | 1 004 | 217 | 277 | 4 091 | 28 974 |
| Mai | 18 818 | 7 395 | 8 218 | 7 912 | 306 | 2 153 | 1 370 | 423 | 360 | 1 052 | 11 003 | 2 956 | 1 951 | 954 | 322 | 687 | 4 133 | 29 821 |
| Juni | 19 554 | 7 781 | 8 530 | 8 205 | 325 | 2 151 | 1 388 | 375 | 388 | 1 092 | 11 352 | 2 964 | 2 170 | 998 | 240 | 779 | 4 201 | 30 906 |
| Juli | 19 689 | 7 946 | 8 661 | 8 362 | 299 | 1 975 | 1 289 | 419 | 267 | 1 107 | 11 723 | 3 067 | 2 239 | 1 145 | 135 | 852 | 4 285 | 31 412 |
| August | 20 421 | 8 331 | 8 980 | 8 648 | 332 | 2 154 | 1 302 | 551 ⁸⁾ | 301 | 956 ⁸⁾ | 11 941 | 3 153 | 2 270 | 1 070 | 229 | 844 | 4 375 | 32 362 |
| September | 20 611 | 8 656 | 8 889 | 8 535 | 354 | 2 137 | 1 344 | 469 ⁸⁾ | 324 | 929 | 12 143 | 3 123 | 2 276 | 1 219 ⁸⁾ | 191 | 881 | 4 453 | 32 754 |
| Oktober | 21 008 | 8 564 | 9 422 | 9 149 | 273 | 2 052 | 1 331 | 156 | 565 | 970 | 11 558 | 3 290 | 2 255 | 1 252 | 141 | 66 | 4 554 | 32 566 |
| (Oktober) ⁷⁾ | (21 053) | (8 562) | (9 465) | (9 192) | (273) | (2 056) | (1 335) | (156) | (565) | (970) | (11 622) | (3 337) | (2 259) | (1 252) | (141) | (66) | (4 567) | (32 675) |
| November | 21 861 | 8 778 | 9 652 | 9 330 | 322 | 2 469 | 1 426 | 282 | 761 | 962 | 11 788 | 3 385 | 2 269 | 1 294 | 155 | 25 | 4 660 | 33 649 |
| Dezember | 22 502 | 8 801 | 9 788 | 9 521 | 267 | 2 918 | 1 625 | 363 | 930 | 995 | 11 863 | 3 345 | 2 347 | 1 133 | 53 ⁸⁾ | 1 | 4 984 | 34 365 |
| 1952 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar | 21 594 | 8 685 | 9 342 | 9 070 | 272 | 2 555 | 1 436 | 270 | 849 ⁸⁾ | 1 012 | 12 553 | 3 672 | 2 504 | 1 132 | 49 | — | 5 196 | 34 147 |
| Februar | 21 735 | 8 977 | 9 234 | 8 964 | 270 | 2 591 | 1 470 | 415 | 706 ⁸⁾ | 933 | 13 024 | 3 836 | 2 582 | 1 177 | 46 | — | 5 383 | 34 759 |
| März | 21 909 | 9 054 | 9 323 | 9 073 | 250 | 2 638 | 1 586 | 453 | 599 | 894 | 13 229 | 3 866 | 2 653 | 1 117 | 43 | — | 5 550 | 35 138 |
| April | 21 907 | 9 157 | 9 638 | 9 359 | 279 | 2 289 | 1 524 | 249 | 516 | 823 | 13 482 | 4 063 | 2 593 | 1 070 | 41 | — | 5 715 | 35 389 |
| Mai | 22 053 | 9 365 | 9 427 | 9 163 | 264 | 2 447 | 1 501 | 342 | 604 | 814 | 13 835 | 4 170 | 2 794 | 982 | 38 | — | 5 851 | 35 888 |
| Juni | 22 577 | 9 440 | 9 459 | 9 180 | 279 | 2 878 | 1 580 | 311 | 987 | 800 | 13 750 | 4 018 | 2 761 | 948 | 29 | — | 5 994 | 36 327 |
| Juli | 22 675 | 9 484 | 9 707 | 9 466 | 241 | 2 700 | 1 489 | 244 | 967 | 784 | 14 017 | 4 223 | 2 808 | 824 | 26 | — | 6 136 | 36 692 |
| August | 23 245 | 9 766 | 9 903 | 9 663 | 240 | 2 806 | 1 580 | 248 | 978 | 770 | 14 345 | 4 379 | 2 825 | 830 | 23 | — | 6 288 | 37 590 |
| September | 23 996 | 9 838 | 9 923 | 9 673 | 250 | 3 458 | 1 624 | 316 | 1 518 | 777 | 14 692 | 4 419 | 2 982 | 812 | 21 | — | 6 458 | 38 688 |
| Oktober | 24 069 | 10 003 | 10 129 | 9 861 | 268 | 3 166 | 1 486 | 182 | 1 498 | 771 | 15 134 | 4 604 | 3 049 | 766 | 19 | — | 6 696 | 39 203 |
| November | 24 340 | 10 129 | 10 186 | 9 906 | 280 | 3 266 | 1 555 | 241 | 1 470 | 759 | 15 434 | 4 609 | 3 155 | 772 | 16 | — | 6 882 | 39 774 |
| Dezember | 25 180 | 10 217 | 10 489 | 10 227 | 262 | 3 723 | 1 746 | 304 | 1 673 | 751 | 15 901 | 4 604 | 3 155 | 725 | 13 | — | 7 404 | 41 081 |
| 1953 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar | 24 495 | 10 089 | 9 820 | 9 571 | 249 | 3 817 | 1 565 | 119 | 2 133 | 769 | 16 886 | 5 013 | 3 409 | 722 | 12 | — | 7 730 | 41 381 |
| Februar | 24 793 | 10 323 | 9 750 | 9 508 | 242 | 3 988 | 1 627 | 119 | 2 242 | 732 | 17 275 | 5 128 | 3 608 | 543 | 10 | — | 7 986 | 42 068 |
| März | 24 874 | 10 310 | 9 841 | 9 592 | 249 | 4 023 | 1 687 | 322 | 2 014 | 700 | 17 586 | 5 137 | 3 714 | 532 | 6 | — | 8 197 | 42 460 |
| April | 25 056 | 10 535 | 10 355 | 10 071 | 284 | 3 348 | 1 586 | 201 | 1 561 | 818 | 18 156 | 5 446 | 3 764 | 492 | 6 | — | 8 448 | 43 212 |
| Mai | 25 413 | 10 501 | 10 568 | 10 297 | 271 | 3 576 | 1 703 | 263 | 1 610 | 768 | 18 584 | 5 496 | 3 980 | 443 | 6 | — | 8 659 | 43 997 |
| Juni | 25 800 | 10 564 | 10 573 | 10 315 | 258 | 3 902 | 1 876 | 209 | 1 817 | 761 | 18 772 | 5 283 | 4 160 | 422 | 5 | — | 8 902 | 44 572 |
| Juli | 25 865 | 10 791 | 10 706 | 10 455 | 251 | 3 682 | 1 696 | 260 | 1 726 | 686 | 19 555 | 5 685 | 4 273 | 467 | 4 | — | 9 126 | 45 420 |
| August | 26 508 | 10 859 | 10 842 | 10 600 | 242 | 4 131 | 1 725 | 195 | 2 211 | 676 | 20 056 | 5 786 | 4 397 | 494 | 4 | — | 9 375 | 46 564 |
| September | 26 909 | 11 017 | 10 884 | 10 641 | 243 | 4 369 | 1 788 | 128 | 2 453 | 639 | 20 384 | 5 848 | 4 419 | 499 | 4 | — | 9 614 | 47 293 |
| Oktober | 26 932 | 11 149 | 11 072 | 10 845 | 227 | 4 079 | 1 454 | 132 | 2 493 | 632 | 20 545 | 5 981 | 4 173 | 412 | 2 | — | 9 977 | 47 477 |
| November | 27 590 | 11 126 | 11 262 | 11 004 | 258 | 4 549 | 1 660 | 254 | 2 635 | 653 | 20 801 | 5 841 | 4 230 | 415 | 2 | — | 10 313 | 48 391 |
| Dezember | 29 178 ¹⁰⁾ | 11 972 ¹⁰⁾ | 11 460 | 11 219 | 241 | 5 107 | 1 738 | 366 | 3 003 | 639 | 21 566 | 5 583 | 4 357 | 384 | 1 | — | 11 241 | 50 744 ¹⁰⁾ |
| 1954 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar | 28 760 ¹¹⁾ | 11 667 | 11 038 | 10 800 | 238 | 5 442 | 1 490 | 242 ¹¹⁾ | 3 710 ¹¹⁾ | 613 | 22 585 | 5 606 | 4 683 | 282 ¹¹⁾ | 1 | — | 12 013 | 51 345 |
| Februar | 29 073 | 11 885 | 10 928 | 10 702 | 226 | 5 653 | 1 631 | 212 | 3 810 | 607 | 23 298 | 5 639 | 4 599 | 297 | 1 | — | 12 762 | 52 371 |
| März | 29 498 | 11 791 | 10 974 | 10 734 | 240 | 6 137 | 1 711 | 303 | 4 123 | 596 | 24 023 | 5 611 | 4 880 | 322 | 1 | — | 13 209 | 53 521 |
| April | 29 660 | 12 035 | 11 464 | 11 188 | 276 | 5 565 | 1 600 | 202 | 3 763 | 596 | 24 218 | 5 600 | 4 711 | 382 | 1 | — | 13 524 | 53 878 |
| Mai | 30 033 | 11 886 | 11 644 | 11 372 | 272 | 5 928 | 1 750 | 204 | 3 974 | 575 | 24 424 | 5 529 | 4 696 | 360 | 1 | — | 13 838 | 54 457 |
| Juni | 30 428 | 11 930 | 11 506 | 11 258 | 248 | 6 420 | 1 791 | 250 | 4 379 | 572 | 24 532 | 5 214 | 4 733 | 340 | 1 | — | 14 244 | 54 960 |
| Juli | 30 521 | 12 158 | 11 867 | 11 604 | 263 | 5 943 | 1 603 | 242 | 4 098 | 553 | 24 769 | 5 208 | 4 662 | 359 | 1 | — | 14 539 | 55 290 |
| August | 30 600 | 12 076 | 12 143 | 11 838 | 305 | 5 825 | 1 668 | 219 | 3 938 | 556 | 25 230 | 5 242 | 4 791 | 321 | 1 | — | 14 875 | 55 830 |
| September | 31 654 | 12 358 | 12 170 | 11 877 | 293 | 6 564 | 1 667 | 230 | 4 667 | 562 | 25 441 | 5 166 | 4 767 | 330 | 0 | — | 15 178 | 57 095 |
| Oktober | 31 637 | 12 581 | 12 225 | 12 005 | 220 | 6 271 | 1 628 | 203 | 4 440 | 560 | 26 018 | 5 316 | 4 815 | 340 | 0 | — | 15 547 | 57 655 |
| November | 32 389 | 12 556 | 12 615 | 12 391 | 224 | 6 690 | 1 784 | 230 | 4 676 | 528 | 26 039 | 5 096 | 4 757 | 351 | 0 | — | 15 835 | 58 428 |
| Dezember | 33 950 | 12 781 | 13 632 | 13 330 | 302 | 7 014 | 2 020 | 264 | 4 730 | 523 | 26 776 | 4 991 | 4 760 | 308 | 0 | — | 16 717 | 60 726 |
| 1955 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar ¹²⁾ p) | 32 956 | 12 595 ¹³⁾ | 12 629 | 12 303 | 326 | 7 213 | 1 761 | 204 | 5 248 | 519 | 28 004 | | | | | | | |

IX. Sonstige Geld- und Kreditstatistik

1. Die Ausgleichsforderungen der Geldinstitute, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen

in Mio DM

a) nach Gläubigergruppen und Typen

| Gläubigergruppe | Gesamtsumme | Ausgleichsforderungen lt. Umstellungsgesetzgebung ¹⁾ | davon | | | | | unverzinsliche Schuldverschreibungen ⁷⁾ | 3 1/2 %ige Rentenausgleichsforderungen ⁸⁾ |
|--|-----------------------|---|--|--|--|--|--|--|--|
| | | | 3 %ige Ausgleichsforderungen ²⁾ | 3 1/2 %ige Ausgleichsforderungen ³⁾ | 4 1/2 %ige Ausgleichsforderungen ⁴⁾ | unverzinsliche Ausgleichsforderungen ⁵⁾ | 3 %ige Sonderausgleichsforderungen ⁶⁾ | | |
| I. Bundesgebiet | | | | | | | | | |
| A. Geldinstitute | | | | | | | | | |
| Bank deutscher Länder | 6 125 | 5 503 | 5 503 | — | — | — | — | 622 | — |
| Landeszentralbanken | 2 571 | 2 571 | 2 571 | — | — | — | — | — | — |
| Postscheckämter und Postsparkassen | 300 | 300 | 300 ⁹⁾ | — | — | — | — | — | — |
| Kreditinstitute | 6 366 | 6 366 | 5 722 | — | 439 | 76 | 129 | — | — |
| Zwischensumme | 15 362 | 14 740 | 14 096 | — | 439 | 76 | 129 | 622 | — |
| B. Versicherungsunternehmen | 4 331 | 2 874 ¹⁰⁾ | — | 2 775 | — | 20 | 79 | — | 1 457 |
| C. Bausparkassen | 62 | 62 | — | 61 | — | — | 1 | — | — |
| D. Insgesamt | 19 755 ¹¹⁾ | 17 676 | 14 096 | 2 836 | 439 | 96 | 209 | 622 | 1 457 |
| II. West-Berlin | | | | | | | | | |
| A. Geldinstitute | 507 | 507 | 507 | — | — | — | — | — | — |
| B. Versicherungsunternehmen und Bausparkassen | 250 | 121 | — | 111 | — | — | 10 | — | 129 |
| C. Insgesamt | 757 ¹²⁾ | 628 | 507 | 111 | — | — | 10 | — | 129 |

¹⁾ Die Ausgleichsforderungen laut Umstellungsgesetzgebung wurden nach den bestätigten vorläufigen Abschlüssen der Umstellungsrechnungen oder — soweit eine Bestätigung noch nicht vorlag — nach den Übersichten zusammengestellt, die von den Instituten für den Zweck der Zinsberechnung nach dem Stande vom 30. 4. 1953 einzureichen waren. — ²⁾ Normaltyp für Kreditinstitute (Bundesgebiet: § 11 UG, Westberlin: Umstellungs-Ergänzungs-VO vom 20. 3. 1949). — ³⁾ Normaltyp für Versicherungsunternehmen und Bausparkassen (Bundesgebiet: § 11 der 23. DVO/UG, § 3 der 33. DVO/UG; Westberlin: Art. 11 der DB Nr. 3 zur Umst.Erg.-VO vom 20. 3. 1949, Art. 5 der DB Nr. 7 zur Umst.Erg.-VO vom 20. 3. 1949). — ⁴⁾ Zur Deckung von Schuldverschreibungen u. ä. der Emissionsinstitute (§ 22 UG). — ⁵⁾ Für aufgestockte Zinsverbindlichkeiten der Kreditinstitute (§ 2 der 27. DVO/UG) bzw. für gewisse Rückstellungen der Versicherungsunternehmen (§ 15 der 43. DVO/UG). — ⁶⁾ Für Umstellungskosten (Bundesgebiet: § 2 der 45. DVO/UG; Westberlin: Art. 2 der DB Nr. 10 zur Umst.Erg.-VO vom 20. 3. 1949). Inzwischen getilgt 114 Mio DM; Restbetrag für Bundesgebiet demgemäß 95 Mio DM. — ⁷⁾ Wegen Geldausstattung der Gebietskörperschaft Berlin gem. Mil.Reg.Ges. Nr. 67 (Stand lt. Ausweis der BdL vom 31. 12. 1954). — ⁸⁾ Gem. § 5 des Rentenaufbesserungsges. vom 11. 6. 1951 (Betrag lt. Angaben der Bundesschuldenverwaltung auf den 31. 12. 1954). — ⁹⁾ Einstweilen nicht zu verzinsen. — ¹⁰⁾ Die Ausgleichsforderungen einer größeren Zahl von Kleinversicherungsunternehmen (im Einzelfalle kaum mehr als 1 000.— DM) konnten wegen fehlender Meldungen nicht erfaßt werden. Die Gesamtsumme wird dadurch nicht wesentlich beeinflußt. — ¹¹⁾ Die Abweichung der Gesamtsumme der Ausgleichsforderungen aller Gläubigergruppen (19 755 Mio DM) von der Gesamtsumme der Ausgleichslasten von Bund und Ländern lt. Tabelle b (19 884 Mio DM) erklärt sich dadurch, daß die Rentenausgleichsforderungen der West-Berliner Versicherungsunternehmen in den Verpflichtungen des Bundes enthalten sind (am 31. 12. 1954 = 129 Mio DM). — ¹²⁾ Vgl. Anmerkung ¹¹⁾.

b) nach Schuldner¹⁾

| Schuldner | Gläubigerinstitute insgesamt | Zentralbank-system | Postscheckämter und Postsparkassen ²⁾ | Kreditinstitute | Versicherungsunternehmen | Bausparkassen |
|---|------------------------------|--------------------|--|-----------------|--------------------------|---------------|
| I. Bund | | | | | | |
| Ausgleichsforderungen lt. Umstellungsgesetzgebung ²⁾ | 5 706 | 5 503 | 203 | — | — | — |
| Unverzinsliche Schuldverschreibungen ³⁾ | 622 | 622 | — | — | — | — |
| Rentenausgleichsforderungen ⁴⁾ | 1 586 | — | — | — | 1 586 | — |
| Bund insgesamt | 7 914 | 6 125 | 203 | — | 1 586 | — |
| II. Länder | | | | | | |
| Baden-Württemberg | 1 996 | 386 | 15 | 1 087 | 471 | 37 |
| Bayern | 2 285 | 452 | 15 | 1 277 | 539 | 2 |
| Bremen | 229 | 71 | 2 | 143 | 12 | 1 |
| Hamburg | 1 048 | 198 | 6 | 368 | 475 | 1 |
| Hessen | 1 112 | 248 | 9 | 639 | 211 | 5 |
| Niedersachsen | 1 346 | 306 | 11 | 755 | 269 | 5 |
| Nordrhein-Westfalen | 2 985 | 645 | 32 | 1 485 | 815 | 8 |
| Rheinland-Pfalz | 534 | 139 | 4 | 353 | 36 | 2 |
| Schleswig-Holstein | 435 | 126 | 3 | 259 | 46 | 1 |
| Länder insgesamt | 11 970 | 2 571 | 97 | 6 366 | 2 874 | 62 |
| III. Bund und Länder | 19 884 ⁵⁾ | 8 696 | 300 | 6 366 | 4 460 | 62 |
| IV. Gebietskörperschaft Berlin | 628 ⁶⁾ | — | 26 | 481 | 116 | 5 |

¹⁾ Die Ausgleichsforderungen sind im Regelfall dem Land zugeordnet, in dem sich der Sitz des Instituts befindet. Die Aufstellung läßt also weitgehend unberücksichtigt die Aufteilung der Ausgleichslast auf mehrere Länder gemäß

a) § 10 Abs. 5 der 2. DVO/UG (gegenüber Kreditinstituten mit Niederlassungen in mehreren Ländern),

b) § 8 der 35. DVO/UG (gegenüber verlagerten Geldinstituten),

außerdem die interne Aufteilung der Ausgleichslast gegenüber Versicherungsunternehmen und Bausparkassen gemäß § 10 der 23. DVO/UG und § 3 der 33. DVO/UG. — ²⁾ Vgl. Anmerkung ¹⁾ zur vorstehenden Tabelle a). — ³⁾ Vgl. Anmerkung ¹⁾ zur vorstehenden Tabelle a); der Bund erhält gem. Art. 4 des Mil.Reg.Ges. Nr. 67 eine Schuldverschreibung der Gebietskörperschaft Berlin über denselben Betrag. — ⁴⁾ Vgl. Anmerkung ¹⁾ zur vorstehenden Tabelle a). — ⁵⁾ Vgl. Anmerkung ¹¹⁾ zur vorstehenden Tabelle a). — ⁶⁾ Betrag ausschließlich der in Anmerkung ³⁾ erwähnten Schuldverschreibung zu Gunsten des Bundes. — ⁷⁾ Die Aufteilung der Ausgleichsforderungen der Postscheckämter auf die Länder wurde nach dem Aufkommen an Einkommen- und Körperschaftsteuer für 1949 (§ 6 der 46. DVO/UG) geschätzt.

| Sollzinsen | Baden- Württemberg ²⁾ | | Bayern ²⁾ | | Bremen ²⁾ | | Hamburg ²⁾ | |
|--|--|----------------|---|----------------|---|----------------|---|----------------|
| | Zinssätze der Landeszentralbanken, gültig ab 20. 5. 1954 | | | | | | | |
| Diskontsatz | 3 | | 3 | | 3 | | 3 | |
| Lombardsatz | 4 | | 4 | | 4 | | 4 | |
| | Kreditkosten: | | | | | | | |
| | 1. 7. 1954 | | 1. 7. 1954 | | 1. 7. 1954 | | 1. 7. 1954 | |
| | im einzelnen | ins- gesamt | im einzelnen | ins- gesamt | im einzelnen | ins- gesamt | im einzelnen | ins- gesamt |
| 1. Kosten für Kredite in laufender Rechnung | | | | | | | | |
| a) zugesagte Kredite | | | | | | | | |
| Zinsen ⁴⁾ | 4 ³ / ₄ | | 4 ³ / ₄ | | 4 ³ / ₄ | | 4 ³ / ₄ | |
| Kreditprovision | 1/4 % p. M. | | 1/4 % p. M. | | 1/4 % p. M. | | 1/4 % p. M. | |
| b) Kontoüberziehungen | | | | | | | | |
| Zinsen ⁴⁾ | 4 ³ / ₄ | | Lombardsatz + 1 1/2 % | | 4 ³ / ₄ | | 4 ³ / ₄ | |
| Überziehungsprovision | 1/8 % p. T. | | 1/8 % p. T. | | 1/8 % p. T. | | 1/8 % p. T. | |
| | 9 1/4 | | 10 | | 9 1/4 | | 9 1/4 | |
| | 20. 5. 1954 | | 20. 5. 1954 | | 20. 5. 1954 | | 20. 5. 1954 | |
| 2. Akzeptkredite (Normal- konditionen) | | | | | | | | |
| Zinsen | Diskontsatz + 1/2 % | | Diskontsatz + 1/2 % | | Diskontsatz + 1/2 % | | Diskontsatz + 1/2 % | |
| Akzeptprovision | 1/4 % p. M. | | 1/4 % p. M. | | 1/4 % p. M. | | 1/4 % p. M. | |
| | 6 1/2 | | 6 1/2 | | 6 1/2 | | 6 1/2 | |
| 3. Kosten für Wechselkredite | | | | | | | | |
| a) Abschnitte von DM 20 000 und höher | | | | | | | | |
| Zinsen | Diskontsatz + 1/2 % | | Diskontsatz + 1 1/2 % | | Diskontsatz + 1/2 % - 1 % | | Diskontsatz + 1 % | |
| Diskontprovision | 1/8 % p. M. | | 1 % p. M. | | 1/8 % p. M. | | 1/8 % p. M. | |
| | 5 | | 5 7/10 | | 5 - 5 1/2 | | 5 1/2 | |
| b) Abschnitte von DM 5 000 bis unter 20 000 | | | | | | | | |
| Zinsen | Diskontsatz + 1/2 % | | Diskontsatz + 1 1/2 % | | Diskontsatz + 1/2 % - 1 % | | Diskontsatz + 1 % | |
| Diskontprovision | 1/8 % p. M. | | 1 % p. M. | | 1/8 % p. M. | | 1/8 % p. M. | |
| | 5 | | 5 7/10 | | 5 - 5 1/2 | | 5 1/2 | |
| c) Abschnitte von DM 1 000 bis unter 5 000 | | | | | | | | |
| Zinsen | Diskontsatz + 1 % | | Diskontsatz + 1 1/2 % | | Diskontsatz + 1/2 % - 1 % | | Diskontsatz + 1 % | |
| Diskontprovision | 1/8 % p. M. | | 1/8 % p. M. | | 1/8 % p. M. | | 1/8 % p. M. | |
| | 5 1/2 | | 6 | | 5 1/2 - 6 | | 6 | |
| d) Abschnitte unter DM 1 000 | | | | | | | | |
| Zinsen | Diskontsatz + 1 % | | Diskontsatz + 1 1/2 % | | Diskontsatz + 1/2 % - 1 % | | Diskontsatz + 1 % | |
| Diskontprovision | 1/8 % p. M. | | 1/8 % p. M. | | 1/4 % p. M. | | 1/4 % p. M. | |
| | 6 | | 6 1/2 | | 6 1/2 - 7 | | 7 | |
| 4. Ziehungen auf Kundschaft | | | | | | | | |
| Zinsen | keine Festsetzung | | keine Festsetzung | | keine Festsetzung | | keine Festsetzung | |
| Kreditprovision | keine Festsetzung | | keine Festsetzung | | keine Festsetzung | | keine Festsetzung | |
| Umsatzprovision | keine Angabe | | 1/8 % pro Semester, mindest. vom 3fachen des Höchst- Soll-Saldos | | 1/2 % d. größeren Seite abzüglich Saldovortrag, mindestens 1/2 % pro Semest. a. Kreditbetrag | | Berechnung hat nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen über die Erhebung und Berechnung der Umsatz- provision (Umsatzgebühr) bei debitorischen Konten vom 5. 3. 1942 zu erfolgen. | |
| Mindestdiskontspesen | DM 2,— | | DM 2,— | | DM 2,— | | DM 2,— | |
| Domizilprovision | 1/2 % mind. DM -,50 | | nicht festgesetzt | | 1/2 % | | nicht festgesetzt | |

¹⁾ Zusammengestellt nach Angaben der Landeszentralbanken auf Grund der Bekanntmachungen der Bankaufsichtsbehörden der einzelnen Zentralbanken zu ersehen. Sondersätze oder Vergünstigungen, die in einzelnen Ländern bei verschiedenen Kreditarten vorgesehen und vereinbart sind, sind der zuständigen Bankaufsichtsbehörde zulässig. — ²⁾ Höchstsätze. — ³⁾ Der festgesetzte Sollzinssatz für Kredite in laufender Rechnung beträgt: p. a. berechnet werden. — ⁴⁾ Bei Abschnitten unter 1 000,— DM ist unabhängig von den Diskontspesen je nach Lage des Falles noch eine

geltende Zinskonditionen 1)

in Prozenten jährlich

IX. Sonstige Geld- und
Kreditstatistik

| Hessen ²⁾ | | Niedersachsen ²⁾ | | Nordrhein-Westfalen ²⁾ | | Rheinland-Pfalz ²⁾ | | Schleswig-Holstein ²⁾ | |
|--|----------------|--|----------------|--|----------------|---|------------------|--|----------------|
| Zinssätze der Landeszentralbanken, gültig ab 20. 5. 1954 | | | | | | | | | |
| 3 4 | | 3 4 | | 3 4 | | 3 4 | | 3 4 | |
| Kreditkosten: | | | | | | | | | |
| 1. 7. 1954 | | 1. 7. 1954 | | 1. 7. 1954 | | 1. 7. 1954 | | 1. 7. 1954 | |
| im einzelnen | ins- gesamt | im einzelnen | ins- gesamt | im einzelnen | ins- gesamt | im einzelnen | ins- gesamt | im einzelnen | ins- gesamt |
| $4\frac{3}{4}$ $1\frac{1}{4}\%$ p. M. | $7\frac{3}{4}$ | $4\frac{3}{4}$ $1\frac{1}{4}\%$ p. M. | $7\frac{3}{4}$ | $4\frac{3}{4}$ $1\frac{1}{4}\%$ p. M. | $7\frac{3}{4}$ | $4\frac{3}{4}$ $1\frac{1}{4}\%$ p. M. | $7\frac{3}{4}$ | $4\frac{3}{4}$ $1\frac{1}{4}\%$ p. M. | $7\frac{3}{4}$ |
| $4\frac{3}{4}$ $1\frac{1}{8}\%$ p. T. | $9\frac{1}{4}$ | $4\frac{3}{4}$ $1\frac{1}{8}\%$ p. T. | $9\frac{1}{4}$ | $4\frac{3}{4}$ $1\frac{1}{8}\%$ p. T. | $9\frac{1}{4}$ | $4\frac{3}{4}$ $1\frac{1}{8}\%$ p. T. | $9\frac{1}{4}$ | $4\frac{3}{4}$ $1\frac{1}{8}\%$ p. T. | $9\frac{1}{4}$ |
| 20. 5. 1954 | | 20. 5. 1954 | | 20. 5. 1954 | | 20. 5. 1954 | | 20. 5. 1954 | |
| Diskontsatz + $1\frac{1}{2}\%$ $1\frac{1}{4}\%$ p. M. | $6\frac{1}{2}$ | Diskontsatz + $1\frac{1}{2}\%$ $1\frac{1}{4}\%$ p. M. | $6\frac{1}{2}$ | Diskontsatz + $1\frac{1}{2}\%$ $1\frac{1}{4}\%$ p. M. | $6\frac{1}{2}$ | Diskontsatz + $1\frac{1}{2}\%$ $1\frac{1}{4}\%$ p. M. | $6\frac{1}{2}$ | Diskontsatz + $1\frac{1}{2}\%$ $1\frac{1}{4}\%$ p. M. | $6\frac{1}{2}$ |
| Diskontsatz + $1\frac{1}{2}\%$ $1\frac{1}{8}\%$ p. M. | 5 | Lombardsatz + $1\frac{1}{2}\%$ $1\frac{1}{24}\%$ p. M. | 5 | Diskontsatz + $1\frac{1}{2}\%$ $1\frac{1}{24}\%$ p. M. | 5 | Diskontsatz + $1\frac{1}{2}\%$ $1\frac{1}{24}\%$ p. M. | 5 | Diskontsatz + 1% $1\frac{1}{8}\%$ p. M. | $5\frac{1}{2}$ |
| Diskontsatz + $1\frac{1}{2}\%$ $1\frac{1}{6}\%$ p. M. | $5\frac{1}{2}$ | Lombardsatz + $1\frac{1}{2}\%$ $1\frac{1}{12}\%$ p. M. | $5\frac{1}{2}$ | Diskontsatz + $1\frac{1}{2}\%$ $1\frac{1}{12}\%$ p. M. | $5\frac{1}{2}$ | Diskontsatz + $1\frac{1}{2}\%$ $1\frac{1}{24}-1\frac{1}{12}\%$ p. M. | $5-5\frac{1}{2}$ | Diskontsatz + 1% $1\frac{1}{6}\%$ p. M. | $5\frac{1}{2}$ |
| Diskontsatz + $1\frac{1}{2}\%$ $1\frac{1}{8}\%$ p. M. | 6 | Lombardsatz + $1\frac{1}{2}\%$ $1\frac{1}{8}\%$ p. M. | 6 | Diskontsatz + $1\frac{1}{2}\%$ $1\frac{1}{8}\%$ p. M. | 6 | Diskontsatz + $1\frac{1}{2}\%$ $1\frac{1}{8}\%$ p. M. | 6 | Diskontsatz + 1% $1\frac{1}{6}\%$ p. M. | 6 |
| Diskontsatz + $1\frac{1}{2}\%$ $1\frac{1}{8}\%$ p. M. | 6 | Lombardsatz + $1\frac{1}{2}\%$ $1\frac{1}{8}\%$ p. M. | $6\frac{1}{2}$ | Diskontsatz + $1\frac{1}{2}\%$ $1\frac{1}{8}\%$ p. M. | $6^5)$ | Diskontsatz + $1\frac{1}{2}\%$ $1\frac{1}{8}\%$ p. M. | $6^6)$ | Diskontsatz + 1% $1\frac{1}{4}\%$ p. M. | $7^6)$ |
| Lombardsatz + $1\frac{1}{2}\%$ $1\frac{1}{4}\%$ p. M. | $7\frac{1}{2}$ | keine Festsetzung | | keine Festsetzung | | Lombardsatz + $1\frac{1}{2}\%$ $1\frac{1}{4}\%$ p. M. | $7\frac{1}{2}$ | keine Festsetzung | |
| $1\frac{1}{8}\%$ mindestens aus doppeltem Kredit- betrag pro Quartal | | keine Festsetzung | | $1\frac{1}{8}\%$ pro Semester | | $1\frac{1}{8}\%$ v. d. größ. Seite, mindest. a. d. zweifache Höchstsuld pro Quartal | | Die Berechnung der Um- satzprovision hat nach Maßgabe des § 5 des Soll- zinsabkommens in Verbin- dung mit den Richtlinien des Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen über die Erhebung und Berechnung der Umsatzprovision (Umsatzgebühr) bei debitorischen Konten vom 5. März 1942 zu erfolgen. | |
| DM 2,— $1\frac{1}{2}\%$ mind. DM -,50 | | DM 2,— $1\frac{1}{2}\%$ mind. DM -,50 | | DM 2,— $1\frac{1}{2}\%$ mind. DM -,50 | | DM 2,— $1\frac{1}{2}\%$ mind. DM -,50 | | DM 2,— nicht festgesetzt | |

Länder über die Festsetzung von Zins- und Provisionssätzen, Diskont- und Lombardsatz sind aus den aufgeführten Zinssätzen der Landeszen- sind, sind in der Tabelle nicht berücksichtigt worden. — ²⁾ Normalsätze, Überschreitungen in begründeten Fällen mit Genehmigung der zu- Lombardsatz + $1\frac{1}{2}\%$. Bei Senkung des Lombardsatzes unter $4\frac{1}{2}\%$ — wie am 20. 5. 1954 geschehen — kann gleichwohl ein Satz von $4\frac{3}{4}\%$ Bearbeitungsgebühr von 1,— DM bis 2,— DM in Ansatz zu bringen. — ⁶⁾ Auch für Wechsel auf Nebenplätze.

| Habenzinsen | Baden- Württemberg | Bayern | Bremen | Hamburg |
|---|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|
| gültig ab: | 1. 7. 1954 | 1. 7. 1954 | 1. 7. 1954 | 1. 7. 1954 |
| 1. für täglich fällige Gelder | | | | |
| a) in provisionsfreier Rechnung | 1/2 | 1/2 | 1/2 | 1/2 |
| b) in provisionspflichtiger Rechnung | 1 | 1 | 1 | 1 |
| 2. Spareinlagen | | | | |
| a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist | 3 | 3 | 3 | 3 |
| b) mit vereinbarter Kündigungsfrist | | | | |
| 1) von 6 Monaten bis weniger als 12 Monaten | 3 1/4 | 3 1/4 | 3 1/4 | 3 1/4 |
| 2) von 12 Monaten und darüber | 4 | 4 | 4 | 4 |
| 3. für Kündigungsgelder | | | | |
| | ab DM 50 000 Einlage- betrag | ab DM 50 000 Einlage- betrag | ab DM 50 000 Einlage- betrag | ab DM 50 000 Einlage- betrag |
| a) 1 und weniger als 3 Monate | 2 2 1/4 | 2 2 1/4 | 2 2 1/4 | 2 2 1/4 |
| b) 3 und weniger als 6 Monate | 2 3/8 2 5/8 | 2 3/8 2 5/8 | 2 3/8 2 5/8 | 2 3/8 2 5/8 |
| c) 6 und weniger als 12 Monate ¹⁾ | 2 7/8 3 1/8 | 2 7/8 3 1/8 | 2 7/8 3 1/8 | 2 7/8 3 1/8 |
| d) 12 Monate und darüber ²⁾ | 3 1/4 3 1/2 | 3 1/4 3 1/2 | 3 1/4 3 1/2 | 3 1/4 3 1/2 |
| 4. Festgelder | | | | |
| a) 30 bis 89 Tage | 2 2 1/4 | 2 2 1/4 | 2 2 1/4 | 2 2 1/4 |
| b) 90 bis 179 Tage | 2 3/8 2 5/8 | 2 3/8 2 5/8 | 2 3/8 2 5/8 | 2 3/8 2 5/8 |
| c) 180 bis 359 Tage | 2 3/4 3 | 2 3/4 3 | 2 3/4 3 | 2 3/4 3 |
| d) 360 Tage und darüber | 3 1/8 3 3/8 | 3 1/8 3 3/8 | 3 1/8 3 3/8 | 3 1/8 3 3/8 |
| Zinsvoraus ³⁾ | 1/8 — 1/2 | 1/8 — 1/2 | 1/8 — 1/2 | 1/8 — 1/2 |

¹⁾ Zusammengestellt nach Angaben der Landeszentralbanken auf Grund der Bekanntmachungen der Bankaufsichtsbehörden der einzelnen Länderschaft im Sinne des § 3 des Mantelvertrages vom 22. 12. 1936 gelten z. B. auch öffentliche Kassen und Versicherungsunternehmen. — der Vereinbarung ab kein Gebrauch gemacht wird; andernfalls dürfen nur die Sätze für Festgelder (4c bzw. 4d) vergütet werden. — ²⁾ Gemäß zungen dürfen von den Kreditgenossenschaften, Kapitalgesellschaften, Privatbankiers und Personalgesellschaften ab April 1954 die festgesetzten

| Hessen | | Niedersachsen | | Nordrhein-Westfalen | | Rheinland-Pfalz | | Schleswig-Holstein | |
|---------------------------------------|-------|---------------------------------------|-------|---------------------------------------|-------|---------------------------------------|-------|---------------------------------------|-------|
| 1. 7. 1954 | | 1. 7. 1954 | | 1. 7. 1954 | | 1. 7. 1954 | | 1. 7. 1954 | |
| 1/2 | | 1/2 | | 1/2 | | 1/2 | | 1/2 | |
| 1 | | 1 | | 1 | | 1 | | 1 | |
| 3 | | 3 | | 3 | | 3 | | 3 | |
| 3 1/4 | | 3 1/4 | | 3 1/4 | | 3 1/4 | | 3 1/4 | |
| 4 | | 4 | | 4 | | 4 | | 4 | |
| ab DM 50 000 Einlage- betrag | | ab DM 50 000 Einlage- betrag | | ab DM 50 000 Einlage- betrag | | ab DM 50 000 Einlage- betrag | | ab DM 50 000 Einlage- betrag | |
| 2 | 2 1/4 | 2 | 2 1/4 | 2 | 2 1/4 | 2 | 2 1/4 | 2 | 2 1/4 |
| 2 3/8 | 2 5/8 | 2 3/8 | 2 5/8 | 2 3/8 | 2 5/8 | 2 3/8 | 2 5/8 | 2 3/8 | 2 5/8 |
| 2 7/8 | 3 1/8 | 2 7/8 | 3 1/8 | 2 7/8 | 3 1/8 | 2 7/8 | 3 1/8 | 2 7/8 | 3 1/8 |
| 3 1/4 | 3 1/2 | 3 1/4 | 3 1/2 | 3 1/4 | 3 1/2 | 3 1/4 | 3 1/2 | 3 1/4 | 3 1/2 |
| 2 | 2 1/4 | 2 | 2 1/4 | 2 | 2 1/4 | 2 | 2 1/4 | 2 | 2 1/4 |
| 2 3/8 | 2 5/8 | 2 3/8 | 2 5/8 | 2 3/8 | 2 5/8 | 2 3/8 | 2 5/8 | 2 3/8 | 2 5/8 |
| 2 3/4 | 3 | 2 3/4 | 3 | 2 3/4 | 3 | 2 3/4 | 3 | 2 3/4 | 3 |
| 3 1/8 | 3 3/8 | 3 1/8 | 3 3/8 | 3 1/8 | 3 3/8 | 3 1/8 | 3 3/8 | 3 1/8 | 3 3/8 |
| 1/8 - 1/2 | | 1/8 - 1/2 | | 1/8 - 1/2 | | 1/8 - 1/2 | | 1/8 - 1/2 | |

der über die Festsetzung von Zins- und Provisionssätzen. Diese Höchstsätze gelten gegenüber der Nichtbankierkundschaft. Als Nichtbankier-
²⁾ Die Sätze dürfen nur gewährt werden, wenn von der Kündigung bei c) mindestens für 3 Monate und bei d) mindestens für 6 Monate vom Tage
Beschluß des Sonderausschusses Bankenaufsicht und den in den Bekanntmachungen der einzelnen Bankaufsichtsbehörden enthaltenen Vorausset-
Höchstsätze für Habenzinsen höchstens um die aufgeführten Sätze überschritten werden.

**3. Girale Verfügungen von Nichtbanken
bei den Kreditinstituten und den Postscheckkämtern des Bundesgebiets *) ¹⁾**
in Mio DM

| Zeit | Girale Verfügungen | Zeit | Girale Verfügungen |
|---------------|--------------------|-----------|--------------------|
| 1952 Dezember | 49 555,9 | 1954 März | 49 243,6 |
| 1953 Juni | 45 827,4 | April | 46 831,3 |
| Juli | 45 920,7 | Mai | 46 300,3 |
| August | 44 013,5 | Juni | 50 874,9 |
| September | 47 396,8 | Juli | 51 371,0 |
| Oktober | 48 387,6 | August | 49 870,6 |
| November | 45 777,0 | September | 52 997,5 |
| Dezember | 55 111,5 | Oktober | 52 446,9 |
| 1954 Januar | 45 650,6 | November | 53 335,7 |
| Februar | 42 333,3 | Dezember | 65 424,8 |

*) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — ¹⁾ Ohne ländliche Kreditgenossenschaften.

X. Wertpapierstatistik

1. Auflegung und Absatz von festverzinslichen Schuldverschreibungen und Aktien

Bundesgebiet †), in Mio DM

| Zeit | Festverzinsliche Schuldverschreibungen | | | | | | | Aktien | | Festverzinsliche Schuldverschreibungen und Aktien seit der Währungsreform | |
|---|--|-----------------------|---|------------------------|--------------------------------|--------------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|---|-------------------------|
| | davon | | | | | | insgesamt | | jährlich bzw. monatlich | | seit der Währungsreform |
| | Pfandbriefe | Kommunal-Obligationen | Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten | Industrie-Obligationen | Sonstige Schuldverschreibungen | Anleihen der öffentlichen Hand | jährlich bzw. monatlich | seit der Währungsreform | | | |
| Auflegung | | | | | | | | | | | |
| 1948 *) | 32,5 | 4,0 | — | 10,0 | — | — | 46,5 | 46,5 | 0,5 | 0,5 | 47,0 |
| 1949 | 352,5 | 128,5 | 160,0 | 300,7 | — | 420,4 | 1 362,1 | 1 408,6 | 41,6 | 42,1 | 1 450,7 |
| 1950 | 244,5 | 190,0 | 8,0 | 153,5 | 0,1 | 217,1 | 813,2 | 2 221,8 | 55,4 | 97,5 | 2 319,3 |
| 1951 | 505,0 | 57,0 | — | 100,2 | — | 73,0 | 735,2 | 2 957,0 | 173,8 | 271,3 | 3 228,3 |
| 1952 | 753,4 | 208,0 | 201,0 | 94,1 | — | 799,9 | 2 056,4 | 5 013,4 | 288,9 | 560,2 | 5 573,6 |
| 1953 | 1 325,5 | 827,7 | 205,0 | 295,5 | 36,0 | 425,9 | 3 115,6 | 8 129,0 | 287,0 | 847,2 | 8 976,2 |
| 1954 ○) p) | 1 960,3 | 840,2 | 320,0 | 939,7 | 2,9 | 383,7 | 4 446,8 | 12 575,8 | 498,4 | 1 345,6 | 13 921,4 |
| Zurückgezogene Emissionen p) | — | — 27,0 | — | — 11,2 | — | — 11,7 | — | — 49,9 | — | — | — 49,9 |
| Auflegung bis Ende 1954 p) | 5 173,7 | 2 228,4 | 894,0 | 1 882,5 | 39,0 | 2 308,3 | — | 12 525,9 | — | 1 345,6 | 13 871,5 |
| 1953 August | 159,0 | 60,0 | — | 55,0 | — | 67,0 | 341,0 | 6 681,4 | 9,7 | 754,0 | 7 435,4 |
| September | 26,0 | 35,0 | 50,0 | 6,0 | — | 57,3 | 174,3 | 6 855,7 | 21,4 | 775,4 | 7 631,1 |
| Oktober | 216,0 | 70,0 | — | 45,0 | 15,0 | 24,0 | 370,0 | 7 225,7 | 36,3 | 811,7 | 8 037,4 |
| November | 180,0 | 81,6 | 10,0 | 60,5 | — | 8,3 | 340,4 | 7 566,1 | 6,0 | 817,7 | 8 383,8 |
| Dezember | 183,5 | 256,6 | — | 55,0 | 20,0 | 47,8 | 562,9 | 8 129,0 | 29,5 | 847,2 | 8 976,2 |
| 1954 Januar | 55,0 | 57,0 | — | 115,4 | 2,8 | 36,0 | 266,2 | 8 395,2 | 31,4 | 878,6 | 9 273,8 |
| Februar | 120,0 | 68,7 | 200,0 | 83,6 | 0,1 | 24,5 | 496,9 | 8 892,1 | 20,1 | 898,7 | 9 790,8 |
| März | 231,0 | 102,5 | — | 69,7 | — | 202,6 | 605,8 | 9 497,9 | 13,0 | 911,7 | 10 409,6 |
| April | 135,0 | 140,0 | — | 272,3 | — | 1,8 | 549,1 | 10 047,0 | 8,5 | 920,2 | 10 967,2 |
| Mai | 135,0 | 35,0 | — | 1,0 | — | 1,7 | 172,7 | 10 219,7 | 46,4 | 966,6 | 11 186,3 |
| Juni | 314,0 | 160,0 | — | 10,0 | — | 100,6 | 584,6 | 10 804,3 | 33,9 | 1 000,5 | 11 804,8 |
| West-Berlin bis einschl. Juni | 48,0 | 10,0 | — | — | — | — | — | 58,0 | — | 82,4 | 140,4 |
| Juli | 295,0 | 139,0 | — | 25,0 | — | 5,8 | 464,8 | 11 327,1 | 57,6 | 1 140,5 | 12 467,6 |
| August | 47,0 | — | 20,0 | — | — | 1,7 | 68,7 | 11 395,8 | 53,2 | 1 193,7 | 12 589,5 |
| September | 114,0 | 5,0 | — | 36,0 | — | 2,8 | 157,8 | 11 553,6 | 27,6 | 1 221,3 | 12 774,9 |
| Oktober | 180,0 | — | 10,0 | 8,0 | — | — | 198,0 | 11 751,6 | 6,6 | 1 227,9 | 12 979,5 |
| November | 130,0 | 49,5 | 20,0 | 38,5 | 0,0 | 3,5 | 241,5 | 11 993,1 | 73,2 | 1 301,1 | 13 294,2 |
| Dezember p) | 156,3 | 73,5 | 70,0 | 280,2 | — | 2,7 | 582,7 | 12 575,8 | 44,5 | 1 345,6 | 13 921,4 |
| Zurückgezogene Emissionen p) | — | — 27,0 | — | — 11,2 | — | — 11,7 | — | — 49,9 | — | — | — 49,9 |
| 1955 Januar | — | — | — | — | — | 41,8 | 41,8 | 12 567,7 | 99,1 | 1 444,7 | 14 012,4 |
| Seit der Währungsreform bis einschl. Januar 1955 p) | 5 173,7 | 2 228,4 | 894,0 | 1 882,5 | 39,0 | 2 350,1 | — | 12 567,7 | — | 1 444,7 | 14 012,4 |
| Absatz | | | | | | | | | | | |
| 1948 *) | 6,3 | 2,3 | — | 10,0 | — | — | 18,6 | 18,6 | 0,5 | 0,5 | 19,1 |
| 1949 | 201,1 | 33,0 | 19,9 | 95,7 | — | 420,4 | 770,1 | 788,7 | 41,3 | 41,8 | 830,5 |
| 1950 | 210,7 | 99,2 | 96,2 | 53,2 | 0,1 | 217,1 | 676,5 | 1 465,2 | 51,2 | 93,0 | 1 558,2 |
| 1951 | 468,0 | 158,9 | 1,9 | 61,7 | — | 56,9 | 747,4 | 2 212,6 | 164,7 | 257,7 | 2 470,3 |
| 1952 | 628,1 | 161,3 | 219,8 | 130,3 | — | 418,2 | 1 557,7 | 3 770,3 | 259,3 | 517,0 | 4 287,3 |
| 1953 | 1 043,4 | 429,4 | 224,6 | 396,2 | 33,8 | 786,5 | 2 913,9 | 6 684,2 | 268,7 | 785,7 | 7 469,9 |
| 1954 ○) p) | 2 238,8 | 1 001,4 | 264,9 | 791,5 | 4,2 | 405,2 | 4 706,0 | 11 390,2 | 453,0 | 1 238,7 | 12 628,9 |
| Absatz bis Ende 1954 | 4 796,4 | 1 885,5 | 827,3 | 1 538,6 | 38,1 | 2 304,3 | — | 11 390,2 | — | 1 238,7 | 12 628,9 |
| 1953 August | 69,9 | 32,0 | 10,7 | 56,9 | 0,0 | 67,1 | 236,6 | 5 486,7 | 9,7 | 698,8 | 6 185,5 |
| September | 78,4 | 19,6 | 2,3 | 62,0 | — | 57,3 | 219,6 ^{b)} | 5 706,3 | 21,0 | 719,8 | 6 426,1 |
| Oktober | 118,0 | 39,6 | 51,2 | 56,7 | 13,6 | 24,0 | 303,1 ^{b)} | 6 009,4 | 31,2 | 751,0 | 6 760,4 |
| November | 105,0 | 39,0 | 20,9 | 40,8 | 0,0 | 8,4 | 214,1 ^{b)} | 6 223,5 | 6,0 | 757,0 | 6 980,5 |
| Dezember | 210,3 | 102,3 | 4,7 | 100,5 | 20,1 | 22,8 | 460,7 ^{b)} | 6 684,2 | 28,7 | 785,7 | 7 469,9 |
| 1954 Januar | 131,5 | 93,5 | 0,2 | 173,2 | 2,8 | 25,4 | 426,6 ^{b)} | 7 110,8 | 16,1 | 801,8 | 7 912,6 |
| Februar | 81,7 | 46,6 | 200,1 | 28,0 | 0,0 | 55,2 | 411,6 | 7 522,4 | 18,5 | 820,3 | 8 342,7 |
| März | 80,5 | 72,9 | 0,1 | 55,4 | 0,1 | 201,6 | 410,6 ^{b)} | 7 933,0 | 16,4 | 836,7 | 8 769,7 |
| April | 115,9 | 60,8 | 0,0 | 365,3 | 0,0 | 3,8 | 545,8 ^{b)} | 8 478,8 | 7,0 | 843,7 | 9 322,5 |
| Mai | 176,4 | 60,5 | 0,0 | 13,4 | 0,0 | 1,8 | 252,1 ^{b)} | 8 730,9 | 30,4 | 874,1 | 9 605,0 |
| Juni | 403,3 | 156,1 | 0,1 | 21,7 | — | 100,7 | 681,9 ^{b)} | 9 412,8 | 23,3 | 897,4 | 10 310,2 |
| West-Berlin bis einschl. Juni | 34,8 | 6,4 | — | — | — | — | — | 41,2 | — | 81,0 | 122,2 |
| Juli | 325,8 | 135,8 | 0,0 | 25,6 | 0,0 | 5,8 | 493,0 | 9 947,0 | 59,5 | 1 037,9 | 10 984,9 |
| August | 183,8 | 111,3 | 19,7 | — | 0,0 | 1,8 | 316,6 | 10 263,6 | 53,4 | 1 091,3 | 11 354,9 |
| September | 159,2 | 82,0 | 0,0 | 36,1 | 0,0 | 2,9 | 280,2 | 10 543,8 | 27,6 | 1 118,9 | 11 662,7 |
| Oktober | 147,1 | 53,5 | 3,0 | 8,9 | 1,3 | 0,0 | 213,8 | 10 757,6 | 6,7 | 1 125,6 | 11 883,2 |
| November | 158,3 | 50,1 | 20,2 | 38,6 | 0,0 | 3,5 | 270,7 ^{b)} | 11 028,3 | 70,8 | 1 196,4 | 12 224,7 |
| Dezember | 240,5 | 71,9 | 21,5 | 25,3 | 0,0 | 2,7 | 361,9 | 11 390,2 | 42,3 | 1 238,7 | 12 628,9 |
| 1955 Januar | 208,3 | 132,2 | 17,4 | 259,7 | 0,0 | 41,8 | 659,4 ^{b)} | 12 049,6 | 96,5 | 1 335,2 | 13 384,8 |
| Seit der Währungsreform bis einschl. Januar 1955 p) | 5 004,7 | 2 017,7 | 844,7 | 1 798,3 | 38,1 | 2 346,1 | — | 12 049,6 | — | 1 335,2 | 13 384,8 |

*) Davon 116,7 Mio DM Wandelschuldverschreibungen. — *) Darunter Absatz an Investitionshilfe-Gläubiger (in Mio DM): Sept. 1953 101,5, Okt. 1953 15,2, Nov. 1953 2,8, Dez. 1953 80,3, Jan. 1954 33,1, März 1954 0,6, April 1954 304,7, Mai 1954 9,7, Juni 1954 6,3, Nov. 1954 34,4, Jan. 1955 311,3. — *) 21. 6. bis 31. 12. 1948. — †) Ab Juli 1954 einschl. West-Berlin. — ○) Einschließlich West-Berlin. — p) Vorläufig.

2. Zinssätze und Emissionskurse der seit Juli 1948 abgesetzten festverzinsl. Schuldverschreibungen

X. Wertpapierstatistik

Bundesgebiet einschl. West-Berlin; Stand Ende Januar 1955. Beträge in Mio DM

| Zinssätze % | Emissionskurse | | | | | | | | | | |
|----------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|------------------------|-------------------------|------------------|----------|
| | 92 bis unter 93 | 93 bis unter 94 | 94 bis unter 95 | 95 bis unter 96 | 96 bis unter 97 | 97 bis unter 98 | 98 bis unter 99 | 99 bis unter 100 | 100 bis unter 101 | 101 und höher | zusammen |
| 3 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1,0 | — | 1,0 |
| 3 1/2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 8,0 | — | 8,0 |
| 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | 8,3 | — | 8,3 |
| 4 1/2 | — | — | — | — | — | — | — | — | 0,1 | — | 0,1 |
| 5 | 10,0 | 468,1 | 83,2 | 112,7 | 73,7 | 473,1 | 3 361,2 | 132,6 | 818,2 | 3,0 | 5 535,8 |
| 5 1/2 | — | 0,0 | 5,0 | 29,2 | 141,9 | 70,6 | 1 506,9 | 876,2 | 378,4 | 174,3 | 3 182,5 |
| 6 | — | — | — | — | — | — | 36,5 | — | 579,4 | — | 615,9 |
| 6 1/2 | — | — | 0,7 | — | — | — | 304,5 | 0,8 | 114,6 | — | 420,6 |
| 7 | — | — | 10,1 | — | 20,5 | — | 8,2 | 316,6 | 18,4 | — | 373,8 |
| 7 1/4 | — | — | — | — | — | — | — | — | 6,1 | — | 6,1 |
| 7 1/2 | — | — | — | — | 247,7 | 383,1 | 470,7 | 34,9 | 17,5 | 25,9 | 1 179,8 |
| 8 | — | — | — | — | — | 70,4 | 601,8 | 13,1 | 3,5 | 1,9 | 690,7 |
| 8 1/4 | — | — | — | — | — | — | 15,0 | — | — | — | 15,0 |
| 8 1/2 | — | — | — | — | — | — | — | 12,0 | — | — | 12,0 |
| zusammen | 10,0 | 468,1 | 99,0 | 141,9 | 483,8 | 997,2 | 6 304,8 | 1 386,2 | 1 953,4 | 205,1 | 12 049,6 |

3. Absatz von festverzinslichen Schuldverschreibungen

Bundesgebiet †); getrennt nach Papieren mit steuerfreien und steuerpflichtigen¹⁾ Zinserträgen, in Mio DM

| Zeit | Pfandbriefe | | Kommunal-Obligationen | | Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten | | Industrie-Obligationen | | Sonstige Schuldverschreibungen | | Anleihen der öffentlichen Hand | | Festverzinsliche Schuldverschreibungen insgesamt | |
|-------------------------------|-------------|-----------------|-----------------------|-----------------|---|-----------------|------------------------|-----------------|--------------------------------|-----------------|--------------------------------|-----------------|--|-----------------|
| | steuerfrei | steuerpflichtig | steuerfrei | steuerpflichtig | steuerfrei | steuerpflichtig | steuerfrei | steuerpflichtig | steuerfrei | steuerpflichtig | steuerfrei | steuerpflichtig | steuerfrei | steuerpflichtig |
| 1953 | 945,3 | 98,1 | 347,6 | 81,8 | 194,7 | 29,9 | 143,4 | 252,8 | 33,8 | — | 770,6 | 15,9 | 2 435,4 | 478,5 |
| 1954 ^{o)} | 2 052,9 | 185,9 | 907,9 | 93,5 | 208,5 | 56,4 | 79,2 | 712,3 | 4,2 | — | 106,2 | 299,0 | 3 358,9 | 1 347,1 |
| 1954 Januar | 115,5 | 16,0 | 81,5 | 12,0 | 0,2 | 0,0 | 57,8 | 115,4 | 2,8 | — | 25,4 | — | 283,2 | 143,4 |
| Februar | 67,9 | 13,8 | 44,2 | 2,4 | 200,1 | 0,0 | 0,0 | 28,0 | 0,0 | — | 10,2 | 45,0 | 322,4 | 89,2 |
| März | 72,4 | 8,1 | 70,3 | 2,6 | 0,1 | 0,0 | 8,7 | 46,7 | 0,1 | — | 3,6 | 198,0 | 155,2 | 255,4 |
| April | 104,9 | 11,0 | 46,3 | 14,5 | 0,0 | 0,0 | 6,9 | 358,4 | 0,0 | — | 1,8 | 2,0 | 159,9 | 385,9 |
| Mai | 147,9 | 28,5 | 47,9 | 12,6 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 13,4 | 0,0 | — | 1,8 | — | 197,6 | 54,5 |
| Juni | 378,7 | 24,6 | 145,3 | 10,8 | 0,1 | 0,0 | 5,5 | 16,2 | — | — | 46,7 | 54,0 | 576,3 | 105,6 |
| West-Berlin bis einschl. Juni | 27,4 | 7,4 | 2,1 | 4,3 | — | — | — | — | — | — | — | — | 29,5 | 11,7 |
| Juli | 297,6 | 28,2 | 122,6 | 13,2 | — | 0,0 | 0,2 | 25,4 | 0,0 | — | 5,8 | — | 426,2 | 66,8 |
| August | 173,0 | 10,8 | 110,5 | 0,8 | 0,0 | 19,7 | — | — | 0,0 | — | 1,8 | — | 285,3 | 31,3 |
| September | 148,7 | 10,5 | 78,4 | 3,6 | — | 0,0 | 0,1 | 36,0 | 0,0 | — | 2,9 | — | 230,1 | 50,1 |
| Oktober | 139,1 | 8,0 | 46,5 | 7,0 | 3,0 | 0,0 | — | 8,9 | 1,3 | — | 0,0 | — | 189,9 | 23,9 |
| November | 149,7 | 8,6 | 46,4 | 3,7 | 2,6 | 17,6 | — | 38,6 | 0,0 | — | 3,5 | — | 202,2 | 68,5 |
| Dezember | 230,1 | 10,4 | 65,9 | 6,0 | 2,4 | 19,1 | — | 25,3 | 0,0 | — | 2,7 | — | 301,1 | 60,8 |
| 1955 Januar | 170,0 | 38,3 | 40,2 | 92,0 | 1,4 | 16,0 | 6,3 | 253,4 | 0,0 | — | — | 41,8 | 217,9 | 441,5 |

¹⁾ Außer den der Kapitalertragsteuer (gemäß dem Ersten Gesetz zur Förderung des Kapitalmarktes vom 15. 12. 1952) unterliegenden Schuldverschreibungen auch solche, deren Ertrag der Einkommensteuer bzw. der Körperschaftsteuer unterliegt. — †) Ab Juli 1954 einschl. West-Berlin. — ^{o)} Einschließlich West-Berlin.

4. Absatz von festverzinslichen Schuldverschreibungen nach Käufergruppen¹⁾

Bundesgebiet †); in vH des aufteilbaren Absatzes

| Zeit | Pfandbriefe | | | Kommunal-Obligationen | | | Industrie-Obligationen | | | Zusammen | | | | aufteilbar ... vH des Gesamt- absatzes | | | |
|--------------------|------------------------|--------------------|------------------------------------|-----------------------|------------------------|--------------------|------------------------------------|------------|------------------------|--------------------|------------------------------------|------------|-----|--|----|----|-----|
| | an öffentliche Stellen | an Kreditinstitute | an sonstige Wirtschaftsunternehmen | an Private | an öffentliche Stellen | an Kreditinstitute | an sonstige Wirtschaftsunternehmen | an Private | an öffentliche Stellen | an Kreditinstitute | an sonstige Wirtschaftsunternehmen | an Private | | | | | |
| 1951 ²⁾ | 76 | 19 | 5 | 81 | 17 | 2 | 13 | 78 | 9 | 71 | 24 | 5 | 93 | | | | |
| 1952 | 75 | 17 | 8 | 82 | 15 | 3 | 9 | 57 | 34 | 69 | 21 | 10 | 90 | | | | |
| 1953 | 46 | 43 | 11 | 51 | 45 | 4 | 16 | 69 | 15 | 40 | 50 | 10 | 94 | | | | |
| 1954 ^{o)} | 31 | 49 | 11 | 9 | 22 | 57 | 16 | 5 | 6 | 20 | 67 | 7 | 99 | | | | |
| 1954 Jan. | 40 | 31 | 18 | 11 | 17 | 20 | 54 | 9 | 17 | 41 | 32 | 10 | 100 | | | | |
| Febr. | 34 | 41 | 11 | 14 | 45 | 42 | 11 | 2 | 2 | 1 | 68 | 29 | 32 | 34 | 21 | 13 | 99 |
| März | 30 | 37 | 15 | 18 | 55 | 37 | 5 | 3 | 9 | 14 | 63 | 14 | 33 | 31 | 24 | 12 | 99 |
| April | 34 | 45 | 15 | 6 | 18 | 60 | 16 | 6 | 2 | 5 | 90 | 3 | 11 | 20 | 66 | 3 | 100 |
| Mai | 19 | 55 | 21 | 5 | 12 | 66 | 21 | 1 | 0 | 1 | 84 | 15 | 16 | 55 | 24 | 5 | 100 |
| Juni | 51 | 35 | 11 | 3 | 31 | 51 | 17 | 1 | 2 | 18 | 70 | 10 | 44 | 38 | 15 | 3 | 100 |
| Juli | 29 | 54 | 10 | 7 | 16 | 63 | 13 | 8 | 3 | 33 | 48 | 16 | 24 | 55 | 13 | 8 | 99 |
| Aug. | 35 | 48 | 10 | 7 | 16 | 77 | 6 | 1 | — | — | — | — | 27 | 59 | 9 | 5 | 100 |
| Sept. | 13 | 70 | 8 | 9 | 20 | 69 | 6 | 5 | 0 | 2 | 98 | 0 | 13 | 61 | 19 | 7 | 99 |
| Okt. | 28 | 58 | 6 | 8 | 9 | 77 | 9 | 5 | 0 | 47 | 53 | 0 | 22 | 62 | 9 | 7 | 96 |
| Nov. | 34 | 50 | 6 | 10 | 20 | 53 | 21 | 6 | 0 | 91 | 8 | 1 | 26 | 57 | 9 | 8 | 98 |
| Dez. | 10 | 66 | 4 | 20 | 8 | 70 | 10 | 12 | 3 | 43 | 30 | 24 | 9 | 65 | 7 | 19 | 100 |
| 1955 Jan. | 4 | 79 | 11 | 6 | 1 | 71 | 23 | 5 | 0 | 16 | 83 | 1 | 2 | 50 | 45 | 3 | 100 |

¹⁾ Soweit erfaßbar. — ²⁾ Juni bis Dezember. — †) Ab Juli 1954 einschl. West-Berlin. — ^{o)} Einschließlich West-Berlin.

5. Wertpapierkurse im Bundesgebiet

a) Festverzinsliche RM-Wertpapiere

b) Aktien

Monatsdurchschnittskurse und Indexziffern; 1950 = 100

DM-Kursdurchschnitte¹⁾ und Meßziffern; 1950 = 100

| Zeit | Gesamtindex | darunter 4 ⁰ /ige Schuldverschreibungen | | | | | | davon | | | | | | | | | |
|-----------------------|-------------|--|--------------|--|--------------|----------------------------------|--------------|------------------|------------|----------------------|------------|------------------------------|------------|-----------------------------------|------------|--------------------|------------|
| | | Pfandbriefe | | Kommunalobligationen einschl. Stadtanleihen | | Industrieobligationen | | Gesamt | | Grundstoffindustrien | | Eisen- und Metallbearbeitung | | Sonstige verarbeitende Industrien | | Handel und Verkehr | |
| | | Durchschnittskurse ¹⁾ | Indexziffern | Durchschnittskurse ¹⁾ | Indexziffern | Durchschnittskurse ¹⁾ | Indexziffern | Kursdurchschnitt | Meßziffern | Kursdurchschnitt | Meßziffern | Kursdurchschnitt | Meßziffern | Kursdurchschnitt | Meßziffern | Kursdurchschnitt | Meßziffern |
| 1948 MD ²⁾ | 104,4 | 8,34 | 107,2 | 7,68 | 99,7 | 6,87 | 95,2 | 26,08 | 50,1 | 13,52 | 42,5 | 38,48 | 50,6 | 51,11 | 57,0 | 34,91 | 52,0 |
| 1949 " | 99,2 | 7,83 | 100,6 | 7,64 | 99,3 | 6,69 | 92,7 | 30,41 | 58,4 | 16,07 | 50,6 | 45,37 | 59,6 | 57,87 | 64,5 | 41,29 | 61,5 |
| 1950 " | 100,0 | 7,78 | 100,0 | 7,70 | 100,0 | 7,22 | 100,0 | 52,06 | 100,0 | 31,79 | 100,0 | 76,10 | 100,0 | 89,71 | 100,0 | 67,15 | 100,0 |
| 1951 " | 94,2 | 72,86 | 93,6 | 72,39 | 94,1 | 70,26 | 97,3 | 73,81 | 141,8 | 51,21 | 161,1 | 103,63 | 136,2 | 115,42 | 128,7 | 88,20 | 131,3 |
| 1952 " | 106,2 | 82,44 | 105,9 | 78,06 | 101,4 | 80,35 | 111,3 | 93,86 | 180,3 | 83,21 | 261,7 | 113,66 | 149,4 | 111,59 | 124,4 | 99,23 | 147,8 |
| 1953 " | 105,0 | 80,82 | 103,8 | 80,71 | 104,9 | 79,79 | 110,5 | 87,97 | 169,0 | 79,86 | 251,2 | 102,30 | 134,4 | 97,55 | 108,7 | 95,30 | 141,9 |
| 1954 " | 109,4 | 83,53 | 107,3 | 83,89 | 109,0 | 87,54 | 121,2 | 125,09 | 240,3 | 121,49 | 382,2 | 133,58 | 175,6 | 129,36 | 144,2 | 126,89 | 189,0 |
| 1954 Febr. | 102,2 | 77,26 | 99,3 | 79,61 | 103,4 | 83,90 | 116,2 | 103,96 | 199,7 | 96,06 | 302,2 | 116,82 | 153,5 | 113,97 | 127,0 | 111,09 | 165,4 |
| März | 103,1 | 77,79 | 99,9 | 79,69 | 103,5 | 85,70 | 118,7 | 105,20 | 202,1 | 97,82 | 307,7 | 115,80 | 152,2 | 115,90 | 129,2 | 111,36 | 165,8 |
| April | 103,4 | 77,87 | 100,1 | 79,54 | 103,4 | 86,93 | 120,4 | 105,95 | 203,5 | 98,79 | 310,8 | 116,06 | 152,5 | 116,68 | 130,1 | 111,62 | 166,2 |
| Mai | 104,8 | 79,15 | 101,7 | 80,07 | 104,0 | 87,94 | 121,8 | 111,48 | 214,1 | 106,56 | 335,2 | 120,90 | 157,8 | 118,67 | 132,2 | 114,35 | 170,3 |
| Juni | 109,3 | 83,37 | 107,1 | 81,97 | 106,5 | 88,98 | 123,2 | 117,94 | 226,5 | 115,66 | 363,8 | 121,34 | 159,4 | 120,54 | 134,4 | 120,53 | 179,5 |
| Juli | 110,9 | 84,58 | 108,7 | 83,88 | 108,9 | 89,93 | 124,5 | 124,21 | 238,6 | 123,54 | 388,6 | 127,37 | 167,4 | 124,17 | 138,4 | 124,28 | 185,1 |
| Aug. | 114,0 | 87,35 | 112,2 | 86,77 | 112,7 | 90,65 | 125,5 | 131,85 | 253,3 | 131,77 | 414,5 | 134,30 | 176,5 | 131,20 | 146,2 | 131,04 | 195,1 |
| Sept. | 116,4 | 89,45 | 114,9 | 88,74 | 115,3 | 91,44 | 126,6 | 135,75 | 260,8 | 134,47 | 423,0 | 141,27 | 185,6 | 136,30 | 151,9 | 135,56 | 201,9 |
| Okt. | 116,1 | 89,48 | 115,0 | 89,07 | 115,7 | 88,44 | 122,5 | 147,40 | 283,1 | 143,37 | 451,0 | 162,48 | 213,5 | 151,28 | 168,6 | 146,00 | 217,4 |
| Nov. | 116,2 | 89,51 | 115,0 | 89,04 | 115,7 | 88,79 | 123,0 | 150,43 | 289,0 | 149,40 | 470,0 | 159,58 | 209,7 | 150,87 | 168,2 | 146,78 | 218,6 |
| Dez. | 116,1 | 89,52 | 115,0 | 89,01 | 115,7 | 87,87 | 121,7 | 167,34 | 321,4 | 169,56 | 533,4 | 174,47 | 229,3 | 160,91 | 179,4 | 161,55 | 240,6 |
| 1955 Jan. | 116,1 | 89,53 | 115,0 | 89,04 | 115,7 | 87,95 | 121,8 | 166,00 | 318,9 | 164,15 | 516,4 | 178,50 | 234,6 | 167,66 | 186,9 | 161,35 | 240,3 |

¹⁾ Ab Juli 1951 in Prozenten des im Verhältnis 10:1 von RM auf DM umgestellten Nominalwertes. — ²⁾ Durchschnitt 2. Halbjahr 1948.

¹⁾ Stand am Monatsende. — Quelle der Kursdurchschnitte: Statistisches Bundesamt.

6. Börsenumsätze im Bundesgebiet

Wertpapierumsätze in effektiven Stücken, in der amtlichen Börsenzeit getätigt

a) Festverzinsliche Wertpapiere

in Tsd DM

| Zeit | R-Mark-Papiere | | | | | | | | D-Mark-Papiere | | | | | | | |
|-----------|----------------|------------------------|--------------------------------------|------------------------|-----------------------|------------------------|-------------|------------------------|----------------|------------------------|--------------------------------------|------------------------|-----------------------|------------------------|-------------|------------------------|
| | Anleihen | | Pfandbriefe und Kommunalobligationen | | Industrieobligationen | | insgesamt | | Anleihen | | Pfandbriefe und Kommunalobligationen | | Industrieobligationen | | insgesamt | |
| | Nominalwert | Kurswert ¹⁾ | Nominalwert | Kurswert ¹⁾ | Nominalwert | Kurswert ¹⁾ | Nominalwert | Kurswert ¹⁾ | Nominalwert | Kurswert ¹⁾ | Nominalwert | Kurswert ²⁾ | Nominalwert | Kurswert ²⁾ | Nominalwert | Kurswert ²⁾ |
| 1954 Jan. | 123 | 98 | 1 612 | 1 242 | 1 119 | 950 | 2 854 | 2 290 | 9 368 | 9 434 | 1 700 | 1 640 | 1 379 | 1 331 | 12 447 | 12 405 |
| Febr. | 130 | 104 | 2 060 | 1 592 | 1 590 | 1 370 | 3 780 | 3 066 | 9 674 | 9 768 | 2 094 | 2 020 | 2 758 | 2 659 | 14 526 | 14 447 |
| März | 132 | 105 | 1 986 | 1 543 | 1 744 | 1 514 | 3 862 | 3 162 | 10 991 | 11 061 | 1 559 | 1 504 | 3 070 | 2 958 | 15 620 | 15 523 |
| April | 120 | 95 | 1 925 | 1 498 | 1 390 | 1 211 | 3 435 | 2 804 | 9 124 | 9 209 | 1 997 | 1 927 | 2 930 | 2 828 | 14 051 | 13 964 |
| Mai | 126 | 100 | 2 178 | 1 718 | 1 327 | 1 156 | 3 631 | 2 974 | 10 451 | 10 650 | 2 823 | 2 727 | 4 780 | 4 632 | 18 054 | 18 009 |
| Juni | 181 | 146 | 2 212 | 1 822 | 1 604 | 1 416 | 3 997 | 3 384 | 8 234 | 8 399 | 2 529 | 2 468 | 4 458 | 4 360 | 15 221 | 15 227 |
| Juli | 152 | 126 | 2 093 | 1 764 | 1 772 | 1 588 | 4 017 | 3 478 | 6 840 | 7 058 | 3 311 | 3 248 | 4 326 | 4 302 | 14 477 | 14 608 |
| Aug. | 199 | 170 | 2 314 | 2 019 | 1 509 | 1 347 | 4 022 | 3 536 | 5 142 | 5 337 | 4 101 | 4 029 | 4 122 | 4 190 | 13 365 | 13 556 |
| Sept. | 220 | 190 | 2 512 | 2 245 | 1 715 | 1 542 | 4 447 | 3 977 | 4 965 | 5 176 | 5 474 | 5 430 | 5 730 | 5 893 | 16 169 | 16 499 |
| Okt. | 375 | 323 | 3 202 | 2 864 | 1 960 | 1 758 | 5 537 | 4 945 | 8 977 | 9 359 | 4 984 | 5 015 | 7 030 | 7 190 | 20 991 | 21 564 |
| Nov. | 266 | 228 | 6 395 | 5 719 | 2 374 | 2 138 | 9 035 | 8 085 | 12 506 | 12 946 | 3 361 | 3 351 | 6 810 | 7 102 | 22 677 | 23 399 |
| Dez. | 204 | 176 | 2 569 | 2 323 | 2 207 | 1 968 | 4 980 | 4 467 | 7 011 | 7 238 | 5 226 | 5 207 | 11 675 | 12 053 | 23 912 | 24 498 |

¹⁾ Errechnet aus gewogenen, repräsentativen Durchschnittskurswerten. — ²⁾ Errechnet aus gewogenen Durchschnittskurswerten sämtlicher an den Börsen notierten DM-Renten.

b) Aktien

in Tsd RM bzw. DM

| Zeit | R-Mark-Papiere | | | | | D-Mark-Papiere | | | | | | | | | |
|-----------|----------------|--------|---------|----------------|-----------|----------------|------------------------|-------------|------------------------|-------------|------------------------|----------------|------------------------|-------------|------------------------|
| | Industrie | Banken | Verkehr | Versicherungen | insgesamt | Industrie | | Banken | | Verkehr | | Versicherungen | | insgesamt | |
| | Nominalwert | | | | | Nominalwert | Kurswert ¹⁾ | Nominalwert | Kurswert ¹⁾ | Nominalwert | Kurswert ¹⁾ | Nominalwert | Kurswert ¹⁾ | Nominalwert | Kurswert ¹⁾ |
| 1954 Jan. | 32 675 | 3 676 | 1 772 | 269 | 38 392 | 56 022 | 66 985 | 836 | 832 | 789 | 546 | — | — | 57 647 | 68 363 |
| Febr. | 24 804 | 4 160 | 1 952 | 316 | 31 232 | 54 600 | 67 152 | 1 210 | 1 282 | 1 323 | 931 | — | — | 57 133 | 69 365 |
| März | 25 009 | 3 404 | 1 124 | 309 | 29 846 | 65 156 | 82 181 | 3 423 | 4 449 | 1 602 | 1 142 | — | — | 70 181 | 87 772 |
| April | 20 327 | 1 925 | 704 | 369 | 23 325 | 53 044 | 66 766 | 2 552 | 3 415 | 1 352 | 987 | — | — | 56 948 | 71 168 |
| Mai | 22 013 | 2 544 | 965 | 257 | 25 779 | 58 306 | 73 466 | 3 046 | 3 953 | 1 189 | 862 | — | — | 62 541 | 78 281 |
| Juni | 25 595 | 1 865 | 634 | 274 | 28 368 | 73 418 | 96 652 | 4 159 | 5 498 | 1 389 | 1 033 | — | — | 78 966 | 103 183 |
| Juli | 34 875 | 2 713 | 1 035 | 320 | 38 943 | 86 914 | 120 558 | 4 842 | 6 807 | 1 980 | 1 486 | 205 | — | 93 941 | 129 148 |
| Aug. | 22 591 | 5 080 | 599 | 399 | 28 669 | 72 612 | 103 885 | 4 985 | 7 443 | 2 278 | 1 783 | 120 | — | 79 995 | 113 290 |
| Sept. | 29 173 | 7 007 | 913 | 365 | 37 458 | 70 951 | 107 235 | 4 564 | 7 479 | 2 113 | 1 788 | 218 | — | 77 846 | 116 900 |
| Okt. | 50 041 | 9 093 | 1 740 | 447 | 61 321 | 101 519 | 163 795 | 4 620 | 8 237 | 1 967 | 1 743 | 324 | — | 108 430 | 174 734 |
| Nov. | 34 761 | 8 065 | 2 038 | 598 | 45 462 | 83 870 | 143 418 | 4 316 | 7 753 | 2 219 | 2 016 | 198 | — | 90 603 | 153 187 |
| Dez. | 33 221 | 7 074 | 2 588 | 702 | 43 585 | 102 601 | 185 482 | 5 309 | 9 754 | 2 196 | 2 039 | 238 | — | 110 344 | 197 275 |

¹⁾ Errechnet aus gewogenen Durchschnittskurswerten sämtlicher an den Börsen notierten DM-Aktien. — ²⁾ Ohne Aktienkurswerte der Versicherungen.

XI. Öffentliche Finanzen

1. Die inländische Neuverschuldung des Bundes ¹⁾

Kreditmarktverschuldung
in Mio DM

| Stand am Monatsende | Kurz- und mittelfristige Verschuldung | | | | Langfristige Verschuldung | | | Verschuldung insgesamt | darunter im Rahmen des Kreditplafonds in Anspruch genommen (2 + 3) |
|---------------------|---------------------------------------|---------------|---------------|---|---------------------------|------------------|---------------------------|------------------------|--|
| | Gesamt | davon | | | Gesamt | davon | | | |
| | | Kassenkredite | Schatzwechsel | Unverzinsl. Schatzanweisungen ²⁾ | | Anleihe von 1952 | Prämien-Schatzanweisungen | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | |
| 1953 Januar | 933,1 | — | 102,7 | 830,4 | 537,4 | 500,2 | 37,2 | 1 470,5 | 102,7 |
| Februar | 943,4 | — | 101,5 | 841,9 | 537,5 | 500,2 | 37,3 | 1 480,9 | 101,5 |
| März | 950,6 | — | 86,7 | 863,9 | 537,6 | 500,2 | 37,4 | 1 488,2 | 86,7 |
| April | 900,3 | — | 65,7 | 834,6 | 537,6 | 500,2 | 37,4 | 1 437,9 | 65,7 |
| Mai | 904,9 | — | 69,9 | 835,0 | 537,6 | 500,2 | 37,4 | 1 442,5 | 69,9 |
| Juni | 954,8 | — | 69,8 | 885,0 | 537,7 | 500,2 | 37,5 | 1 492,5 | 69,8 |
| Juli | 955,0 | — | 70,0 | 885,0 | 537,7 | 500,2 | 37,5 | 1 492,7 | 70,0 |
| August | 1 006,7 | — | 132,3 | 874,4 | 537,8 | 500,2 | 37,6 | 1 544,5 | 132,3 |
| September | 878,2 | — | 129,2 | 749,0 | 537,8 | 500,2 | 37,6 | 1 416,0 | 129,2 |
| Oktober | 810,9 | — | 96,3 | 714,6 | 537,9 | 500,2 | 37,7 | 1 348,8 | 96,3 |
| November | 757,7 | — | 82,0 | 675,7 | 537,9 | 500,2 | 37,7 | 1 295,6 | 82,0 |
| Dezember | 753,6 | — | 78,7 | 674,9 | 538,0 | 500,2 | 37,8 | 1 291,6 | 78,7 |
| 1954 Januar | 686,5 | — | 64,7 | 621,8 | 538,0 | 500,2 | 37,8 | 1 224,5 | 64,7 |
| Februar | 680,9 | — | 68,5 | 612,4 | 538,1 | 500,2 | 37,9 | 1 219,0 | 68,5 |
| März | 646,6 | — | 70,8 | 575,8 | 538,2 | 500,2 | 38,0 | 1 184,8 | 70,8 |
| April | 634,4 | — | 73,4 | 561,0 | 538,2 | 500,2 | 38,0 | 1 172,6 | 73,4 |
| Mai | 616,8 | — | 74,8 | 542,0 | 538,2 | 500,2 | 38,0 | 1 155,0 | 74,8 |
| Juni | 613,8 | — | 71,8 | 542,0 | 538,3 | 500,2 | 38,1 | 1 152,1 | 71,8 |
| Juli | 611,2 | — | 69,2 | 542,0 | 538,3 | 500,2 | 38,1 | 1 149,5 | 69,2 |
| August | 608,1 | — | 66,1 | 542,0 | 538,4 | 500,2 | 38,2 | 1 146,5 | 66,1 |
| September | 608,6 | — | 66,6 | 542,0 | 538,4 | 500,2 | 38,2 | 1 147,0 | 66,6 |
| Oktober | 608,4 | — | 66,4 | 542,0 | 538,5 | 500,2 | 38,3 | 1 146,9 | 66,4 |
| November | 607,0 | — | 65,0 | 542,0 | 538,5 | 500,2 | 38,3 | 1 145,5 | 65,0 |
| Dezember | 607,0 | — | 65,0 | 542,0 | 538,5 | 500,2 | 38,3 | 1 145,5 | 65,0 |
| 1955 Januar | 587,2 | — | 53,7 | 533,5 | 538,5 | 500,2 | 38,3 | 1 125,7 | 53,7 |

¹⁾ Nur inländische Neuverschuldung seit der Währungsreform, ohne Ausgleichsforderungen und ohne zinsloses Darlehn der Bank deutscher Länder für die Subskriptionszahlungen der Bundesrepublik an den Internationalen Währungsfonds und die Weltbank sowie ohne Verschuldung bei öffentlichen Stellen. — ²⁾ Einschließlich der an die Länder für Finanzausgleichszahlungen weitergegebenen unverzinslichen Schatzanweisungen.

2. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts^{*)}

in Mio DM

| Zeit | Rechnungsjahr | | | | | | | | | | | |
|----------------------|-------------------------------|------------------------------|--------------------------------|-------------------------------|------------------------------|--------------------------------|-------------------------------|------------------------------|--------------------------------|-------------------------------|------------------------------|--------------------------------|
| | 1951/52 | | | 1952/53 | | | 1953/54 | | | 1954/55 | | |
| | Kasseneinnahmen ¹⁾ | Kassenausgaben ²⁾ | Überschuß (+) / Fehlbetrag (-) | Kasseneinnahmen ¹⁾ | Kassenausgaben ²⁾ | Überschuß (+) / Fehlbetrag (-) | Kasseneinnahmen ¹⁾ | Kassenausgaben ²⁾ | Überschuß (+) / Fehlbetrag (-) | Kasseneinnahmen ¹⁾ | Kassenausgaben ²⁾ | Überschuß (+) / Fehlbetrag (-) |
| April | 1 044 | 1 195 | — 151 | 1 420 | 1 688 | + 268 | 1 657 | 1 974 | — 317 | 1 721 | 1 718 | + 3 |
| Mai | 1 048 | 1 189 | — 141 | 1 424 | 1 446 | — 22 | 1 639 | 1 684 | — 45 | 1 580 | 1 522 ⁴⁾ | + 58 |
| Juni | 1 126 | 1 271 | — 145 | 1 826 | 1 398 | + 428 | 1 908 | 1 804 | + 104 | 2 074 | 1 668 | + 406 |
| Juli | 1 176 | 1 391 | — 215 | 1 600 | 1 516 | + 84 | 1 841 | 1 634 | + 207 | 1 900 | 1 938 | — 38 |
| August | 1 245 | 1 368 | — 123 | 1 621 | 1 680 ⁴⁾ | — 59 | 1 727 ⁸⁾ | 1 432 ⁴⁾ | + 295 | 1 819 | 2 074 ⁵⁾ | — 255 |
| September | 1 480 | 1 246 | + 234 | 2 072 | 1 488 | + 584 | 2 103 | 1 598 | + 505 | 2 181 | 1 717 | + 464 |
| Oktober | 1 452 | 1 429 | + 23 | 1 725 | 1 613 | + 112 | 1 833 ⁸⁾ | 1 548 | + 285 | 1 884 | 1 810 | + 74 |
| November | 1 365 | 1 270 | + 95 | 1 623 | 1 655 | — 32 | 1 637 | 1 534 | + 103 | 1 837 | 1 671 ⁴⁾ | + 166 |
| Dezember | 1 770 | 1 604 | + 166 | 2 236 | 2 045 | + 191 | 2 209 ⁸⁾ | 1 728 | + 481 | 2 444 ⁶⁾ | 2 049 ⁸⁾ | + 395 |
| Januar | 1 620 | 1 397 | + 223 | 1 843 | 1 761 | + 82 | 1 914 | 1 507 ⁷⁾ | + 407 ⁷⁾ | 2 232 | 1 728 | + 504 |
| Februar | 1 349 | 1 450 | — 101 | 1 511 | 1 515 | — 4 | 1 477 | 1 700 | — 223 | | | |
| März | 1 647 | 1 947 | — 300 | 1 833 | 1 891 | — 58 | 2 097 ⁸⁾ | 2 140 | — 43 | | | |
| Rechnungsjahr gesamt | 16 322 | 16 757 | — 435 | 20 734 | 19 696 | +1 038 | 22 042 | 20 283 | +1 759 | | | |

^{*)} Einzelne Zahlen früherer Jahre gegenüber den bisherigen Veröffentlichungen berichtigt.

¹⁾ Eingänge auf den bei der Bank deutscher Länder unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten) abzüglich der Eingänge aus Schuldauflagen mit Ausnahme der in Anm. ³⁾ genannten Beträge. — ²⁾ Ausgänge aus den bei der Bank deutscher Länder unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten) abzüglich der Aufwendungen für Schuldentilgung mit Ausnahme des in Anm. ³⁾ genannten Betrages. — ³⁾ Einschl. der beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Kredite; August 50 Mio DM; Oktober 41 Mio DM; Dezember 125 Mio DM; März 35 Mio DM. — ⁴⁾ Ohne Zahlungen an den Internationalen Währungsfonds und die Weltbank in Höhe von 183 Mio DM (August 1952), 18 Mio DM (August 1953), 175 Mio DM (Mai 1954) bzw. 14 Mio DM (Nov. 1954). — ⁵⁾ Darunter 255 Mio DM für den Rückkauf der im Vorjahr beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Anleihe. — ⁶⁾ Ausschließlich eines durchlaufenden Postens in Höhe von 148 Mio DM aus einer nachträglichen Gewinnausschüttung der Bank deutscher Länder (Einnahmen) und eines Kredits an die Bundesbahn in gleicher Höhe (Ausgaben). — Quelle: Bank deutscher Länder.

3. Haushaltseinnahmen und -ausgaben des Bundes ¹⁾
in Mio DM

| Einnahme- / Ausgabeart | Rechnungsjahr | | | | | | | |
|--|---|-----------------------|-----------------------|----------------------|--------------------------|---------------------------|---------|----------|
| | 1951/52 | 1952/53 | 1953/54 | 1954/55 | | | | |
| | Insgesamt (einschl. Auslaufperiode) | | | April bis Juni | Juli bis September | April bis September | Oktober | November |
| I. Einnahmen | | | | | | | | |
| 1. Bundeseigene Steuern und Zölle | 13 838,1 ²⁾ | 15 348,9 | 15 984,1 | 3 981,3 | 4 287,8 | 8 269,1 | 1 526,2 | 1 458,2 |
| 2. Bundesanteil an der Einkommen- und Körperschaftsteuer | 2 278,4 | 3 925,9 | 4 389,7 | 1 044,4 | 1 173,0 | 2 217,5 | 258,1 | 242,8 |
| 3. Ablieferung der Deutschen Bundespost | 160,6 | 165,9 | 201,1 | 59,9 | 62,7 | 122,6 | 18,4 | 18,4 |
| 4. Bruttoeinnahmen aus der Münzprägung | 293,8 | 166,7 | 79,0 | 11,0 | 9,2 | 20,2 | 1,8 | 2,3 |
| 5. Interessenquoten der Länder | 81,7 | 26,1 | — | — | — | — | — | — |
| 6. Verwaltungseinnahmen | 653,8 | 683,7 | 1 034,9 | 274,0 | 318,1 | 592,2 | 61,2 | 75,3 |
| 7. Anleihen | 36,6 | 934,2 | 1 147,2 ⁶⁾ | 0,1 | 460,6 | 460,7 | — | — |
| 8. Sonstige Einnahmen | 133,1 | 67,7 | — | — | — | — | — | — |
| Haushaltseinnahmen (Summe 1 bis 8) Durchlaufende und zweckgebundene Posten ³⁾ | 17 476,1 | 21 319,2 | 22 836,1 | 5 370,8 | 6 311,5 | 11 682,2 | 1 865,7 | 1 797,0 |
| | 2 082,5 | 1 783,1 | 4 472,7 | 594,6 | 553,6 | 1 148,2 | 150,1 | 397,9 |
| Gesamteinnahmen | 19 558,6 ⁴⁾ | 23 102,3 | 27 308,8 | 5 965,4 | 6 865,1 | 12 830,5 | 2 015,7 | 2 194,9 |
| II. Ausgaben | | | | | | | | |
| 1. Besatzungs- und Besatzungs- folgelasten | 7 915,3 | 7 892,0 | 7 384,7 ⁷⁾ | 567,9 | 1 614,6 | 2 182,5 | 614,8 | 575,3 |
| 2. Soziale Kriegsfolgelasten darunter: | 4 265,6 | 4 771,8 | 5 039,9 | 1 369,5 | 1 178,7 | 2 548,2 | 399,2 | 406,9 |
| a) Kriegsfolgenhilfe | 534,2 | 624,5 | 709,6 | 118,9 | 140,3 | 259,2 | 62,5 | 65,5 |
| b) Versorgung verdrängter Angehöriger des öffentl. Dienstes und ihrer Hinterbliebenen | 395,9 | 548,5 | 655,3 | 207,2 | 174,2 | 381,5 | 57,5 | 56,1 |
| c) Unterhaltshilfe für ehemalige Wehrmachtsangehörige und ihre Hinterbliebenen | 148,0 | 239,4 | 303,2 | 107,0 | 88,2 | 195,1 | 29,0 | 29,5 |
| d) Kriegsopferversorgung | 3 169,0 | 3 199,3 | 3 153,9 | 900,4 | 715,9 | 1 616,3 | 239,2 | 238,7 |
| 3. Sonstige Soziallasten darunter: | 2 611,0 | 2 909,7 | 3 817,4 ⁸⁾ | 911,6 | 1 067,3 | 1 978,9 | 290,0 | 295,0 |
| a) Arbeitslosenhilfe | 1 233,1 | 1 172,4 | 1 169,2 | 91,9 | 422,7 | 514,5 | 70,4 | 72,1 |
| b) Zuschüsse zur Sozialversicherung | 1 374,3 | 1 730,5 | 2 641,6 | 818,8 | 640,6 | 1 459,3 | 218,6 | 221,9 |
| 4. Finanzhilfe Berlin | 550,0 | 662,0 | 682,2 | 186,9 | 181,1 | 368,0 | 59,8 | 78,8 |
| 5. Preisausgleich für eingeführte Lebens- und Düngemittel | 621,5 | 484,5 | 34,3 | 6,6 | 15,0 | 21,6 | 3,0 | 3,2 |
| 6. Wohnungsbau | 326,1 | 581,2 | 999,4 | 119,5 | 277,1 | 396,6 | 83,2 | 63,5 |
| 7. Schuldendienst | 254,6 | 257,0 | 876,4 | 197,3 | 538,0 | 735,3 | 23,8 | 46,9 |
| 8. Kosten der Münzprägung | 61,2 | 32,6 | 4,3 | 2,3 | 0,8 | 3,1 | 0,5 | 0,5 |
| 9. Sonstige Ausgaben | 2 216,9 | 3 720,3 ⁵⁾ | 4 617,5 ⁹⁾ | 836,2 | 924,7 | 1 760,9 | 315,7 | 263,8 |
| Haushaltsausgaben (Summe 1 bis 9) Durchlaufende und zweckgebundene Posten ³⁾ | 18 822,3 | 21 311,0 | 23 455,9 | 4 197,8 | 5 797,2 | 9 995,1 | 1 790,0 | 1 733,8 |
| | 2 045,3 | 1 785,5 | 4 493,6 | 578,1 | 556,7 | 1 134,7 | 150,3 | 396,3 |
| Gesamtausgaben | 20 867,6 ⁴⁾ | 23 096,5 | 27 949,5 | 4 775,9 | 6 353,9 | 11 129,8 | 1 940,3 | 2 130,1 |
| III. Mehreinnahmen (+) bzw. Mehrausgaben (—) | —1 309,0 | + 5,8 | — 640,7 | +1 189,4 | + 511,2 | +1 700,6 | + 75,4 | + 64,8 |

¹⁾ Einschließlich der in Berlin aufkommenden Bundessteuern und der Bundesausgaben in Berlin. — ²⁾ Abweichungen von den früher veröffentlichten Zahlen ergeben sich durch die Einbeziehung der bisher in dieser Position mit erfaßten „Abgabe zur Förderung des Bergarbeiterwohnungsbaus“ in die „durchlaufenden und zweckgebundenen Posten“. — ³⁾ U. a. Abgabe zur Förderung des Bergarbeiterwohnungsbaus, STEG-Mittel, ERP-Zuschüsse, ERP-Darlehen, Lastenausgleichsabgaben. — ⁴⁾ Abweichungen von den bisher veröffentlichten Zahlen ergeben sich durch Einbeziehung eines bisher nicht erfaßten durchlaufenden Postens an ERP-Darlehen in Höhe von 925,8 Mio DM. — ⁵⁾ Darunter Abdeckung des Fehlbetrags von 1950 in Höhe von 338,5 Mio DM, Teilabdeckung von 1951 in Höhe von 301,3 Mio DM. — ⁶⁾ Einschließlich Schuldbuchverpflichtungen in Höhe von 891,7 Mio DM. — ⁷⁾ Darunter Rückstellung des Besatzungskostenüberhangs in Höhe von 1 863 Mio DM. — ⁸⁾ Darunter Schuldbuchverpflichtungen: Arbeitslosenhilfe 185 Mio DM; Sozialversicherung 140,2 Mio DM (für 1952) und 550,9 Mio DM (für 1953); das Disagio im Betrage von 15,6 Mio DM ist in den „sonstigen Ausgaben“ enthalten. — ⁹⁾ Darunter 1 007,7 Mio DM für Abdeckung des Fehlbetrags aus 1951. — Quelle: Bundesminister der Finanzen.

4. Umlauf von verzinslichen Schatzanweisungen und öffentlichen Anleihen im Bundesgebiet *)

XI. Öffentliche Finanzen

in Mio DM

| Stand am Monatsende | Bund | | Länder | | Gemeinden | Deutsche Bundesbahn | | Deutsche Bundespost | Lastenausgleichsfonds | Insgesamt |
|---------------------|---------------------------|---------------------|-----------------------------|----------|-----------|-----------------------------|---------------------|-----------------------------|------------------------|-----------|
| | Prämien-Schatzanweisungen | Anleihen | Verzinsl. Schatzanweisungen | Anleihen | Anleihen | Verzinsl. Schatzanweisungen | Anleihen | Verzinsl. Schatzanweisungen | Anleihen ²⁾ | |
| 1950 Dez. | — | — | — | — | — | 77,1 | 500,4 | 60,0 | — | 637,5 |
| 1951 " | 33,8 | — | 15,0 | — | — | 100,1 | 451,5 ¹⁾ | 60,0 | — | 660,4 |
| 1952 " | 37,2 | 146,0 ^{s)} | 229,3 | 5,8 | — | 114,8 | 165,4 | 60,0 | — | 758,5 |
| 1953 März | 37,4 | 500,2 | 240,3 | 72,3 | — | 117,8 | 165,4 | 60,0 | — | 1 193,4 |
| April | 37,4 | 500,2 | 239,1 | 142,0 | — | 119,2 | 165,4 | 60,0 | — | 1 263,3 |
| Mai | 37,4 | 500,2 | 239,1 | 205,0 | — | 114,7 | 165,4 | 60,0 | — | 1 321,8 |
| Juni | 37,5 | 500,2 | 239,1 | 225,0 | — | 114,7 | 239,9 | 60,0 | — | 1 416,4 |
| Juli | 37,5 | 500,2 | 239,1 | 228,0 | 20,0 | 118,2 | 272,6 | 60,0 | — | 1 475,6 |
| Aug. | 37,6 | 500,2 | 239,1 | 283,0 | 32,0 | 118,2 | 307,2 | 60,0 | — | 1 577,3 |
| Sept. | 37,6 | 500,2 | 241,6 | 283,0 | 32,0 | 119,5 | 311,1 | 60,0 | — | 1 585,0 |
| Okt. | 37,7 | 500,2 | 255,0 | 293,0 | 32,0 | 99,0 | 311,1 | 60,0 | — | 1 588,0 |
| Nov. | 37,7 | 500,2 | 255,0 | 293,0 | 32,4 | 107,0 | 363,1 | 60,0 | — | 1 648,4 |
| Dez. | 37,8 | 500,2 | 255,0 | 313,0 | 32,4 | 104,7 | 402,4 | 60,0 | — | 1 705,5 |
| 1954 Jan. | 37,8 | 500,2 | 255,3 | 338,0 | 32,4 | 79,7 | 402,4 | 60,0 | — | 1 705,8 |
| Febr. | 37,9 | 500,2 | 256,0 | 368,0 | 53,4 | 83,2 | 402,4 | 60,0 | 200,0 | 1 961,1 |
| März | 38,0 | 500,2 | 256,6 | 566,0 | 53,4 | 85,9 | 402,4 | 60,0 | 200,0 | 2 162,5 |
| April | 38,0 | 500,2 | 255,4 | 568,0 | 53,4 | 87,6 | 402,4 | 60,0 | 200,0 | 2 165,0 |
| Mai | 38,0 | 500,2 | 255,4 | 568,0 | 53,4 | 89,4 | 413,4 | 60,0 | 200,0 | 2 177,8 |
| Juni | 38,1 | 500,2 | 255,4 | 622,0 | 97,2 | 90,1 | 528,3 | 60,0 | 200,0 | 2 391,3 |
| Juli | 38,1 | 500,2 | 255,3 | 622,0 | 97,2 | 93,8 | 552,4 | 60,0 | 200,0 | 2 419,0 |
| Aug. | 38,2 | 500,2 | 251,3 | 619,0 | 97,2 | 93,0 | 552,4 | 60,0 | 200,0 | 2 411,3 |
| Sept. | 38,2 | 500,2 | 251,3 | 619,0 | 97,2 | 95,8 | 552,4 | 60,0 | 200,0 | 2 414,1 |
| Okt. | 38,3 | 500,2 | 250,6 | 619,0 | 97,2 | 95,8 | 552,4 | 60,0 | 200,0 | 2 413,6 |
| Nov. | 38,3 | 500,2 | 250,1 | 619,0 | 97,2 | 94,3 | 552,4 | 60,0 | 200,0 | 2 411,5 |
| Dez. | 38,3 | 500,2 | 250,1 | 619,0 | 97,2 | 97,0 | 552,4 | 60,0 | 200,0 | 2 414,2 |
| 1955 Jan. | 38,3 | 500,2 | 238,2 | 619,0 | 97,2 | 130,6 | 552,4 | 60,0 | 200,0 | 2 435,9 |

*) Abweichungen gegenüber den in der Tabelle X, Nr. 1 „Auflegung und Absatz von festverzinslichen Schuldverschreibungen und Aktien“ mitgeteilten Zahlen ergeben sich einmal daraus, daß es sich dort um eine Absatzstatistik handelt, in der Tilgungen (insgesamt 110,1 Mio DM bis Ende Jan. 1955) nicht berücksichtigt werden. Zum anderen wird in jener Aufstellung die Anleihe der Bundesbahn von 1949 mit dem vollen Emissionsbetrag (500,4 Mio DM) ausgewiesen, während in der obigen Tabelle der Anleihebetrag um die vorübergehend in Sonderschatzanweisungen umgewandelten Beträge reduziert wurde, die ihrerseits in der Tabelle XI, Nr. 5 „Umlauf von unverzinslichen Schatzanweisungen und Schatzwechslern im Bundesgebiet“ nachgewiesen werden. — ¹⁾ Vgl. Anmerkung *). — ²⁾ Die Anleihe ist in Tab. X, Nr. 1 unter der Position „Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten“ aufgeführt. — ^{s)} Geschätzt.

5. Umlauf von unverzinslichen Schatzanweisungen und Schatzwechslern im Bundesgebiet

in Mio DM

| Stand am Monatsende | Bund | | Länder ¹⁾ | | Deutsche Bundesbahn | | | Betriebsvereinigung der Südwestdeutschen Eisenbahnen | | Deutsche Bundespost | Insgesamt (Umlauf am Monatsende) ¹⁾²⁾ |
|---------------------|-------------------------------|---------------|-------------------------------|---------------|-------------------------------|---|---------------|--|---------------|-------------------------------|--|
| | Unverzinsl. Schatzanweisungen | Schatzwechsel | Unverzinsl. Schatzanweisungen | Schatzwechsel | Unverzinsl. Schatzanweisungen | Unverzinsl. Schatzanweisungen Sonderreihe S | Schatzwechsel | Unverzinsl. Schatzanweisungen | Schatzwechsel | Unverzinsl. Schatzanweisungen | |
| 1950 Dez. | — | 498,7 | 2,8 | 250,2 | 89,4 | — | 537,6 | 57,7 | 33,9 | — | 1 470,3 |
| 1951 " | 697,8 | 608,2 | 44,9 | 132,8 | 151,1 | 48,9 | 642,1 | 4,5 | — | — | 2 330,4 |
| 1952 " | 751,0 | 110,6 | 102,4 | 66,3 | 265,4 | 335,0 | 528,3 | — | — | 150,0 | 2 309,0 |
| 1953 März | 863,9 | 86,7 | 129,2 | 67,2 | 297,7 | 335,0 | 424,7 | — | — | 150,0 | 2 354,5 |
| April | 834,6 | 65,7 | 130,0 | 36,4 | 310,3 | 335,0 | 357,5 | — | — | 200,0 | 2 269,4 |
| Mai | 835,0 | 69,9 | 130,5 | 35,4 | 308,4 | 335,0 | 377,8 | — | — | 200,0 | 2 291,9 |
| Juni | 885,0 | 69,8 | 132,9 | 35,7 | 405,4 | 260,5 r) | 387,5 | — | — | 199,9 | 2 376,7 r) |
| Juli | 885,0 | 70,0 | 131,0 | 33,5 | 411,2 | 227,8 r) | 414,4 | — | — | 220,0 | 2 392,8 r) |
| Aug. | 874,4 | 132,3 | 128,2 | 28,7 | 426,3 | 193,2 r) | 438,9 | — | — | 251,5 | 2 473,5 r) |
| Sept. | 749,0 | 129,2 | 128,4 | 27,8 | 438,4 | 189,3 r) | 424,4 | — | — | 236,6 | 2 323,0 r) |
| Okt. | 714,6 | 96,3 | 143,4 r) | 27,4 | 447,6 | 189,3 | 444,2 | — | — | 272,1 | 2 335,0 r) |
| Nov. | 675,7 | 82,0 | 132,5 r) | 27,3 | 482,7 | 189,3 | 391,3 | — | — | 284,1 | 2 264,9 r) |
| Dez. | 674,9 | 78,7 | 128,3 r) | 24,3 | 490,0 | 150,0 | 519,6 | — | — | 295,8 | 2 361,4 r) |
| 1954 Jan. | 621,8 r) | 64,7 | 123,0 | 23,7 | 512,6 | 150,0 | 506,9 | — | — | 310,0 | 2 312,7 r) |
| Febr. | 612,4 r) | 68,5 | 122,5 | 21,7 | 527,4 | 150,0 | 438,8 | — | — | 315,2 | 2 256,5 r) |
| März | 575,8 | 70,8 | 120,4 | 23,8 | 527,2 | 150,0 | 426,9 | — | — | 316,3 | 2 211,2 |
| April | 561,0 | 73,4 | 118,9 | 23,7 | 529,1 | 150,0 | 432,1 | — | — | 331,1 | 2 219,3 |
| Mai | 542,0 | 74,8 | 128,5 | 19,7 | 535,6 | 139,0 | 431,0 | — | — | 381,1 | 2 251,8 |
| Juni | 542,0 | 71,8 | 134,7 | 19,9 | 518,6 | 24,1 | 418,0 | — | — | 381,1 | 2 110,2 |
| Juli | 542,0 | 69,2 | 131,9 | 16,8 | 509,8 | — | 449,7 | — | — | 381,1 | 2 100,6 |
| Aug. | 542,0 | 66,1 | 131,8 | 16,9 | 485,6 | — | 466,3 | — | — | 381,1 | 2 089,7 |
| Sept. | 542,0 | 66,6 | 131,3 | 16,9 | 493,5 | — | 512,1 | — | — | 381,1 | 2 143,5 |
| Okt. | 542,0 | 66,4 | 131,1 | 16,8 | 503,5 | — | 490,9 | — | — | 381,1 | 2 131,8 |
| Nov. | 542,0 | 65,0 | 91,9 | 16,8 | 514,0 | — | 509,9 | — | — | 381,1 | 2 120,6 |
| Dez. | 542,0 | 65,0 | 89,2 | 16,8 | 519,4 | — | 551,8 | — | — | 381,1 | 2 165,2 |
| 1955 Jan. | 533,5 | 53,7 | 88,9 | 16,9 | 474,6 | — | 560,9 | — | — | 381,1 | 2 109,6 |

¹⁾ Frühere Angaben infolge nachträglicher Meldungen einzelner Länder berichtigt. — ²⁾ Differenz durch Aufrunden. — r) Berichtigt.

6. Die Hauptposten der Verschuldung der Länder
in Mio DM

| Stand am Monatsende | Kassenkredite | | Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen ¹⁾ | Steuergutscheine | Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen | Mittel- und langfristige Kredite der Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems ²⁾ |
|---------------------|-------------------------|--|--|------------------|---|---|
| | der Landeszentralbanken | der Kreditinstitute außerhalb des Zentralbanksystems | | | | |
| 1950 Dezember | 141,9 | 57,0 | 253,1 | — | — | 39,8 |
| 1951 " | 168,0 | 59,0 | 177,8 | 113,6 | 15,0 | 129,6 |
| 1952 März | 74,3 | 86,6 | 214,3 | 125,7 | 19,3 | 173,1 |
| Juni | 24,3 | 77,5 | 188,3 | 123,2 | 195,5 | 176,3 |
| September | 15,7 | 73,7 | 159,7 | 131,7 | 214,8 | 225,1 |
| Dezember | 50,3 | 90,2 | 168,7 | 141,3 | 235,1 | 249,1 |
| 1953 März | 1,3 | 43,5 | 196,4 | 148,8 | 312,6 | 259,0 |
| April | 4,4 | 52,8 | 166,4 | 148,4 | 381,1 | 267,4 |
| Mai | 10,4 | 56,4 | 165,9 | 153,2 | 444,1 | 266,0 |
| Juni | 3,6 | 70,1 | 168,6 | 166,9 | 464,1 | 286,0 |
| Juli | 10,5 | 62,3 | 164,5 | 174,4 | 467,1 | 288,5 |
| August | 8,8 | 59,6 | 156,9 | 170,1 | 522,1 | 278,6 |
| September | 5,4 | 55,9 | 156,2 | 159,9 | 524,6 | 272,2 |
| Oktober | 3,9 | 47,1 | 170,8 ^{r)} | 158,6 | 548,0 | 277,9 |
| November | 7,2 | 39,3 | 159,8 ^{r)} | 148,7 | 548,0 | 310,0 ^{r)} |
| Dezember | 41,6 | 35,1 | 152,6 ^{r)} | 138,1 | 568,0 | 319,4 ^{r)} |
| 1954 Januar | 7,7 | 36,8 | 146,7 | 162,9 | 593,3 | 308,5 ^{r)} |
| Februar | 2,8 | 42,7 | 144,2 | 178,6 | 624,0 | 331,3 |
| März | 0,1 | 45,7 | 144,2 | 226,6 | 822,6 | 362,7 |
| April | — | 55,9 | 142,6 | 214,2 | 823,4 | 371,9 |
| Mai | — | 66,6 | 148,2 | 204,5 | 823,4 | 369,3 |
| Juni | — | 69,3 | 154,6 | 185,5 | 877,4 | 358,3 |
| Juli | — | 70,6 | 148,7 | 189,0 | 877,3 | 372,6 |
| August | 0,6 | 63,8 | 148,7 | 196,9 | 870,3 | 377,7 |
| September | 1,3 | 46,8 | 148,2 | 198,0 | 870,3 | 291,7 |
| Oktober | — | 40,9 | 147,9 | 206,2 | 869,6 | 281,4 |
| November | 20,8 | 32,1 | 108,6 | 208,1 | 869,1 | 282,7 |
| Dezember | 60,8 | 31,3 | 106,0 | 191,5 | 869,1 | 278,4 |
| 1955 Januar | — | ... | 105,8 | 197,0 | 857,2 | ... |

¹⁾ Frühere Angaben infolge nachträglicher Meldungen einzelner Länder berichtigt. — ²⁾ Darin enthalten Kredite aus dem Postscheckguthaben und über die Banken an die Länder weitergeleitete öffentliche Mittel. — ^{r)} Berichtigt.

7. Aufkommen aus Bundes- und Ländersteuern
einschließlich West-Berlin, in Mio DM

| Steuerart | Rechnungsjahr | | | | | | | | |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------|-----------------|-----------------|----------------|----------------|--------------------|----------------------|
| | 1950/51 ¹⁾ | 1951/52 ¹⁾ | 1952/53 | 1953/54 | | 1954/55 | | | |
| | insgesamt | | | insgesamt | darunter Januar | Oktober | Nov. | Dez. ²⁾ | Januar ³⁾ |
| I. Besitz- und Verkehrsteuern | | | | | | | | | |
| Insgesamt | 11 514,4 | 17 307,2 | 21 562,0 | 23 423,5 | 1 942,3 | 1 791,1 | 1 753,1 | ... | ... |
| darunter | | | | | | | | | |
| Lohnsteuer | 1 690,4 | 2 959,9 | 3 727,2 | 3 707,0 | 402,9 | 365,8 | 358,5 | 388,9 | 453,7 |
| Veranlagte Einkommensteuer | 1 949,9 | 2 611,3 | 4 266,5 | 4 726,5 | 204,9 | 212,6 | 174,3 | 810,2 | 256,1 |
| Körperschaftsteuer | 1 528,4 | 2 539,5 | 2 819,9 | 2 972,1 | 103,1 | 92,4 | 84,9 | 694,0 | 142,3 |
| Vermögensteuer | 109,1 | 128,4 | 180,7 | 571,9 | 64,6 | 20,9 | 81,9 | 53,0 | ... |
| Umsatzsteuer ³⁾ | 4 921,1 | 7 219,3 | 8 422,2 | 8 977,5 | 966,0 | 899,1 | 858,0 | 839,1 | 1 099,7 |
| Kraftfahrzeugsteuer | | | | | | | | | |
| einschl. Zuschlag zur Kraftfahrzeugsteuer | 346,4 | 407,0 | 479,0 | 542,9 | 58,2 | 50,8 | 45,7 | ... | ... |
| Wechselsteuer | 47,6 | 54,5 | 65,1 | 70,5 | 6,8 | 6,3 | 7,2 | ... | ... |
| Beförderungssteuer | 240,9 | 332,3 | 298,4 | 245,0 | 13,1 | 17,0 | 15,2 | ... | ... |
| Notopfer Berlin | 389,0 | 644,7 | 815,3 | 1 006,1 | 69,6 | 68,6 | 61,9 | 155,0 | ... |
| II. Verbrauchsteuern und Zölle | | | | | | | | | |
| Insgesamt | 4 636,7 | 5 426,7 | 6 065,1 | 6 226,4 | 553,5 | 580,5 | 559,1 | 585,0 | 580,0 |
| darunter | | | | | | | | | |
| Tabaksteuer | 2 093,4 | 2 227,6 | 2 360,0 | 2 281,2 | 206,5 | 206,8 | 205,5 | 200,0 | 215,0 |
| Kaffeesteuer | 356,2 | 430,0 | 560,9 | 440,6 | 25,6 | 25,6 | 26,1 | 29,0 | 25,0 |
| Zuckersteuer | 386,6 | 400,7 | 337,3 | 361,6 | 29,7 | 32,2 | 37,3 | 35,0 | 32,0 |
| Salzsteuer | 39,5 | 38,7 | 39,5 | 41,6 | 4,1 | 3,3 | 3,4 | ... | ... |
| Biersteuer | 314,6 | 281,7 | 334,1 | 373,1 | 25,4 | 38,3 | 36,1 | 32,0 | 29,0 |
| Aus dem Spiritusmonopol | 495,0 | 524,3 | 526,9 | 551,2 | 56,5 | 42,2 | 42,5 | 58,0 | 43,0 |
| Zündwarensteuer | 60,9 | 58,9 | 57,6 | 58,4 | 8,8 | 4,9 | 5,2 | ... | ... |
| Ausgleichsteuer auf Mineralöle | 96,9 | 543,1 | 634,4 | 716,1 | 60,3 | 81,1 | 73,0 | 72,0 | 73,0 |
| Zölle | 706,9 | 830,5 | 1 121,9 | 1 319,3 | 129,3 | 140,1 | 124,3 | 145,0 | 146,0 |
| Insgesamt | 16 151,1 | 22 733,8 | 27 627,1 | 29 649,9 | 2 495,8 | 2 371,6 | 2 312,2 | 3 674,0 | 2 810,0 |

¹⁾ Ausschließlich Berlin. — ²⁾ Nach den Ergebnissen der Vorausmeldung. — ³⁾ Einschließlich Umsatzausgleichsteuer. — Quelle: Bundesminister der Finanzen.

8. Finanzstatus der Arbeitslosenversicherung im Bundesgebiet *)

XI. Öffentliche
Finanzen

einschließlich West-Berlin

| Zeit | Einnahmen | | Ausgaben | | | | Überschuß (+) oder Fehlbetrag (-) | Gesamte Überschüsse seit der Währungs- reform ²⁾ | Haupt- unter- stützungs- empfänger in der Arbeits- losenver- sicherung ³⁾ |
|-----------------------|-----------|----------------------|-----------------------|--|--|-----------------------------|---|---|---|
| | Insgesamt | darunter Beiträge | Insgesamt | darunter | | | | | |
| | | | | Arbeits- losen- unter- stützung | Werte- schaffende Arbeits- losen- fürsorge | Sofort- programm 1951 | | | |
| Mio DM | | | | | | | | | Anzahl |
| Rechnungsjahre | | | | | | | | | |
| 1950/51 ¹⁾ | 1 149,6 | 1 098,1 | 880,2 | 604,8 | 51,0 | — | +269,5 | 729,3 | ... |
| 1951/52 | 1 446,7 | 1 354,4 | 1 184,1 | 818,2 | 60,3 | 26,8 | +262,7 | 992,0 | ... |
| 1952/53 | 1 585,9 | 1 497,3 | 1 397,1 | 900,5 | 32,6 | 158,1 | +188,8 | 1 180,8 | ... |
| Rechnungsjahr | | | | | | | | | |
| 1953/54 | 1 855,3 | 1 715,3 | 1 462,9 ⁴⁾ | 1 040,4 | 46,3 | 38,8 | +392,3 | 1 573,1 | ... |
| April | 129,4 | 124,0 | 71,2 | 47,7 | 0,1 | 0,2 | + 58,1 | 1 238,9 | 406 307 |
| Mai | 136,9 | 133,1 | 83,9 | 53,2 | 1,3 | 3,5 | + 53,0 | 1 291,9 | 365 291 |
| Juni | 154,3 | 145,3 | 88,2 | 51,4 | 2,1 | 6,5 | + 66,1 | 1 358,0 | 344 690 |
| Juli | 164,9 | 150,9 | 87,3 | 50,7 | 2,3 | 5,9 | + 77,7 | 1 435,7 | 329 320 |
| August | 149,9 | 145,6 | 80,9 | 48,6 | 1,9 | 4,4 | + 69,0 | 1 504,7 | 309 988 |
| September | 152,2 | 144,8 | 84,0 | 49,6 | 3,3 | 3,8 | + 68,2 | 1 572,9 | 310 996 |
| Oktober | 166,0 | 155,0 | 86,5 | 51,7 | 3,4 | 3,4 | + 79,5 | 1 652,4 | 330 004 |
| November | 146,2 | 141,7 | 90,2 ⁴⁾ | 55,7 | 4,1 | 2,8 | + 56,0 | 1 708,4 | 413 761 |
| Dezember | 160,9 | 152,9 | 125,1 ⁴⁾ | 88,0 | 4,8 | 2,2 | + 35,8 | 1 744,2 | 668 142 |
| Januar | 169,0 | 149,5 | 176,6 ⁴⁾ | 143,5 | 4,2 | 1,6 | - 7,6 | 1 736,6 | 1 071 120 |
| Februar | 131,5 | 125,7 | 233,1 ⁴⁾ | 198,7 | 5,3 | 1,0 | -101,6 | 1 635,0 | 1 177 965 |
| März | 182,1 | 142,5 | 206,2 ⁴⁾ | 172,7 | 3,7 | 0,8 | - 24,1 | 1 610,9 | 632 839 |
| Nachtrag | 11,8 | 4,4 | 49,6 | 28,9 | 9,8 | 2,6 | - 37,8 | 1 573,1 | ... |
| Rechnungsjahr | | | | | | | | | |
| 1954/55 | | | | | | | | | |
| April | 138,4 | 127,3 | 90,9 | 64,5 | 0,2 | - 0,1 | + 47,5 | 1 620,6 | 483 451 |
| Mai | 153,7 | 149,2 | 100,2 ⁴⁾ | 69,1 | 3,1 | 0,6 | + 53,5 | 1 674,1 | 400 412 |
| Juni | 154,6 | 148,0 | 96,5 ⁴⁾ | 60,2 | 4,4 | 0,4 | + 58,1 | 1 732,2 | 364 907 |
| Juli | 188,0 | 163,0 | 92,0 ⁴⁾ | 56,5 | 6,2 | 0,4 | + 96,0 | 1 828,2 | 331 344 |
| August | 160,7 | 154,7 | 86,1 | 48,7 | 7,7 | 0,3 | + 74,6 | 1 902,8 | 300 996 |
| September | 163,0 | 157,0 | 87,4 | 44,8 | 11,7 | 0,3 | + 75,6 | 1 978,4 | 285 431 |
| Oktober | 181,3 | 161,4 | 86,0 | 44,0 | 12,7 | 0,3 | + 95,3 | 2 073,7 | 294 549 |
| November | 162,3 | 158,0 | 89,3 | 47,0 | 12,4 | 0,1 | + 73,0 | 2 146,7 | 348 111 |
| Dezember | 180,4 | 170,0 | 119,7 | 70,3 | 13,8 | 0,0 | + 60,7 | 2 207,4 | 571 445 |
| Januar | 183,7 | 162,2 | 177,3 | 133,4 | 9,7 | 0,1 | + 6,4 | 2 213,8 | 993 064 ⁵⁾ |

*) Abweichungen gegenüber den früheren Veröffentlichungen ergeben sich einmal durch nachträgliche Berichtigungen und zum anderen durch die Einbeziehung der West-Berliner Arbeitslosenversicherung in die Ergebnisse der Rechnungsjahre 1951/52 und 1952/53. —
¹⁾ Alle Angaben im Rechnungsjahr 1950/51 ohne Berlin. — ²⁾ Stand am Monatsende; ohne Erstattungsrückstände der Länder. —
³⁾ Stand am Monatsende. — ⁴⁾ Ohne für Rechnung des Bundes geleistete Zahlungen im Rahmen der Arbeitslosenfürsorge. — ⁵⁾ Ab Januar 1955 Stand Monatsmitte. — Quelle: Bundesminister für Arbeit bzw. Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung.

XII. Außen-
1. Warenhandelsbilanz des Bundesgebiets *)
in

| Länder | | 1950 | 1951 | 1952 | 1953 | 1954 | | | 1955 |
|--|---------|-----------|-----------|-----------|-----------|----------|----------|-----------|---------|
| | | insgesamt | | | | November | Dezember | insgesamt | Januar |
| I. EZU-Länder, gesamt ¹⁾ | Einfuhr | 7 868,5 | 8 872,5 | 10 150,9 | 10 616,5 | 1 210,6 | 1 242,7 | 12 300,5 | 1 070,5 |
| | Ausfuhr | 6 316,0 | 10 627,6 | 12 186,9 | 13 240,7 | 1 470,2 | 1 624,3 | 15 776,8 | 1 259,8 |
| | Saldo | - 1 552,5 | + 1 755,1 | + 2 036,0 | + 2 624,2 | + 259,6 | + 381,6 | + 3 476,3 | + 189,3 |
| davon: | | | | | | | | | |
| 1. Kontinentale EZU-Länder | Einfuhr | 5 753,0 | 6 055,1 | 7 400,8 | 7 651,5 | 888,5 | 894,3 | 8 856,7 | 769,2 |
| | Ausfuhr | 5 396,4 | 8 297,6 | 9 840,2 | 10 792,9 | 1 207,4 | 1 318,9 | 12 921,1 | 1 016,2 |
| | Saldo | - 356,6 | + 2 242,5 | + 2 439,4 | + 3 141,4 | + 318,9 | + 424,6 | + 4 064,4 | + 247,0 |
| 2. Sterling-Länder | Einfuhr | 1 846,1 | 2 506,7 | 2 425,0 | 2 563,3 | 282,8 | 306,5 | 3 044,3 | 264,0 |
| | Ausfuhr | 865,4 | 2 131,8 | 2 123,7 | 2 235,9 | 249,7 | 285,8 | 2 659,6 | 227,3 |
| | Saldo | - 980,7 | - 374,9 | - 301,3 | - 327,4 | - 33,1 | - 20,7 | - 384,7 | - 36,7 |
| 3. Sonstige EZU-Länder (Indonesien, UNO-Treuhandgebiete ²⁾ , Brit.-Ägypt. Sudan) | Einfuhr | 269,4 | 310,7 | 325,1 | 401,7 | 39,3 | 41,9 | 399,5 | 37,3 |
| | Ausfuhr | 54,2 | 198,2 | 223,0 | 211,9 | 13,1 | 19,6 | 196,1 | 16,3 |
| | Saldo | - 215,2 | - 112,5 | - 102,1 | - 189,8 | - 26,2 | - 22,3 | - 203,4 | - 21,0 |
| II. Bilaterale Verrechnungsländer gesamt ³⁾ | Einfuhr | 984,8 | 2 173,0 | 2 306,6 | 2 204,9 | 269,2 | 283,5 | 2 944,3 | 223,3 |
| | Ausfuhr | 1 003,6 | 2 320,1 | 2 796,1 | 2 738,2 | 243,9 | 300,6 | 2 919,8 | 211,2 |
| | Saldo | + 18,8 | + 147,1 | + 489,5 | + 533,3 | - 25,3 | + 17,1 | - 24,5 | - 12,1 |
| davon: | | | | | | | | | |
| 1. Lateinamerika | Einfuhr | 285,0 | 1 092,3 | 996,9 | 972,0 | 155,4 | 152,6 | 1 668,7 | 114,4 |
| | Ausfuhr | 252,1 | 1 254,4 | 1 273,7 | 1 275,8 | 116,6 | 129,3 | 1 352,8 | 79,9 |
| | Saldo | - 32,9 | + 162,1 | + 276,8 | + 303,8 | - 38,8 | - 23,3 | - 315,9 | - 34,5 |
| 2. Europa | Einfuhr | 523,9 | 805,3 | 1 038,3 | 901,4 | 90,9 | 106,9 | 969,8 | 84,5 |
| | Ausfuhr | 598,9 | 801,5 | 1 181,6 | 965,3 | 84,3 | 120,7 | 1 012,3 | 94,1 |
| | Saldo | + 75,0 | - 3,8 | + 143,3 | + 63,9 | - 6,6 | + 13,8 | + 42,5 | + 9,6 |
| 3. Afrika | Einfuhr | 99,0 | 103,1 | 127,9 | 106,6 | 5,3 | 9,2 | 141,2 | 12,1 |
| | Ausfuhr | 80,7 | 124,7 | 160,6 | 227,5 | 19,6 | 18,5 | 195,8 | 12,4 |
| | Saldo | - 18,3 | + 21,6 | + 32,7 | + 120,9 | + 14,3 | + 9,3 | + 54,6 | + 0,3 |
| 4. Asien | Einfuhr | 76,9 | 172,3 | 143,5 | 224,9 | 17,6 | 14,8 | 164,6 | 12,3 |
| | Ausfuhr | 71,9 | 139,5 | 180,2 | 269,6 | 23,4 | 32,1 | 358,9 | 24,8 |
| | Saldo | - 5,0 | - 32,8 | + 36,7 | + 44,7 | + 5,8 | + 17,3 | + 194,3 | + 12,5 |
| III. Länder ohne Verrechnungsabkommen (Dollar-Länder), gesamt ⁴⁾ | Einfuhr | 2 505,3 | 3 679,9 | 3 745,4 | 3 168,5 | 465,0 | 507,8 | 4 071,1 | 397,0 |
| | Ausfuhr | 1 017,8 | 1 598,6 | 1 889,0 | 2 470,6 | 297,2 | 364,5 | 3 218,0 | 272,0 |
| | Saldo | - 1 487,5 | - 2 081,3 | - 1 856,4 | - 697,9 | - 167,8 | - 143,3 | - 853,1 | - 125,0 |
| davon: | | | | | | | | | |
| 1. Vereinigte Staaten von Amerika | Einfuhr | 1 811,2 | 2 721,8 | 2 506,7 | 1 658,0 | 227,8 | 285,8 | 2 237,3 | 239,3 |
| | Ausfuhr | 433,0 | 991,9 | 1 049,0 | 1 248,9 | 110,5 | 121,1 | 1 237,2 | 116,5 |
| | Saldo | - 1 378,2 | - 1 729,9 | - 1 457,7 | - 409,1 | - 117,3 | - 164,7 | - 1 000,1 | - 122,8 |
| 2. Canada | Einfuhr | 42,5 | 216,1 | 539,2 | 466,9 | 60,3 | 35,0 | 395,4 | 17,4 |
| | Ausfuhr | 41,4 | 104,2 | 93,5 | 126,4 | 15,4 | 11,0 | 173,5 | 9,7 |
| | Saldo | - 1,1 | - 111,9 | - 445,7 | - 340,5 | - 44,9 | - 24,0 | - 221,9 | - 7,7 |
| 3. Lateinamerika | Einfuhr | 492,8 | 305,3 | 391,2 | 501,5 | 90,8 | 106,1 | 677,1 | 80,9 |
| | Ausfuhr | 400,1 | 299,3 | 443,7 | 533,0 | 93,5 | 113,9 | 803,9 | 66,3 |
| | Saldo | - 92,7 | - 6,0 | + 52,5 | + 31,5 | + 2,7 | + 7,8 | + 126,8 | - 14,6 |
| 4. Europa | Einfuhr | 10,3 | 3,4 | 29,4 | 72,9 | 22,8 | 18,8 | 137,9 | 13,0 |
| | Ausfuhr | 22,1 | 20,2 | 41,5 | 48,4 | 11,2 | 11,1 | 102,1 | 10,4 |
| | Saldo | + 11,8 | + 16,8 | + 12,1 | - 24,5 | - 11,6 | - 7,7 | - 35,8 | - 2,6 |
| 5. Afrika | Einfuhr | 3,7 | 6,9 | 7,1 | 20,6 | 1,4 | 2,0 | 17,9 | 2,4 |
| | Ausfuhr | 3,9 | 21,3 | 19,3 | 95,3 | 3,0 | 37,1 | 227,3 | 13,7 |
| | Saldo | + 0,2 | + 14,4 | + 12,2 | + 74,7 | + 1,6 | + 35,1 | + 209,4 | + 11,3 |
| 6. Asien | Einfuhr | 144,8 | 426,4 | 271,8 | 448,6 | 61,9 | 60,1 | 605,5 | 44,0 |
| | Ausfuhr | 117,3 | 161,7 | 242,0 | 418,6 | 63,6 | 70,3 | 674,0 | 55,4 |
| | Saldo | - 27,5 | - 264,7 | - 29,8 | - 30,0 | + 1,7 | + 10,2 | + 68,5 | + 11,4 |
| IV. Nicht ermittelte Länder und Eismeergebiete | Einfuhr | 15,3 | 0,1 | - | 20,5 | 1,9 | 2,3 | 20,9 | 1,6 |
| | Ausfuhr | 24,8 | 30,5 | 36,8 | 76,1 | 13,8 | 13,9 | 133,4 | 14,4 |
| | Saldo | + 9,5 | + 30,4 | + 36,8 | + 55,6 | + 11,9 | + 11,6 | + 112,5 | + 12,8 |
| Alle Länder | Einfuhr | 11 373,9 | 14 725,5 | 16 202,9 | 16 010,4 | 1 946,7 | 2 036,3 | 19 336,8 | 1 692,4 |
| | Ausfuhr | 8 362,2 | 14 576,8 | 16 908,8 | 18 525,6 | 2 025,1 | 2 303,3 | 22 048,0 | 1 757,4 |
| | Saldo | - 3 011,7 | - 148,7 | + 705,9 | + 2 515,2 | + 78,4 | + 267,0 | + 2 711,2 | + 65,0 |

+) Einschließlich West-Berlin. — *) Gesamtaußenhandel: Einfuhr aus Herstellungsländern, Ausfuhr nach Verbrauchsländern. — ¹⁾ Einschließlich der Gebiete in nicht den Sterling-Ländern angehören) verrechnen in £-Sterling. — ²⁾ Bei Vergleichen zwischen 1950, 1951 und 1952 ist zu berücksichtigen, daß in den Jahren und Libyen. Eritrea seit 1. 10. 1952 unter Dollar-Ländern, Libyen seit 1. 1. 1953 unter Sterling-Ländern bzw. Nichtteilnehmer-Sterling-Ländern nachgewiesen. —

wirtschaft

nach Ländergruppen bzw. Ländern *)

Mio DM

| Länder | | 1950 | 1951 | 1952 | 1953 | 1954 | | | 1955 |
|--|---------|-----------|----------|----------|-----------|----------|----------|-----------|----------|
| | | insgesamt | | | | November | Dezember | insgesamt | Januar |
| EZU-Länder, einzeln: | | | | | | | | | |
| 1. Belgien-Luxemburg ¹⁾ | Einfuhr | 503,4 | 764,4 | 1 155,6 | 1 036,1 | 104,7 | 113,8 | 1 028,9 | 107,2 |
| | Ausfuhr | 691,2 | 1 020,6 | 1 250,1 | 1 364,0 | 156,1 | 164,2 | 1 666,0 | 129,0 |
| | Saldo | + 187,8 | + 256,2 | + 94,5 | + 327,9 | + 51,4 | + 50,4 | + 637,1 | + 21,8 |
| 2. Dänemark | Einfuhr | 490,7 | 426,2 | 480,9 | 436,8 | 63,0 | 62,2 | 500,6 | 66,4 |
| | Ausfuhr | 353,4 | 535,0 | 630,3 | 760,5 | 77,7 | 82,8 | 924,3 | 73,1 |
| | Saldo | - 137,3 | + 108,8 | + 149,4 | + 323,7 | + 14,7 | + 20,6 | + 423,7 | + 6,7 |
| 3. Frankreich ¹⁾ mit Saargebiet | Einfuhr | 1 260,3 | 1 079,4 | 1 257,9 | 1 461,0 | 176,7 | 185,3 | 1 808,2 | 173,2 |
| | Ausfuhr | 804,7 | 1 300,8 | 1 438,4 | 1 470,3 | 150,9 | 167,9 | 1 652,1 | 141,0 |
| | Saldo | - 455,6 | + 221,4 | + 180,5 | + 93 | - 25,8 | - 17,4 | - 156,1 | - 32,2 |
| darunter: | | | | | | | | | |
| Saargebiet | Einfuhr | (181,2) | (185,4) | (323,0) | (401,4) | (51,0) | (56,2) | (523,9) | (52,4) |
| | Ausfuhr | (152,8) | (237,4) | (231,6) | (238,2) | (25,9) | (28,5) | (259,5) | (21,3) |
| | Saldo | (- 28,4) | (+ 52,0) | (- 91,4) | (- 163,2) | (- 25,1) | (- 27,7) | (- 264,4) | (- 31,1) |
| 4. Griechenland | Einfuhr | 58,3 | 78,2 | 121,5 | 136,9 | 19,6 | 15,4 | 150,2 | 11,3 |
| | Ausfuhr | 135,6 | 139,1 | 156,5 | 155,5 | 17,9 | 24,1 | 239,5 | 17,5 |
| | Saldo | + 77,3 | + 60,9 | + 35,0 | + 18,6 | - 1,7 | + 8,7 | + 89,3 | + 6,2 |
| 5. Italien ¹⁾ mit Triest | Einfuhr | 507,4 | 549,0 | 643,2 | 743,9 | 75,7 | 76,8 | 843,1 | 58,7 |
| | Ausfuhr | 494,0 | 673,3 | 933,7 | 1 240,9 | 114,6 | 125,4 | 1 346,1 | 94,5 |
| | Saldo | - 13,4 | + 124,3 | + 290,5 | + 497,0 | + 38,9 | + 48,6 | + 503,0 | + 35,8 |
| 6. Niederlande ¹⁾ | Einfuhr | 1 256,7 | 1 030,1 | 1 181,2 | 1 275,4 | 161,0 | 155,2 | 1 569,6 | 130,2 |
| | Ausfuhr | 1 168,7 | 1 463,8 | 1 356,5 | 1 670,1 | 196,8 | 223,2 | 2 075,3 | 163,1 |
| | Saldo | - 88,0 | + 433,7 | + 175,3 | + 394,7 | + 35,8 | + 68,0 | + 505,7 | + 32,9 |
| 7. Indonesien | Einfuhr | 233,7 | 279,2 | 291,9 | 323,3 | 35,5 | 37,2 | 354,2 | 33,2 |
| | Ausfuhr | 52,2 | 190,4 | 200,3 | 184,3 | 11,5 | 17,4 | 173,6 | 15,0 |
| | Saldo | - 181,5 | - 88,8 | - 91,6 | - 139,0 | - 24,0 | - 19,8 | - 180,6 | - 18,2 |
| 8. Norwegen | Einfuhr | 217,4 | 245,3 | 278,2 | 247,4 | 25,0 | 24,7 | 313,1 | 21,0 |
| | Ausfuhr | 119,1 | 246,5 | 396,0 | 572,6 | 65,2 | 61,1 | 634,1 | 40,2 |
| | Saldo | - 98,3 | + 1,2 | + 117,8 | + 325,2 | + 40,2 | + 36,4 | + 321,0 | + 19,2 |
| 9. Österreich | Einfuhr | 178,3 | 237,1 | 369,3 | 407,3 | 57,2 | 61,8 | 565,1 | 48,8 |
| | Ausfuhr | 311,6 | 499,7 | 627,4 | 667,9 | 112,3 | 133,9 | 1 035,6 | 82,7 |
| | Saldo | + 133,3 | + 262,6 | + 258,1 | + 260,6 | + 55,1 | + 72,1 | + 470,5 | + 33,9 |
| 10. Portugal ¹⁾ | Einfuhr | 74,6 | 112,1 | 130,9 | 183,6 | 14,7 | 18,2 | 178,5 | 12,6 |
| | Ausfuhr | 57,7 | 106,6 | 152,1 | 208,6 | 25,6 | 31,2 | 293,7 | 23,1 |
| | Saldo | - 16,9 | - 5,5 | + 21,2 | + 25,0 | + 10,9 | + 13,0 | + 115,2 | + 10,5 |
| 11. Schweden | Einfuhr | 637,0 | 803,3 | 926,7 | 810,8 | 89,5 | 86,0 | 903,7 | 71,2 |
| | Ausfuhr | 531,2 | 973,8 | 1 239,1 | 1 172,8 | 155,3 | 158,3 | 1 472,7 | 139,6 |
| | Saldo | - 105,8 | + 170,5 | + 312,4 | + 362,0 | + 65,8 | + 72,3 | + 569,0 | + 68,4 |
| 12. Schweiz | Einfuhr | 350,3 | 378,3 | 462,3 | 584,9 | 64,5 | 70,9 | 694,5 | 53,6 |
| | Ausfuhr | 492,3 | 898,9 | 1 089,4 | 1 062,3 | 109,8 | 121,9 | 1 250,5 | 92,0 |
| | Saldo | + 142,0 | + 520,6 | + 627,1 | + 497,4 | + 45,3 | + 51,0 | + 556,0 | - 38,4 |
| 13. Türkei | Einfuhr | 218,6 | 351,7 | 393,1 | 327,4 | 36,9 | 24,0 | 301,2 | 15,0 |
| | Ausfuhr | 236,9 | 439,5 | 570,7 | 427,4 | 25,2 | 24,9 | 331,2 | 20,4 |
| | Saldo | + 18,3 | + 87,8 | + 177,6 | + 100,0 | - 11,7 | + 0,9 | + 30,0 | + 5,4 |
| 14. Großbritannien ¹⁾ | Einfuhr | 1 007,4 | 1 288,8 | 1 345,7 | 1 307,6 | 157,2 | 160,2 | 1 706,0 | 136,1 |
| | Ausfuhr | 509,3 | 1 290,8 | 1 290,4 | 1 178,0 | 134,1 | 130,5 | 1 310,2 | 99,5 |
| | Saldo | - 498,1 | + 2,0 | - 55,3 | - 129,6 | - 23,1 | - 29,7 | - 395,8 | - 36,6 |
| 15. Sonstige Sterling-Teilnehmer-Länder ²⁾ | Einfuhr | 25,3 | 20,1 | 20,8 | 20,9 | 4,5 | 5,9 | 33,5 | 3,5 |
| | Ausfuhr | 25,2 | 60,3 | 67,1 | 87,0 | 10,7 | 12,6 | 110,2 | 8,3 |
| | Saldo | - 0,1 | + 40,2 | + 46,3 | + 66,1 | + 6,2 | + 6,7 | + 76,7 | + 4,8 |
| 16. Nichtteilnehmer-Sterling-Länder ²⁾ | Einfuhr | 813,4 | 1 197,8 | 1 058,5 | 1 234,8 | 121,1 | 140,4 | 1 304,8 | 124,4 |
| | Ausfuhr | 330,9 | 780,7 | 766,2 | 970,9 | 104,9 | 142,7 | 1 239,2 | 119,5 |
| | Saldo | - 482,5 | - 417,1 | - 292,3 | - 263,9 | - 16,2 | + 2,3 | - 65,6 | - 4,9 |
| 17. Sonstige EZU-Länder ³⁾ (UNO-Treuhandgebiete ⁴⁾ , Brit.-Ägypt. Sudan) | Einfuhr | 35,7 | 31,5 | 33,2 | 78,4 | 3,8 | 4,7 | 45,3 | 4,1 |
| | Ausfuhr | 2,0 | 7,8 | 22,7 | 27,6 | 1,6 | 2,2 | 22,5 | 1,3 |
| | Saldo | - 33,7 | - 23,7 | - 10,5 | - 50,8 | - 2,2 | - 2,5 | - 22,8 | - 2,8 |

Überssee. — *) Teilnehmer bzw. Nichtteilnehmer-Länder an der OEEC. — ²⁾ Diese EZU-Länder (Nichtteilnehmer-Länder, die nach dem OEEC-Länderverzeichnis 1950 und 1952 in der Zugehörigkeit verschiedener Länder zu den Ländergruppen (I, II, III) Änderungen eingetreten sind. — ³⁾ UNO-Treuhandgebiete = Eritrea
Quelle: Statistisches Bundesamt.

2. Außenhandel des Bundesgebiets †) nach Warengruppen

Spezialhandel

| Zeit | Einfuhr (kommerziell und nichtkommerziell) | | | | | | | | Ausfuhr | | | | | | | | |
|--------|--|-----------------------|------------------------|-----------|-----------|-------------|---------------------|---------------------|-----------------------|------------------------|-----------|-----------|---------------------|---------------------|----------|---------|----------|
| | Insgesamt | Ernährungs-wirtschaft | Gewerbliche Wirtschaft | | | | | Insgesamt | Ernährungs-wirtschaft | Gewerbliche Wirtschaft | | | | | | | |
| | | | zusammen | Rohstoffe | Halbwaren | Fertigwaren | | | | zusammen | Rohstoffe | Halbwaren | Fertigwaren | | | | |
| | | | zusammen | | | zusammen | Vor- erzeugnisse | End- erzeugnisse | | | | zusammen | Vor- erzeugnisse | End- erzeugnisse | | | |
| Mio DM | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1950 | Insgesamt | 11 373,9 | 5 013,4 | 6 360,5 | 3 367,6 | 1 564,3 | 1 428,6 | 714,5 | 714,1 | 8 362,2 | 195,7 | 8 166,5 | 1 167,8 | 1 576,3 | 5 422,4 | 1 861,9 | 3 560,5 |
| 1951 | " | 14 725,5 | 5 876,0 | 8 849,5 | 5 249,2 | 2 012,0 | 1 588,3 | 848,4 | 739,9 | 14 576,8 | 489,0 | 14 087,8 | 1 318,1 | 2 109,9 | 10 659,8 | 3 677,6 | 6 982,2 |
| 1952 | " | 16 202,9 | 6 064,7 | 10 138,2 | 5 635,5 | 2 356,9 | 2 145,8 | 1 175,4 | 970,4 | 16 908,8 | 379,4 | 16 529,4 | 1 281,5 | 2 543,7 | 12 704,2 | 3 487,7 | 9 216,5 |
| 1953 | Insgesamt | 16 010,4 | 5 852,0 | 10 158,4 | 5 224,2 | 2 437,6 | 2 496,6 | 1 450,5 | 1 046,1 | 18 525,6 | 475,6 | 18 050,0 | 1 487,7 | 2 723,7 | 13 838,6 | 3 383,5 | 10 455,1 |
| | Januar | 1 353,3 | 460,4 | 892,9 | 492,2 | 183,9 | 216,8 | 145,3 | 71,5 | 1 262,3 | 29,0 | 1 233,3 | 107,1 | 217,1 | 909,1 | 232,8 | 676,3 |
| | Februar | 1 176,4 | 424,5 | 751,9 | 382,6 | 184,9 | 184,4 | 118,1 | 66,3 | 1 230,7 | 31,7 | 1 199,0 | 102,5 | 191,5 | 905,0 | 226,5 | 678,5 |
| | März | 1 277,8 | 464,1 | 813,7 | 426,3 | 175,7 | 211,7 | 123,6 | 88,1 | 1 477,3 | 58,3 | 1 419,0 | 126,0 | 224,1 | 1 068,9 | 252,9 | 816,0 |
| | April | 1 252,2 | 444,1 | 808,1 | 442,5 | 158,5 | 207,1 | 121,1 | 86,0 | 1 527,1 | 36,4 | 1 490,7 | 114,5 | 228,5 | 1 147,7 | 276,2 | 871,5 |
| | Mai | 1 236,5 | 445,8 | 790,7 | 441,5 | 159,5 | 189,7 | 106,8 | 82,9 | 1 429,8 | 35,4 | 1 394,4 | 112,7 | 219,3 | 1 062,4 | 247,6 | 814,8 |
| | Juni | 1 341,8 | 520,5 | 821,3 | 449,7 | 179,8 | 191,8 | 107,1 | 84,7 | 1 558,4 | 33,2 | 1 525,2 | 130,0 | 210,5 | 1 184,7 | 272,0 | 912,7 |
| | Juli | 1 283,7 | 461,2 | 822,5 | 427,7 | 197,1 | 197,7 | 110,3 | 87,4 | 1 567,2 | 26,9 | 1 540,3 | 134,0 | 223,9 | 1 182,4 | 293,4 | 889,0 |
| | August | 1 243,4 | 422,0 | 821,4 | 405,3 | 237,0 | 179,1 | 100,1 | 79,0 | 1 499,9 | 30,4 | 1 469,5 | 128,1 | 249,6 | 1 091,8 | 289,1 | 802,7 |
| | September | 1 358,8 | 483,8 | 875,0 | 435,7 | 230,0 | 209,3 | 119,6 | 89,7 | 1 508,9 | 31,2 | 1 477,7 | 123,8 | 227,9 | 1 126,0 | 268,8 | 857,2 |
| | Oktober | 1 431,4 | 529,9 | 901,5 | 427,7 | 237,7 | 236,1 | 134,4 | 101,7 | 1 724,3 | 46,8 | 1 677,5 | 137,0 | 235,2 | 1 305,3 | 325,1 | 980,2 |
| | November | 1 474,3 | 552,9 | 921,4 | 451,4 | 237,0 | 233,0 | 134,9 | 98,1 | 1 645,4 | 47,9 | 1 597,5 | 128,9 | 233,3 | 1 235,3 | 322,7 | 912,6 |
| | Dezember | 1 580,8 | 642,8 | 938,0 | 441,6 | 256,5 | 239,9 | 129,2 | 110,7 | 2 094,3 | 68,4 | 2 025,9 | 143,1 | 262,8 | 1 620,0 | 376,4 | 1 243,6 |
| 1954 | Insgesamt | 19 336,8 | 7 153,2 | 12 183,6 | 5 499,5 | 3 475,8 | 3 208,3 | 1 894,3 | 1 314,0 | 22 048,0 | 514,4 | 21 533,6 | 1 705,9 | 2 883,2 | 16 944,5 | 4 109,2 | 12 835,3 |
| | Januar | 1 312,9 | 487,9 | 825,0 | 422,3 | 205,6 | 197,1 | 116,6 | 80,5 | 1 501,5 | 38,5 | 1 463,0 | 131,8 | 217,6 | 1 113,6 | 297,2 | 816,4 |
| | Februar | 1 213,5 | 489,4 | 724,1 | 371,9 | 161,3 | 190,9 | 112,6 | 78,3 | 1 507,9 | 37,2 | 1 470,7 | 112,1 | 193,7 | 1 164,9 | 283,3 | 881,6 |
| | März | 1 585,5 | 615,1 | 970,4 | 466,4 | 253,5 | 250,5 | 145,4 | 105,1 | 1 931,6 | 52,2 | 1 879,4 | 146,1 | 270,8 | 1 462,5 | 368,8 | 1 093,7 |
| | April | 1 471,4 | 543,3 | 928,1 | 460,0 | 227,2 | 240,9 | 137,3 | 103,6 | 1 661,4 | 43,3 | 1 618,1 | 124,1 | 220,4 | 1 273,6 | 297,5 | 976,1 |
| | Mai | 1 558,2 | 529,0 | 1 029,2 | 492,9 | 274,5 | 261,8 | 145,1 | 116,7 | 1 822,7 | 47,9 | 1 774,8 | 136,5 | 217,7 | 1 420,6 | 346,8 | 1 073,8 |
| | Juni | 1 558,7 | 557,0 | 1 001,7 | 440,4 | 315,8 | 245,5 | 143,2 | 102,3 | 1 706,5 | 33,1 | 1 673,4 | 142,9 | 209,9 | 1 320,6 | 319,3 | 1 001,3 |
| | Juli | 1 573,1 | 546,2 | 1 026,9 | 437,4 | 316,3 | 273,2 | 164,8 | 108,4 | 1 925,4 | 38,2 | 1 887,2 | 148,9 | 234,7 | 1 503,6 | 363,6 | 1 140,0 |
| | August | 1 518,5 | 524,2 | 994,3 | 450,4 | 284,1 | 259,8 | 160,9 | 98,9 | 1 839,3 | 36,9 | 1 802,4 | 150,9 | 250,3 | 1 401,2 | 345,8 | 1 055,4 |
| | September | 1 714,1 | 627,2 | 1 086,9 | 471,7 | 331,9 | 283,3 | 178,4 | 104,9 | 1 841,6 | 30,1 | 1 811,5 | 149,8 | 254,7 | 1 407,0 | 329,8 | 1 077,2 |
| | Oktober | 1 847,9 | 721,1 | 1 126,8 | 479,3 | 327,4 | 320,1 | 187,7 | 131,4 | 1 981,7 | 44,2 | 1 937,5 | 161,8 | 252,0 | 1 523,7 | 357,3 | 1 166,4 |
| | November | 1 946,7 | 759,3 | 1 187,4 | 490,7 | 370,7 | 326,0 | 194,1 | 131,9 | 2 025,1 | 51,2 | 1 973,9 | 143,8 | 268,9 | 1 561,2 | 368,6 | 1 192,6 |
| | Dezember | 2 036,3 | 753,5 | 1 282,4 | 516,1 | 407,5 | 359,2 | 207,2 | 152,0 | 2 303,3 | 61,6 | 2 241,7 | 157,2 | 292,5 | 1 792,0 | 431,2 | 1 360,8 |
| 1955 | Januar | 1 692,4 | 602,4 | 1 090,0 | 484,4 | 318,0 | 287,6 | 174,0 | 113,6 | 1 757,4 | 45,2 | 1 712,2 | 128,3 | 233,7 | 1 350,2 | 325,6 | 1 024,6 |
| Mio \$ | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1950 | Insgesamt | 2 703,7 | 1 192,3 | 1 511,4 | 800,9 | 372,0 | 338,5 | 169,6 | 168,9 | 1 980,5 | 46,6 | 1 933,9 | 277,9 | 376,0 | 1 280,0 | 442,4 | 837,6 |
| 1951 | " | 3 503,0 | 1 397,5 | 2 105,5 | 1 248,7 | 478,8 | 378,0 | 202,0 | 176,0 | 3 473,0 | 116,5 | 3 356,5 | 314,3 | 503,1 | 2 539,1 | 877,7 | 1 661,4 |
| 1952 | " | 3 853,9 | 1 442,4 | 2 411,5 | 1 340,4 | 560,7 | 510,4 | 279,7 | 230,7 | 4 037,5 | 90,6 | 3 946,9 | 305,7 | 606,6 | 3 034,6 | 833,3 | 2 201,3 |
| 1953 | Insgesamt | 3 809,5 | 1 392,1 | 2 417,4 | 1 242,9 | 579,9 | 594,6 | 345,3 | 249,3 | 4 421,7 | 113,4 | 4 308,3 | 355,0 | 649,3 | 3 304,0 | 808,3 | 2 495,7 |
| | Januar | 322,1 | 109,6 | 212,5 | 117,1 | 43,7 | 51,7 | 34,6 | 17,1 | 301,7 | 6,9 | 294,8 | 25,6 | 51,8 | 217,4 | 55,7 | 161,7 |
| | Februar | 279,8 | 100,9 | 178,9 | 91,0 | 44,0 | 43,9 | 28,1 | 15,8 | 294,1 | 7,6 | 286,5 | 24,4 | 45,7 | 216,4 | 54,1 | 162,3 |
| | März | 304,1 | 110,4 | 193,7 | 101,5 | 41,8 | 50,4 | 29,4 | 21,0 | 352,7 | 13,9 | 338,8 | 30,1 | 53,4 | 255,3 | 60,4 | 194,9 |
| | April | 297,9 | 105,6 | 192,3 | 105,3 | 37,7 | 49,3 | 28,8 | 20,5 | 364,5 | 8,7 | 355,8 | 27,3 | 54,5 | 274,0 | 66,0 | 208,0 |
| | Mai | 294,2 | 106,0 | 188,2 | 105,0 | 38,0 | 45,2 | 25,4 | 19,8 | 340,9 | 8,4 | 332,5 | 26,9 | 52,0 | 253,6 | 59,1 | 194,5 |
| | Juni | 319,3 | 123,9 | 195,4 | 106,7 | 42,8 | 45,7 | 25,5 | 20,2 | 372,1 | 8,0 | 364,1 | 31,0 | 50,2 | 282,9 | 64,9 | 218,0 |
| | Juli | 305,5 | 109,7 | 195,8 | 101,8 | 46,9 | 47,1 | 26,3 | 20,8 | 373,9 | 6,4 | 367,5 | 32,0 | 53,4 | 282,1 | 70,1 | 212,0 |
| | August | 295,8 | 100,4 | 195,4 | 96,4 | 56,3 | 42,7 | 23,9 | 18,8 | 358,0 | 7,3 | 350,7 | 30,6 | 59,5 | 260,6 | 69,1 | 191,5 |
| | September | 323,3 | 115,1 | 208,2 | 103,7 | 54,7 | 49,8 | 28,5 | 21,3 | 360,1 | 7,4 | 352,7 | 29,5 | 54,4 | 268,8 | 64,2 | 204,6 |
| | Oktober | 340,6 | 126,1 | 214,5 | 101,8 | 56,5 | 56,2 | 31,9 | 24,3 | 411,3 | 11,1 | 400,2 | 32,7 | 56,1 | 311,4 | 77,7 | 233,7 |
| | November | 350,8 | 131,5 | 219,3 | 107,4 | 56,4 | 55,5 | 32,1 | 23,4 | 392,6 | 11,4 | 381,2 | 30,8 | 55,6 | 294,8 | 77,1 | 217,7 |
| | Dezember | 376,1 | 152,9 | 223,2 | 105,0 | 61,1 | 57,1 | 30,8 | 26,3 | 499,8 | 16,3 | 483,5 | 34,1 | 62,7 | 386,7 | 89,9 | 296,8 |
| 1954 | Insgesamt | 4 601,0 | 1 701,5 | 2 899,5 | 1 308,4 | 826,9 | 764,2 | 450,9 | 313,3 | 5 263,7 | 122,6 | 5 141,1 | 407,0 | 687,6 | 4 046,5 | 982,2 | 3 064,3 |
| | Januar | 312,5 | 116,1 | 196,4 | 100,5 | 48,9 | 47,0 | 27,8 | 19,2 | 359,1 | 9,2 | 349,9 | 31,5 | 51,9 | 266,5 | 71,1 | 195,4 |
| | Februar | 288,7 | 116,4 | 172,3 | 88,4 | 38,4 | 45,5 | 26,8 | 18,7 | 360,2 | 8,9 | 351,3 | 26,7 | 46,2 | 278,4 | 67,8 | 210,6 |
| | März | 377,3 | 146,3 | 231,0 | 111,0 | 60,3 | 59,7 | 34,6 | 25,1 | 461,5 | 12,4 | 449,1 | 34,9 | 64,6 | 349,6 | 88,2 | 261,4 |
| | April | 350,1 | 129,2 | 220,9 | 109,4 | 54,1 | 57,4 | 32,7 | 24,7 | 396,6 | 10,3 | 386,3 | 29,6 | 52,5 | 304,2 | 71,1 | 233,1 |
| | Mai | 370,7 | 125,8 | 244,9 | 117,3 | 65,3 | 62,3 | 34,5 | 27,8 | 435,3 | 11,4 | 423,9 | 32,6 | 52,0 | 339,3 | 82,9 | 256,4 |
| | Juni | 370,9 | 132,5 | 238,4 | 104,8 | 75,1 | 58,5 | 34,1 | 24,4 | 408,6 | 7,9 | 399,6 | 34,1 | 50,1 | 315,4 | 76,3 | 239,1 |
| | Juli | 374,3 | 129,9 | 244,4 | 104,1 | 75,2 | 65,1 | 39,2 | 25,9 | 459,6 | 9,2 | 450,4 | 35,5 | 55,9 | 359,0 | 86,9 | 272,1 |
| | August | 361,3 | 124,7 | 236,6 | 107,2 | 67,6 | 61,8 | 38,3 | 23,5 | 439,0 | 8,7 | 430,3 | 36,0 | 59,7 | 334,6 | 82,7 | 251,9 |
| | September | 407,9 | 149,2 | 258,7 | 112,2 | 79,0 | 67,5 | 42,5 | 25,0 | 439,4 | 7,2 | 432,2 | 35,7 | 60,8 | 335,7 | 78,7 | 257,0 |
| | Oktober | 439,7 | 171,5 | 268,2 | 114,0 | 77,9 | 76,3 | 43,9 | 31,4 | 472,9 | 10,5 | 462,4 | 38,6 | 60,1 | 363,7 | 85,4 | 278,3 |
| | November | 463,1 | 180,6 | 282,5 | 116,7 | 88,2 | 77,6 | 46,2 | 31,4 | 483,1 | 12,2 | 470,9 | 34,3 | 64,1 | 372,5 | 88,1 | 284,4 |
| | Dezember | 484,5 | 179,3 | 305,2 | 122,8 | 96,9 | 85,5 | 49,3 | 36,2 | 549,5 | 14,7 | 534,8 | 37,5 | 69,7 | 427,6 | 103,0 | 324,6 |
| 1955 | Januar | | | | | | | | | | | | | | | | |

3. Die Entwicklung der kumulativen Rechnungsposition der EZU-Mitgliedsländer ¹⁾

XII. Außenwirtschaft

vom 1. Juli 1950 bis Januar 1955, in Mio Rechnungseinheiten

| Mitgliedsländer | Quoten ²⁾ | Rallongen ³⁾ | 1950 | 1951 | | 1952 | | 1953 | | 1954 | | | | 1955 |
|---------------------------------|----------------------|-------------------------|---------|---------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------------------|-----------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| | | | Dez. | Juni | Dez. | Juni | Dez. | Juni | Dez. | Juni | 1. Juli ⁶⁾ | Nov. ⁷⁾ | Dez. ⁷⁾ | Jan. ⁷⁾ |
| Belgien-Luxemburg | 432,0 | 125,0 C | 0 | + 222,8 | + 590,7 | + 788,7 | + 424,8 | + 400,0 | + 400,2 | + 362,0 | + 297,0 | + 287,4 | + 296,6 | + 281,2 |
| Dänemark | 234,0 | 18,2 D | - 38,4 | - 66,6 | - 38,5 | - 28,9 | - 32,3 | - 46,7 | - 78,1 | - 140,6 | - 163,8 | - 201,5 | - 194,8 | - 192,8 |
| Deutschland (Bundesrepublik) | 600,0 | 763,6 C | - 356,7 | - 272,8 | + 43,3 | + 311,1 | + 377,9 | + 577,3 | + 821,2 | + 1 107,6 | + 913,6 | + 978,0 | + 995,7 | + 956,0 |
| Frankreich | 624,0 | 45,5 D | + 212,4 | + 195,3 | - 184,0 | - 420,7 | - 612,8 | - 731,2 | - 832,1 | - 889,4 | - 508,0 | - 486,9 | - 482,7 | - 318,4 |
| Griechenland | 54,0 | — | 0 | - 24,3 | 0 | 0 | 0 | - 1,9 | - 1,0 | - 22,6 | - 22,6 | - 57,0 | - 54,8 | - 55,4 |
| Großbritannien | 1 272,0 | 77,5 D | + 283,0 | + 371,9 | - 712,1 | - 1 144,1 | - 905,3 | - 763,7 | - 822,0 | - 674,0 | - 773,3 | - 670,7 | - 686,9 | - 671,3 |
| Island | 18,0 | 1,6 D | 0 | - 3,0 | + 0,0 | - 1,8 | - 1,6 | - 1,9 | - 4,0 | - 7,3 | - 11,1 | - 11,8 | - 9,0 | - 8,9 |
| Italien | 246,0 | 164,0 D | - 30,9 | + 12,1 | + 237,7 | + 208,8 | + 147,4 | - 12,0 | - 112,5 | - 223,3 ⁴⁾ | - 166,7 | - 219,2 | - 233,8 | - 253,2 |
| Niederlande | 426,0 | 100,0 C | - 77,8 | - 241,0 | - 23,1 | + 235,2 | + 296,3 | + 378,0 | + 370,2 | + 342,4 | + 328,9 | + 336,4 | + 362,3 | + 359,2 |
| Norwegen | 240,0 | 14,8 D | 0 | - 20,0 | - 9,7 | + 0,6 | - 16,5 | - 59,6 | - 106,4 | - 122,4 | - 152,9 | - 188,7 | - 197,1 | - 205,0 |
| Österreich | 84,0 | 102,6 C | 0 | - 24,1 | - 17,6 | - 17,5 | + 16,3 | + 24,7 | + 96,1 | + 131,6 | + 116,6 | + 104,2 | + 88,0 | + 67,9 |
| Portugal | 84,0 | 20,0 C | + 36,8 | + 59,1 | + 97,4 | + 88,0 | + 63,7 | + 62,9 | + 53,0 | + 45,2 | + 40,2 | + 17,5 | + 13,1 | + 6,1 |
| Schweden | 312,0 | — | 0 | - 44,3 | + 171,4 | + 231,4 | + 214,4 | + 190,7 | + 221,3 | + 157,4 | + 146,4 | + 96,2 | + 80,5 | + 55,9 |
| Schweiz | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| (vom 1. 11. 50 an) | 300,0 | 125,0 C | - 12,6 | + 11,1 | + 141,9 | + 170,6 | + 185,6 | + 258,2 | + 315,0 | + 335,6 ⁵⁾ | + 280,7 | + 336,0 | + 335,2 | + 301,0 |
| Türkei | 60,0 | — | + 5,2 | - 40,9 | - 53,8 | - 90,4 | - 147,5 | - 120,4 | - 159,1 | - 215,7 | - 225,7 | - 227,3 | - 230,3 | - 246,4 |
| Insgesamt | | | + 537,4 | + 872,3 | + 1 282,3 | + 2 034,3 | + 1 726,3 | + 1 891,8 | + 2 277,0 | + 2 481,7 | + 2 123,5 | + 2 155,7 | + 2 171,5 | + 2 027,3 |
| | | | - 516,4 | - 737,0 | - 1 038,7 | - 1 703,4 | - 1 716,1 | - 1 737,3 | - 2 115,2 | - 2 295,3 | - 2 024,1 | - 2 063,0 | - 2 089,4 | - 1 951,6 |

¹⁾ Stand jeweils am Ende des angegebenen Monats. Die Null-Positionen ergeben sich daraus, daß die Salden der betreffenden Länder durch „Anfangsguthaben“ und später durch „besondere Mittel“ ausgeglichen wurden. — ²⁾ Angegeben ist die jeweils zum letzten Zeitpunkt gültige Quote; vorher erfolgte Veränderungen sind berücksichtigt. Die Quote Griechenlands als Schuldner ist blockiert, die Quote der belgisch-luxemburgischen Wirtschaftsunion als Gläubiger beträgt 402,6 Mio RE. — ³⁾ Ausgleichsfazilitäten über die Quoten der Gläubiger (C) oder Schuldner (D) hinaus. — ⁴⁾ Einschl. - 20,5 Mio RE als voll in Gold ausgleichende „Sandwich Tranche“. — ⁵⁾ Einschl. + 22,9 Mio RE als voll in Gold ausgleichende „Sandwich Tranche“. — ⁶⁾ Nach Durchführung der Berichtigungen infolge der neuen EZU-Regelung — vgl.: Monatsberichte der Bank deutscher Länder, Juli 1954, S. 26 ff. — ⁷⁾ Unter Berücksichtigung der Zahlungen im Rahmen der bilateralen Konsolidierungsvereinbarungen.

4. Kontostände der Bank deutscher Länder mit „Sonstigen Verrechnungsländern“ ¹⁾

in Tsd \$

| Land | Swing | 1953 | | 1954 | | | Zugänge + Abgänge — im Januar 1955 | Stand per 31. Januar 1955 | Vorliegende, wegen Swingüber- schiebung nicht ausgeführte Zah- lungsaufträge ¹⁾ | |
|-------------------------|----------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|----------|---|------------------------------------|--|---|
| | | Januar | Dezember | Januar | November | Dezember | | | | |
| Ägypten | 15 000 | + 10 205 | + 18 164 | + 14 479 | + 13 384 | + 9 115 | 6 405 | 4 107 | + 11 413 ²⁾ | — |
| Argentinien | 35 000 | - 3 593 | + 33 106 | + 41 383 | + 1 612 | - 6 062 | 3 078 | 9 531 | - 12 515 | — |
| Brasilien | ³⁾ | + 93 210 | + 78 573 | + 75 393 | + 20 603 | + 26 008 | 12 387 | 8 819 | + 29 576 ³⁾ | — |
| Bulgarien | 1 000 | + 2 048 | + 896 | + 1 162 | - 43 | + 671 | 813 | 283 | + 1 201 | — |
| Chile | 2 500 | + 3 121 | + 2 613 | + 3 073 | + 1 026 | + 2 371 | 3 060 | 3 226 | + 2 205 | — |
| Ecuador | 2 000 | + 758 | + 1 449 | + 1 253 | + 215 | + 666 | 890 | 681 | + 875 | — |
| Iran | 12 000 ⁴⁾ | + 6 185 | + 4 454 | + 5 711 | + 7 243 | + 8 018 | 2 137 | 7 074 | + 3 031 ⁴⁾ | — |
| Japan | 12 000 | - 768 | + 14 639 | + 16 967 | + 12 770 | + 12 491 | 2 738 | 1 766 | + 13 463 | — |
| Jugoslawien | 17 000 | + 17 233 | + 11 525 | + 13 687 | + 11 339 | + 14 714 | 3 725 | 3 344 | + 15 095 | — |
| Paraguay | 2 500 | + 1 769 | + 1 972 | + 2 144 | + 1 962 | + 2 141 | 149 | 82 | + 2 238 | — |
| Polen | 7 500 | + 7 758 | + 5 582 | + 6 561 | + 4 883 | + 5 379 | 1 450 | 605 | + 6 264 | — |
| Spanien | ⁵⁾ | + 21 443 | + 18 866 | + 16 879 | + 15 614 | + 15 570 | — | 808 | + 14 762 | — |
| Tschechoslowakei | 4 170 | + 5 566 | + 4 284 | + 4 804 | + 2 691 | + 1 318 | 1 405 | 1 802 | + 921 | — |
| Ungarn | 5 600 ⁷⁾ | + 5 348 | + 3 417 | + 3 400 | + 4 257 | + 2 439 | 3 853 | 2 123 | + 4 169 | — |
| Uruguay | 7 000 | - 759 | + 1 841 | + 1 686 | + 2 624 | + 3 504 | 1 238 | 811 | + 3 931 | — |
| Insgesamt ⁶⁾ | 123 270 | + 169 524 | + 201 381 | + 208 582 | + 100 180 | + 98 343 | 43 368 | 45 062 | + 96 649 | — |

¹⁾ Stand jeweils am Ende des angegebenen Monats entsprechend den Pressemitteilungen der Bank deutscher Länder. — ²⁾ Werden in chronologischer Reihenfolge ausgeführt. — ³⁾ Einschl. noch nicht ausgezahlter Akkreditivbeträge in Höhe von 7,230 Mio US \$, — ⁴⁾ Davon bei deutschen Außenhandelsbanken 16,840 Mio „Brasil \$“. — ⁵⁾ Ohne gem. RA 101/54 Ziff. 3c noch nicht ausgezahlte 1,081 Mio US \$ (d. s. restliche 50 vH). — ⁶⁾ Ohne Columbiens; Zahlungsverkehr ab 27. 9. 1954 auf freie US \$ umgestellt. Außerdem ohne Finnland; Zahlungsverkehr ab 1. 10. 1954 auf beschränkt konvertierbare DM umgestellt. — ⁷⁾ Bisheriger Swing von 13,5 Mio US \$ wird gem. deutsch-brasilianischer Vereinbarung vom 22. 11. 1954 nicht mehr in Anspruch genommen. — ⁸⁾ Ab 1. 2. 1955 6 200. — ⁹⁾ Ab 1. 6. 1955 8 000. — ¹⁰⁾ Deutsch-spanisches Zahlungsabkommen ist am 15. 11. 1954 außer Kraft getreten.

XIII. Produktion, Beschäftigung, Umsätze und Preise

1. Index der industriellen Produktion

Bundesgebiet; arbeitstäglich, 1936 = 100

| Zeit | Arbeits-tage | Gesamtindex | | | Bergbau | | | | Verarbeitende Industrie | | | | | | | | | | | |
|-----------|--------------|-----------------------------|-----------------------------|----------------|-------------|----------------|-------------------|------------------------|---|------------|---------------------------|--|----------------------------|--------------------------------------|-------------------------------------|--|------------------------------------|------------------|--------------------------------|--|
| | | einschl. Bau und Energie | ohne | | Ins-gesamt | darunter: | | | Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien | | | | | | | | | | | |
| | | | Bau | Bau u. Energie | | Kohlen-bergbau | Eisen-Erz-bergbau | Erdöl-gewinnung | Ins-gesamt | darunter: | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | Ins-gesamt | Mineralöl-verarbeitung | Steine und Erden | Eisen- und Stahl-erzeugung | Eisen- und Stahl- und Tem-periererei | NE-Metall-Halb-g.-produktion | Chem. Ind. (einschl. Kohlen-wert-stoffe ohne Chemie-faser) | Sägerei und Holz-bear-beitung | Papier-erzeugung | Gummi- und Asbest-verarbeitung | |
| 1948 MD. | 25,8 | 63 | 63 | 60 | 81 | 79 | 88 | 143 | 58 | 57 | 32 | 51 | 38 | 44 | 46 | 70 | 72 | 52 | 82 | |
| 1949 " | 25,5 | 90 | 90 | 87 | 96 | 92 | 112 | 189 | 86 | 84 | 76 | 79 | 63 | 68 | 62 | 96 | 99 | 77 | 105 | |
| 1950 " | 25,3 | 113 | 113 | 111 | 106 | 99 | 135 | 251 | 111 | 107 | 155 | 95 | 82 | 87 | 86 | 125 | 106 | 97 | 117 | |
| 1951 " | 25,3 | 135 | 135 | 132 | 117 | 108 | 166 | 307 | 134 | 126 | 201 | 104 | 93 | 112 | 105 | 150 | 113 | 112 | 130 | |
| 1952 " | 25,3 | 145 | 145 | 142 | 125 | 112 | 195 | 394 | 143 | 131 | 224 | 108 | 107 | 118 | 92 | 155 | 101 | 104 | 144 | |
| 1953 " | 25,3 | 158 | 157 | 154 | 129 | 113 | 186 | 492 | 156 | 143 | 265 | 118 | 102 | 106 | 113 | 182 | 98 | 120 | 166 | |
| 1954 "p) | 25,3 | 176 | 176 | 172 | 136 | 115 | 169 | 599 | 175 | 164 | 320 | 124 | 114 | 122 | 149 | 210 | 108 | 140 | 194 | |
| 1953 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Februar | 24 | 143 | 145 | 141 | 129 | 115 | 204 | 441 | 142 | 132 | 241 | 66 | 113 | 104 | 98 | 173 | 81 | 114 | 159 | |
| März | 26 | 153 | 153 | 149 | 132 | 117 | 210 | 457 | 151 | 140 | 275 | 107 | 113 | 106 | 100 | 177 | 83 | 117 | 160 | |
| April | 24 | 158 | 157 | 154 | 129 | 113 | 206 | 478 | 156 | 144 | 246 | 122 | 106 | 108 | 104 | 186 | 100 | 112 | 161 | |
| Mai | 23 | 158 | 156 | 153 | 128 | 113 | 202 | 487 | 155 | 145 | 298 | 128 | 104 | 104 | 110 | 182 | 116 | 117 | 166 | |
| Juni | 25,2 | 159 | 157 | 154 | 129 | 113 | 182 | 492 | 157 | 146 | 254 | 136 | 103 | 107 | 112 | 180 | 107 | 121 | 170 | |
| Juli | 27 | 154 | 152 | 149 | 127 | 111 | 175 | 508 | 151 | 144 | 294 | 142 | 97 | 103 | 111 | 178 | 103 | 119 | 157 | |
| August | 25,8 | 156 | 153 | 150 | 128 | 110 | 173 | 516 | 152 | 144 | 262 | 141 | 94 | 100 | 117 | 182 | 104 | 121 | 163 | |
| September | 26 | 169 | 167 | 164 | 130 | 112 | 180 | 523 | 167 | 150 | 277 | 144 | 95 | 107 | 120 | 191 | 102 | 126 | 182 | |
| Oktober | 27 | 173 | 171 | 168 | 131 | 114 | 174 | 528 | 171 | 152 | 298 | 137 | 95 | 108 | 127 | 193 | 103 | 130 | 183 | |
| November | 24,1 | 180 | 179 | 175 | 136 | 119 | 180 | 524 | 179 | 156 | 240 | 126 | 103 | 114 | 142 | 203 | 111 | 139 | 188 | |
| Dezember | 25 | 170 | 170 | 166 | 132 | 115 | 152 | 525 | 169 | 146 | 260 | 101 | 98 | 110 | 137 | 192 | 105 | 127 | 172 | |
| 1954 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar | 24,8 | 155 | 158 | 153 | 136 | 118 | 157 | 535 | 155 | 141 | 288 | 66 | 100 | 107 | 131 | 190 | 98 | 136 | 160 | |
| Februar | 24 | 159 | 163 | 158 | 137 | 119 | 148 | 560 | 160 | 145 | 261 | 60 | 101 | 112 | 144 | 198 | 95 | 135 | 185 | |
| März | 27 | 165 | 166 | 162 | 135 | 116 | 166 | 567 | 165 | 154 | 295 | 105 | 103 | 115 | 136 | 203 | 98 | 137 | 183 | |
| April | 24 | 172 | 171 | 168 | 132 | 113 | 162 | 580 | 171 | 161 | 309 | 124 | 104 | 116 | 141 | 211 | 123 | 135 | 179 | |
| Mai | 24 | 178 | 177 | 174 | 135 | 115 | 168 | 587 | 177 | 168 | 319 | 136 | 113 | 121 | 151 | 216 | 128 | 144 | 194 | |
| Juni | 24 | 178 | 176 | 174 | 134 | 113 | 175 | 600 | 177 | 169 | 328 | 144 | 115 | 122 | 152 | 215 | 121 | 140 | 195 | |
| Juli | 27 | 172 | 170 | 168 | 134 | 114 | 169 | 607 | 171 | 168 | 345 | 149 | 119 | 122 | 150 | 207 | 113 | 139 | 191 | |
| August | 26 | 173 | 170 | 166 | 134 | 113 | 171 | 617 | 169 | 170 | 341 | 151 | 119 | 119 | 149 | 212 | 110 | 140 | 197 | |
| September | 26 | 188 | 186 | 182 | 136 | 115 | 173 | 630 | 187 | 177 | 350 | 154 | 122 | 130 | 160 | 223 | 108 | 145 | 201 | |
| Oktober | 26 | 193 | 192 | 188 | 139 | 118 | 180 | 637 | 193 | 178 | 345 | 145 | 126 | 133 | 159 | 222 | 113 | 149 | 214 | |
| November | 24,7 | 202 | 201 | 197 | 147 | 125 | 194 | 644 | 202 | 183 | 346 | 138 | 139 | 142 | 171 | 227 | 107 | 152 | 223 | |
| Dez. p) | 26 | 194 | 194 | 190 | 140 | 118 | 184 | 642 | 194 | 171 | 319 | 114 | 127 | 135 | 158 | 216 | 105 | 139 | 218 | |
| 1955 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Jan. p) | 24,7 | 182 | 186 | 181 | 141 | 119 | 184 | 644 | 184 | 171 | 350 | 77 | 132 | 141 | 164 | 225 | ... | 153 | 212 | |
| Zeit | Arbeits-tage | Verarbeitende Industrie | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | Investitionsgüterindustrien | | | | | | | | | | Verbrauchsgüterindustrien ohne Nahrungs- und Genußmittel | | | | | Energie | | | |
| | | Ins-gesamt | Stahlbau einschl. Waggonbau | Maschinenbau | Fahrzeugbau | Schiffbau | Elektrotechnik | Feinmechanik und Optik | Eisen-, Blech- u. Metallwaren-Industrie ¹⁾ | Ins-gesamt | Fein-keramische Industrie | Leder-erzeugung | Schuh-Industrie | Textil-Industrie | Nahrungs- und Genußmittel insgesamt | Ins-gesamt | darunter: Elek-trizitäts-erzeugung | Bau | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | darunter: | |
| 1948 MD. | 25,8 | 51 | 39 | 56 | 30 | 27 | 106 | 53 | 47 | 54 | 64 | 40 | 48 | 51 | 80 | 112 | 123 | . | | |
| 1949 " | 25,5 | 83 | 59 | 97 | 74 | 36 | 150 | 86 | 63 | 86 | 89 | 63 | 70 | 89 | 99 | 136 | 151 | 88 | | |
| 1950 " | 25,3 | 114 | 58 | 124 | 126 | 53 | 198 | 122 | 94 | 113 | 102 | 73 | 78 | 119 | 112 | 154 | 172 | 109 | | |
| 1951 " | 25,3 | 151 | 68 | 165 | 164 | 71 | 272 | 163 | 125 | 131 | 129 | 71 | 80 | 130 | 119 | 181 | 201 | 128 | | |
| 1952 " | 25,3 | 170 | 88 | 189 | 194 | 92 | 288 | 183 | 134 | 135 | 130 | 73 | 88 | 125 | 127 | 199 | 220 | 145 | | |
| 1953 " | 25,3 | 176 | 117 | 185 | 202 | 108 | 319 | 195 | 129 | 155 | 134 | 76 | 94 | 145 | 148 | 212 | 236 | 176 | | |
| 1954 "p) | 25,3 | 206 | 114 | 207 | 268 | 122 | 391 | 223 | 147 | 168 | 162 | 75 | 97 | 151 | 154 | 234 | 265 | ... | | |
| 1953 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Februar | 24 | 167 | 105 | 182 | 183 | 103 | 294 | 180 | 128 | 143 | 124 | 79 | 94 | 132 | 112 | 214 | 236 | 103 | | |
| März | 26 | 176 | 104 | 194 | 193 | 104 | 297 | 200 | 135 | 151 | 127 | 79 | 105 | 139 | 124 | 211 | 233 | 158 | | |
| April | 24 | 179 | 114 | 192 | 210 | 109 | 298 | 202 | 138 | 156 | 129 | 77 | 109 | 144 | 136 | 203 | 224 | 189 | | |
| Mai | 23 | 179 | 112 | 195 | 215 | 100 | 295 | 194 | 134 | 149 | 125 | 71 | 99 | 137 | 139 | 199 | 221 | 207 | | |
| Juni | 25,2 | 182 | 110 | 194 | 230 | 101 | 308 | 197 | 134 | 149 | 135 | 69 | 70 | 140 | 143 | 199 | 219 | 201 | | |
| Juli | 27 | 169 | 115 | 174 | 201 | 111 | 313 | 174 | 123 | 147 | 133 | 68 | 69 | 138 | 139 | 196 | 215 | 198 | | |
| August | 25,8 | 165 | 132 | 170 | 188 | 107 | 315 | 177 | 115 | 154 | 132 | 78 | 92 | 143 | 141 | 202 | 224 | 204 | | |
| September | 26 | 188 | 141 | 196 | 219 | 113 | 352 | 212 | 130 | 172 | 144 | 79 | 107 | 163 | 153 | 216 | 242 | 208 | | |
| Oktober | 27 | 182 | 129 | 183 | 209 | 116 | 349 | 218 | 131 | 175 | 146 | 81 | 107 | 165 | 189 | 225 | 255 | 201 | | |
| November | 24,1 | 194 | 120 | 192 | 219 | 117 | 389 | 241 | 144 | 178 | 150 | 87 | 106 | 168 | 202 | 237 | 271 | 202 | | |
| Dezember | 25 | 191 | 125 | 203 | 205 | 115 | 372 | 210 | 134 | 161 | 145 | 76 | 88 | 152 | 190 | 236 | 271 | 162 | | |
| 1954 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Januar | 24,8 | 179 | 111 | 178 | 225 | 115 | 342 | 188 | 126 | 153 | 147 | 75 | 87 | 147 | 133 | 236 | 268 | 87 | | |
| Februar | 24 | 192 | 109 | 194 | 252 | 113 | 367 | 211 | 133 | 160 | 156 | 75 | 98 | 150 | 124 | 239 | 270 | 72 | | |
| März | 27 | 195 | 100 | 197 | 264 | 113 | 359 | 209 | 139 | 161 | 156 | 72 | 103 | 149 | 130 | 229 | 260 | 143 | | |
| April | 24 | 205 | 105 | 207 | 274 | 126 | 377 | 219 | 147 | 169 | 163 | 72 | 106 | 148 | 139 | 223 | 254 | 190 | | |
| Mai | 24 | 212 | 130 | 216 | 287 | 126 | 382 | 208 | 150 | 170 | 162 | 74 | 107 | 149 | 145 | 223 | 253 | 209 | | |
| Juni | 24 | 215 | 122 | 216 | 289 | 125 | 406 | 216 | 149 | 157 | 160 | 70 | 72 | 140 | 159 | 216 | 244 | 222 | | |
| Juli | 27 | 200 | 111 | 201 | 254 | 117 | 389 | 206 | 143 | 153 | 158 | 65 | 66 | 141 | 144 | 216 | 243 | 209 | | |
| August | 26 | 187 | 123 | 193 | 223 | 120 | 347 | 184 | 138 | 160 | 164 | 75 | 99 | 146 | 146 | 222 | 249 | 222 | | |
| September | 26 | 220 | 115 | 220 | 293 | 123 | 414 | 248 | 156 | 182 | 166 | 81 | 112 | 166 | 153 | 235 | 267 | 228 | | |
| Oktober | 26 | 223 | 111 | 220 | 284 | 132 | 437 | 260 | 161 | 187 | 172 | 82 | 108 | 165 | 189 | 250 | 285 | 223 | | |
| November | 24,7 | 236 | 120 | 232 | 295 | 131 | 467 | 277 | 174 | 194 | 179 | 85 | 109 | 168 | 206 | 263 | 301 | 228 | | |
| Dez. p) | 26 | 231 | 126 | 232 | 295 | 130 | 449 | 263 | 164 | 179 | 172 | 80 | 100 | 158 | 194 | 263 | 300 | 191 | | |
| 1955 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Jan. p) | 24,7 | 227 | 108 | 220 | 316 | ... | 439 | 230 | 165 | 174 | 173 | 81 | 101 | 155 | 144 | 264 | 300 | 108 | | |

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1) Einschl. Stahlverformung. — p) Vorläufig.

2. Steinkohlenförderung, -einfuhr und -ausfuhr

Bundesgebiet, in Tsd t

| Zeit | Steinkohlenförderung | | Einfuhr von Steinkohlen, Steinkohlenbriketts und Koks | Ausfuhr |
|---------------------------|----------------------|-----------------|---|---------|
| | monatlich | arbeits-täglich | | |
| 1946 MD. | 4 495 | 177,8 | . | . |
| 1947 " | 5 927 | 234,7 | . | . |
| 1948 " | 7 253 | 285,1 | 101 | 1 368 |
| 1949 " | 8 603 | 338,1 | 191 | 1 757 |
| 1950 " | 9 230 | 364,3 | 359 | 2 011 |
| 1951 " | 9 910 | 392,5 | 821 | 1 963 |
| 1952 " | 10 273 | 406,8 | 1 019 | 1 945 |
| 1953 " | 10 373 | 410,8 | 815 | 1 941 |
| 1954 " | 10 670 | 422,6 | 730 | 2 222 |
| 1953 Juni | 10 204 | 408,0 | 802 | 2 009 |
| Juli | 10 774 | 399,1 | 718 | 2 110 |
| August | 10 260 | 394,6 | 712 | 2 015 |
| September | 10 379 | 399,2 | 843 | 1 929 |
| Oktober | 11 064 | 409,8 | 827 | 2 049 |
| November | 10 368 | 432,0 | 799 | 1 874 |
| Dezember | 10 444 | 417,8 | 902 | 1 938 |
| 1954 Januar | 10 732 | 429,3 | 859 | 1 921 |
| Februar | 10 363 | 431,8 | 675 | 1 777 |
| März | 11 443 | 423,8 | 698 | 2 083 |
| April | 9 878 | 411,6 | 759 | 1 740 |
| Mai | 10 083 | 420,1 | 695 | 2 008 |
| Juni | 9 871 | 411,3 | 595 | 2 095 |
| Juli | 11 202 | 414,9 | 785 | 2 379 |
| August | 10 664 | 410,2 | 629 | 2 539 |
| September | 10 765 | 414,0 | 772 | 2 517 |
| Oktober | 11 060 | 425,4 | 745 | 2 694 |
| November | 10 905 | 454,3 | 759 | 2 445 |
| Dezember | 11 070 | 425,8 | 784 | 2 486 |
| 1955 Januar ^{p)} | 10 616 | 424,6 | 842 | 2 296 |

Quelle: Statistik der Kohlenwirtschaft e. V.; Statistisches Bundesamt. — p) Vorläufig.

3. Eisen- und Stahlerzeugung

Bundesgebiet, in Tsd t

| Zeit | Roheisen einschl. Ferrolegierungen | Rohstahlblöcke und Stahlformguß | Walzstahlfertigerzeugnisse |
|--------------|------------------------------------|---------------------------------|----------------------------|
| | | | |
| 1950 " | 789 | 1 010 | 681 |
| 1951 " | 891 | 1 126 | 780 |
| 1952 " | 1 073 | 1 317 | 892 |
| 1953 " | 971 | 1 285 | 850 |
| 1954 " | 1 043 | 1 453 | 956 |
| 1953 Februar | 1 070 | 1 335 | 871 |
| März | 1 143 | 1 468 | 946 |
| April | 976 | 1 277 | 823 |
| Mai | 950 | 1 165 | 787 |
| Juni | 945 | 1 259 | 849 |
| Juli | 952 | 1 271 | 857 |
| August | 905 | 1 227 | 799 |
| September | 873 | 1 201 | 817 |
| Oktober | 888 | 1 239 | 844 |
| November | 890 | 1 259 | 805 |
| Dezember | 888 | 1 236 | 803 |
| 1954 Januar | 922 | 1 301 | 805 |
| Februar | 844 | 1 208 | 794 |
| März | 964 | 1 363 | 908 |
| April | 900 | 1 229 | 821 |
| Mai | 943 | 1 363 | 894 |
| Juni | 971 | 1 406 | 902 |
| Juli | 1 100 | 1 580 | 1 052 |
| August | 1 131 | 1 561 | 998 |
| September | 1 135 | 1 556 | 1 033 |
| Oktober | 1 185 | 1 614 | 1 073 |
| November | 1 201 | 1 658 | 1 099 |
| Dezember | 1 216 | 1 596 | 1 087 |
| 1955 Januar | 1 229 | 1 627 | 1 082 |

Quelle: Statistisches Bundesamt.

4. Arbeitsmarkt

Bundesgebiet, in Tsd

| Zeit | Beschäftigte | Arbeitslose | | | Offene Stellen | Arbeitslosen- und Arbeitslosenfürsorgeunterstützungsempfänger |
|-------------|------------------------|-------------|---------|--------|----------------|---|
| | | Insgesamt | Männer | Frauen | | |
| 1949 MD. | 13 542,5 | 1 229,7 | 887,7 | 342,0 | 155,9 | 838 |
| 1950 " | 13 827,0 | 1 579,8 | 1 126,1 | 453,7 | 115,8 | 1 272 |
| 1951 " | 14 556,2 | 1 432,3 | 980,3 | 452,0 | 116,5 | 1 193 |
| 1952 " | 14 994,7 | 1 379,2 | 916,3 | 462,9 | 114,7 | 1 157 |
| 1953 " | 15 582,7 | 1 258,6 | 845,8 | 412,8 | 123,0 | 1 067 |
| 1954 " | 16 286,2 ¹⁾ | 1 220,6 | 806,5 | 414,1 | 137,1 | 1 032 |
| 1953 Januar | . | 1 822,7 | 1 330,0 | 492,7 | 94,9 | 1 592 |
| Februar | . | 1 810,7 | 1 332,7 | 478,0 | 121,9 | 1 581 |
| März | 15 204,7 | 1 392,9 | 943,3 | 449,6 | 151,2 | 1 211 |
| April | . | 1 234,3 | 799,6 | 434,7 | 144,1 | 1 054 |
| Mai | . | 1 156,2 | 737,2 | 419,0 | 139,0 | 973 |
| Juni | 15 806,3 | 1 073,3 | 676,9 | 396,4 | 135,8 | 909 |
| Juli | . | 1 012,5 | 644,8 | 367,7 | 138,2 | 866 |
| August | . | 968,2 | 612,1 | 356,1 | 138,0 | 812 |
| September | 16 044,4 | 941,2 | 589,4 | 351,8 | 140,2 | 796 |
| Oktober | . | 963,8 | 606,8 | 357,0 | 118,7 | 806 |
| November | . | 1 121,3 | 731,3 | 390,0 | 87,8 | 912 |
| Dezember | 15 597,2 | 1 524,8 | 1 077,4 | 447,4 | 69,4 | 1 227 |
| 1954 Januar | . | 1 989,6 | 1 510,7 | 478,9 | 93,7 | 1 683 |
| Februar | . | 2 042,1 | 1 563,2 | 478,9 | 117,6 | 1 829 |
| März | 15 758,1 | 1 427,4 | 975,1 | 452,3 | 158,5 | 1 277 |
| April | . | 1 268,5 | 827,5 | 441,0 | 142,8 | 1 095 |
| Mai | . | 1 101,9 | 686,6 | 415,3 | 143,1 | 951 |
| Juni | 16 500,1 | 1 007,7 | 611,8 | 395,9 | 153,1 | 873 |
| Juli | . | 934,4 | 558,4 | 376,0 | 151,9 | 804 |
| August | . | 878,6 | 508,8 | 369,8 | 155,8 | 738 |
| September | 16 830,7 | 822,5 | 461,1 | 361,4 | 166,5 | 690 |
| Oktober | . | 820,9 | 454,7 | 366,2 | 154,3 | 685 |
| November | . | 947,5 | 560,1 | 387,4 | 123,7 | 746 |
| Dezember | 16 515,7 ¹⁾ | 1 287,6 | 841,6 | 446,0 | 99,3 | 1 012 |
| 1955 Januar | . | 1 789,7 | 1 316,9 | 472,8 | 129,1 | 1 472 |

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. — ¹⁾ Geschätzt.

5. Einzelhandelsumsätze
Bundesgebiet

| Zeit | Gesamt | | | | Nahrungs- und Genußmittel | | | | Bekleidung, Wäsche und Schuhe | | | | Hausrat, Wohnbedarf | | | | Sonstiges | | | |
|-------------------|---------------|------------------|---------------|------------------|---------------------------|------------------|---------------|------------------|-------------------------------|------------------|---------------|------------------|---------------------|------------------|---------------|------------------|---------------|------------------|---------------|------------------|
| | Werte | | Volumen | | Werte | | Volumen | | Werte | | Volumen | | Werte | | Volumen | | Werte | | Volumen | |
| | 1950 = 100 | vH ¹⁾ | 1950 = 100 | vH ¹⁾ | 1950 = 100 | vH ¹⁾ | 1950 = 100 | vH ¹⁾ | 1950 = 100 | vH ¹⁾ | 1950 = 100 | vH ¹⁾ | 1950 = 100 | vH ¹⁾ | 1950 = 100 | vH ¹⁾ | 1950 = 100 | vH ¹⁾ | 1950 = 100 | vH ¹⁾ |
| 1949 MD. | 89 | | 81 | | 96 | | 88 | | 80 | | 71 | | 84 | | 75 | | 90 | | 84 | |
| 1950 " | 100 | 112 | 100 | 123 | 100 | 104 | 100 | 114 | 103 | 125 | 100 | 141 | 100 | 119 | 100 | 133 | 100 | 111 | 100 | 119 |
| 1951 " | 113 | 113 | 103 | 103 | 111 | 111 | 103 | 103 | 111 | 111 | 100 | 100 | 124 | 124 | 112 | 112 | 116 | 116 | 116 | 105 |
| 1952 " | 120 | 106 | 110 | 107 | 120 | 108 | 109 | 106 | 112 | 101 | 111 | 111 | 127 | 102 | 109 | 97 | 128 | 110 | 113 | 108 |
| 1953 " | 128 | 107 | 123 | 112 | 128 | 107 | 121 | 111 | 117 | 104 | 124 | 112 | 142 | 112 | 127 | 117 | 138 | 108 | 124 | 110 |
| 1954 " | 137 | 107 | 132 | 108 | 139 | 109 | 131 | 109 | 121 | 104 | 130 | 106 | 154 | 109 | 140 | 110 | 151 | 109 | 133 | 108 |
| 1952 Dezember | 185 | 107 | 172 | 112 | 161 | 106 | 147 | 108 | 204 | 105 | 210 | 118 | 209 | 110 | 182 | 112 | 190 | 109 | 167 | 110 |
| 1953 Januar | 113 | 109 | 105 | 113 | 115 | 110 | 105 | 112 | 102 | 107 | 106 | 122 | 112 | 104 | 98 | 107 | 124 | 110 | 109 | 110 |
| Februar | 103 | 101 | 97 | 105 | 112 | 103 | 104 | 106 | 79 | 92 | 82 | 103 | 102 | 99 | 90 | 103 | 118 | 104 | 104 | 106 |
| März | 123 | 112 | 116 | 117 | 123 | 106 | 118 | 113 | 110 | 120 | 115 | 132 | 126 | 111 | 111 | 114 | 141 | 111 | 125 | 113 |
| April | 124 | 103 | 113 | 103 | 128 | 107 | 120 | 110 | 112 | 96 | 117 | 104 | 120 | 105 | 107 | 110 | 135 | 105 | 120 | 107 |
| Mai | 124 | 101 | 119 | 106 | 124 | 101 | 117 | 104 | 123 | 102 | 129 | 110 | 125 | 103 | 111 | 108 | 125 | 100 | 112 | 103 |
| Juni | 116 | 114 | 111 | 118 | 124 | 116 | 117 | 118 | 93 | 108 | 99 | 116 | 128 | 123 | 114 | 128 | 129 | 112 | 116 | 115 |
| Juli | 131 | 108 | 125 | 112 | 132 | 111 | 121 | 112 | 118 | 101 | 126 | 108 | 139 | 113 | 125 | 114 | 143 | 111 | 128 | 113 |
| August | 119 | 107 | 115 | 112 | 125 | 106 | 119 | 110 | 94 | 106 | 100 | 110 | 138 | 114 | 124 | 119 | 134 | 107 | 120 | 109 |
| September | 119 | 106 | 116 | 112 | 123 | 107 | 119 | 112 | 94 | 103 | 100 | 108 | 147 | 111 | 133 | 116 | 136 | 107 | 122 | 110 |
| Oktober | 137 | 110 | 133 | 114 | 135 | 110 | 130 | 115 | 131 | 108 | 140 | 113 | 164 | 119 | 148 | 123 | 138 | 108 | 124 | 111 |
| November | 132 | 108 | 128 | 112 | 124 | 107 | 119 | 112 | 133 | 107 | 142 | 111 | 161 | 119 | 146 | 125 | 133 | 108 | 120 | 111 |
| Dezember | 198 | 107 | 192 | 112 | 173 | 108 | 167 | 114 | 211 | 103 | 226 | 108 | 240 | 115 | 217 | 119 | 205 | 108 | 184 | 110 |
| 1954 Januar | 118 | 105 | 115 | 109 | 120 | 104 | 116 | 110 | 109 | 107 | 116 | 110 | 122 | 109 | 110 | 113 | 127 | 103 | 114 | 105 |
| Februar | 111 | 109 | 108 | 112 | 121 | 108 | 116 | 111 | 84 | 106 | 90 | 109 | 114 | 112 | 104 | 115 | 133 | 113 | 119 | 115 |
| März | 127 | 104 | 124 | 106 | 133 | 108 | 126 | 107 | 102 | 93 | 110 | 96 | 135 | 107 | 122 | 110 | 153 | 109 | 138 | 110 |
| April | 142 | 114 | 137 | 116 | 146 | 114 | 139 | 116 | 128 | 115 | 137 | 117 | 140 | 117 | 128 | 120 | 153 | 114 | 135 | 112 |
| Mai | 129 | 104 | 125 | 105 | 129 | 104 | 123 | 106 | 118 | 97 | 128 | 99 | 138 | 111 | 126 | 113 | 142 | 113 | 125 | 111 |
| Juni | 126 | 109 | 122 | 110 | 133 | 108 | 126 | 108 | 106 | 113 | 114 | 115 | 134 | 105 | 122 | 107 | 141 | 109 | 124 | 107 |
| Juli | 142 | 109 | 136 | 109 | 147 | 111 | 137 | 111 | 125 | 106 | 135 | 107 | 156 | 113 | 143 | 114 | 152 | 106 | 134 | 105 |
| August | 123 | 104 | 119 | 104 | 132 | 106 | 125 | 104 | 92 | 98 | 100 | 100 | 146 | 106 | 133 | 107 | 140 | 105 | 124 | 104 |
| September | 126 | 106 | 121 | 104 | 134 | 109 | 127 | 107 | 94 | 100 | 101 | 101 | 155 | 105 | 141 | 106 | 143 | 105 | 126 | 103 |
| Oktober | 141 | 104 | 136 | 103 | 143 | 106 | 135 | 104 | 128 | 98 | 138 | 99 | 167 | 102 | 152 | 103 | 145 | 105 | 128 | 103 |
| November | 143 | 108 | 137 | 107 | 137 | 111 | 128 | 108 | 137 | 103 | 148 | 104 | 176 | 109 | 160 | 110 | 149 | 112 | 131 | 109 |
| Dezember | 218 | 110 | 209 | 109 | 193 | 111 | 180 | 108 | 227 | 108 | 246 | 109 | 263 | 110 | 238 | 110 | 231 | 113 | 203 | 110 |
| 1955 Januar p) | 122 | 103 | 116 | 100 | 128 | 106 | 119 | 103 | 96 | 88 | 103 | 89 | 136 | 111 | 122 | 110 | 143 | 112 | 126 | 110 |

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1) Des entsprechenden Monats des Vorjahres. — p) Vorläufig.

6. Preisindexziffern

1950 = 100

| Zeit | Bundesgebiet | | | | | | | | | | | | Weltmarkt | | | | | |
|------------------|--|----------------|-----------------|---|------------------------------|----------------------------------|------------------------|----------------------|-----------------------------------|--------|------------------|---|--|---------|--------|---|-----------------------|-----|
| | Indexziffer der Grundstoffpreise ¹⁾ | | | Indexziffer der Erzeugerpreise industrieller Produkte | | | | | | | | Indexziffer der Einzelhandelspreise insgesamt | Preisindex für die Lebenshaltung, mittlere Verbrauchergruppe | | | Index der Weltmarktpreise ²⁾ | | |
| | Gesamt | davon | | Insgesamt | davon | | | | | Gesamt | darunter | | | davon | | | | |
| | | Nahrungsmittel | Industriestoffe | | Bergbau einschließlich Erdöl | Grundstoff- und Produktionsgüter | Investitions- güter | Verbrauchs- güter | Nahrungs- und Genuß- mittel | | Energieerzeugung | Ernährung | Bekleidung | Hausrat | Gesamt | Nahrungsmittel | Gewerbliche Rohstoffe | |
| 1949 MD. | 92 | 99 | 89 | 103 | 99 | 101 | 105 | 101 | 106 | 99 | 111 | 107 | 107 | 113 | 117 | | | |
| 1950 " | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| 1951 " | 121 | 116 | 123 | 119 | 112 | 127 | 117 | 122 | 108 | 106 | 109 | 108 | 109 | 111 | 111 | 119 | 108 | 124 |
| 1952 " | 126 | 122 | 128 | 121 | 130 | 138 | 127 | 105 | 108 | 125 | 109 | 110 | 114 | 103 | 110 | 99 | 105 | 97 |
| 1953 " | 121 | 117 | 123 | 118 | 150 | 131 | 125 | 97 | 104 | 139 | 104 | 108 | 112 | 98 | 104 | 95 | 103 | 93 |
| 1954 " | 122 ^{p)} | 122 | 122 | 116 | 150 | 128 | 122 | 96 | 103 | 140 | 104 | 108 | 114 | 97 | 102 | 97 | 107 | 94 |
| 1952 Dezember | 124 | 118 | 127 | 121 | 137 | 137 | 127 | 99 | 109 | 135 | 107 | 110 | 115 | 100 | 106 | 95 | 102 | 94 |
| 1953 Januar | 124 | 117 | 127 | 120 | 137 | 136 | 127 | 98 | 108 | 135 | 107 | 110 | 114 | 99 | 106 | 95 | 101 | 93 |
| Februar | 124 | 116 | 128 | 120 | 150 | 136 | 127 | 98 | 108 | 136 | 106 | 109 | 112 | 99 | 106 | 95 | 102 | 94 |
| März | 123 | 114 | 127 | 120 | 151 | 135 | 126 | 98 | 107 | 138 | 105 | 109 | 113 | 98 | 105 | 97 | 105 | 94 |
| April | 122 | 112 | 126 | 119 | 152 | 133 | 126 | 97 | 106 | 139 | 105 | 109 | 112 | 98 | 105 | 95 | 104 | 92 |
| Mai | 122 | 116 | 125 | 119 | 151 | 131 | 126 | 97 | 106 | 139 | 105 | 108 | 112 | 98 | 104 | 96 | 103 | 94 |
| Juni | 122 | 119 | 123 | 118 | 151 | 131 | 125 | 97 | 103 | 139 | 104 | 108 | 112 | 98 | 104 | 95 | 102 | 93 |
| Juli | 122 | 121 | 123 | 118 | 151 | 130 | 125 | 97 | 103 | 140 | 105 | 108 | 113 | 98 | 104 | 95 | 102 | 93 |
| August | 120 | 118 | 121 | 117 | 151 | 129 | 124 | 97 | 103 | 140 | 103 | 108 | 112 | 97 | 103 | 95 | 102 | 93 |
| September | 120 | 117 | 121 | 117 | 151 | 129 | 124 | 97 | 102 | 140 | 103 | 107 | 111 | 97 | 103 | 95 | 103 | 93 |
| Oktober | 120 | 118 | 120 | 117 | 151 | 128 | 124 | 97 | 102 | 140 | 103 | 107 | 112 | 97 | 103 | 94 | 103 | 92 |
| November | 120 | 120 | 120 | 116 | 151 | 128 | 123 | 96 | 102 | 140 | 103 | 107 | 112 | 97 | 103 | 95 | 103 | 92 |
| Dezember | 120 | 119 | 120 | 116 | 152 | 128 | 123 | 96 | 103 | 140 | 103 | 107 | 112 | 97 | 103 | 95 | 104 | 92 |
| 1954 Januar | 121 | 121 | 120 | 116 | 152 | 128 | 122 | 96 | 103 | 140 | 103 | 107 | 112 | 97 | 103 | 96 | 107 | 92 |
| Februar | 121 | 121 | 120 | 116 | 152 | 127 | 122 | 96 | 103 | 140 | 103 | 108 | 113 | 97 | 103 | 96 | 107 | 92 |
| März | 121 | 121 | 120 | 116 | 152 | 127 | 122 | 96 | 103 | 140 | 103 | 108 | 113 | 97 | 103 | 97 | 109 | 93 |
| April | 121 | 120 | 121 | 116 | 150 | 128 | 121 | 96 | 102 | 140 | 104 | 108 | 113 | 97 | 103 | 98 | 109 | 95 |
| Mai | 121 | 121 | 121 | 116 | 149 | 128 | 121 | 96 | 102 | 140 | 104 | 108 | 112 | 97 | 102 | 98 | 108 | 95 |
| Juni | 123 | 125 | 121 | 116 | 149 | 128 | 121 | 96 | 103 | 140 | 104 | 108 | 113 | 97 | 102 | 98 | 108 | 95 |
| Juli | 123 | 125 | 121 | 116 | 149 | 128 | 121 | 96 | 103 | 140 | 104 | 108 | 114 | 97 | 102 | 97 | 106 | 96 |
| August | 122 | 123 | 121 | 116 | 150 | 128 | 121 | 96 | 104 | 139 | 104 | 108 | 113 | 96 | 101 | 97 | 106 | 95 |
| September | 122 | 122 | 122 | 116 | 150 | 129 | 121 | 96 | 104 | 139 | 104 | 108 | 114 | 96 | 102 | 96 | 105 | 95 |
| Oktober | 123 | 122 | 123 | 117 | 151 | 130 | 1 | | | | | | | | | | | |

XIV. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Kurse in DM

| Zeit | Frei konvertierbare Devisen | | | | | | | | | An Abkommen gebundene Devisen | | |
|-------------------------------|-----------------------------|--------|--------|--------------------|--------|--------|--------------------|---------|---------|-------------------------------|---------|---------|
| | Montreal | | | New York | | | Zürich | | | Amsterdam | | |
| | 1 can \$ | | | 1 US-\$ | | | 100 sfrs | | | 100 hfl | | |
| | Parität — | | | Parität 4,20 DM | | | Parität 96,0479 DM | | | Parität 110,525 DM | | |
| | Mittel | Geld | Brief | Mittel | Geld | Brief | Mittel | Geld | Brief | Mittel | Geld | Brief |
| 1955 | | | | | | | | | | | | |
| Jan. | | | | | | | | | | | | |
| 3. | 4,346 | 4,341 | 4,351 | 4,1998 | 4,1948 | 4,2048 | 97,99 | 97,89 | 98,09 | 111,00 | 110,89 | 111,11 |
| 4. | 4,349 | 4,344 | 4,354 | 4,1998 | 4,1948 | 4,2048 | 97,978 | 97,878 | 98,078 | 110,94 | 110,83 | 111,05 |
| 5. | 4,351 | 4,346 | 4,356 | 4,1998 | 4,1948 | 4,2048 | 97,97 | 97,87 | 98,07 | 110,965 | 110,855 | 111,075 |
| 6. | 4,351 | 4,346 | 4,356 | 4,1998 | 4,1948 | 4,2048 | 97,98 | 97,88 | 98,08 | 111,01 | 110,90 | 111,12 |
| 7. | 4,35 | 4,345 | 4,355 | 4,1998 | 4,1948 | 4,2048 | 97,975 | 97,875 | 98,075 | 111,015 | 110,905 | 111,125 |
| 8. | 4,345 | 4,34 | 4,35 | 4,1998 | 4,1948 | 4,2048 | 97,965 | 97,865 | 98,065 | 111,015 | 110,905 | 111,125 |
| 10. | 4,346 | 4,341 | 4,351 | 4,1998 | 4,1948 | 4,2048 | 97,965 | 97,865 | 98,065 | 111,015 | 110,905 | 111,125 |
| 11. | 4,346 | 4,341 | 4,351 | 4,1996 | 4,1946 | 4,2046 | 97,965 | 97,865 | 98,065 | 111,015 | 110,905 | 111,125 |
| 12. | 4,349 | 4,344 | 4,354 | 4,1997 | 4,1947 | 4,2047 | 97,97 | 97,87 | 98,07 | 111,00 | 110,89 | 111,11 |
| 13. | 4,351 | 4,346 | 4,356 | 4,1997 | 4,1947 | 4,2047 | 97,97 | 97,87 | 98,07 | 111,00 | 110,89 | 111,11 |
| 14. | 4,352 | 4,347 | 4,357 | 4,1998 | 4,1948 | 4,2048 | 97,97 | 97,87 | 98,07 | 111,01 | 110,90 | 111,12 |
| 15. | 4,352 | 4,347 | 4,357 | 4,1999 | 4,1949 | 4,2049 | 97,97 | 97,87 | 98,07 | 111,02 | 110,91 | 111,13 |
| 17. | 4,3505 | 4,3455 | 4,3555 | 4,2001 | 4,1951 | 4,2051 | 97,965 | 97,865 | 98,065 | 111,025 | 110,915 | 111,135 |
| 18. | 4,35 | 4,345 | 4,355 | 4,2002 | 4,1952 | 4,2052 | 97,975 | 97,875 | 98,075 | 111,05 | 110,94 | 111,16 |
| 19. | 4,3473 | 4,3423 | 4,3523 | 4,2002 | 4,1952 | 4,2052 | 97,975 | 97,875 | 98,075 | 111,08 | 110,97 | 111,19 |
| 20. | 4,349 | 4,344 | 4,354 | 4,2002 | 4,1952 | 4,2052 | 97,985 | 97,885 | 98,085 | 111,085 | 110,975 | 111,195 |
| 21. | 4,349 | 4,344 | 4,354 | 4,2002 | 4,1952 | 4,2052 | 97,98 | 97,88 | 98,08 | 111,07 | 110,96 | 111,18 |
| 22. | 4,349 | 4,344 | 4,354 | 4,2002 | 4,1952 | 4,2052 | 97,98 | 97,88 | 98,08 | 111,05 | 110,94 | 111,16 |
| 24. | 4,349 | 4,344 | 4,354 | 4,2002 | 4,1952 | 4,2052 | 97,98 | 97,88 | 98,08 | 111,065 | 110,955 | 111,175 |
| 25. | 4,349 | 4,344 | 4,354 | 4,2002 | 4,1952 | 4,2052 | 97,98 | 97,88 | 98,08 | 111,105 | 110,995 | 111,215 |
| 26. | 4,347 | 4,342 | 4,352 | 4,2002 | 4,1952 | 4,2052 | 97,98 | 97,88 | 98,08 | 111,12 | 111,01 | 111,23 |
| 27. | 4,35 | 4,345 | 4,355 | 4,2004 | 4,1954 | 4,2054 | 97,99 | 97,89 | 98,09 | 111,145 | 111,035 | 111,255 |
| 28. | 4,348 | 4,343 | 4,353 | 4,2005 | 4,1955 | 4,2055 | 97,99 | 97,89 | 98,09 | 111,135 | 111,025 | 111,245 |
| 29. | 4,33 | 4,325 | 4,335 | 4,2005 | 4,1955 | 4,2055 | 97,98 | 97,88 | 98,08 | 111,095 | 110,985 | 111,205 |
| 31. | 4,33 | 4,325 | 4,335 | 4,2005 | 4,1955 | 4,2055 | 97,975 | 97,875 | 98,075 | 111,08 | 110,97 | 111,19 |
| Febr. | | | | | | | | | | | | |
| 1. | 4,333 | 4,328 | 4,338 | 4,2005 | 4,1955 | 4,2055 | 97,985 | 97,885 | 98,085 | 111,11 | 111,00 | 111,22 |
| 2. | 4,33 | 4,325 | 4,335 | 4,2005 | 4,1955 | 4,2055 | 97,965 | 97,865 | 98,065 | 111,10 | 110,99 | 111,21 |
| 3. | 4,328 | 4,323 | 4,333 | 4,2005 | 4,1955 | 4,2055 | 97,965 | 97,865 | 98,065 | 111,10 | 110,99 | 111,21 |
| 4. | 4,328 | 4,323 | 4,333 | 4,2005 | 4,1955 | 4,2055 | 97,96 | 97,86 | 98,06 | 111,11 | 111,00 | 111,22 |
| 5. | 4,328 | 4,323 | 4,333 | 4,2006 | 4,1956 | 4,2056 | 97,97 | 97,87 | 98,07 | 111,11 | 111,00 | 111,22 |
| 7. | 4,328 | 4,323 | 4,333 | 4,2008 | 4,1958 | 4,2058 | 97,965 | 97,865 | 98,065 | 111,11 | 111,00 | 111,22 |
| 8. | 4,328 | 4,323 | 4,333 | 4,2008 | 4,1958 | 4,2058 | 97,94 | 97,84 | 98,04 | 111,10 | 110,99 | 111,21 |
| 9. | 4,33 | 4,325 | 4,335 | 4,2010 | 4,1960 | 4,2060 | 97,92 | 97,82 | 98,02 | 111,10 | 110,99 | 111,21 |
| 10. | 4,33 | 4,325 | 4,335 | 4,2010 | 4,1960 | 4,2060 | 97,945 | 97,845 | 98,045 | 111,10 | 110,99 | 111,21 |
| 11. | 4,3255 | 4,3205 | 4,3305 | 4,2012 | 4,1962 | 4,2062 | 97,96 | 97,86 | 98,06 | 111,095 | 110,985 | 111,205 |
| 12. | 4,318 | 4,313 | 4,323 | 4,2012 | 4,1962 | 4,2062 | 97,96 | 97,86 | 98,06 | 111,095 | 110,985 | 111,205 |
| 14. | 4,318 | 4,313 | 4,323 | 4,2013 | 4,1963 | 4,2063 | 97,965 | 97,865 | 98,065 | 111,09 | 110,98 | 111,20 |
| 15. | 4,3075 | 4,3025 | 4,3125 | 4,2016 | 4,1966 | 4,2066 | 97,98 | 97,88 | 98,08 | 111,07 | 110,96 | 111,18 |
| An Abkommen gebundene Devisen | | | | | | | | | | | | |
| Zeit | Brüssel | | | Kopenhagen | | | London | | | Oslo | | |
| | 100 bfrs | | | 100 dkr | | | 1 £ | | | 100 nkr | | |
| | Parität 8,40 DM | | | Parität 60,8066 DM | | | Parität 11,76 DM | | | Parität 58,80 DM | | |
| | Mittel | Geld | Brief | Mittel | Geld | Brief | Mittel | Geld | Brief | Mittel | Geld | Brief |
| 1955 | | | | | | | | | | | | |
| Jan. | | | | | | | | | | | | |
| 3. | 8,4285 | 8,4185 | 8,4385 | 60,665 | 60,605 | 60,725 | 11,75 | 11,74 | 11,76 | 58,69 | 58,63 | 58,75 |
| 4. | 8,426 | 8,416 | 8,436 | 60,605 | 60,545 | 60,665 | 11,7405 | 11,7305 | 11,7505 | 58,63 | 58,57 | 58,69 |
| 5. | 8,426 | 8,416 | 8,436 | 60,65 | 60,59 | 60,71 | 11,7427 | 11,7327 | 11,7527 | 58,67 | 58,61 | 58,73 |
| 6. | 8,426 | 8,416 | 8,436 | 60,645 | 60,585 | 60,705 | 11,7478 | 11,7378 | 11,7578 | 58,675 | 58,615 | 58,735 |
| 7. | 8,425 | 8,415 | 8,435 | 60,65 | 60,59 | 60,71 | 11,746 | 11,736 | 11,756 | 58,678 | 58,618 | 58,738 |
| 8. | 8,4245 | 8,4145 | 8,4345 | 60,635 | 60,575 | 60,695 | 11,7475 | 11,7375 | 11,7575 | 58,68 | 58,62 | 58,74 |
| 10. | 8,425 | 8,415 | 8,435 | 60,635 | 60,575 | 60,695 | 11,746 | 11,736 | 11,756 | 58,675 | 58,615 | 58,735 |
| 11. | 8,426 | 8,416 | 8,436 | 60,63 | 60,57 | 60,69 | 11,7435 | 11,7335 | 11,7535 | 58,65 | 58,59 | 58,71 |
| 12. | 8,4255 | 8,4155 | 8,4355 | 60,66 | 60,60 | 60,72 | 11,747 | 11,737 | 11,757 | 58,67 | 58,61 | 58,73 |
| 13. | 8,4257 | 8,4157 | 8,4357 | 60,60 | 60,60 | 60,72 | 11,749 | 11,739 | 11,759 | 58,68 | 58,62 | 58,74 |
| 14. | 8,425 | 8,415 | 8,435 | 60,665 | 60,605 | 60,725 | 11,751 | 11,741 | 11,761 | 58,685 | 58,625 | 58,745 |
| 15. | 8,4295 | 8,4195 | 8,4395 | 60,675 | 60,615 | 60,735 | 11,7515 | 11,7415 | 11,7615 | 58,695 | 58,635 | 58,755 |
| 17. | 8,433 | 8,423 | 8,443 | 60,68 | 60,62 | 60,74 | 11,752 | 11,742 | 11,762 | 58,70 | 58,64 | 58,76 |
| 18. | 8,437 | 8,427 | 8,447 | 60,685 | 60,625 | 60,745 | 11,753 | 11,743 | 11,763 | 58,70 | 58,64 | 58,76 |
| 19. | 8,44 | 8,43 | 8,45 | 60,695 | 60,635 | 60,755 | 11,755 | 11,745 | 11,765 | 58,71 | 58,65 | 58,77 |
| 20. | 8,441 | 8,431 | 8,451 | 60,70 | 60,64 | 60,76 | 11,754 | 11,744 | 11,764 | 58,715 | 58,655 | 58,775 |
| 21. | 8,44 | 8,43 | 8,45 | 60,685 | 60,625 | 60,745 | 11,753 | 11,743 | 11,763 | 58,71 | 58,65 | 58,77 |
| 22. | 8,44 | 8,43 | 8,45 | 60,69 | 60,63 | 60,75 | 11,754 | 11,744 | 11,764 | 58,71 | 58,65 | 58,77 |
| 24. | 8,442 | 8,432 | 8,452 | 60,69 | 60,63 | 60,75 | 11,754 | 11,744 | 11,764 | 58,70 | 58,64 | 58,76 |
| 25. | 8,447 | 8,437 | 8,457 | 60,71 | 60,65 | 60,77 | 11,759 | 11,749 | 11,769 | 58,735 | 58,675 | 58,795 |
| 26. | 8,449 | 8,439 | 8,459 | 60,73 | 60,67 | 60,79 | 11,766 | 11,756 | 11,776 | 58,76 | 58,70 | 58,82 |
| 27. | 8,445 | 8,435 | 8,455 | 60,74 | 60,68 | 60,80 | 11,771 | 11,761 | 11,781 | 58,78 | 58,72 | 58,84 |
| 28. | 8,446 | 8,436 | 8,456 | 60,73 | 60,67 | 60,79 | 11,767 | 11,757 | 11,777 | 58,785 | 58,725 | 58,845 |
| 29. | 8,446 | 8,436 | 8,456 | 60,71 | 60,65 | 60,77 | 11,762 | 11,752 | 11,772 | 58,76 | 58,70 | 58,82 |
| 31. | 8,445 | 8,435 | 8,455 | 60,69 | 60,63 | 60,75 | 11,759 | 11,749 | 11,769 | 58,735 | 58,675 | 58,795 |
| Febr. | | | | | | | | | | | | |
| 1. | 8,446 | 8,436 | 8,456 | 60,71 | 60,65 | 60,77 | 11,762 | 11,752 | 11,772 | 58,755 | 58,695 | 58,815 |
| 2. | 8,446 | 8,436 | 8,456 | 60,695 | 60,635 | 60,755 | 11,763 | 11,753 | 11,773 | 58,755 | 58,695 | 58,815 |
| 3. | 8,446 | 8,436 | 8,456 | 60,695 | 60,635 | 60,755 | 11,76 | 11,75 | 11,77 | 58,75 | 58,69 | 58,81 |
| 4. | 8,447 | 8,437 | 8,457 | 60,70 | 60,64 | 60,76 | 11,763 | 11,753 | 11,773 | 58,755 | 58,695 | 58,815 |
| 5. | 8,446 | 8,436 | 8,456 | 60,705 | 60,645 | 60,765 | 11,764 | 11,754 | 11,774 | 58,765 | 58,705 | 58,825 |
| 7. | 8,448 | 8,438 | 8,458 | 60,715 | 60,655 | 60,775 | 11,764 | 11,754 | 11,774 | 58,77 | 58,71 | 58,83 |
| 8. | 8,445 | 8,435 | 8,455 | 60,705 | 60,645 | 60,765 | 11,763 | 11,753 | 11,773 | 58,755 | 58,695 | 58,815 |
| 9. | 8,445 | 8,435 | 8,455 | 60,71 | 60,65 | 60,77 | 11,765 | 11,755 | 11,775 | 58,775 | 58,715 | 58,835 |
| 10. | 8,443 | 8,433 | 8,453 | 60,715 | 60,655 | 60,775 | 11,764 | 11,754 | 11,774 | 58,775 | 58,715 | 58,835 |
| 11. | 8,443 | 8,433 | 8,453 | 60,71 | 60,65 | 60,77 | 11,763 | 11,753 | 11,773 | 58,765 | 58,705 | 58,825 |
| 12. | 8,445 | 8,435 | 8,455 | 60,705 | 60,645 | 60,765 | 11,763 | 11,753 | 11,773 | 58,765 | 58,705 | 58,825 |
| 14. | | | | | | | | | | | | |

| Zeit | An Abkommen gebundene Devisen | | | | | | | | |
|-------|-------------------------------|--------|--------|--------------------|--------|--------|--------------------|--------|--------|
| | Paris | | | Stockholm | | | Zürich | | |
| | 100 ffrs | | | 100 skr | | | 100 sfrs | | |
| | Parität 1,20 DM | | | Parität 81,1875 DM | | | Parität 96,0479 DM | | |
| | Mittel | Geld | Brief | Mittel | Geld | Brief | Mittel | Geld | Brief |
| 1955 | | | | | | | | | |
| Jan. | | | | | | | | | |
| 3. | 1,2038 | 1,2028 | 1,2048 | 80,925 | 80,845 | 81,005 | 95,99 | 95,89 | 96,09 |
| 4. | 1,2040 | 1,2030 | 1,2050 | 80,875 | 80,795 | 80,955 | 95,91 | 95,81 | 96,01 |
| 5. | 1,2026 | 1,2016 | 1,2036 | 80,92 | 80,84 | 81,00 | 95,92 | 95,82 | 96,02 |
| 6. | 1,2020 | 1,2010 | 1,2030 | 80,935 | 80,855 | 81,015 | 95,94 | 95,84 | 96,04 |
| 7. | 1,2021 | 1,2011 | 1,2031 | 80,935 | 80,855 | 81,015 | 95,94 | 95,84 | 96,04 |
| 8. | 1,2023 | 1,2013 | 1,2033 | 80,94 | 80,86 | 81,02 | 95,935 | 95,835 | 96,035 |
| 10. | 1,2025 | 1,2015 | 1,2035 | 80,95 | 80,87 | 81,03 | 95,935 | 95,835 | 96,035 |
| 11. | 1,2027 | 1,2017 | 1,2037 | 80,937 | 80,857 | 81,017 | 95,92 | 95,82 | 96,02 |
| 12. | 1,2024 | 1,2014 | 1,2034 | 80,94 | 80,86 | 81,02 | 95,93 | 95,83 | 96,03 |
| 13. | 1,2030 | 1,2020 | 1,2040 | 80,938 | 80,858 | 81,018 | 95,94 | 95,84 | 96,04 |
| 14. | 1,203 | 1,202 | 1,204 | 80,94 | 80,86 | 81,02 | 95,925 | 95,825 | 96,025 |
| 15. | 1,2031 | 1,2021 | 2,2041 | 80,95 | 80,87 | 81,03 | 95,93 | 95,83 | 96,03 |
| 17. | 1,204 | 1,203 | 1,205 | 80,955 | 80,875 | 81,035 | 95,935 | 95,835 | 96,035 |
| 18. | 1,2044 | 1,2034 | 1,2054 | 80,995 | 80,915 | 81,075 | 95,94 | 95,84 | 96,04 |
| 19. | 1,2043 | 1,2033 | 1,2053 | 81,015 | 80,935 | 81,095 | 95,945 | 95,845 | 96,045 |
| 20. | 1,2044 | 1,2034 | 1,2054 | 81,03 | 80,95 | 81,11 | 95,955 | 95,855 | 96,055 |
| 21. | 1,2047 | 1,2037 | 1,2057 | 81,02 | 80,94 | 81,10 | 95,955 | 95,855 | 96,055 |
| 22. | 1,2055 | 1,2045 | 1,2065 | 81,03 | 80,95 | 81,11 | 95,97 | 95,87 | 96,07 |
| 24. | 1,2057 | 1,2047 | 1,2067 | 81,04 | 80,96 | 81,12 | 95,96 | 95,86 | 96,06 |
| 25. | 1,2064 | 1,2054 | 1,2074 | 81,055 | 80,975 | 81,135 | 95,99 | 95,89 | 96,09 |
| 26. | 1,2066 | 1,2056 | 1,2076 | 81,07 | 80,99 | 81,15 | 96,02 | 95,92 | 96,12 |
| 27. | 1,2057 | 1,2047 | 1,2067 | 81,07 | 80,99 | 81,15 | 96,04 | 95,94 | 96,14 |
| 28. | 1,2064 | 1,2054 | 1,2074 | 81,055 | 80,975 | 81,135 | 96,035 | 95,935 | 96,135 |
| 29. | 1,2059 | 1,2049 | 1,2069 | 81,04 | 80,96 | 81,12 | 96,025 | 95,925 | 96,125 |
| 31. | 1,2060 | 1,2050 | 1,2070 | 80,98 | 80,90 | 81,06 | 95,99 | 95,89 | 96,09 |
| Febr. | | | | | | | | | |
| 1. | 1,2063 | 1,2053 | 1,2073 | 81,04 | 80,96 | 81,12 | 96,03 | 95,93 | 96,13 |
| 2. | 1,2061 | 1,2051 | 1,2071 | 81,03 | 80,95 | 81,11 | 96,03 | 95,93 | 96,13 |
| 3. | 1,2059 | 1,2049 | 1,2069 | 81,03 | 80,95 | 81,11 | 96,025 | 95,925 | 96,125 |
| 4. | 1,2046 | 1,2036 | 1,2056 | 81,03 | 80,95 | 81,11 | 96,05 | 95,95 | 96,15 |
| 5. | 1,2048 | 1,2038 | 1,2058 | 81,04 | 80,96 | 81,12 | 96,07 | 95,97 | 96,17 |
| 7. | 1,2054 | 1,2044 | 1,2064 | 81,05 | 80,97 | 81,13 | 96,07 | 95,97 | 96,17 |
| 8. | 1,206 | 1,205 | 1,207 | 81,045 | 80,965 | 81,125 | 96,065 | 95,965 | 96,165 |
| 9. | 1,2049 | 1,2039 | 1,2059 | 81,06 | 80,98 | 81,14 | 96,06 | 95,96 | 96,16 |
| 10. | 1,2048 | 1,2038 | 1,2058 | 81,065 | 80,985 | 81,145 | 96,05 | 95,95 | 96,15 |
| 11. | 1,2055 | 1,2045 | 1,2065 | 81,06 | 80,98 | 81,14 | 96,05 | 95,95 | 96,15 |
| 12. | 1,2058 | 1,2048 | 1,2068 | 81,095 | 81,015 | 81,175 | 96,065 | 95,965 | 96,165 |
| 14. | 1,2055 | 1,2045 | 1,2065 | 81,10 | 81,02 | 81,18 | 96,055 | 95,955 | 96,155 |
| 15. | 1,2058 | 1,2048 | 1,2068 | 81,13 | 81,05 | 81,21 | 96,08 | 95,98 | 96,18 |

BANK DEUTSCHER LÄNDER

AUSZÜGE AUS PRESSEARTIKELN

Sonderdruck aus Nr. 33 vom 25. März 1955

Zur deutschen Kredit- und Währungspolitik

Vortrag von Geheimrat Dr. Wilhelm Vocke, Präsident des Direktoriums der Bank deutscher Länder,
am 23. März 1955 vor der Zürcher Volkswirtschaftlichen Gesellschaft

Meine sehr verehrten Damen und Herren!

Zunächst danke ich der Zürcher Volkswirtschaftlichen Gesellschaft und ihrem Vorstand für die Einladung, heute hier zu Ihnen zu sprechen.

Wenn ich mich im Kreise meiner Zuhörer umsehe, so möchte ich eigentlich bescheiden meinen, Ihnen nicht sehr viel sagen zu können, denn das meiste ist Ihnen allen so wohlbekannt wie mir. Indessen will ich von dem Recht Gebrauch machen, zu Fragen der Währungspolitik, insbesondere soweit sie Deutschland betreffen, dies oder jenes persönliche Wort zu sagen.

Wir Europäer und auch wir Deutschen können gewiß nicht unzufrieden sein mit der wirtschaftlichen Entwicklung. Wenn Sie z. B. einen Blick auf unser gemeinsames Nachbarland Frankreich werfen, so ist dort ein entschiedener und erheblicher Fortschritt sichtbar, und dieser Fortschritt ist ein Zeichen der europäischen Stärkung überhaupt. Und das gilt für die im großen und ganzen glückliche und kräftige Entwicklung in meinem Lande ebenso wie in England, in Belgien, in Holland, in Oesterreich und in Italien. Wir alle können uns, was die finanziellen und Währungsverhältnisse anlangt, wohl mit der Schweiz nicht vergleichen, aber wer kann das? Aber die Fortschritte sind doch in den meisten Ländern eklatant, und sie haben gleichzeitig die glückliche Tendenz, uns einander näherzubringen, die Spannungen zu vermindern und das Gefühl der gegenseitigen Verbundenheit zu vertiefen. Dabei fiel besonders ins Auge die relative Festigkeit unserer wirtschaftlichen Situation in Europa gegenüber der zeitweisen Abschwächungstendenz in USA, die ja übrigens auch zum Glück der Vergangenheit angehört.

In einigen Ländern bestehen zwar noch inflationistische Tendenzen, aber sie werden kraftvoll und entschieden und wirkungsvoll bekämpft. In anderen Ländern dagegen sind noch ausgesprochene Schwäche- und Krisenerscheinungen an der Tagesordnung, insbesondere inflationäre Erscheinungen, und man findet sich damit ab. Nun, dann ist weniger die Ungunst der Verhältnisse daran schuld als gewisse politische und wirtschaftspolitische Einstellungen, die, sagen wir einmal, immer noch die Keynes'schen Theorien besonders schmackhaft finden und sich der Einsicht verschließen, daß das erste Gebot wäre, die Inflation zu beenden, aus der Erkenntnis, daß Inflation sich immer als Betrug am Volk erwiesen hat. Daher kann man auch auf die Dauer nicht an eine gemäßigte oder an eine „kontrollierte“ Inflation glauben. Keine Inflation kommt von selbst zum Stillstand, sondern sie frißt weiter, die Entwertung erweitert und beschleunigt sich. Inflation hat nicht die Tendenz, Maß zu halten. Wie ist es mit der „kontrollierten“ Inflation? Wir wissen

es aus Erfahrung. Was oben kontrolliert wird, bricht unterirdisch aus. Da wird der Preis künstlich gehalten, dafür verschlechtert sich die Qualität, die Nachfrage wird stärker, wichtige Waren verschwinden vom Markt usw. Jede Inflation hat ihre innere Dynamik, und auch das, was einige freundlicherweise „gentle inflation“ zu nennen belieben, ist im Grunde Schwindel, und zwar kein ungefährlicher. Als ich mit einem Vertreter eines ziemlich fernen Landes über dessen Verhältnisse sprach und meinte, daß, wenn man Kredit haben wolle, man zunächst mit der Inflation Schluß machen müsse, da sah mich dieser Mann erstaunt an und klärte mich darüber auf, daß Schlußmachen mit der Inflation in seinem Lande gleichbedeutend sei mit Revolution und Umsturz. Nun, die Begriffe sind verschieden.

In den meisten europäischen Ländern ist man schon wieder sehr empfindlich und, ich kann nur sagen glücklicherweise anspruchsvoll, bezüglich der Stabilität der Währung. Wenn man z. B. bei uns in Deutschland bei einer kräftig ansteigenden Produktion und Beschäftigung und ein paar nach oben tendierenden Preisen bereits von Inflationsgefahr sprach, wie steht es damit? Dieses Gerede und Geschreibe war töricht und gefährlich. Denn es verleitete die nichtinformierten Menschen zu falschen Handlungen und Dispositionen.

Das Wirtschaftsleben, die Finanzen, die Preise und Löhne usw. bewegen sich niemals auf einer starren geraden und ebenen Linie, sondern bewegen sich ständig, und normalerweise bald aufwärts, bald abwärts. Das ist gesund, soweit es sich um maßvolle Bewegungen und Schwankungen handelt. Man sollte sich eigentlich abgewöhnen, bei jeglicher Aufwärtsbewegung gleich von inflationistischen Tendenzen, und umgekehrt bei einer leichten Abschwächung gleich von deflationistischen Tendenzen zu sprechen. Besser spräche man von expansiven und kontraktiven wirtschaftlichen Tendenzen. Beides ist normal, ja notwendig. Und ein gesunder Wirtschaftsorganismus ist durchwirkt und durchsetzt gleichzeitig von expansiven und kontraktiven Tendenzen. Anders liegt die Sache erst, wenn die eine oder andere Tendenz und Bewegung sich eindeutig und einseitig durchsetzt in mehr oder weniger gerader Linie und mehr oder weniger lang ausholender Entwicklung. Wenn es mit gewissen Ziffern ständig und immer steiler aufwärts geht und, von geringen Schwankungen abgesehen, immer mehr in einer Richtung nach oben, dann liegt eine Gefahr der Inflation vor. Man soll daher, wenn nicht ein großer Nachholebedarf vorliegt, an die Wirtschaft eines Landes auch nicht die Forderung stellen, in immer steilerer Kurve sich aufwärts zu bewegen, denn es liegt in der Natur der

Dinge, daß sich der notwendige Ausgleich an irgendeinem Punkt wiederherstellt, und es ist besser, wenn dies in sanfteren Wellenkurven geschieht als in zu steilen Kurven.

Man soll auch als Notenbank nicht von vornherein jede expansive oder kontraktive Tendenz mit Gegenmaßnahmen bekämpfen, wenn man auch jederzeit bereit sein muß einzugreifen. Aber einer sich einseitig durchsetzenden allgemeinen Tendenz gegenüber — sei es der Inflation, sei es der Deflation — muß eingegriffen werden, und zwar rechtzeitig und wirksam. Eine Notenbank, die nicht von politischer Seite daran gehindert wird, die Währung und Ordnung zu halten oder in Ordnung zu bringen, hat stets und überall die größte Chance, daß ihr das auch gelingt. In Deutschland ist es uns unter den denkbar ungünstigsten Verhältnissen gelungen, weil wir entschlossen und konsequent gewesen sind und die nötige Unabhängigkeit besaßen. Darauf wird es auch später unter allen Umständen und entscheidend ankommen, denn Krisen werden sich im Laufe der Jahre überall einmal wieder ergeben, und man darf nicht nur auf Schönwetter eingestellt sein.

Heute haben wir in Deutschland zweifellos keine irgendwie vorherrschende inflationistische Tendenz. Die Leute, die trotzdem nervös von Inflationsgefahr reden und schreiben, tun dies entweder aus allgemeiner hysterischer Anlage und aus Mangel an nüchternem Urteil, oder aber aus Berechnung zur Stützung von höheren Preis- oder Lohnforderungen. Es genügt, auf die einfachen Tatsachen und Zahlen hinzuweisen, die Sie ja alle vier Wochen in unseren Monatsberichten lesen können. Die letzten Zahlen zeigen wieder einen leichten Rückgang, sowohl beim Index für Lebenshaltungskosten wie auch bei dem für Einzelhandel. Eine fühlbare Steigerung hatte überhaupt nicht stattgefunden, und heute zeigt sich bereits eine ziemliche Ermüchterung.

Vor einem allerdings möchte ich warnen, nämlich irgendwelche Erhöhungen oder Veränderungen, sei es auch in dem Gesamtproduktionsvolumen, mechanisch auszudehnen auf andere Bereiche. Hierher gehört z. B. die Idee, daß eine Steigerung des Sozialprodukts mechanisch und in allen Branchen entsprechende Lohnerhöhungen nach sich ziehen müsse, oder die sogenannten Paritätsvorschläge der Landwirtschaft, nämlich daß Preissteigerungen gewisser Waren die Folge haben müßten, die Preise ganz anderer Waren automatisch zu erhöhen; ferner auch sogenannte Index-Löhne, Gleitklauseln usw. Wir sollten uns hüten, gerade auf diesem Gebiet zurückzufallen in Dirigismus, in Vorschläge, die eine Kettenreaktion auslösen, in mechanische Gleichmacherei und Gleichschaltung. Solche Vorschläge haben zu einem erheblichen Teil nur gewisse Gruppeninteressen im Auge. Dies auch, soweit sie sich als Forderungen einer höheren Gerechtigkeit empfehlen, denn was ich hier einer Gruppe oder Minorität an sogenannter höherer Gerechtigkeit zubillige, das gebe ich ihr auf Kosten der Allgemeinheit, des Gesamtvolkes. Dessen höhere Gerechtigkeit kommt dabei nämlich immer zu kurz.

Aber, so fragt man, wohin geht die Reise? Wohin zielt die Tendenz? Wohin geht die unterirdisch fühlbare Dynamik? Das ist immer die entscheidende Frage für die Notenbank und für die Währungspolitik.

Ich möchte diese Frage auch nicht etwa mit einem Blick auf unsere erfreulichen Reserven beiseiteschieben. Wenn eine Notenbank über hohe Reserven an Gold und Devisen verfügt, so ist das schon eine gute und ermutigende Sache und verleiht ihrer Politik mehr Nachdruck

und mehr Erfolgchancen. Die absolute Höhe ist aber nicht entscheidend. Entscheidend ist vielmehr auch bei diesen Reserven die zugrunde liegende Tendenz, ob eine starke Dynamik der Zunahme oder der Abnahme vorliegt. In Deutschland haben wir auch heute noch eine Tendenz der Zunahme der Reserven, aber die außerordentlich hohen Ueberschüsse, die so viele Leute erregten, sind in der letzten Zeit bescheidenen und gemäßigten Zahlen gewichen. Eine inflationistische Tendenz geht von diesen Exportüberschüssen jedenfalls nicht mehr aus. Sollten aber statt der Devisenüberschüsse einmal für einige Zeit Devisendefizite eintreten — auch das ist schließlich einmal möglich — so möge man sich beruhigen. Warum sollten wir nicht auch einmal Defizite hinnehmen können? Die Festigkeit und Bonität unserer Währung würde dadurch nicht erschüttert.

Hinter all den Erwägungen für die Zukunft steht in Deutschland jetzt ein Wort, das alle fasziniert und das teils mit den kühnsten Erwartungen, teils mit ernststen Sorgen ausgesprochen wird: die Rüstung.

Die ganz Klugen sagen, es war noch immer das gleiche Lied, jede Rüstung wird zur Rüstungsübertreibung, man weiß, wo sie anfängt, aber nicht, wo sie aufhört, das führt zur Inflation und schließlich zum Krieg. Das ist nun gewiß nicht richtig, wie ja hier die Schweiz zeigt. Daß man aber in Deutschland hellhörig und mißtrauisch ist, kann nach den Erfahrungen der Inflation nicht verwundern, und die Tendenz zu Uebertreibungen, zum Wettrüsten, ist allerdings vielleicht eine Berufskrankheit der militärischen Planer in der ganzen Welt.

Manche Leute glauben, daß überall, wo eine große Finanzierungsaufgabe vorliegt, die Notenbank diese Aufgabe übernehmen muß, und viele können sich nicht recht vorstellen, daß eine Notenbank sich auch einer Aufgabe versagen muß. Es ist aber nicht so, daß die Notenbank die Rüstung zu finanzieren hätte. Die Bank deutscher Länder tut das nicht und darf es auch nicht, und niemand denkt daran, dies von ihr zu verlangen. Es ist nicht so, daß je größer eine öffentliche Aufgabe ist, um so mehr ihre Finanzierung in den Bereich der Notenbank fällt. Eher ist es umgekehrt. Der Bereich der Geschäfte, die die Notenbank finanzieren darf, ist viel enger als der der sonst normalen Bank- und Finanzierungsgeschäfte. Und wir halten uns an die bewährten Grundsätze einer gesunden Notenbankpolitik und an die strengen Vorschriften des Bankgesetzes. Daraus ergibt sich für eine Aufrüstung, insbesondere wenn sie sozusagen von dem Nullpunkt anfängt, ein notwendiges Maß: nämlich die Begrenzung, daß der Staat die Finanzierung nur aus eigenen Mitteln, ohne die Notenbank, d. h. aus Steuern, bewerkstelligen muß, und in Ergänzung davon teilweise aus langfristigen Anleihen am Markt, in einem beschränkten und vernünftigen Umfang.

Es gibt für die Währung zwei Hauptgefahren ganz entgegengesetzter Art und entgegengesetzten Ursprungs: Uebermilitarismus und Uebersozialismus, oder, besser ausgedrückt: zu hohe Militärausgaben und zu hohe Sozialausgaben. Das mag sehr kraß klingen, besagt aber doch nichts anderes als die Binsenwahrheit, daß jede Maßlosigkeit von Uebel ist. Diejenigen, die kein Maß halten können in wohlgemeintem Sozialismus, werden sich doch nicht der Einsicht verschließen können, daß eine übermäßige Ausgabenwirtschaft zur Inflation führt, und daß diese von allen Methoden der Ausgabenfinanzierung auf die Dauer die allernüchternste und unsozialste ist. Wir werden aber Maß halten, auch in den militärischen Ausgaben, d. h. die Ausdehnungen und das

Tempo der Rüstung den realen Möglichkeiten anpassen, insbesondere den Möglichkeiten finanzieller Art. Vielleicht neigen die Deutschen manchmal etwas zu Maßlosigkeit, aber dafür fehlt es auch auf der anderen Seite nicht an einflußreichen Leuten, die für das rechte Maß sorgen und eisern daran festhalten. Das hat insbesondere auch die ganze bisherige Praxis der deutschen Bundes-Finanzpolitik gezeigt, deren Nüchternheit und Solidität bekannt und, ich darf sagen, auch überall anerkannt ist. Und wenn nun allmählich die Forderungen des Rüstungsaufbaus an uns herantreten, dann wird erst recht das Gebot geordneter Staatsfinanzen und das Gebot des Maßhaltens in allen Staatsausgaben oberste Richtschnur bleiben müssen und auch bleiben.

Woher nehme ich diesen Optimismus? Nun, weil andernfalls die Rüstung selbst, ihr Sinn und Zweck zu nichte und ein Phantom würde, wenn nämlich die finanzielle Stabilität in Frage gestellt würde oder ins Wanken käme und dann die finanziellen, wirtschaftlichen, sozialen, und dann natürlich auch politischen Fundamente des Landes erschüttert würden. Und solche Erschütterungen sind das Ergebnis einer Inflation, wie schon Lenin richtig erkannt hat, als er riet, gerade durch das Mittel der Inflation ein Land nach dem andern und eine Regierung nach der anderen zu untergraben.

Da diese Zusammenhänge heute überall erkannt sind, wird keine Regierung es sich heute leisten können, eine Inflation zu entfesseln oder in eine Inflation hineinzugleiten, auch wenn es nicht an Gruppen von Interessenten fehlt, die von einer beginnenden Inflation glauben profitieren zu können.

Natürlich liegt eine Gefahr darin, in großem Umfange Güter zu erzeugen, für die es keine Nachfrage und keinen Markt gibt, es kommt eben entscheidend auf das Maß und den Umfang an. Denn es könnte dann, wenn nämlich Maß und Tempo übertrieben würden, bis zu einem gewissen Umfang die zivile Nachfrage unbefriedigt bleiben, soweit nicht die Einfuhr oder die steigende Produktion für Abhilfe sorgt; oder es könnte die Vollbeschäftigung, aus der eine Armee von Arbeitern herausgenommen wird, an einem gewissen Punkt in Arbeitermangel und damit in eine Gefahr für die Produktion und den Export übergehen. Die Versicherung, daß der Lebensstandard des Volkes nicht leiden wird, daß sein Preis- und Lohngefüge und die finanzielle Stabilität seiner Währungsgrundlage nicht erschüttert werden, gilt natürlich nur unter der Bedingung einer gesunden Produktionsentwicklung und eines gesunden Maßhaltens in den Rüstungskosten, wie auch in den sonstigen Ausgaben. Wir werden auf der Hut sein müssen. Doch warum sollen wir in Deutschland mit diesem gewiß ernstem Problem nicht fertig werden, mit dem man doch in anderen Ländern auch fertig geworden ist, z.B. hier in der Schweiz mit ihren großen Aufwendungen für die Landesverteidigung.

Sie werden vielleicht sagen, nun, in Deutschland besteht aber schon eine gewaltige Liquidität, eine weitgehende Unabhängigkeit der Banken von der Notenbank, wie ja auch hier in der Schweiz, und dazu die Tendenz oder doch Möglichkeit weiterer Verflüssigung aus den Milliarden Kassenreserven des Staates und endlich aus der Steuersenkung. Richtig! Aber einmal werden diese Dinge voraussichtlich auch weiterhin in eine steigende Produktion eingehen; Bundesminister Erhard hat mit Recht darauf hingewiesen, daß bei einem Sozialprodukt von annähernd 150 Milliarden der Anteil der

Rüstung nicht beängstigend ist. Erst recht gilt dies von der Mehrbelastung, die gegenüber den bisherigen Besatzungskosten 1,8 Milliarden DM im Jahr beträgt. Ich will diese Ziffern nicht bagatellisieren, weder die 1,8 Milliarden, noch die 7,2 Milliarden Besatzungskosten, die wir bisher schon jahraus jahrein getragen haben. Aber ich will sie nüchtern ins richtige Licht setzen, und jeder Uebertreibung und unverantwortlichen Dramatisierung entgegenreten.

Im übrigen aber haben wir für unser Preisniveau heute ein Ventil, eine automatische Korrekturmöglichkeit, nämlich in der sehr weitgehenden Einfuhrliberalisierung, insbesondere auch gegenüber dem Dollarraum. Sollten bei uns die Preise einmal steigen, so mag man getrost billige Waren aus dem Ausland einführen nach Herzenslust. Wir werden die Devisen dafür in jedem Betrag ohne Zögern zur Verfügung stellen. Unsere großen und noch wachsenden Devisenreserven stellen wir in den Dienst der Währung durch Bezahlung von Schulden und großzügige Einfuhr, die ja dann eine Anpassung des Preisniveaus herbeiführen muß. Und endlich sind wir dabei, die besonderen Einwirkungsmöglichkeiten der Notenbank Schritt für Schritt zu verstärken.

Wir konnten ruhig den Dingen zusehen und brauchen in keiner Weise nervös zu sein. Denn es hat sich deutlich gezeigt, daß die Nervosität einiger Leute und einiger Zeitungen unbegründet war. Aber wenn Sie mich fragen: sind Sie denn gerüstet, um, wenn es einmal notwendig werden sollte, bremsend einzugreifen, so darf ich sagen, ja!

1. Vor allem werden wir jetzt in Deutschland in steigendem Maße einen Kapitalmarkt zur Verfügung haben, welcher aufsaugend und konsolidierend wirkt. Das war eine Notwendigkeit ersten Ranges, auch vom Währungsstandpunkt aus, und nach langen Rückschlägen sieht es jetzt so aus, als ob ein einigermaßen breiter Markt in Gang käme und etwas auch schon in Gang gekommen ist.

Nachdem man den Zins für langfristiges Kapital jahrelang künstlich niedrig gehalten hat, während doch der Mangel an Kapital einen höheren Zins bedingt hätte, hat man endlich, nachdem die Bildung von Sparkapital eine recht befriedigende Entwicklung genommen hat und fortgesetzt noch weiter kräftig zunimmt, dem Zins seine regulierende, normalisierende Wirksamkeit wiedergegeben. Damit hat man auch die Grundlage geschaffen für das Interesse und das Vertrauen des breiten Publikums an Wertpapierbesitz, während eine falsche Zinspolitik dieses Vertrauen untergraben hatte. Denn bei künstlich niedrig gehaltenem Zins muß man immer fürchten, daß einmal, bei Freigabe des Zinses, dieser steigt und dann am Kapital Verluste eintreten durch Sinken der Kurse. Man hat langsam eingesehen, daß man den Zinsfuß, d.h. den wirklichen Realzins nicht erniedrigt, wenn man ihn künstlich oder durch behördliche Vorschriften und Kontrollen herabsetzt. Denn wenn man künstlich auf den Zins von oben drückt, dann ist der Gegendruck von unten nach oben, der der Zinstendenz dann innewohnt, nur um so stärker. Nachdem nun also jene von mir von Anfang an bekämpfte Illusionspolitik eines künstlich niederen Zinses aufgegeben war, schlug die Reaktion zu weit nach der anderen Seite aus, indem man den Zins durch zu hohe steuerliche Bonifikationen realiter zu hoch ansetzte oder künstlich erhöhte. Auch davon sind wir jetzt glücklich abgekommen, freilich nicht ohne

durch die maßlose Ausnützung der privilegierten Emissionsmöglichkeiten einigen Schaden erlitten zu haben. Wir haben auch mit diesen Fehlern jetzt Schluß gemacht und sind nun endlich im Begriff, auf einer gesunden Basis bei reichlichem und zunehmendem Sparkapital gute Fortschritte zu erzielen; und dann wird der Zins von selbst nach unten tendieren, was schon heute der Fall ist. Und gerade darauf kommt es an, auf die Tendenz des Zinses. Daß er immer noch etwas zu hoch ist, soll daher weniger ins Gewicht fallen, nachdem die Fehler, die zu diesen anomalen Erscheinungen geführt haben, beseitigt sind und die Normalisierungs- und Gesundheitstendenz sich durchsetzt. Also haben wir auch hier noch etwas Geduld, ich zweifle nicht, daß wir auf gutem Wege zu normaleren Zinsen sind, wenn wir uns nur künftig vor Fehlern hüten, vor allem vor dem alten Fehler, der Entwicklung ungeduldig vorzugreifen und unrealistische Zinsen künstlich zu kreieren oder zu diktieren, die von vornherein einer Intervention bedürften. Wesentliche Voraussetzung für eine günstige Entwicklung ist ferner, daß man sich vor undisziplinierten Maßlosigkeiten hütet, und daß bei den Emissionsinstituten, nicht zuletzt aber auch bei der öffentlichen Hand, Selbstdisziplin geübt und Maß gehalten wird.

Ich darf also zu diesem Punkt sagen, daß endlich die Bemühungen um einen Kapitalmarkt nicht ganz ergebnislos geblieben sind und insbesondere, daß endlich auch die Aktie zu ihrem Recht kommt. Die neu ausgegebenen Aktien — wir rechnen für 1955 mit drei Viertel Milliarden oder mehr an Aktienemissionen — werden einmal eine gewisse Normalisierung des etwas überhöhten Kursniveaus herbeiführen, und bedeuten außerdem die Anwendung gesunder Finanzierungsmethoden in der Industrie.

2. Wir haben jetzt endlich die Mittel einer Offenmarktpolitik am Geldmarkt, und zwar in ausreichendem Maße, in der Hand und werden sie anwenden, um einer Ueberliquidität, wo sie sich störend zeigen sollte, wirksam entgegenzutreten.

3. Wir haben den Rahmen der Rediskontmöglichkeiten, der bei früheren Schätzungen zu weit gezogen war, auf ein vernünftiges Maß gekürzt, so daß, wenn durch irgendwelche Möglichkeiten etwa eine starke Ausdehnungstendenz der kurzfristigen Kredite Platz greifen sollte, die über das währungsmäßig erträgliche Maß hinausgeht, eine wirksame Bremse eingeschaltet ist, wobei wir aber durch die Möglichkeit der Zulassung von teureren Lombardkrediten noch gewisse Ventile in der Hand haben.

4. Da sind ferner die üblichen Mittel der Diskont- und Lombardpolitik und der nach meinem Urteil und nach meiner Erfahrung recht wirksamen, ja unentbehrlichen Minimumreservenpolitik, und zwar jedes dieser Mittel für sich wie auch ihre kombinierte Anwendung. Ich darf darauf hinweisen, daß die Sätze, die hier heute gelten, extrem niedrig sind und daher auch so gesehen die nötige Elastizität für Veränderungen in dem erforderlichen Ausmaß gegeben ist.

Ich bin weit entfernt davon, die Diskontpolitik als ein Kapitel aus der Vergangenheit anzusehen. Erinnern wir uns, wie bei uns in Westdeutschland eine kräftige Diskontpolitik ganz wesentlich dazu beigetragen hat, den Tiefpunkt der Korekrise zu überwinden und das Gleichgewicht wieder herzustellen. Das Gleiche war in Oesterreich zu beobachten, dessen Währungsgesundung sich geradezu auf den Tag datieren läßt von der Inan-

griffnahme einer energischen Diskontpolitik. Und warum soll heute all das wirkungslos sein, was doch eben noch geholfen hatte? Das nämlich ist die Meinung eines kürzlich hier in einer Finanz-Revue erschienenen Artikels, der aber nicht als eine vereinzelte Stimme angesehen werden darf. Das sind immer die Leute, die auf Grund mißverständlicher Keynes'scher Theorien meinen, man dürfe aus politischen Gründen es sich einfach nicht leisten, dem Land einmal für ein paar Monate einen hohen Diskontzins aufzuerlegen. Soll man ihm denn aber — so frage ich — lieber das lange Siechtum und schließlich das Elend und die Katastrophe einer Inflation zumuten?

Zur Währungspolitik gehört auch Mut, manchmal der Mut zur Unpopularität. Bei uns hat der Erfolg die zunächst unpopulären Maßnahmen nachträglich sehr populär gemacht. Und mit nur weichen Maßnahmen kann man keine harte Währung haben.

Nun, werden manche sagen, vergessen Sie nicht, daß Ihre Diskontpolitik heute immer gehandicapt ist durch die notwendige Rücksicht auf den Kapitalmarkt. Auf dem Kapitalmarkt nämlich müssen Sie die Zinsen herunterdrücken. Wenn Sie aber den Diskont erhöhen, erreichen Sie immer das Gegenteil.

Zunächst muß man darauf hinweisen, daß der Zins für langfristige Kapitalien sich nicht einfach nach dem jeweiligen Diskont für Dreimonatswechsel bemessen kann. Ich gebe aber natürlich gewisse Beziehungen zu, eine gewisse Rückwirkung verkenne ich keineswegs. Aber so wichtig der Kapitalmarkt und der Zins für langfristige Kapitalien auch für die Notenbank sein mag, so geht das Währungsinteresse, falls wirklich ein Gegensatz vorhanden wäre, doch unbedingt vor. Warum? Der Grund ist sehr einleuchtend. Wenn nämlich auf die Währung, auf die Stabilität der Währung auch nur der Schatten eines Zweifels fällt, so wird es auf dem Gebiet der Kapitalbildung und des Kapitalmarkts, zumindest soweit die Rentenpapiere und Staatsanleihen in Frage kommen, so gleich ganz finstere Nacht. Denn wenn man erst anfängt, an der Währung zu zweifeln, so ist man mit dem Vertrauen zu langfristigen Geldanlagen bald am Ende. Daher wird alles, was zur Aufrechterhaltung der Währungsstabilität und zur Aufrechterhaltung des Vertrauens in die Währung sich als notwendig erweist, dem Kapitalmarkt, der Kapitalbildung, der Sparbildung nur nützen und niemals schaden. Man möge daher nicht glauben, daß wir uns durch Rücksichten auf den Kapitalmarkt jemals davon abhalten ließen, auf dem Gebiet der Sicherung der Währung das zu tun, was notwendig ist.

Lassen Sie mich noch ein Wort sagen über die Frage ausländischer Kredite. Sie haben hier in der Schweiz in all diesen Jahren so manche deutsche Besuche gesehen, die schließlich in mehr oder weniger deutliche Bitten oder Fragen nach Krediten ausliefen. Diese Schritte haben nicht die Billigung der Bank deutscher Länder gehabt, und das war insofern entscheidend, als ohne unsere Genehmigung gar keine Kredite aufgenommen werden konnten.

Daß die Zeit noch nicht reif war, zeigte allein schon ein Blick auf die Kurse der deutschen Wertpapiere im Ausland, wie z. B. Dawes- und Young-Anleihe. Aber auch davon abgesehen, werden Sie verstehen, daß wir im Interesse der Wiederherstellung des deutschen Kredites eine restriktive Haltung einnehmen mußten, da unzeitgemäße Kreditwünsche dem deutschen Kredit nur einen schlechten Dienst erweisen konnten. Außerdem war es für uns doch naheliegend, darauf zu sehen, daß

in erster Linie die deutschen Kapitalquellen nutzbar gemacht werden sollten. Haben Sie daher, so bitte ich, Verständnis für unsere vorsichtige Haltung. Die Zeit wird schon kommen, und sie ist gewiß nicht fern, wo beide Teile, ausländische und deutsche Stellen, ein gemeinsames Interesse daran finden werden, einmal einen langfristigen Kredit zu billigen Bedingungen zu vereinbaren. Das sollte man in aller Ruhe abwarten. Eine Zeit weitgeöffneter Tür für Auslandskredite, wie wir sie in sehr schlechtem Gedächtnis haben, wird allerdings nach der festen Ueberzeugung aller verantwortlichen Stellen nicht wiederkommen. Wir wollen uns entschulden und nicht neu verschulden.

Wenn ich hier Auslandskrediten gegenüber eine eini-germaßen restriktive Linie bezogen habe, so soll das keinesfalls eine Abschließung Deutschlands von ausländischem Kapital überhaupt bedeuten. Wir treiben keine isolationistische Politik, im Gegenteil scheint die gegenseitige Kapitalverflechtung der Wirtschaft mir erwünscht. Denn ich bin weit entfernt von Ueberfremdungskomplexen. Beteiligungen ausländischen Kapitals an deutschen Unternehmungen sind uns willkommen, wie wir auch liberal deutsche Beteiligungen im Ausland gern genehmigen. Wenn ich schließlich zur allgemeinen Währungsfrage noch etwas sagen darf, so wäre es folgendes:

1. In dem Maße, als wir uns zeitlich entfernen von den Schrecken des nationalsozialistischen „Wohlfahrtsstaates“, des Krieges und der Inflation, in dem Maß beginnen wir auch leicht zu vergessen, daß eine freie Wirtschaft, Liberalisierung des Handels und eine stabile Währung nichts Selbstverständliches sind, was uns von ungefähr in den Schoß gefallen ist, sondern daß sie, wie sie mit schweren Opfern und Mühen erkämpft wurden, so auch verteidigt werden müssen, und daß es lohnt, sie auch mit Opfern zu erkaufen. Denn auf ihnen beruht nicht nur das wirtschaftliche und soziale, sondern auch das politische Gleichgewicht und die Freiheit des demokratischen Menschen.

Was wir aber dabei auch nicht vergessen dürfen, ist, daß, jedenfalls in Deutschland, die Stabilität der Währung allein dadurch erreicht und aufrechterhalten wurde und auch nur dadurch künftig bewahrt werden kann, daß die Notenbank in ihrer Geschäftsführung, in ihrer Währungs- und Kreditpolitik selbständig und von politischen Einflüssen unabhängig bleibt.

2. Ich höre manchmal Einwendungen wie die: nun ja, natürlich brauchen wir eine gesunde Währung, aber man darf doch nicht rein monetäre Forderungen und Postulate über die realen Handelsinteressen stellen. Diese Einstellung ist es, unter der kürzlich von gewissen Kreisen verlangt wurde, daß wir von dem bescheidenen Grad der Konvertibilität, wie wir ihn in der beschränkt konvertierbaren DMark glücklich erreicht haben, zugunsten bilateraler Handelsregelungen wieder zurückgehen. Im Prinzip ist das die gleiche Einstellung, die früher in diesem oder jenem Land sagte, machen wir eine Abwertung der Währung, um im Wettbewerb zu diesem oder jenem anderen Land Handelsvorteile herauszuschlagen; d. h. zu Zwecken des Wettbewerbs mit anderen Ländern schraubt man an der Währung, an dem Grad der Konvertibilität u. a. Was sind denn „rein monetäre“ Forderungen? Es ist ganz einfach die Forderung einer gesunden Währung. Man darf aber nicht die Masse der alten Restriktionen, Bewirtschaftungen usw. einfach hinnehmen, sondern muß unentwegt auf eine wirkliche Norma-

lisierung, d. h. auf Konvertibilität, ausgerichtet sein und konsequent Schritt für Schritt sich diesem Ziele nähern. Ich glaube, die Richtigkeit unserer Politik auf diesem Gebiet ist durch den Erfolg bestätigt. Und unsere Wirtschaft, unsere Produktion, unser Handel und die Masse unserer Verbraucher sind bei der liberalisierten Handelspolitik und Wirtschaftspolitik von Minister Erhard und unserer in gleicher Weise auf den Währungsfortschritt gerichteten Bankpolitik nicht schlecht gefahren.

Dabei sollten diejenigen, die die alten bilateralen Swings nicht nur verewigen, sondern immer weiter erhöhen wollen, weil etwa der Swing längst voll in Anspruch genommen ist, sich doch auch in ihren reinen Handels- und Exportinteressen folgendes klar machen: Folgerichtig müßten diese Swings, wenn sie voll ausgenutzt sind, immer weiter erhöht werden, um noch für weiteren kreditierten Export Raum zu geben. Das läßt sich aber nicht unbegrenzt fortsetzen. Einmal muß ja ein Schlußpunkt gemacht, einmal muß ja bezahlt werden, und dann kommt ein um so größerer, um so schwererer und um so länger dauernder Rückschlag für den Handel. Das kann ernstlich niemand wollen.

Es gibt keinen Widerstreit der monetären und der wirtschaftlichen Interessen. Denn ohne eine gesunde Währung gibt es auf die Dauer jedenfalls keine gesunde Wirtschaft. Man kann nicht auf Kosten der Währung andere Ziele anstreben, sondern man muß bei allen übrigen Planungen und Bestrebungen stets im Auge haben, daß die Währungserfordernisse in keiner Weise beeinträchtigt werden dürfen. Daher auch mein klares Bekenntnis zu fortschreitender Konvertibilität, zu Liberalisierung und Multilateralismus.

Schließlich möchte ich hier auch die im vorigen Monat in Kraft getretenen Erleichterungen und Erhöhungen in der Devisenzuteilung für den ausländischen Reiseverkehr erwähnen. Ich glaube, daß gerade die schweizerische Hotellerie diese Maßnahme begrüßt hat. Wir sind weiter dabei zu überlegen, ob nicht in absehbarer Zeit die Ausfuhr deutscher, in ausländischem Eigentum stehenden Wertpapiere aus der Bundesrepublik in das Ausland generell zugelassen werden kann. Ich weiß, daß auch dieses Problem für die Schweiz von besonderem Interesse ist.

3. So wie die Währung, so trägt auch die Notenbank überall ein doppeltes Gesicht, eines nach der inneren Wirtschaft des eigenen Landes gewendet, und eines nach dem Ausland. Es wäre daher auch verfehlt etwa zu sagen, nun, natürlich muß die Notenbank in ihrer Kreditpolitik im Innern unabhängig sein, das Devisengeschäft oder ein Teil der damit zusammenhängenden Fragen muß von der inneren Währungspolitik abgetrennt und Staatsorganen überlassen werden. Dies würde die Notenbank in der Erfüllung ihrer wichtigsten währungspolitischen Aufgabe beeinträchtigen. Es ist allmählich klar geworden, wie Kreditpolitik und Zahlungsbilanz einander bedingen, wie innere und äußere Stabilität und innere und äußere Währungspolitik eng zusammengehören, verknüpft sind und sich gegenseitig voraussetzen und ergänzen. Nun, in Deutschland ist die Zusammenarbeit zwischen der Notenbank, die doch alles eher ist, als ein Staat im Staat, und den verschiedenen staatlichen Stellen so harmonisch und so bewährt, daß von einem Bedürfnis einer Aenderung auf diesem Gebiet ernstlich nicht die Rede sein kann. Es hat sich im Gegenteil als ein besonderes Glück erwiesen, daß die gesamte Entwicklung des

letzten Jahres auf dem Gebiet der Devisenbewirtschaftung, d. h. die ganze bisherige Entwicklung in der Richtung auf die Konvertibilität der Währung, in Deutschland durch das elastische Instrument der sogenannten „Allgemeinen Genehmigungen“ der Bank deutscher Länder gemacht werden konnte. So insbesondere auch das Auftauen und die schließliche völlige Beseitigung der Sperrmark. Selbstverständlich geschah dies im engsten Zusammenwirken und in vollster Uebereinstimmung mit der Bundesregierung, aber eben durch die Notenbank und nicht über den viel zu schwierigen und viel zu langen Weg der Gesetzgebung oder der Verordnung oder durch die staatliche Verwaltung. Hier handelte es sich wirklich darum, gestützt auf die währungspolitische praktische Erfahrung der Bank und in praktischer unmittelbarer Fühlung mit den täglichen Strömungen und Tendenzen des internationalen monetären Geschehens laufend Schritt für Schritt elastisch vorzugehen. Unsere Bemühungen sind erfreulicherweise nicht ohne Erfolg geblieben.

Ueber die Grundsätze für die innere Währungs- und Kreditpolitik braucht eigentlich nicht mehr gesagt zu werden, als was schon gesagt wurde. Die Notenbank muß elastisch bleiben und auf dem kurzfristigen Geschäft aufgebaut. Sie muß so elastisch sein, daß sie nach Bedarf kurzfristig, ja jederzeit, ausdehnende und einschränkende Maßnahmen wirksam ergreifen kann.

Wir haben als Bank deutscher Länder von der Währungsreform her einen hohen Betrag an sogenannten Ausgleichsforderungen zu tragen, die eine dauernde Belastung und Beengung bedeuten. Das wird sich noch nicht so bald ändern. Wer allerdings daran dächte, bei diesem oder jenem Anlaß diesen Block zu erhöhen, also neue Ausgleichsforderungen der Notenbank aufzubürden, der würde sich an der Notenbank und an der Aufgabe, der sie zu dienen hat, an der Währung versündigen.

Nach außen müssen die Grundsätze sein: feste Wechselkurse als Basis für den Außenhandel und als Grundlage des Vertrauens des Auslandes. Wir sehen nicht das Heil in schwankenden Währungskursen.

Man redet viel von Konvertibilität und manchen Leuten geht es nicht schnell genug. Manche Stimmen der ausländischen Presse sind für eine schnelle Erklärung der Konvertibilität, aber verbunden mit einer Politik schwankender Wechselkurse.

Ich kann mir unter einer solchen Konvertibilität praktisch nicht viel denken, gleichviel ob wir von der Konvertibilität der Mark oder welcher Währung auch immer sprechen. Mir scheint das Wichtigste, der Welt das un-

bedingte Vertrauen zu geben, daß sie an der betreffenden Währung nichts verliert. Der Sparer im Innern muß sich darauf verlassen können, daß der Wert der Währung erhalten bleibt, und ebenso auch der ausländische Gläubiger, daß er Vertrauen haben darf zur Stabilität der Währung, und daß er nichts verliert, wenn er in diese Währung geht oder sein Geld in dieser Währung stehen läßt. Und das bedeutet erst einmal Stabilität, die mir stets als erstes Erfordernis der Währungspolitik vorschwebt, und die mir wichtiger scheint als Konvertibilität ohne feste Parität. So sehe ich keine Lösung, ja nicht einmal einen wirklichen Fortschritt in einer Konvertibilität, die die Möglichkeit in sich schließt, daß man in der konvertibel erklärten Währung Verluste in Kauf nehmen sollte. Wir brauchen festes Vertrauen in die Stabilität der Währungen. Auf dieser Basis werden wir schrittweise, wie bisher, eine de facto Konvertibilität anstreben und vorantreiben. Ich wiederhole: auf der Basis einer fest gesicherten und, wenn nötig, von der Notenbank verteidigten Stabilität, aber nicht auf schwankender Währungsbasis. Ich glaube, daß die Praxis aller Notenbanken mir zustimmen wird.

Vertrauen ist das Wort, auf das letzten Endes bei der Währung alles ankommt. Als wir vor Jahren zu Beginn meiner Amtstätigkeit vor der undankbaren, ja fast verzweifelt Aufgabe standen, ohne eine Gold- und Devisengrundlage inmitten allgemeiner Zerrüttung eine stabile Währung aufzubauen, und ein Blick auf den Status unserer Aktiven zeigte, daß wir überall von dem Nullpunkt anzufangen hätten, da sagte ich zu meinen Kollegen: Ob das Glück uns begünstigen wird, weiß ich nicht. Es gibt aber ein Aktivum, und nur eines, das zu erringen ganz allein von uns selbst abhängt: Vertrauen. Das aber wird sich, wenn es uns ehrlich gelingt, als das allerwertvollste Aktivum erweisen.

Wir haben Erfolg und, wie ich bescheiden und dankbar hinzufügen will, auch Glück gehabt. So wollen wir auch vertrauensvoll in die Zukunft blicken. Wir sind in Deutschland mit sehr großen Schwierigkeiten fertig geworden, und so wollen wir auch an die zukünftigen Probleme und Aufgaben mit Zuversicht herangehen. Aber was wir auch anstreben, es wird nicht engstirnigen nationalistischen Interessen dienen, sondern nicht zuletzt den gemeinsamen Interessen auch der anderen Länder, vor allem aber Europas.

Europa! Man sagt, das sei ein Wort, das zu wenig Schwungkraft besitze gegenüber manchen alten, heute verblaßten Idealen. Nun, ich sage, Europa ist das Land unserer Kinder, das Land unserer Zukunft, ihm gilt wie bisher auch künftig unsere ehrliche und hingebende Arbeit.